

# GREMIENBERICHTE 2022/2023



Inhalt .....	2
Vorwort .....	5
<b>Berichte der Arbeitsgemeinschaften (AG), Arbeitskreise (AK), Ausschüsse (AS), Interessengemeinschaft (IG), Kommissionen (K), Referate (R) und Sektionen (S) der DGOU, DGOOC, DGU (alphabetisch)</b>	
Alterstraumatologie der DGU (S) .....	6
AOTrauma Deutschland der DGOU (S) Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese – AOTD .....	11
Arthroskopie und Gelenkchirurgie der DGOU (S) Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie – AGA .....	14
Aus-, Fort- und Weiterbildung der DGOU (AS) .....	18
Becken der DGU (AG) .....	20
Begutachtung der DGOU (S) .....	23
Bindegewebeforschung und Arthrosis deformans der DGOOC (AG) .....	25
Deutsch-Chinesische Gesellschaft für O und U (DCGOU) der DGOU (S) .....	27
Deutsch-französische Assoziation für O und U (AFACOT) der DGOU (IG) .....	30
Deutsch-Lateinamerikanische Gesellschaft für O und U (DLGOU) der DGOU (S) .....	32
Diagnosis Related Groups (DRG) der DGOU (AK) Arbeitskreis des Ausschusses Versorgung, Qualität und Sicherheit der DGOU .....	34
Digitalisierung der DGOU (AG) .....	36
Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie (EKTC) der DGU (S) .....	41
Endoprothetik der DGOU (S) Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik – AE .....	45
Ethik, Recht und Geschichte der DGU (AG) .....	49
Evidenzbasierte Medizin (EbM) der DGOU (AG) .....	52
Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion der DGOU (S) Gesellschaft für Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion – GEVR .....	55
Fuß und Sprunggelenk der DGOU und DGOOC (S) Deutsche Assoziation für Fuß und Sprunggelenk – D.A.F. ....	60

Grundlagenforschung der DGOU und DGOOC (S) .....	63
Handchirurgie der DGOU (S)	
Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie – DGH .....	69
Handchirurgie der DGU (S) .....	73
Hand-, Mikro- und Replantationschirurgie der DGOOC (S) .....	76
Hüfte der DGOU (S)	
Deutsche Hüftgesellschaft – DHG .....	79
Internationale Angelegenheiten der DGOU und des BVOU (R) .....	82
Intraoperative Bildgebung und Technologieintegration (AGiTEC) der DGOU (AG) .....	84
Kinderorthopädie der DGOU und DGOOC (S)	
Vereinigung für Kinderorthopädie – VKO .....	87
Kindertraumatologie der DGU (S) .....	90
Klinische Geweberegeneration der DGOU (AG) .....	92
Knie der DGOU (S)	
Deutsche Kniegesellschaft – DKG .....	95
Lehre der DGOU (AG) .....	98
Leitlinien der DGOU (K) .....	101
Manuelle Medizin der DGOOC (AG) .....	104
Muskuloskeletale Infektionen der DGOU (S).....	106
Muskuloskeletale Tumoren der DGOOC (S) .....	109
Notfallmedizin, Intensivmedizin und Schwerverletztenversorgung (NIS) der DGU (S) .....	111
O und U in Entwicklungsländern (AGOUE) der DGOU (AG) .....	114
Orthopädische Rheumatologie der DGOU und DGOOC (S)	
Deutsche Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie – DGORh .....	116
Osteologie der DGOU und DGOOC (S) .....	120
Osteosynthese der DGOOC (AG) .....	123
Paraplegiologie der DGOU (S)	
Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie – DMGP.....	125

Prävention von Verletzungen der DGOU (S) und DGU (AG) .....	128
Psychosomatik der DGOU (AG) .....	131
Rehabilitation - Physikalische Therapie der DGOU und DGOOC (S) .....	134
Schmerztherapie der DGOU und DGOOC (S)	
Interdisziplinäre Gesellschaft f. orthopäd./unfallchirurg. u. allg. Schmerztherapie – IGOST .....	137
Schulter- und Ellenbogenchirurgie der DGOU und DGOOC (S)	
D-A-CH Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie – DVSE .....	140
Sportmedizin der DGOU (S)	
Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin – GOTS .....	142
Stoßwellentherapie der DGOOC (AG) .....	145
Technische Implantatsicherheit der DGOU (AG) .....	147
Technische Orthopädie der DGOU und DGOOC (S)	
Vereinigung Technische Orthopädie (VTO) .....	149
TraumaNetzwerk DGU® (AS) .....	151
Versorgung, Qualität und Sicherheit der DGOU (AS) .....	154
Vertretung niedergelassener Vertragsärzte der DGU (AS) .....	156
Ultraschall der DGU (AG) .....	158
Wirbelsäule der DGOU und DGOOC (S) .....	160
Wissenschaft und Forschung der DGOU (AS) .....	164
<b>Weitere Gremien im Bereich O und U</b>	
Forum Mittelbau O und U (FOURMit) der DGOU .....	165
Junges Forum O und U (JFOU) der DGOU und des BVOU .....	167

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Mitglieder der DGOU, DGOOC und DGU,

die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie, die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie und die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie haben ihr wissenschaftliches und berufspolitisches Fundament in ihren Gremien, Sektionen, Arbeitsgemeinschaften, Kommissionen und Interessengemeinschaften. Die extrem große Vielfalt unseres Faches und die damit verbundenen Herausforderungen können nur durch das stetige, in sehr vielen Bereichen ehrenamtliche Engagement der Leiter und Mitarbeiter dieser Gruppierungen weiterentwickelt werden.

Derzeit sieht sich das deutsche Gesundheitssystem und damit auch die Orthopädie und Unfallchirurgie sehr großen Herausforderungen gegenüber. Allen voran sind vor allem der ärztliche Nachwuchsmangel in den chirurgischen Fächern, der Fachkräftemangel in den medizinischen Pflege- und Funktionsbereichen sowie die gleichzeitig zunehmende Alterung unserer Gesellschaft eine ernstzunehmende Bedrohung für den Erhalt der flächendeckenden Behandlungsqualität in Orthopädie und Unfallchirurgie. Erschwerend kommen ökonomisch bedingte und politisch gewollte Veränderungen, wie die bereits eingeleitete Ambulantisierung und die Krankenhausvergütungsreform hinzu, die erhebliche Auswirkungen auf unser Fach haben werden.

Um sich diesen Herausforderungen in allen Bereichen zu stellen, ist es notwendig, mit viel Energie und Fantasie an dauerhaften Lösungen zu arbeiten. Als Motto für den diesjährigen Kongress unserer Fachgesellschaft haben wir deshalb den Slogan **„Kompetent in Qualität und Fortschritt“** gewählt. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen dafür zu sorgen, dass trotz der schwierigen Bedingungen die Errungenschaften unseres Faches im Bereich der Qualitätsinitiativen weiterentwickelt und ein effektiver wissenschaftlicher Fortschritt zügig umgesetzt werden können. Hier sind wir auf Ihre große Unterstützung angewiesen, denn nur gemeinsam können wir die Zukunft von Orthopädie und Unfallchirurgie in unserem Land erfolgreich gestalten.

Abschließend möchten wir uns ausdrücklich bei den Leitern der Gremien der DGOU, DGOOC und DGU für die herausragende Arbeit und für die Erstellung der Berichte dieser Ausgabe bedanken.

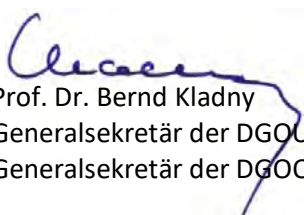
Ihre



Prof. Dr. Maximilian Rudert  
Präsident der DGOU  
Präsident der DGOOC



Prof. Dr. Steffen Ruchholtz  
Stellv. Präsident der DGOU  
Präsident der DGU



Prof. Dr. Bernd Kladny  
Generalsekretär der DGOU  
Generalsekretär der DGOOC



Prof. Dr. Dietmar Pennig  
Stellv. Generalsekretär der DGOU  
Generalsekretär der DGU

## Alterstraumatologie – Sektion der DGU

### Name und Adresse der Sektion:

Prof. Dr. med. Ulrich Christoph Liener  
Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie  
Marienhospital Stuttgart  
Böheimstraße 37  
70199 Stuttgart  
Tel.: 0711 – 64892203, Fax: 0711 – 64892227  
E-Mail: [ulrich.liener@vinzenz.de](mailto:ulrich.liener@vinzenz.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Prof. Dr. Ulrich Christoph Liener, [ulrich.liener@vinzenz.de](mailto:ulrich.liener@vinzenz.de)  
Stellv. Leiter: Prof. Dr. Carl Neuerburg, [carl.neuerburg@med.uni-muenchen.de](mailto:carl.neuerburg@med.uni-muenchen.de)  
Schriftleiter: Prof. Dr. Carsten Schöneberg, [carsten.schoeneberg@krupp-krankenhaus.de](mailto:carsten.schoeneberg@krupp-krankenhaus.de)  
Netzwerke und Versorgungsstrukturen, AltersTraumaZentrum DGU, AltersTraumaRegister DGU:  
Dr. Thomas Friess, [th.friess@gmx.de](mailto:th.friess@gmx.de)  
Koordination/Organisation Studien:  
Dr. Evi Fleischhacker, [evi.fleischhacker@med.uni-muenchen.de](mailto:evi.fleischhacker@med.uni-muenchen.de)  
Prof. Dr. Carsten Schöneberg, [carsten.schoeneberg@krupp-krankenhaus.de](mailto:carsten.schoeneberg@krupp-krankenhaus.de)  
Prof. Dr. Carl Neuerburg, [carl.neuerburg@med.uni-muenchen.de](mailto:carl.neuerburg@med.uni-muenchen.de)  
Dr. Thomas Friess, [th.friess@gmx.de](mailto:th.friess@gmx.de)  
PD Dr. Rene Aigner, [aignerr@med.uni-marburg.de](mailto:aignerr@med.uni-marburg.de)  
Dr. Kai Oliver Jensen, [kaioliver.jensen@usz.ch](mailto:kaioliver.jensen@usz.ch) (Schweiz)

### Anzahl der Mitglieder:

155

### Meetings/Kongresse:

- Alterstraumatologie Kongress:  
Ettlingen 2012, Stuttgart 2014, Marburg 2016, Zürich 2018, München 2022, geplant Ruhrgebiet 2024
- Masterkurs Alterstraumatologie:  
Aachen 2016, Stuttgart 2017, Aachen 2018, München 02/2019, Zürich 09/2019, Luzern 09/2021, München 07/2023
- Intensivkurs Alterstraumatologie (OP-Workshop):  
Aachen 2018

- OP-Kurs Alterstraumatologie I/II (OTC Germany):  
München: 02/2019 u. 03/2020  
Mühlheim-Ruhr: 11/2019  
Aachen: 11/2020, 08/21, geplant 11/23
- Online-Konferenz: G-BA-Beschluss Hüftfrakturen: 18.06.2020
- ATZ-Konferenz mit der AUC: 26.01.2022 Hybrid, Stuttgart 02/2023
- AO-Trauma Alterstraumatologiekurs: Karlsruhe 10/2022, Erfurt 05/2023

#### Projekte:

- AltersTraumaZentrum DGU®
- AltersTraumaRegister DGU®
- Arbeitskreis Triagierung und Intensivtherapie geriatrischer Traumapatienten
- Weißbuch Alterstraumatologie und Orthogeriatric
- SOP-Entwurf und Erstellung von Vorlagen zum G-BA-Beschluss „Hüftfrakturen“
- Innovationsfondantrag Leitlinienprojekt S3-Leitlinien Peritrochantäre Oberschenkelfraktur
- Curriculum Alterstraumatologie
- Orthogeriatrische Basisversorgung, Pilotprojekt Rhein-Ruhr
- OnePageWonder Fachzeitschrift „Die Unfallchirurgie“

#### Ziele der Sektion:

- Kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der unfallchirurgischen Therapie älterer Menschen unter Berücksichtigung der Besonderheiten der geriatrischen Patientin/des geriatrischen Patienten
- Förderung der interdisziplinären und interprofessionellen Behandlung geriatrischer Patientinnen und Patienten in der Unfallchirurgie

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

##### Alterstraumatologie Kongress:

Zum 5. Mal wurde der Alterstraumatologie-Kongress am 01. und 02.06.2022 in München durchgeführt. Der von der Sektion Alterstraumatologie ins Leben gerufene Kongress hat sich mittlerweile zu der Plattform für den Austausch über den aktuellen Wissensstand in der Alterstraumatologie im deutschen Sprachraum entwickelt. Dies wurde durch über 500 Teilnehmer und 105 eingereichte Abstracts deutlich.

Für 2024 ist der 6. Alterstraumatologie-Kongress im Ruhrgebiet geplant. Als Kongresspräsidenten wurden Prof. Dr. Matthias Knobe (Ahaus), Prof. Dr. Hans Jürgen Heppner (Bayreuth) und Prof. Dr. Carsten Schöneberg (Essen) benannt.

Wie bei den vorherigen Kongressen ist die Sektion Alterstraumatologie intensiv in die Planung und Durchführung des Kongresses eingebunden.

##### Masterkurs Alterstraumatologie:

Konzeptioniert von der Sektion Alterstraumatologie und mitorganisiert von der AUC hat unter Leitung von Professor Liener und Professor Pape bereits insgesamt 6-mal der Masterkurs Alterstraumatologie stattgefunden. Zuletzt fand am 16. und 17.09.2021 der inzwischen bereits etablierte „Masterkurs Alterstraumatologie“ der Sektion Alterstraumatologie unter Koordination durch die Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC) unter der Leitung von Prof. Knobe in Luzern statt.

Für den 05.07.2023 ist, nach der pandemiebedingten Unterbrechung, der nächste Masterkurs Alterstraumatologie in München geplant. Dieser wird erstmalig als Hybrid-Kurs stattfinden. Hierfür wurden bereits die entsprechenden Vorträge der Referenten von der Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC) professionell aufgezeichnet.

Die letzten Kurse waren jeweils ausgebucht und sind sehr gut evaluiert worden.

OP-Kurs Alterstraumatologie I/II bzw. ehemals Intensivkurs Alterstraumatologie:

Durch die Entwicklung eines aufeinander aufbauenden OP-Workshop-Konzepts mit organisatorischer Unterstützung durch die OTC-Germany, konnten im Jahr 2019 zwei OP-Kurse an humanen Ganzkörperpräparaten ins Leben gerufen werden. Dabei werden im OP-Kurs Alterstraumatologie I (München) die alterstraumatologischen Basis-OPs und im OP-Kurs Alterstraumatologie II (Aachen) komplexe Eingriffe bei geriatrischen Patientinnen und Patienten durch erfahrene Instruktorinnen und Instruktoren gelehrt. Während im Kurs I einfache Osteosynthesen und Endoprothesen im Fokus stehen, liegt der Schwerpunkt in Kurs II auf den neuesten operativen Techniken hinsichtlich der Versorgung von komplexen Frakturen von Becken und Wirbelsäule sowie im Bereich der Fraktur- und Revisionsendoprothetik, welche in Kleingruppen an humanen Präparaten geübt werden können. Selbsterfahrung und Diskussionsrunden komplettieren beide Kurse.

Am 20. – 21.02.2020 wurde dann unter Berücksichtigung der positiven Evaluationen aller Kursteilnehmenden der OP-Workshop Alterstraumatologie I in München auf 2 Tage ausgeweitet. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten mehrere geplante Kurse ausfallen. Der nächste Kurs ist für 11/2023 in Aachen geplant. Hierbei soll der Kurs auch auf 3 Tage verlängert werden.

AO-Trauma Alterstraumatologiekurs:

Der AO-Trauma Alterstraumatologiekurs findet bereits seit Jahren unter Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen (AO) abwechselnd in Karlsruhe und Erfurt statt. In diesem Kurs sind Mitglieder der Sektion, sowohl in der Organisation als auch als Referentinnen und Referenten, zahlreich vertreten.

**Nähere Ausführung zu den Projekten:**

AltersTraumaZentrum DGU®:

In dem von der Sektion Alterstraumatologie entwickelten Verfahren werden seit 2014 Kliniken zum AltersTraumaZentrum DGU® zertifiziert. Bis zum 10.02.2023 sind 142 Kliniken zertifiziert (in Deutschland 133, im Ausland 9) und 52 Kliniken zur Zertifizierung angemeldet (in Deutschland 48, im Ausland 4).

AltersTraumaRegister DGU®:

Parallel zu oben genannter Zertifizierung wurde das AltersTraumaRegister DGU® aufgebaut, an dem die zertifizierten Kliniken verpflichtend teilnehmen und alle Patientinnen und Patienten mit proximaler Femurfraktur und Implantat-assoziiertes Fraktur eingeben. Bis zum 07.02.2023 konnten 60.800 Patientinnen und Patienten in das Register eingeschlossen werden.

Der Prozess der Datenauswertung bis hin zur Publikation verläuft analog zum Traumaregister. Zunehmend konnten aus den vorliegenden Daten auch wissenschaftliche Auswertungen durchgeführt werden. Mittlerweile wurden 35 Anträge zur Datenauswertung gestellt. 15 Manuskripte konnten teilweise sehr hochrangig veröffentlicht werden, was den wissenschaftlichen Wert des Registers unterstreicht (1 in 2019; 1 in 2020; 9 in 2021; 4 in 2022).

Arbeitskreis Triagierung und Intensivtherapie geriatrischer Traumapatientinnen und Patienten:

Ziel dieses Arbeitskreises ist die Erstellung eines gemeinsamen interdisziplinären Positionspapiers (UCH+ANA+GER+ETHIK+INTENSIVMEDIZIN) zum perioperativen Management geriatrischer Patientinnen und Patienten in der Unfallchirurgie. Durch eine landesübergreifende Arbeitsgruppe (Leitung Dr. Kai Oliver Jensen und Prof. Pape) soll zunächst interdisziplinär ein Score zur perioperativen Triage geriatrischer Traumapatientinnen und -patienten entwickelt werden. Dieser dient der Identifikation der Traumaschwere und hiermit der Triagierung von geriatrischen Traumapatientinnen und -patienten aus dem Schockraum auf eine weiterführende Versorgungseinheit – ITS/IMC/Palliativstation bzw. Normalstation. Darüber hinaus ist die Entwicklung eines Leitfadens zur Intensivtherapie geriatrischer Traumapatientinnen und -patienten in Arbeit.



#### Weißbuch Alterstraumatologie und Orthogeriatric:

Das Weißbuch Alterstraumatologie wurde im September 2018 gemeinsam von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) und der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) von Prof. Dr. U. Liener, Prof. Dr. C. Becker und Prof. Dr. K. Rapp herausgegeben. Basierend auf diesem Weißbuch wurde passend zum DKOU 2021 nun von den Herausgebern Liener/Raschke/Wirtz/Kladny/Becker und Rapp das erweiterte Weißbuch Alterstraumatologie und Orthogeriatric veröffentlicht. Die Sektion Alterstraumatologie der DGU war mit vielen Kapitelautorinnen und -autoren federführend an der Gestaltung des Weißbuches beteiligt.

#### SOP-Entwurf und Erstellung von Vorlagen zum G-BA-Beschluss „Hüftfrakturen“:

Die vom G-BA am 22.11.2019 verabschiedete Richtlinie zur interdisziplinären Versorgung älterer Hüftfrakturpatientinnen und -patienten fordert zum 01.07.2020 erstmals konkrete interdisziplinäre Strukturen von Kliniken, die mit der Hüftfrakturversorgung beauftragt sind. Neben der Vorgabe, dass die betroffenen Patientinnen und Patienten in der Regel innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme im Krankenhaus operativ versorgt werden, müssen die Krankenhäuser zukünftig verbindliche, interdisziplinär abgestimmte, schriftliche und jederzeit verfügbare Standardabläufe einführen. Die Sektion Alterstraumatologie hat daher unter Berücksichtigung der vielseitigen Nachfragen zum G-BA-Beschluss Hüftfrakturen in Kooperation mit der AUC spezifische SOP-Vorlagen erstellt, welche den Kliniken für die Hüftfrakturversorgung älterer Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehen. Diese sind in der mittlerweile 2. Version als Download auf der Homepage der AUC verfügbar.

#### Innovationsfondantrag Leitlinienprojekt S3-Leitlinien Pertrochantäre Oberschenkelfraktur:

- Die aktuelle S2e-Leitlinie „Pertrochantäre Oberschenkelfrakturen“ ist 2019 ausgelaufen, Ziel der Sektion Alterstraumatologie ist die Aktualisierung der LL.
- Daher wurde durch die Sektion Alterstraumatologie in Vertretung durch Prof. Neuerburg ein Projektantrag gestellt auf die durch den G-BA ausgeschriebene Förderung der LL-Entwicklung.
- Ziel: Upgrade der S2e-Leitlinie „Pertrochantäre Oberschenkelfraktur“ auf ein S3-Niveau
- Der eingereichte Innovationsfondantrag, in Kooperation zwischen der LMU München und dem Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung (ZEGV) der TU Dresden, wurde inzwischen positiv bewertet mit einem Fördervolumen von mehr als 360.000 €.
- Zum 01.01.2023 hat die Steuergruppe nun ihre Arbeit aufgenommen bei einer Förderlaufzeit von 2 Jahren. Es wurde bereits ein Konsensustreffen der Leitliniengruppe im 2. Quartal 2023 terminiert.
- Der Antrag wurde intensiv durch die LL-Kommission der DGOU (Prof. Dresing/Fr. Marter) und die AWMF sowie Fachgesellschaften/Organisationen unterstützt

#### Curriculum Alterstraumatologie:

Basierend auf den oben genannten verschiedenen Kursen zum Thema Alterstraumatologie erarbeitet die Sektion in enger Abstimmung mit der AUC ein Curriculum Alterstraumatologie zur persönlichen Qualifikation zum Thema Alterstraumatologie. Zielgruppe sind Orthopäden und Unfallchirurgen, die sich schwerpunktmäßig in der Alterstraumatologie engagieren. Geplant ist ein modularer Aufbau mit Onlineanteilen und Präsenzveranstaltungen. Dabei sollen die verschiedenen Frakturen und chirurgischen Herausforderungen thematisiert werden, ebenso wie auch das perioperative Management mit Prinzipien des Co-Managements und geriatrischen Problemstellungen.

#### Orthogeriatric Basisversorgung, Pilotprojekt Rhein-Ruhr

Vom Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie wurde das Projekt „orthogeriatric Basisversorgung“ initiiert. Das Ziel dieser Initiative ist es, den Bedarf an geriatrischer Expertise zu ermitteln sowie ein deutschlandweites Konzept zur Bereitstellung dieser Expertise (ergebnisoffen) zu erarbeiten. Zur Konzeptionierung und Evaluierung eines solchen Konzeptes wurde das Rhein-Ruhr-Gebiet als Pilotregion ausgewählt, da hier neben der hohen Dichte an Unfallchirurgien auch eine entsprechende Abdeckung mit Geriatriefachabteilungen und zertifizierten AltersTraumaZentren

besteht. Zur Bedarfsermittlung wurde ein entsprechender Fragebogen im Februar 2023 erarbeitet und an alle zertifizierten Trauma- und AltersTraumaZentren DGU® im Traumanetzwerk Ruhrgebiet und Düsseldorf verschickt. Von der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie werden die Geriatrien im Rhein-Ruhr Gebiet angeschrieben um eventuelle Kapazitäten für das Projekt abzufragen. Von Seiten der DGU sind Prof. Dr. J. Windolf, Dr. T. Friess und Prof. Dr. C. Schöneberg mit dem Projekt beauftragt, von Seiten der Geriatrie Prof. Dr. R. Wirth, Prof. Dr. H. Frohnhofen und Dr. T. Wesemann.

OnePageWonder Fachzeitschrift „Die Unfallchirurgie“:

Im Rahmen der demographischen Entwicklung unserer alternden Gesellschaft ist es für Unfallchirurginnen und Unfallchirurgen von zunehmender Bedeutung, bei der Versorgung von Verletzungen auch bestehende Komorbiditäten und interdisziplinäre Risiken zu erkennen. Mit dem Ziel, vermehrt Aufmerksamkeit für interdisziplinäre Themen zu schaffen, hat die Sektion Alterstraumatologie in Vertretung durch Prof. Neuerburg als Mitglied im Editorialboard der Fachzeitschrift angeregt, eine neue Rubrik „OnePageWonder“ in der Monatsausgabe der Zeitschrift „Die Unfallchirurgie“ zu integrieren. Der Vorschlag wurde bei den Herausgebern der Zeitschrift sowie dem Springer-Verlag positiv angenommen und bereits erste Autorinnen und Autoren für die Herausgabe interdisziplinärer Themen in der Fachzeitschrift angefragt. Zudem sollen die Beiträge zukünftig auch via Social Media (LinkedIn) vom Springer-Verlag veröffentlicht werden.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ohne Angaben

## AO Trauma Deutschland (AOTD) (Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

AO Trauma Deutschland, c/o Langenbeck-Virchow-Haus,  
Luisenstr. 58/59, 10117 Berlin, Tel.: 030 – 28004420, [info@aodeutschland.de](mailto:info@aodeutschland.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Univ.-Prof. Dr. Ulrich Stöckle, Berlin  
Vizepräsident: Prof. Dr. Ulf Culemann, Celle

### Anzahl der Mitglieder:

800 (Stand 09.02.2023)

### Meetings/Kongresse:

- Dreiländertagung in Wien
- Jährliche Tagung der Akademie
- 18 Kurse/14 Seminare (inkl. Online-Seminare) in 2022 für Ärztinnen und Ärzte und ORP mit 1.595 Teilnehmenden und 494 Faculty
- 1 Veranstaltung für Studierende mit 40 Teilnehmenden (mit Jungem Forum O und U)
- DKOU: 6 Sitzungen/Symposien/Preisträgersitzung der AO TD
- Treffen von Präsidium (3x pro Jahr), Beirat (2x) und EDUC (2x)

### Projekte:

- Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten sowie OP-Personal
- Weiterbildung der Faculty
- Förderung des internationalen Austausches durch Fellowships
- Nachwuchsförderung in der Forschung
- Herausgabe des OP-Journals
- Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften im Bereich Gewinnung Studierender

### Ziele der Sektion:

Die AO TD hat sich zum Ziel gesetzt, die klinische und wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der erhaltenden, wiederherstellenden und plastisch ersetzenden Chirurgie der Stütz- und Bewegungsorgane zu pflegen, zu vertiefen, weiterzuentwickeln und zu lehren. Dabei ist es Aufgabe der Sektionsmitglieder, die Ziele der Sektion praktisch und wissenschaftlich zu vertreten sowie durch

Austausch und Vermittlung eigener Kenntnisse und Erfahrungen, die experimentelle und klinische Forschung auf diesem Gebiet zu fördern.

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

##### Dreiländertagung:

Die Dreiländertagung der AO Trauma wurde dieses Jahr von ca. 120 Mitgliedern der D-A-CH-Länder besucht. Im Mittelpunkt stehen klinische Fragestellungen, der offene Erfahrungsaustausch und Neuigkeiten aus der AO-Welt. Jedes 3. Jahr findet die Tagung gemeinsam mit den AO Trauma Sektionen aus Österreich und der Schweiz statt.

2023 findet die Jahrestagung der AO TD vom 4. – 6. Mai 2023 in Ulm statt.

##### Akademie:

Die Akademie der AO Trauma Deutschland wurde 2013 gegründet und hat aktuell 415 Mitglieder. Diese setzen sich aus Chefärztinnen- und -ärzten, leitenden Oberärztinnen und -ärzten und Funktionsbereichsleitenden zusammen. Seit 2017 findet jährlich eine Tagung der Akademie statt und widmet sich den Fragestellungen dieser Zielgruppe - wie immer im „AO-Stil“, also dem offenen, ehrlichen Austausch.

2022 fand die Tagung der Akademie in Braunschweig mit 36 Mitgliedern statt.

##### Kurse und Seminare:

Die AO TD bietet für Ärztinnen und Ärzten sowie OP-Personal Kurse und Seminare (32 in 2022) pro Jahr mit ca. 1.600 Teilnehmenden an. Dabei kommen ca. 494 Faculty zum Einsatz. Pandemiebedingt fanden davon 15 Veranstaltungen in neuen Formaten statt (Web-Seminare, Blended-Kurse).

Die Kurse erfreuen sich großer Beliebtheit, insbesondere die Basiskurse. Deshalb wurde seit 2020 ein zusätzlicher Kurs in Berlin etabliert, der im Wechsel als Trauma I und II stattfindet. Bei den Präsenz-Seminaren waren durchschnittlich 36 Teilnehmer zu verzeichnen, die durchschnittliche Teilnehmerzahl bei Online-Formaten lag 2022 bei ca. 56 Teilnehmenden. Die Bandbreite der Themen geht über das komplette Spektrum der Unfallchirurgie.

Seit 2020 wurde ein „**Online Campus**“ der **AO Trauma Deutschland** etabliert, zunächst als Ersatz für ausgefallene Kursformate, aktuell und zukünftig additiv zu den reduzierten Präsenzkursen und als Bestandteil von Hybridformaten.

##### DKOU:

Jedes Jahr bietet die AO zahlreiche, gut besuchte Sitzungen/Symposien auf dem DKOU an. Tradition haben mittlerweile die gemeinsame Sitzung von den AO Trauma Sektionen Deutschland, Austria und Schweiz (D-A-CH) sowie die alleinige der AO Trauma Deutschland. Weiterhin bietet die Akademie eine Sitzung an. Die Preisträgersitzung der Nachwuchsförderung findet seit 2016 auf dem DKOU statt. Im Jahr 2022 waren es insgesamt 6 Sitzungen, die von der AO Trauma Deutschland organisiert wurden. AO Trauma Europe, AO Spine, AO RECON bieten zusätzliche Veranstaltungen an.

Im Rahmen des DKOU findet zum ersten Mal ein gemeinsames Netzwerktreffen für Ärztinnen und Ärzte sowie OP-Personal statt. Des Weiteren gab es 2022 das erste Mal eine Live-OP der AO TD beim DKOU.

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

##### Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten sowie OP-Personal

Das Kurscurriculum wird von der AOT Education festgelegt. Jedes Programm eines Kurses in Deutschland wird inhaltlich überprüft, um den internationalen „AO Standard“ sicherzustellen.

##### Weiterbildung der Faculty:

Die AO schult ihre Faculty, um eine höchstmögliche Qualität der Kurse sicherzustellen. Es gibt ein Faculty Education Programm (FEP), für Kursleitende ein Chairmen Education Programm (CEP) und ein Leaders Education Programm (LEP). In Deutschland werden 1-2 FEP Kurse pro Jahr angeboten. Bisher haben über 200 deutsche Ärztinnen und Ärzte das FEP absolviert. In 2018 wurde das 1. CEP in

Göttingen angeboten. Zusätzlich gibt es individuelles Coaching für Faculty auf allen Basis- und Fortgeschrittenenkursen in Deutschland.

#### Förderung des internationalen Austausches durch Fellowships:

Die AO TD vergibt jährlich mindestens ein Reisestipendium zur Weiterbildung bei angesehenen Expertinnen und Experten in unserer Disziplin. Der Maximalbetrag liegt bei 5.000 EUR. In 2022 wurden 3 Reisestipendien vergeben. Zusätzlich gibt es seit 2017 ein D-A-CH Fellowship, das im Jahr 2022 wieder vergeben wird. Die AO Trauma vergibt pro Jahr weltweit 250 bis 300 Fellowships. Es gibt 135 AO-Kliniken, in denen Fellowships absolviert werden können, davon sind 34 in Deutschland. Pandemiebedingt haben im Jahr 2021 nur 11 Ärzte aus dem Ausland ein Fellowship in Deutschland absolviert.

#### Nachwuchsförderung in der Forschung:

Die AO TD fördert Forschungsprojekte jährlich mit ca. 75.000 EUR. Ziel ist die Förderung des klinischen Nachwuchses in klinischer und experimenteller Forschung durch Mentoring und eine Anschubfinanzierung. Es gibt zwei Ausschreibungen pro Jahr. Es werden pro Ausschreibung 4 Bewerberinnen und Bewerber zur Preisträgersitzung eingeladen (auf AO TD-Jahrestagung oder DKOU), von denen zwei pro Sitzung die Förderung erhalten. Die Förderkriterien wurden im Jahr 2019 angepasst.

Zu internationalen Weiterbildungsveranstaltungen, wie z.B. dem AO Grant Writing Course, werden die Plätze für Deutschland öffentlich ausgeschrieben und von einer Auswahlkommission vergeben. Die AO TD verleiht jährlich einen Wissenschaftspreis auf dem DKOU. Das Preisgeld beträgt 7.500 EUR. Bewerbungen sind jedes Jahr einzureichen bis zum 31.08.

#### Herausgabe des OP-Journals:

Die AO TD gibt im 37. Jahrgang das OP-Journal heraus. Der inhaltliche Schwerpunkt sind Themenhefte mit praxis- und anwenderorientierten Artikeln. Es erscheint 3x jährlich im Thieme Verlag mit einer Auflage von 5.000-6.000 Heften pro Ausgabe.

### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

#### Aufgaben der Mitglieder:

Die Mitglieder der AO haben die Aufgabe, sich in besonderer Weise in die Aktivitäten des Vereins einzubringen. Hierzu zählen insbesondere die Mitwirkung und Unterstützung bei der Ausrichtung und Durchführung von Kursen, wissenschaftlichen Tagungen, Symposien und Konferenzen, die aktive Teilnahme an der Fort-, Aus- und Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Förderung und Teilnahme an medizinisch-wissenschaftlichen Projekten im In- und Ausland.

#### Persönliche Auszeichnung:

Um den Mitgliedern einen besonderen Anreiz zu bieten, gibt es seit Anfang 2018 eine persönliche Auszeichnung:

Leitende AO Trauma Chirurgeninnen und Chirurgen: Prof. Dr. Tina Histing (BG Klinik Tübingen) und Prof. Dr. Christoph Katthagen (Uniklinik Münster Unfallchirurgie und Orthopädie), Prof. Dr. Steffen Ruchholtz (Uniklinik Marburg Unfallchirurgie und Orthopädie), Prof. Dr. Stephan Semisch (MMH Hannover Unfallchirurgie) wurden 2022 ausgezeichnet.

Als Leitender AO Trauma Chirurg oder Leitende AO Trauma Chirurgin können besonders qualifizierte Mitglieder des Vereins ausgezeichnet werden, die auf dem Tätigkeitsgebiet des Vereins eine besonders herausragende Qualifikation nachgewiesen haben. Voraussetzung für die Zuerkennung der Auszeichnung ist die Erfüllung der hierzu beschlossenen Kriterien. Die Auszeichnung ist an die Person und den Tätigkeitsort des ausgezeichneten Mitglieds gebunden und muss im Falle eines Wechsels des Ortes der klinischen Tätigkeit neu beantragt werden. Die Auszeichnung wurde im Jahr 2022 vier Mal vergeben.



## Arthroskopie und Gelenkchirurgie (AGA) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

AGA - Gesellschaft für Arthroskopie und Gelenkchirurgie,  
c/o Walder Wyss Ltd.  
Seefeldstr. 123, CH-8034 Zürich, Tel.: 0043 6991 407 64 32, [info@aga-online.ch](mailto:info@aga-online.ch),  
[www.aga-online.ch](http://www.aga-online.ch)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

**Präsident**  
Prof. Dr. med. Philipp NIEMEYER  
Orthopädische Chirurgie München, Deutschland

**Vizepräsident**  
Prof. Dr. med. Sepp Braun  
Gelenkpunkt Sport- und Gelenkchirurgie, Innsbruck, Österreich

**Past-Präsident**  
Priv.-Doz. Dr. med. Philipp HEUBERER  
HealthPi Medical Center, Wien, Österreich

**Schatzmeister**  
Prof. Dr. med. Andreas M. Müller  
Universitätsspital Basel, Schweiz

**Generalsekretär**  
Dr. med. Florian DIRISAMER  
Orthopädie & Sportchirurgie, Linz, Österreich

### Anzahl der Mitglieder:

Über 5.800

### Meetings/Kongresse:

#### Kongresse:

- 40. AGA-Kongress 14. – 16.09.2023 in Berlin, Deutschland
- 41. AGA-Kongress 12. – 14.09.2024 in Zürich, Schweiz
- 42. AGA-Kongress 12. – 13.09.2025 in Hamburg, Deutschland
- 43. AGA-Kongress 10. – 12.09.2026 in Salzburg, Österreich

### **AGA-Akademie - Arthroskopiekurse:**

Do 16. – Fr 17.02.2023 München, Deutschland  
AGA-Akademie-Arthroskopiekurs: Ellenbogen-Hand

Fr 24. – Sa 25.02.2023 Innsbruck, Österreich  
AGA Akademiekurs Arthroskopie: Das Patellofemoralgelenk (Fortgeschrittene)

Fr 03. – Sa 04.03.2023 in Düsseldorf, Deutschland  
AGA-Akademie-Arthroskopiekurs: Schulter (Aufbaukurs)

Fr 24. – Sa 25.3.2023 Berlin, Deutschland  
AGA-Akademiekurs Arthroskopie: Knie (Aufbaukurs)

Fr. 17.3.2023 ONLINE  
PRE COURSE zum AGA-Akademie-Arthroskopiekurs: Knie und Schulter (Basiskurs)

Fr 28. – Sa 29.4.2023 Basel, Schweiz  
AGA-Akademie-Arthroskopiekurs: Knie und Schulter (Basiskurs)

Fr 17. – Sa 18.11.2023 Wien, Österreich  
AGA-Akademiekurs-Arthroskopie: Hüfte

### **AGA-STArt (SimulatorTrainingArthroskopie)-Kurse:**

- |                  |                                                              |
|------------------|--------------------------------------------------------------|
| 10. – 11.02.2023 | Knie und Schulter in Zürich, Schweiz                         |
| 03. – 04.03.2023 | Knee and Shoulder in Brixen, Italien (Kurs Sprache ENGLISCH) |
| 17. – 18.03.2023 | HÜFTE in Homburg/Saar, Deutschland                           |
| 05. – 06.05.2023 | Knie und Schulter in Graz, Österreich                        |
| 12. – 13.09.2023 | Knie und Schulter in Berlin, Deutschland                     |
| 13. – 14.10.2023 | Knie und Schulter in Würzburg, Deutschland                   |

### **AGA-ONLINE-FORTBILDUNGEN „AGAnywhere Monthly“**

Jeden 1. Dienstag im Monat von 19:00 – 21:00 Uhr

## **Projekte:**

### **NEUE AGA-PERSONENZERTIFIKATE:**

1. Auszeichnung für Absolventen des **AGA-Kurs-Curriculums** und somit der **standardisierten Ausbildung** unserer Fachgesellschaft - bisher der Arthroskopeur (AGA).  
Neue Bezeichnungen: **AGA CERTIFIED SURGEON** und **AGA CERTIFIED SURGEON ADVANCED**  
Neben dem Facharztstatus führt als einziges Kriterium hier das Absolvieren des AGA-Kurs-Curriculums zum Zertifikat. Das Zertifikat gilt auf Lebenszeit.

2. Zertifikat für **besondere Kompetenzen und andauernde Aktivität im Bereich der Fort- und Weiterbildung** als Referent bzw. Referentin oder Ausbilder bzw. Ausbilderin im Sinne der alten Anerkennung des AGA-Instruktors.

Neue Bezeichnung: **AGA FACULTY MEMBER**

Neben chirurgischer Erfahrung werden als Voraussetzung für das Zertifikat eine andauernde Tätigkeit als Referent bzw. Referentin oder Instruktor bzw. Instruktorin auf AGA-Veranstaltungen oder Veranstaltungen mit AGA-Patronat und/oder AGA-Gütesiegel gefordert. Darüber hinaus wird erstmals eine **absolvierte Didaktik - Fortbildung** vorausgesetzt. oder im Rahmen eines speziellen AGA-Didaktik-Kurses erfolgen.

Ein entsprechendes Kursformat wurde im Jahr 2023 von der AGA hier eingeführt.

Da das Zertifikat für eine andauernde Lehrkompetenz stehen soll, erfolgt eine **Rezertifizierung nach 5 Jahren**.

Sind mehrere Faculty Member an einem Zentrum gemeinsam ansässig und aktiv, kann zusätzlich das Zentrumssiegel „**AGA EDUCATION CENTER**“ beantragt werden.

3. Zertifikat für **besondere Kompetenzen (mit topographischer Zuordnung) und Teilnahme an der AGA-Qualitätssicherung**

Neue Bezeichnung: **AGA EXPERT** - mit topographischem Zusatz **Knee, Shoulder, Hip, Ankle, Elbow**  
Voraussetzung für den Erwerb dieses Siegels sind neben dem Nachweis **chirurgischer Erfahrung** auch eine **wissenschaftliche publikatorische Tätigkeit** oder **Veröffentlichungen** im Sinne von Fortbildungsartikeln. Erstmals wird auch die **Teilnahme an einem Qualitätssicherungsteil des deutschsprachigen Arthroskopieregisters (DART)** als Voraussetzung für das Expert-Siegel gefordert. Da auch beim Expert-Zertifikat eine andauernde chirurgische Expertise und Teilnahme an der Qualitätssicherung Grundlage der Auszeichnung sind, erfolgt auch hier eine **Rezertifizierung nach 5 Jahren**.

#### **„Arthroskopie hilft“ – TAG DER ARTHROSKOPIE jedes Jahr am 1. Februar**

AGA hat den 1. Februar zum „Tag der Arthroskopie“ ausgerufen. Der wird dazu genutzt, intensiv über die Methode der Arthroskopie aufzuklären und Erfahrungen auszutauschen.

#### **Nachwuchsförderung:**

- AGA-Assistenzärztinnen und -ärzte (Mentors4residents, Forschungsförderung, Stipendien)
- AGA-Studierende (Mentors4students, Students Day, Summerschool, Advanced-School, ScienceDays)

#### **Ziele der Sektion:**

Ausbildung, Forschung und Standespolitik im Bereich Arthroskopie & Gelenkchirurgie

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

AGA-Kongress: 1 x pro Jahr – die TOP-Fortbildung für alle, die Interesse an Arthroskopie und Gelenkchirurgie haben. Ca. 1.200 Teilnehmende, vielfältiges Programm in mehreren Vortragssälen, Industrieausstellung, eigenes Programm für Assistenzärztinnen und -ärzte sowie für Studierende

AGA-Akademiekurse: Die firmenneutralen Arthroskopie-Kurse werden zur Gänze von der AGA-finanziert, die Firmen stellen lediglich die Ausrüstung zur Verfügung

#### AGA-STArt (SimulatorTrainingArthroskopie)-Kurse:

Die AGA hat die „virtuelle Arthroskopie“ in ihr Aus- und Weiterbildungskonzept eingebunden -

#### **ARTHROSKOPIE ERLERNEN / PERFEKTIONIEREN**

- Simulatortraining verbessert manuelle Fähigkeiten
- Simulatortraining verkürzt die Lernkurve
- Simulatortraining verkürzt OP-Zeit
- Simulatortraining erhöht Patientensicherheit

#### **AGA-Komitees:**

Über 300 AGA-Mitglieder engagieren sich in 16 Komitees (Forschung, Komitee-Themenhefte, Mitarbeit an Leitlinienerarbeitung):

- Education
- Ellenbogen-Hand
- Fuß- und Sprunggelenk
- Hüfte
- Innovation und Translation
- Knie-Arthrose/Gelenkerhalt
- Knie Knorpel - Meniskus
- Knie Ligament
- Knie Patellofemoral
- Kommunikation/Mitglieder
- Research
- Rehabilitation Komitee
- Schulter - Instabilität
- Schulter - Rotatorenmanschette



- Schulter - Arthrose
- Trauma

**Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Die Arthroskopie ist eine moderne, äußerst präzise Methode, um verletzte und beschädigte Gelenke operativ zu behandeln. Über winzige Hautschnitte werden dabei eine Kamera und Spezialinstrumente in das Gelenk eingeführt, die Bilder werden auf einen Monitor übertragen. Je nach Befund erfolgt dann direkt die geeignete Therapie im Gelenk.  
Die Arthroskopie kann die Funktionalität des Gelenks so besonders effizient und schmerzlos wiederherstellen.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

- Aus- und Weiterbildung des arthroskopisch-gelenkchirurgisch tätigen Nachwuchses
- Forschungsförderung
- Standespolitik

## Aus-, Fort- und Weiterbildung – Ausschuss der DGOU

### Name und Adresse des Ausschusses:

Ausschuss Aus-, Fort- und Weiterbildung der DGOU  
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DGOU)  
Straße des 17. Juni 106-108  
10623 Berlin

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. Matthias Münzberg (BG Klinik Ludwigshafen)  
Prof. Dr. Hansjörg Heep (Universitätsmedizin Essen)  
PD Dr. Susanne Fröhlich (Universitätsmedizin Rostock)

### Anzahl der Mitglieder:

Wechselnde Anzahl – je nach Thema. Fester Bestandteil sind Vertreterinnen und Vertreter der AG Lehre, sowie die Leitung Sektion Weiterbildung des Jungen Forums O und U. Kammeraktive Mitglieder.

### Meetings/Kongresse:

- VSOU 2022
- DKOU 2022: Hier erfolgte im Rahmen einer Weiterbildungssession die Einladung an alle kammeraktiven Mitglieder zur Diskussion von aktuellen Themen und Entwicklungen zum Thema Weiterbildung. Die Session wurde zusammen mit dem VLOU gestaltet.
- physisches Ausschusstreffen 2022 im Rahmen des DKOU 2022
- virtuelle Ausschusstreffen

### Projekte:

Der Ausschuss versteht sich als übergeordneter Zusammenschluss aller Beteiligten für das Thema Aus-/Fort- und Weiterbildung. Daher sind neben der AG Lehre das Junge Forum O und U sowie weitere kammeraktive Mitglieder der DGOU Teil des Ausschusses. Weiterhin ist der Ausschuss das Bindeglied zwischen den einzelnen Fachgesellschaften, der BÄK, der Gemeinsamen Weiterbildungskommission und weiteren „Stakeholdern“. 2022 waren folgende Themen im Fokus des Ausschusses:

- Auswirkungen der neuen WBO 2020
- Umsetzung der neuen WBO 2020 auf Landesebene
- Kriterien zum Erhalt einer Weiterbildungsbefugnis
- Mindestmengen im Kontext der WBO
- Einführung E-Logbuch der einzelnen LÄB

- Zusatzweiterbildung Wirbelsäulenchirurgie: Auswirkung auf O und U
- Personen-Zertifizierungen in der Aus-/Fort- und Weiterbildung
- Lehre:
  - Entwicklungen zur neuen AppOÄ, NKLM, GK und IMPP
  - Erfahrungen mit und Umfrage zur aktuellen digitalen Lehre

#### **Ziele des Ausschusses:**

- Strukturierte ärztliche Aus-/Fort- und Weiterbildung
- Fort- und Weiterbildung in medizinischen Assistenzberufen
- Stipendien und Austauschprogramme

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Während der beiden Kongresse im Jahre 2022 wurden bei mehreren Sitzungen die Auswirkungen der neuen WBO im ambulanten und stationären Sektor diskutiert. Auch wurden die Auswirkungen der zu erwartenden Krankenhausreform diskutiert. Eines der Hauptanliegen – zum Beispiel des VLOU – ist die Umsetzung der Weiterbildungsvorgaben in die Praxis.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

s.o.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen des Ausschusses:**

Ohne Angaben

## Becken – AG der DGU

### Name und Adresse der AG:

Dr. med. Andreas Höch,  
Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Plastische Chirurgie, Universitätsklinikum Leipzig  
Liebigstraße 20, 04103 Leipzig  
Tel.: 0341 – 9717843, [andreas.hoech@medizin.uni-leipzig.de](mailto:andreas.hoech@medizin.uni-leipzig.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Dr. med. Andreas Höch  
Stellv. Leiter: PD Dr. med. Steven Herath

### Anzahl der Mitglieder:

125

### Meetings/Kongresse:

- Arbeitstreffen: BG Klinikum Bergmannstrost Halle am 10.02.2022 (Hybrid-Format) und im Universitätsklinikum Göttingen am 29. – 30.06.2022 (Hybrid-Format)
- Leitlinientreffen Acetabulumfrakturen am Universitätsklinikum Jena
- Mitgliederversammlung auf dem DKOU 2022
- 3 Sitzungen im Rahmen des DKOU (1 Sitzung in Kooperation mit der AO)

### Projekte:

#### Abgeschlossene Projekte und Publikationen 2022:

**Pararectus approach vs. Stoppa approach for the treatment of acetabular fractures - a comparison of approach-related complications and operative outcome parameters from the German Pelvic Registry.** Markus A Küper, Björn Röhm, Christof Audretsch, Ulrich Stöckle, Andreas Höch, Tina Histing, Fabian M Stuby, Alexander Trulson, Steven C Herath; Working Group on Pelvic Fractures of the German Trauma Society. Orthop Traumatol Surg Res. 2022 Jun;108(4):103275. doi: 10.1016/j.otsr.2022.103275. Epub 2022 Mar 21.

**Patients with combined pelvic and spinal injuries have worse clinical and operative outcomes than patients with isolated pelvic injuries analysis of the German Pelvic Registry.** Luis Navas, Natalie Mengis, Alexander Zimmerer, Jules-Nikolaus Rippke, Sebastian Schmidt, Alexander Brunner, Moritz Wagner, Andreas Höch, Tina Histing, Steven C Herath, Markus A Küper, Benjamin Ulmar. BMC Musculoskelet Disord. 2022 Mar 15;23(1):251. doi: 10.1186/s12891-022-05193-0.

**A computed tomography based survey study investigating the agreement of the therapeutic strategy for fragility fractures of the pelvis.** Philipp Pieroh, Tim Hohmann, Florian Gras, Sven Märdian, Alexander Pflug, Silvan Wittenberg, Christoph Ihle, Notker Blankenburg, Kevin Dallacker-

Losensky, Tanja Schröder, Steven C Herath, Hans-Georg Palm, Christoph Josten, Fabian M Stuby, Daniel Wagner, Andreas Höch. Sci Rep. 2022 Feb 11;12(1):2326. doi: 10.1038/s41598-022-04949-x.

**Evaluation of decision-making in the treatment of acetabular fractures.** Christof Audretsch, Alexander Trulson, Andreas Höch, Steven C Herath, Tina Histing, Markus A Küper. EFORT Open Rev. 2022 Jan 11;7(1):84-94. doi: 10.1530/EOR-20-0149.

#### **Laufende Projekte und geplante Publikationen:**

- Kindliche Hüftluxationen (in Zusammenarbeit mit dem Olgahospital Stuttgart)
- Multicenterstudie zu periprothetischen Acetabulumfrakturen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Endoprothetik
- Vorbereitung eines Konsensus-Meetings zur Behandlung von Beckenfrakturen
- Einfluss OAK/Substitution auf Blutungsmanagement/Komplikationen
- Verlust der Autonomie nach Beckenring- und Acetabulumfrakturen?
- Periimplantatfrakturen - Epidemiologie? (HTEP, Implantat)
- Notfallstabilisierung und Blutungskontrolle - Tendenzen in der Behandlungssequenz (Embolisation oder Packing?)
- Veränderung der Frakturmorphologie durch die Einführung der AO 2018 und Abzug der FFP-Fälle
- Zementierung der Implantate – weit verbreitet oder regionale Therapie?
- FFP-Epidemiologie
- Osteoporose-Therapie (prästationär – stationär – poststationär) – sind wir konsequent in der Durchführung und Diagnostik?
- Management und Epidemiologie von postoperativen Infektionen – Epidemiologie und Behandlung

#### **Ziele der AG:**

- Erweiterung der Datenbank zum internationalen Register sowie nationale Ausweitung und Zugewinn weiterer Kliniken
- Insgesamt Erweiterung der Registerteilnehmer und Fallzahlen um das weltweit größte Register zur Beantwortung **spezifischer und detaillierter** Fragestellungen zur Beckenversorgung
- Integrierung auch von nicht Maximalversorgern ins Register, um die gesamte Versorgungsrealität von Beckenring- und Acetabulumfrakturen wiederzugeben

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Es fanden 2022 nach Lockerung der Pandemiebestimmungen erstmals wieder drei physische AG Treffen statt. Bis auf das Treffen im Rahmen des DKOU wurden die Veranstaltungen im Hybrid-Format mit reger Beteiligung durchgeführt. Schwerpunkte der Treffen waren die Abstimmung neuer Themen zur Bearbeitung v.a. aus dem neu aufgelegten Register. Nachdem die Leitlinie Beckenringfrakturen in der Bearbeitung abgeschlossen wurde, war ein weiterer wichtiger Punkt die Erstellung der Leitlinie Acetabulumfrakturen. Hierzu erfolgte die Festlegung des Vorgehens im Sinne der AG Becken. Zudem fand im kleineren Kreis ein zusätzliches Treffen zur Planung und Erstellung der Leitlinie statt. Einige oben aufgeführte Projekte konnten abgeschlossen, andere deutlich vorangetrieben werden. Im Rahmen des DKOU 2022 konnten drei sehr gut besuchte Sitzungen im Großen Saal durchgeführt werden. Hierzu gab es reichlich positives Feedback.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Die im letzten Bericht als „eingereicht“ aufgeführten Publikationen auf Basis von Registerdaten sind, ebenso wie eine weitere Arbeit, angenommen und mittlerweile publiziert worden. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Endoprothetik (AE) laufen die multi-zentrischen Untersuchungen in Bezug auf periprothetische Acetabulumfrakturen mit dem Fernziel, ggf. eine Klassifikation etablieren und evaluieren zu können. Oben aufgeführte Projekte werden nun nach neuem Vorgehen und nach Durchlaufen einer Evaluation durch die Mitglieder der AG Becken in Zusammenarbeit mit der AUC statistisch bearbeitet und zeitnah die Publikationen vorbereitet. Zur Erstellung der Leitlinie Acetabulumfrakturen erfolgt aktuell die Bearbeitung der einzelnen Kapitel in Kleingruppen und Konsensfragen werden erstellt. Ein Abschluss der Bearbeitung soll in diesem Jahr erfolgen und eine Veröffentlichung der Leitlinie ist für 2024 geplant.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Die Beckendatenbank bei der AUC ist funktionsfähig und es konnten im Laufe des Jahres ca. 3000 Datensätze abgeschlossen werden. Mittlerweile sind 34 Kliniken zur Benutzung des Registers autorisiert. Acht weitere Kliniken befinden sich im Prozess der vertraglichen Anmeldung zur Teilnahme am Register. Ziel ist die weitere Steigerung der Anzahl teilnehmender Kliniken auch mit dem Ziel mehr regionale und überregionale Kliniken zu akquirieren, um ein besseres Gesamtbild der Versorgung von Beckenring- und Acetabulumfrakturen abzubilden. Wie oben ausgeführt hat die AG Becken in Zusammenarbeit mit der Leitlinienkommission eine Leitlinie zu Beckenfrakturen erarbeitet. In diesem und im nächsten Jahr soll äquivalent eine S2k-Leitlinie zur Behandlung von Acetabulumfrakturen erstellt werden. Zudem sollen weiterhin aktuelle Fragestellungen auf Grundlage des Registers bearbeitet werden, um die Versorgungsqualität bei der Behandlung von Beckenring- und Acetabulumfrakturen stetig zu verbessern. Hierzu sollen auch weiterhin multizentrische Studien im Rahmen der AG Becken neben der Auswertung von Registerdaten durchgeführt werden.

## Begutachtung – Sektion der DGOJ

### Name und Adresse der Sektion:

DGOJ Geschäftsstelle,  
Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603600, [begutachtung@dgou.de](mailto:begutachtung@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. Klaus Dresing, Göttingen  
Stellv.: Prof. Dr. Marcus Schiltewolf, Heidelberg

### Anzahl der Mitglieder:

Ohne Angaben

### Meetings/Kongresse:

- 2022: Kongress Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen (VSOU) 28. – 30.04.2022
- DKOU 2022: 2 Sitzungen und Sitzung Gutachten für Rookies zusammen mit dem Jungen Forum

### Projekte:

Entwicklung der Tabellenwerke zur Einschätzung von MdE und Invalidität

Gutachten für Rookies

Der klinische Alltag einerseits und die Work-Life-Balance andererseits lassen das Engagement für Gutachten schwinden. Das Interesse der Kolleginnen und Kollegen in der Weiterbildung an gutachterlichen Fragestellungen soll mit diesem neuen Format gestärkt werden.

### Ziele der Sektion:

Die Sektion Begutachtung will zur Diskussion auf dem Gebiet der Begutachtung in O und U beitragen. Hierzu gehört auch die Aufarbeitung über die Entstehungsgrundlage der Tabellenwerke zur Einschätzung der MdE und der Invalidität. Die aktuellen Grundlagen der Einschätzung in der GUV und der PUV werden diskutiert. Vertreter der Sektion bringen sich aktiv in die aktuellen Diskussionen zur MdE bei der DGUV ein.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

**VSOU 2022, 70. Jahrestagung:** Sitzung Sektion Begutachtung Thema „Eine neue Invaliditätstabelle für die Private Unfallversicherung“

**DKOU 2022:** 2 Sitzungen der Sektion zum Thema „Haftpflichtschaden an Fallbeispielen“, PUV Bemessung und MdE-Einschätzung und zusammen mit Jungem Forum: Gutachten für Rookies

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

- Nachverfolgung der Entwicklung von Tabellenwerken zur Einschätzung von MdE und Invalidität.
- Sonderheft zur Begutachtung in *Die Unfallchirurgie 2023*
- VSOU 2023-Sitzung der Sektion, Thema: Die Mitwirkung von Krankheiten und Gebrechen in der Privaten Unfallversicherung – ein (un-)lösbares medizinisches Problem?
- DKOU 2023-Sitzungen: Was heißt Facharztstandard? Begutachtung und Arzthaftung und Gutachten für Rookies

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ohne Angaben



## Bindegewebsforschung und Arthrosis deformans – AG der DGOOC

### Name und Adresse der AG:

Arthrosis deformans und Bindegewebsforschung  
St. Marienkrankenhaus, Salzburger Str. 15, 67067 Ludwigshafen

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. Johannes Stöve  
St. Marienkrankenhaus Ludwigshafen

### Anzahl der Mitglieder:

Keine feste Anzahl, aktuell 20 aktive Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

Jährliches Treffen und wissenschaftliche Sitzung beim DKOU/Berlin  
Weitere Sitzungen bei Bedarf

### Projekte:

Leitlinie Gonarthrose S2k in Aktualisierung, S3 in Erstellung  
Gemeinsame Projekte mit Sektion Grundlagenforschung  
Begleitung Leitlinien mit Arthrose-Hintergrund  
Betreuung von Patienten-Selbsthilfeorganisationen

### Ziele der AG:

Erstellung von Leitlinien  
Stellungnahmen zu Presseanfragen bzgl. Thema Arthrose  
Betreuung von Patienten-Selbsthilfeorganisationen  
Wissenschaftliche Beratung im Auftrag der DGOU (z.B. von Firmen)

### N Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Ohne Angaben

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Die aktuelle AWMF S2k-Leitlinie Gonarthrose wird zurzeit aktualisiert. Der Abstimmungsprozess befindet sich auf der Zielgeraden. In den letzten 5 Jahren hat die Leitlinie einen breiten Anklang gefunden und wurde intensiv und kontrovers diskutiert. Aus den Diskussionen wurde ersichtlich, dass

sich Ärzte und Angehörige der Gesundheitsfachberufe genauso wie Patienten mit den Empfehlungen auseinandergesetzt haben.

Gleichzeitig wird die bestehende S2-Leitlinie auf ein S3-Niveau gehoben. Dieses Projekt wird durch den Innovationsausschuss des G-BA gefördert. Die Leitlinie wird gemäß dem Regelwerk der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) erstellt. Nach einer ersten Recherche zu bereits bestehenden Evidenzsynthesen und Leitlinien werden Schlüsselfragen, eine Priorisierung der klinisch relevanten Endpunkte und die Bearbeitungsstrategien festgelegt. Auf dieser Grundlage erfolgt eine systematische Studienrecherche einschließlich Bewertung. Die Evidenzen und Empfehlungen werden zusammengetragen, moderiert von neutralen AWMF-Leitlinienberatern, diskutiert und schließlich verfasst sowie durch die AWMF veröffentlicht. Das Projekt wird für zwei Jahre mit insgesamt ca. 354.000 Euro gefördert.

Es soll die Bedeutung der Früharthrose und der prä-arthrotischen Deformität thematisiert werden. Das bedeutet auch, dass die Prophylaxe und die Progression einer Gonarthrose einen größeren Raum in der Leitlinie einnehmen wird.

In dem Kapitel gelenk-erhaltende und -ersetzende Operationen werden die einzelnen Therapieoptionen genauer dargestellt und insbesondere mit ihren Risiken und Aussichten gegenübergestellt.

Insbesondere auf eine gute Lesbarkeit für Patientinnen und Patienten soll geachtet werden. Wo immer möglich soll eine Effektstärke der einzelnen Therapien dargestellt und diskutiert werden, um den Patienten einen Vergleich der einzelnen Therapien zu ermöglichen.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Ohne Angaben

## Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DCGOU) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

DCGOU-Geschäftsstelle, Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin,  
Tel.: 030 – 340603692, [dcgou@dgou.de](mailto:dcgou@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident:	Prof. Dr. med. Maximilian Rudert, <a href="mailto:m-rudert.klh@uni-wuerzburg.de">m-rudert.klh@uni-wuerzburg.de</a>
Vizepräsident:	Prof. Dr. med. Karl-Heinz Frosch, <a href="mailto:k.frosch@uke.de">k.frosch@uke.de</a>
Generalsekretär:	PD Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA, <a href="mailto:kohlhof@antonius-koeln.de">kohlhof@antonius-koeln.de</a>
Schatzmeister:	Dr. med. Jörn Dohle, <a href="mailto:j.dohle@confas.de">j.dohle@confas.de</a>

### Anzahl der Mitglieder:

34 ordentliche Mitglieder, 4 Ehrenmitglieder und 6 Fördermitglieder (Stand 31.12.2022)

### Meetings/Kongresse:

- 29.07.2022: „China and Germany Orthopedics Webinar“ (Thema: intraoperative Bildgebung – vom 2D-Standard zur C-Arm basierten High-End-3D-Bildgebung); über 10.000 Teilnehmer
- 27.10.2022: Sino-German-Symposium auf dem DKOU 2022: zwei 90-minütige Sitzungen mit höchst aktuellen Themen und Referentinnen und Referenten aus China und Deutschland. Prof. Yingze Zhang (Präsident von COA und CAOS) und Prof. Liu Fan (Vizepräsident COA) waren als Speaker und Sitzungsvorsitzende vertreten, ebenso weitere hochrangige Referentinnen und Referenten aus China; seitens der DCGOU waren aktiv beteiligt: Profs. Rudert, Kohlhof, Nerlich, Wieser, Frosch und Kandziora. Die Sitzung wurde per Livestream nach China übertragen. Mehr als 13.500 Zuschauerinnen und Zuschauer nahmen online teil.  
Themen: Use of Augmented Reality Assistance in Orthopaedics and Trauma Surgery, sowie: Benefits and Limitations of 3-D-Imaging in Orthopaedic Surgery and Traumatology
- COA-Kongress und CAOS-Kongress in China 2022: Einladung an die DCGOU war erfolgt, COVID-bedingt war eine Teilnahme nicht möglich bzw. Kongress wurde dann kurzfristig abgesagt
- Sino-German-Symposium beim DKOU am 26.10.2023, auf dem China als Gastland vertreten ist, in Planung
- Präsenz-Teilnahme an COA/CAOS-Kongressen 2023 aktuell geplant

### Projekte:

#### Neue Projekte:

- Etablierung von 3 DCGOU Scholarship Awards in den Bereichen Arthroplasty, Traumatology, Basic Science; die chinesischen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler werden als

Referenten zum DKOU eingeladen. Bewerbungsverfahren eingeleitet, Selektion durch eine Kommission

- Weitere Webseminare/Websymposien der DCGOU zusammen mit COA/CAOS via Livestream, 2020 und 2022 erfolgreich etabliert, falls eine direkte Kongressteilnahme nicht möglich ist
- Ausweitung der Vorstellung TraumaNetzwerk DGU® in China federführend über Prof. Michael Nerlich

#### **Ziele der Sektion:**

- Wissenschaftlicher Austausch und praktisches Training im Interesse der Patientinnen und Patienten in Deutschland und China
- Förderung des medizinischen und wissenschaftlichen Austauschs von Ärztinnen und Ärzten, Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie weiteren Vertretern des Gesundheitswesens in Deutschland und China

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

- Der COA-Kongress ist mit ca. 50.000 Teilnehmenden mittlerweile der größte Kongress in O und U weltweit. Die vom Präsidenten der COA mit einem VIP-Status ausgezeichnete deutsche Delegation war 2019 mit 16 DCGOU-Referenten eine der stärksten ausländischen Vertretungen auf dem COA. Danach zunächst Corona-bedingt keine weiteren COA-Kongresse
- Aufgrund der restriktiven Reisebestimmungen Chinas infolge der Pandemie war eine persönliche Teilnahme 2022 an den COA/CAOS-Kongressen nicht möglich. Es wurde jedoch auch 2022 ein enger Austausch mit dem Präsidium von COA (Chinese Orthopaedic Association) und CAOS (Chinese Association of Orthopaedic Surgeons) gehalten, durch:
  - Online-Symposium mit Teilnahme des Präsidiums von COA und CAOS auf dem DKOU 2022, s.o.
  - Digitales Symposium „China and Germany Orthopedics Webinar“ am 29.07.2022 in Kooperation mit der Firma Siemens (s.o.)

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

- Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China im Fach Orthopädie und Unfallchirurgie führte 2013 zur Unterzeichnung der „Berlin Declaration“.
- Das Vorgehen der letzten Jahre wurde mit dem Bundesministerium für Gesundheit abgestimmt.
- Erweiterung der kooperativen Themen (Endoprothetik, Traumatologie, Fußchirurgie, Arthroskopie Wirbelsäule etc.)
- Intensivierung der deutsch-chinesischen Kooperation auf dem Gebiet der Traumatologie durch Begleitung/Einführung eines Traumanetzwerks nach Vorbild des TraumaNetzwerk DGU® in ausgewählten Zentren Chinas
- zukunftsorientierte Stärkung der Kooperation durch Einführung von Scholarship Awards, um zukünftige „Key Opinion Leader“ einzubinden und die wissenschaftliche Zusammenarbeit zu fördern. Bereiche: Endoprothetik, Traumatologie, Grundlagenforschung
- Organisation von Online-Symposien in Kooperation mit chinesischen Fachgesellschaften (COA und CAOS) themenspezifisch

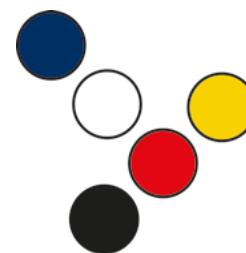
#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

- Etablierung von Kooperationen und Partnerschaften zwischen Krankenhäusern und orthopädisch-unfallchirurgischen Abteilungen
- Stärkung des wissenschaftlichen Austauschs mit dem Ziel gemeinsam erstellter Publikationen: Kombination aus deutschem wissenschaftlichem Know-how und einzigartig hohen chinesischen Fallzahlen

- Koordination von Anfragen wissenschaftlicher Zusammenarbeit aus China nach Deutschland und umgekehrt (z.B. Anfragen zu Promotionen, Hospitationen etc.)

Schwerpunktthemen sind:

- medizinisch-wissenschaftliche Veranstaltungen hinsichtlich neuer Untersuchungs- und Behandlungsverfahren
- innovative Technologien
- gesundheitsökonomische Fragen hinsichtlich Orthopädie und Unfallchirurgie



## Association Franco-Allemande de Chirurgie Orthopédique et Traumatologique (AFACOT) – Deutsch-französische Assoziation für O und U – IG der DGOU

### Name und Adresse der Interessengemeinschaft:

Assoziation Deutsch-Französischer Orthopäden und Traumatologen  
 Association Franco-Allemande des Chirurgiens Orthopédistes et Traumatologues  
 Dr. Harald Kuhn,  
 Wallgärten 7, 49661 Cloppenburg, Tel.: 04471 - 8848058, Mobil: 0171 - 195 90 00, [hkuhndr@aol.com](mailto:hkuhndr@aol.com)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Dr. Philippe Tracol, Cavaillon, Frankreich  
 Leiter: Dr. Harald Kuhn, Lohne, Deutschland

### Anzahl der Mitglieder:

ca. 150

### Meetings/Kongresse:

Jährlich wechselseitige Einladungen an unterschiedliche Orte mit verschiedenen Referentinnen und Referenten und Themenblöcken.

#### Kongresse 2022:

40ster JOO-Meeting in Guadeloupe vom 07. – 11.03.2022, von Prof. Dr. Jean-Louis Rouvillain organisiert, mit Teilnahme einiger AFACOT-Mitglieder als Referenten.

AFACOT Jahrestreffen am 01.07.2022 in Kassel mit Frau Dr. Sabine Mai, Dr. Burghardt Mai und Prof. Siebert als Organisatoren mit Themen zur „Heilkunst am Hüftgelenk“

Im Rahmen des D.A.F. Jahreskongresses AFACOT Meeting Fußchirurgie 16.09.2022 in Wiesbaden organisiert von Dr. Heino Arnold

#### Geplante Kongresse 2023:

AFACOT-Jahrestreffen - Nizza/ Frankreich

AFACOT-Expertentreffen Schulter – Minden, Organisation Prof. Dr. Johannes Zeichen

Spezifische Auskünfte unter [hkuhndr@aol.com](mailto:hkuhndr@aol.com)

### Projekte:

- Wissenschaftlich fundierter Transfer landesspezifischer Kenntnisse und Techniken
- Hospitationsvermittlung in ausgewählte Kliniken
- Informationsaustausch auf informeller Ebene

### Ziele der Interessengemeinschaft:

- Freundschaftlicher Interessenausgleich mit wechselseitiger Pflege von Sprache und Kultur
- Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit grenzübergreifendem Wissenstransfer
- Ausbau der nachbarschaftlichen orthopädisch-unfallchirurgischen Verbindungen

Die kostenlose AFACOT-Mitgliedschaft motiviert Kolleginnen und Kollegen verschiedener Ausbildungsgrade, in freundschaftlich kollegialer Atmosphäre am internationalen Wissenstransfer teilzunehmen. Unser nachbarschaftlicher Austausch lebt mit savoir faire und savoir vivre. Interessenten können [hkuhndr@aol.com](mailto:hkuhndr@aol.com) unverbindlich kontaktieren.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

#### Kongresse 2022:

Der Einladung zum 40. JOO-Meeting im französischen Übersee-Department Guadeloupe von Prof. Dr. Jean-Louis Rouvillain haben einige AFACOT-Mitglieder angenommen. In karibischem Ambiente stimmte die Mischung aus orthopädisch-traumatologischem Kenntnisabgleich und persönlichen Gesprächen. Zweimal verschoben zahlte sich die Ausdauer von Organisatoren, Referenten und Teilnehmenden aus und sie konnten vom 07. – 11.03.2022 dieses hochkarätig besetzte Treffen erleben.

Der länderübergreifende AFACOT-Jahres-Kongress fand am 01.07.2022 in Kassel statt. Frau Dr. Sabine Mai, Dr. Burghardt Mai und Prof. Siebert als Organisatoren und Dr. Lörke als Stellvertretender Direktor der Vitos Klinik in Kassel begrüßten die Gäste. Themen zur Heilkunst am Hüftgelenk standen im Focus. Anlass zu ausgiebigen Diskussionen in der deutsch-französischen Gruppe gaben nicht nur die gewählten Themen, sondern auch der geführte Besuch der Gäste auf der Documenta Ausstellung, die alle fünf Jahre nach Kassel einlädt. Nach einem reibungslosen Ablauf, einem Dankeswort der Präsidenten an alle Mitwirkende und Gäste, klang der Kongresstag mit einem Gesellschaftsabend im Schloss Schönfeld unter Jazzklängen vorgetragen von Dr. Sabine Mai am Piano und Dr. Burkhard Mai am Bass aus.

Im Rahmen des D.A.F.-Jahreskongresses hatte Dr. Heino Arnold freundlicherweise ein fußchirurgisches AFACOT-Mitgliedertreffen am 16.09.2022 in Wiesbaden eingeplant.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Ohne Angaben

### Nähere Ausführung zu den Zielen der Interessengemeinschaft:

Ohne Angaben

## Deutsch-Lateinamerikanische Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DLGOU) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsch-Lateinamerikanische Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DLGOU)  
c/o Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU)  
Straße des 17. Juni 106-108  
10623 Berlin

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident:	Prof. Dr. Christof Burger
Vizepräsident:	Prof. Dr. Werner Siebert
Schatzmeister:	Prof. Dr. Andreas Halder
Generalsekretär:	PD Dr. Matthias Wimmer
Schriftführer:	PD Dr. Felix Greimel

### Anzahl der Mitglieder:

83

### Meetings/Kongresse:

- DGOOC-Stipendium Chile/Deutschland 2023
- Mitgliederversammlung, DKOU 2023, Berlin
- SLAOT Guatemala-Stadt 27. – 29.4.2022
- SLAOT San José, Costa Rica (Delegation 13 Kollegen der DGOU)

### Projekte:

- DGOOC-Stipendium Lateinamerika/Deutschland 2023
- Fellowship-Wiederaufnahme Austausch Buenos Aires/Tucumán mit Bonn, Bad Abbach
- DLGOU/SLAOT-Sessions DKOU 2023, Berlin
- Mitgliederversammlung DKOU 2023, Berlin

### Ziele der Sektion:

Wissenschaftlicher Austausch mit Südamerika und den karibischen Staaten  
Weiterbildung in internationalen Fellowships



#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Eine Delegation deutscher Orthopäden und Unfallchirurgen fährt zum medizinisch-wissenschaftlichen Austausch zum jährlichen SLAOT-Kongress nach San José, Costa Rica. 2023 sind es 13 Kolleginnen und Kollegen.

Prof. Burger ist Programmdirektor für Europa.

Im Rahmen des DKOU ist es möglich, zu orthopädisch-unfallchirurgischen Übersichtsthemen eine Beleuchtung aus deutscher und lateinamerikanischer Sicht im Dialog gegenüberzustellen und zu diskutieren.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Das Deutsch-Chilenische Fellowship wurde von der DGOU und DGOOC mit dem südamerikanischen Fellowship zusammengelegt und wird in Zukunft als Plattform für den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus Südamerika dienen.

Auf dem DKOU 2023 ist erneut eine DLGOU/SLAOT-Veranstaltung sowie die Abhaltung einer Mitgliederversammlung geplant.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ziel der Deutsch-Lateinamerikanischen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie ist es, den wissenschaftlichen, klinischen und persönlichen Austausch von Ärztinnen und Ärzten aus Deutschland und Lateinamerika aufzubauen, aufrechtzuerhalten und zu intensivieren.

Die fachlich-kollegiale Wertschätzung soll zum gegenseitigen Nutzen erhalten und weiter ausgebaut werden – in intensiven multinationalen Beziehungen der DGOU zu mittel- und südamerikanischen Ländern und den partnerschaftlich verbundenen Fachgesellschaften.

Zudem will die DLGOU bestehende Partnerschaften zwischen deutschen und lateinamerikanischen Kliniken ausbauen und neue gründen. Dazu finden mehrmals im Jahr medizinisch-wissenschaftliche Veranstaltungen in Deutschland und Südamerika statt, um einen regelmäßigen und intensiven fachlichen Austausch zu ermöglichen.

Die DLGOU versteht sich zudem als Plattform und Netzwerk aus erfahrenen und etablierten sowie jüngeren Kolleginnen und Kollegen, um bei der persönlichen und beruflichen Entwicklung zu helfen und die freundschaftliche Verbundenheit der deutschen Orthopädie und Unfallchirurgie mit der lateinamerikanischen zu pflegen.

## Diagnosis Related Groups (DRG) – Arbeitskreis der DGOU

### Name und Adresse des Arbeitskreises:

Stellv. Leiter Ausschuss für Versorgung, Qualität und Sicherheit:  
Prof. Dr. Thomas Auhuber, B A D, Bonn  
[thomas.auhuber@ukb.de](mailto:thomas.auhuber@ukb.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Dr. Pierre Göbel, [pierre.goebel@josef-hospital.de](mailto:pierre.goebel@josef-hospital.de)  
Leiter: Dirk Dorian Selter, [dirk.selter@bgu-murnau.de](mailto:dirk.selter@bgu-murnau.de)

### Anzahl der Mitglieder:

25

### Meetings/Kongresse:

- DRG-Session: DKOU (Berlin)
- AK-/Sektionstreffen: Bonner DRG-Workshop, DKOU (Berlin), VSOU (Baden-Baden)
- Treffen mit der SEG 4 des MD und mit dem InEK
- Ständige DRG-Kommission der AWMF und der Bundesärztekammer
- Vorträge auf diversen Veranstaltungen (AE, DKG, VLOU, BVASK usw.)

### Projekte:

- Weiterentwicklung von ICD- und OPS-Klassifikation
- Sachgerechte DRG-Kalkulation
- DRG- und Kodier-Schulung von Kolleginnen, Bearbeitung von Anfragen
- Ausweitung der Zusammenarbeit mit anderen operativen Fächern und Systempartnern

### Ziele des Arbeitskreises:

- Aufbau eines ausreichend großen Kreises von DRG-Experten in der DGOU
- Verbesserung von Verfahrensabbildungen im DRG-System
- Beseitigung von nicht adäquaten Eingruppierungen in O und U oder Lücken in der Klassifikation
- Unterstützung der Mitglieder der DGOU bei unklaren Kodierungen
- Unterstützung bei medizinökonomischen und versorgungspolitischen Fragestellungen
- Unterstützung bei G-BA-Beratungsverfahren

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Der AK trifft sich regelmäßig mit Vertretern der Sozialmedizinischen Expertengruppe 4 (SEG 4) des MD, um in strittigen Gebieten der Kodierung die Interessen unserer Mitglieder zu vertreten und konsenterte Vorschläge zur Systemverbesserung zu erarbeiten.

Die weiteren Treffen des AK sind auf dem VSOU in Baden-Baden und auf dem DKOU in Berlin. Die öffentliche Sitzung auf dem DKOU in Berlin hat neben dem Schwerpunkt DRG insbesondere auch medizinökonomische Inhalte.

Zudem treten die Mitglieder des AK auf diversen Kongressen von Fachgesellschaften und Berufsverbänden auf.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Der Arbeitskreis ist sehr aktiv bei der inhaltlichen und klassifikatorischen Weiterentwicklung des DRG Systems.

Neben Vorschlägen zu ICD und OPS ist der AK auch an der Entwicklung der ICD-11 beteiligt.

Eine gute und inhaltlich akkurate Ausbildung der DGOU-Mitglieder wird durch die kontinuierliche Beantwortung von Fragen der Mitglieder, durch Schulungen unter dem Patronat der DGOU und durch den DGOU-Kongress der Fachgesellschaft gewährleistet.

Eine zunehmend bessere Zusammenarbeit mit anderen operativen Fächern, insbesondere den chirurgischen Fächern, und die zunehmende Ausrichtung auf Aspekte der Medizinökonomie unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und in den Berufsverbänden ist im Gange.

Die Vernetzung der Aktivitäten erfolgt in diversen Gremien und DRG-Kommissionen anderer Institutionen, Verbände und Fachgesellschaften (u. a. AWMF und Bundesärztekammer).

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen des Arbeitskreises:**

Der Arbeitskreis arbeitet intensiv daran, eine ausreichende Anzahl von DRG-Experten unter unseren Mitgliedern zu generieren, damit die Interessen des Faches auch auf dieser Ebene gewährleistet sind. Weitere Ziele des AK sind vor allem die gerechte und adäquate Abbildung von Leistungen in O und U. Hier steht der AK in intensivem Kontakt mit dem InEK, um gemeinsam eine gute und gerechte Abbildung der Verfahren zu erreichen.

Daneben steht der Arbeitskreis in regelmäßigem Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen des MD, der Kostenträger, der Spitzenverbände, der Industrie, des InEK, des BfArM (ehemals DIMDI) und anderen Fachgesellschaften, um bei besonderen Problemfeldern Lösungen zu erarbeiten.

Die Fachgesellschaft beteiligt sich aktiv an der Kommentierung im Rahmen des Vorschlagsverfahrens und der Unterstützung der Bundesärztekammer.

Der Arbeitskreis kümmert sich intensiv um die Verbesserung der Eingruppierung von komplexen und neuen Verfahren, um eine stetige Weiterentwicklung des Faches klassifikatorisch und ökonomisch möglich zu machen.

Weitere Schwerpunkte bilden auch die Berücksichtigung von Aspekten der Qualitätssicherung und Zertifizierungen, der G-BA-Richtlinien, der Probleme rund um den ambulant-stationären Grenzbereich und von Themen rund um die gesetzliche Unfallversicherung.

## AG Digitalisierung – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

OFA PD Dr. David Alexander Back, MBA  
Bundeswehrkrankenhaus Berlin, Klinik f. Unfallchirurgie und Orthopädie, Scharnhorst Str. 13,  
10115 Berlin, Tel.: 0176 – 40302553, [digitalisierung@dgou.de](mailto:digitalisierung@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leitung: PD Dr. med. David A. Back, MBA, Oberfeldarzt  
Stellv. Leitung: PD Dr. med. Dominik Pförringer  
Sekretär: Dr. med. Julian Scherer  
Stellv. Sekretärin: cand. med. Yasmin Youssef

### Anzahl der Mitglieder:

108 (82 Klinik, 26 Niedergelassene bzw. anderweitig)  
7 Arbeitskreise (mHealth/Apps, Weißbuch, Digitale Dokumentation, Datenschutz und digitale Rechte, Lehre, Kommunikation, Künstliche Intelligenz)

### Meetings/Kongresse:

- Monatliches Meet & Greet der AG Digitalisierung via ZOOM (27.01.2022, 24.02.2022, 28.04.2022, 30.06.2022, 25.08.2022, 15.12.2022)
- Halbjahres Treffen der AG Digitalisierung am 04.03.2022 via ZOOM
- Jahrestreffen der AG Digitalisierung am 28.10.2022 auf dem DKOU
- DKOU 2022 25. – 28.10.2022, 3 Sessions
- 1. OT digital 2022 (02. – 03.12.2022), [www.OTdigital.eu](http://www.OTdigital.eu)

### Projekte:

- Erstellung eines Themenhefts: «Digitalisierung in Orthopädie und Unfallchirurgie – Aktueller Stand, Möglichkeiten und Herausforderungen»
- Wissenschaftliche Arbeit innerhalb der AKs (siehe unten)
- Planung einer nationalen und internationalen Vortrags- und/ oder digitalen Kursreihe zum Thema Digitalisierung in Orthopädie und Unfallchirurgie
- Planung des 2. Europäischen Kongresses zur Digitalisierung in Orthopädie und Unfallchirurgie (OT-Digital 2023, Berlin)

### Ziele der AG:

- Vernetzung von Akteuren im Bereich Digitalisierung (Förderung von Forschungsprojekten, Vernetzung zwischen den Fachgesellschaften/Sektionen)
- Mitgestaltung digitaler Felder wie „mobile Health“ oder „Telemedizin“ für die DGOU und ihre Mitglieder (s.a. „Arbeit der AKs“)
- Enge Zusammenarbeit und Abstimmung zu der Thematik mit bestehenden Gremien innerhalb der Fachgesellschaften (z.B. AGiTEC, AG Lehre, u.a.)

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

- Meet & Greet der AG Digitalisierung via Zoom für Mitglieder der AG und weitere Interessierte  
> kurze Vorträge aus dem Bereich Digitalisierung in Orthopädie und Unfallchirurgie mit anschließender Diskussion  
> seit Mai 2022 werden die Meetings auch über LinkedIn und über den Verteiler der DGOU geteilt und angeworben
- 04.03.2022: Halbjahresmeeting AG Digitalisierung, via Zoom: Der Stand der jeweiligen AK-Arbeit und AG-Interna (Finanzen, Homepage, Kommunikationswege u.a.) wurde besprochen
- 25. – 28.10.2022: DKOU, Berlin: Beteiligung an 3 Sitzungen zum Thema Digitalisierung («From Big Data to Robotics international», «From Big Data to Robotics national, «aktuelle digitale Trends in O&U»). Weiterhin wurden bei dem Jahrestreffen der Stand der jeweiligen AK-Arbeit und AG-Interna (Finanzen, Homepage, Kommunikationswege u.a.) besprochen
- 02. – 03.2022: OT-Digital, Berlin: Erster Europäischer Kongress zum Thema Digitalisierung in Orthopädie und Unfallchirurgie. Hier wurden verschiedene Aspekte der Digitalisierung von Künstlicher Intelligenz bis digitale Kommunikation und Dokumentation behandelt.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

#### Arbeit der 7 Arbeitskreise (Kurzfassung in Auszügen):

1. AK Datenschutz und „digitale“ Rechte (Leiterin: B. Houy, Saarland):  
Zur Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen in O und U sollen Datenschutz-Tools erstellt werden: Eine allgemeine Checkliste zum Thema Datenschutz, ein Standardvertrag zur Auftragsverarbeitung (insbesondere für die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Registern), ein Leitfaden zum Registereinschluss für Patientinnen und Patienten, ein neuer standardisierter „Patient Informed Consent“. Ein eDatenschutz-Wizard für Forschung und Lehre (kostenlos) wurde im letzten Jahr erstellt.
2. AK Digitale Dokumentation (Leiter: Dr. H. Baumgartner, Tübingen, PD Dr. R. Zahn, Berlin):  
Im Arbeitskreis werden aktuell mehrere Teilprojekte zum Thema PROMs in der Wirbelsäulenchirurgie bearbeitet. Die Projekte sollen dazu dienen, die Etablierung eines neuen Scores, Analyse von Einflussfaktoren, Aussagekraft von PROMs in Wirbelsäulenchirurgie zu verbessern. Weiterhin werden mehrere Teilprojekte zur Nutzung von künstlicher Intelligenz in der automatisierten Bildanalyse durchgeführt. Hier werden innovative KI basiertes Machine Learning zur automatisierten Bildanalyse radiologischer Parameter der Wirbelsäule und des Beckens untersucht.
3. AK Digitale Kommunikation (Leiter: PD Dr. C. Juhra, Münster):  
Im letzten Jahr wurde der Aufbau einer Tele-Konsil-Plattform zur Unterstützung der Ukraine geplant. Hierzu fanden eine Reihe von Treffen innerhalb des Arbeitskreises statt. Letztendlich wurde eine technische Plattform gefunden, die den Ansprüchen des Arbeitskreises entsprachen. Leider wurde das Projekt mangels Interesses auf ukrainischer Seite dann nicht realisiert.
4. AK Lehre im digitalen Zeitalter (Leiter: Hr. F. Erne, Tübingen):  
Der AK Lehre hat sich bei der Publikation eines Artikels zum Thema Lehre im digitalen Zeitalter („E-Learning per Webinar in der Orthopädie und Unfallchirurgie“, Die Unfallchirurgie (2022)).

<https://doi.org/10.1007/s00113-022-01245-1>) beteiligt. Weiterhin werden aktuell weitere Projekte zur Darstellung digitaler Aus- bzw. Weiterbildungsangebote geplant. Aktuelle Kooperationen bestehen mit der AG Lehre und der AG Becken.

5. AK mHealth/Apps (Leiter: Prof. Dr. S. Landgraeber, Homburg, Dr. F. Dittrich, Homburg):  
Der AK App/mHealth bringt ein Themenheft in der Reihe „Die Orthopädie“ heraus mit dem Thema «Apps und digitale Hilfen im orthopädischen Alltag». Des Weiteren gab es eine Anfrage der Firma „Thryve health“ zum Thema Datenspende mittels Wearables. Dafür wurden von dem AK bereits Studienprotokolle entworfen. Eine Antwort zur weiteren Planung steht von Seiten der Firma noch aus.
6. AK Künstliche Intelligenz (Leiter: PD Dr. G. Osterhoff, Leipzig; PD Dr. S. Tsitsilonis, Berlin)  
Die AK „Künstliche Intelligenz“ beschäftigt sich mit der Anwendung selbst-lernender Systeme in der Patientenversorgung und Forschung. Im Jahr 2022 wurde zunächst eine Standortbestimmung zum Einsatz selbstlernender Systeme in Orthopädie und Unfallchirurgie durchgeführt. Dies resultierte in der Publikation einer Arbeit zu KI-basierten Entscheidungshilfen in der Versorgung Schwerstverletzter (Baur et al. 2022 Front Surg), eine weitere Arbeit zu KI-basierten Frakturerkennung auf Röntgenbildern ist in Vorbereitung. Weitere bearbeitete Themen sind die Erforschung KI-basierter Fehlererkennung in OP und Schockraum sowie die Nutzung von Natural Language Processing zur optimierten Recherche und Anwendung publizierten Fachwissens.
7. AK Weißbuch (Leiter: Dr. M. Samland, Berlin; cand. med. Yasmin Youssef, Leipzig):  
Das Konzept des Weißbuchs wurde noch einmal überarbeitet und die Inhalte aktualisiert. Alle Themen wurden nun noch einmal vergeben und befinden sich in der Überarbeitung. Weiterhin wurde nun mit einem Verlag gesprochen, der das Themenheft als kleines Buch publizieren würde. Ziel des Projekts soll es sein, die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung in der Orthopädie und Unfallchirurgie darzustellen und potenzielle Möglichkeiten und Forschungsbereiche in dem Bereich darzustellen.

#### Kongresspräsenz zur Abbildung des Thema Digitalisierung für Orthopädie und Unfallchirurgie:

Durch Beiträge zum Thema Digitalisierung auf deutschlandweiten Veranstaltungen und Kongressen sollen Informationen zu aktuellen Entwicklungen und relevanten Sachverhalten für Orthopäden und Unfallchirurgen vermittelt werden. Bei Bedarf stellt die AG auch Referenten für Vorträge.

#### Forschungspreis „Digitalisierung in Orthopädie und Unfallchirurgie“:

Seit 2021 lobt die AG Digitalisierung der DGOU einmal jährlich einen Forschungspreis „Digitalisierung in Orthopädie und Unfallchirurgie“ aus, der für publizierte Forschungsarbeiten von Bewerberinnen und Bewerber aus dem In- und Ausland vergeben wird. Der Preis in Höhe von 2.500 € wird durch die Firma Lohmann & Birkner Software Solutions GmbH, Berlin gestiftet. Die erste Preisverleihung erfolgte auf dem DKOU 2021, eine weitere nun auf dem DKOU 2022. Dank der Vermittlung durch die Generalsekretäre ist auch für 2023 die Preisvergabe durch einen neuen Sponsor gesichert.

#### Weitere Publikationen und Projekte in Arbeit:

Verschiedene Studien über die Nutzung von Social Media, Telemedizin und KI im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie.

#### Publikationen der AG 2022 (Auszug):

Back DA, Scherer J, Osterhoff G, Rigamonti L; Working Group Digitalisation; Pförringer D. Digital implications for human resource management in surgical departments. Eur Surg. 2022;54(1):17-23. doi: 10.1007/s10353-021-00709-9. Epub 2021 Apr 26. PMID: 33936187; PMCID: PMC8075015.

Hertling SF, Back DA, Eckhart N, Kaiser M, Graul I. How far has the digitization of medical teaching progressed in times of COVID-19? A multinational survey among medical students and lecturers in German-speaking central Europe. BMC Med Educ. 2022 May 20;22(1):387. doi: 10.1186/s12909-022-03470-z. PMID: 35596161; PMCID: PMC9121080.

- Estel K, Scherer J, Dahl H, Wolber E, Forsat ND, Back DA. Potential of digitalization within physiotherapy: a comparative survey. *BMC Health Serv Res.* 2022 Apr 13;22(1):496. doi: 10.1186/s12913-022-07931-5. PMID: 35418069; PMCID: PMC9007581.
- Scherer J, Osterhoff G, Kaufmann E, Estel K, Neuhaus V, Willy C, Hepp P, Pape HC, Back DA. What is the acceptance of video consultations among orthopedic and trauma outpatients? A multi-center survey in 780 outpatients. *Injury.* 2021 Nov;52(11):3304-3308. doi: 10.1016/j.injury.2021.02.023. Epub 2021 Feb 24. PMID: 33648741.
- Rauer T, Scherer J, Stäubli P, Gerber J, Pape HC, Heining SM. Satisfaction With Telemedicine in Patients With Orthopedic Trauma During the COVID-19 Lockdown: Interview Study. *JMIR Form Res.* 2022 Sep 12;6(9):e 35718. doi: 10.2196/35718. PMID: 36040961; PMCID: PMC9472502.
- Scherer J, Back DA, Thienemann F, Kaufmann E, Neuhaus V, Willy C, Hepp P, Pape HC, Osterhoff G. The effect of Covid-19 on the willingness to use video consultations among orthopedic and trauma outpatients: a multi-center survey in 1400 outpatients. *Eur J Trauma Emerg Surg.* 2022 Jun;48(3):2199-2206. doi: 10.1007/s00068-021-01774-1. Epub 2021 Aug 24. PMID: 34427693; PMCID: PMC8383017.
- Bäcker HC, Wu CH, Pfürringer D, Petersen W, Stöckle U, Braun KF. A Review of Functional Outcomes after the App-Based Rehabilitation of Patients with TKA and THA. *J Pers Med.* 2022 Aug 21;12(8):1342. doi: 10.3390/jpm12081342. PMID: 36013291; PMCID: PMC9409922.
- Hepp P, Osterhoff G, Melcher P, Henkelmann R, Theopold J. Online consultation in an orthopedic trauma surgery outpatient clinic: is there a learning curve? *BMC Musculoskelet Disord.* 2022 Mar 2;23(1):196. doi: 10.1186/s12891-022-05144-9. PMID: 35236325; PMCID: PMC8889387.
- Theopold J, Osterhoff G, Melcher P, Henkelmann R, Hepp P. Die Videosprechstunde in einer unfallchirurgisch/orthopädischen Spezialsprechstunde: Effektive ergänzende Maßnahme in Lockdown- und Post-Lockdown-Szenarien – eine prospektive Pilotstudie [Video consultation in an orthopedic trauma surgery outpatient clinic: Effective adjunctive interventions in lockdown and post-lockdown scenarios-a prospective pilot study]. *Unfallchirurgie (Heidelb).* 2022 Jun;125(6):473-478. German. doi: 10.1007/s00113-021-01032-4. Epub 2021 Jun 29. PMID: 34189588; PMCID: PMC8240614.
- Erne F, Back DA, Gehlen T, Baumgartner H, Zimmermann A; AG Digitalisierung der DGOU; Seemann RJ. E-Learning per Webinar in der Orthopädie und Unfallchirurgie: Intensiviertes Angebot und gesteigerte Nachfrage in der COVID-19-Pandemie [E-learning via webinars in orthopedics and trauma surgery : Increase in supply and demand during the COVID-19 pandemic]. *Unfallchirurgie (Heidelb).* 2022 Oct 14:1–9. German. doi: 10.1007/s00113-022-01245-1. Epub ahead of print. PMID: 36239746; PMCID: PMC9568926.
- Henze SM, Fellmer F, Wittenberg S, Höppner S, Märdian S, Willy C, Back DA. Digital adaptation of teaching disaster and deployment medicine under COVID-19 conditions: a comparative evaluation over 5 years. *BMC Med Educ.* 2022 Oct 12;22(1):717. doi: 10.1186/s12909-022-03783-z. PMID: 36224618; PMCID: PMC9554383.
- Youssef Y, Fellmer F, Gehlen T, Estel K, Tsitsilonis S, Maerdian S, Digitalisierung AG, Back DA. Joint and Functional Examinations in the Orthopaedic and Traumatological Video Consultation - What is Currently Possible? *Z Orthop Unfall.* 2022 Dec 6. English, German. doi: 10.1055/a-1957-5763. Epub ahead of print. PMID: 36473487.

### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

#### Vernetzung von Akteuren im Bereich Digitalisierung:

Die AG soll Orthopädinnen und Unfallchirurginnen sowie Orthopäden und Unfallchirurgen mit Interesse an digitalen Themen eine Plattform zum gegenseitigen Austausch bieten und Kontakte zu relevanten „Playern“ in Deutschland aufbauen (z.B. Recht, Ökonomie, Datensicherheit, u.a.), um entsprechende Fachexpertisen bei Bedarf vermitteln zu können. Zusätzlich sollen Forschungsprojekte und deren klinische Translation im Wirkungsbereich von O und U gefördert werden. In diesem Kontext befindet sich auch der geplante *Congress for Digitalisation in Orthopaedics and Traumatology 2022*, mit dem die DGOU eine Schlüsselrolle beim pan-europäischen Austausch zum Thema Digitalisierung erhalten wird.

#### Mitgestaltung digitaler Themenfelder für die DGOU:

Die AG sieht sich hier als ausführendes Organ der DGOU und optionaler Ansprechpartner bei digitalen Fragen. Durch ihre Arbeitskreise sollen relevante Themenfelder für die DGOU und ihre Mitglieder erschlossen und abgedeckt werden (s.o.).

#### Enge Zusammenarbeit und Abstimmung innerhalb der Fachgesellschaften:

Da fast jede Thematik, die in Gremien der O- und U-Fachgesellschaften behandelt wird, eine Verbindung zu digitalen Neuerungen hat oder haben wird, sind Schnittstellen vorprogrammiert. Hier wird die AG bei Bedarf gemeinsam mit Partner-Gremien oder durch Vermittlung von Kontakten tätig werden.



## Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie (EKTC) – Sektion der DGU

### Name und Adresse der Sektion:

Sektion Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Prof. Dr. med. Axel Franke, OTA  
Stellv. Leiter: PD Dr. med. Gerhard Achatz, OTA  
Schriftführer: Dr. med. Patrick Hoth, OFA

### Anzahl der Mitglieder:

Ca. 85 Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

Aktuelle Veranstaltungen:

- Provider-Kurse TDSC® (10 bis 12 / Jahr)
- Teilnahme und Mitgestaltung an der 4. Notfallkonferenz der DGU in Hamburg
- Wissenschaftliche Sitzung und weitere Vortragsbeiträge zum ECTES (European Congress of Trauma and Emergency Surgery) in Oslo
- Pilotkurs und erster regulärer TDSC®-Kurs Jordanien
- Themen-/Schwerpunkttag beim DGCH-Kongress 2022, Leipzig
- 2 wissenschaftliche Sitzungen zum DKOU 2022, Berlin
- Mitglieder- und Arbeitstreffen der Sektion EKTC zum DKOU 2022, Berlin
- Instruktorienkurs TDSC® für 2023 geplant

### Projekte:

- **Neustrukturierung und Weiterentwicklung des TDSC®-Kurses**
- **Leitung und federführende Bearbeitung der Leitlinienentwicklung „Innerklinische Katastrophenmedizin“**
- **Mitgestaltung der neuen S3-Leitlinie „Polytrauma/Schwererletztenbehandlung“**
- **„5-Punkte-Plan 2.0“:**
  - I) Informationsveranstaltungen für nicht-medizinische Entscheidungsträger
  - II) Optimierung der interdisziplinären Erstversorgung in der Klinik bei MANV/TerrorMANV
  - III) Personenzertifizierung für den Themenkomplex „umfängliche Traumachirurgie“:
  - IV) Sicherheit an und in der Klinik
  - V) Weitergehende Empfehlungen für den Terror-, Katastrophen- und Verteidigungsfall

### Ziele der Sektion:

Die Sektion Einsatz-, Katastrophen- und taktische Chirurgie (initial als Arbeitsgemeinschaft) wurde auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) 2013 gegründet.

Die Aufgabe der Sektion ist es, Optimierungsmöglichkeiten in der medizinischen Ausbildung, in der präklinischen wie in der klinischen Organisation und Versorgung herauszuarbeiten, um die Versorgung von Verletzten bzw. Verwundeten aus und in militärischen Einsätzen, bei einem MANV, zivilen Katastrophen, Schadenslagen und – gerade aufgrund der zuletzt zunehmenden politischen und gesellschaftlichen Bedeutung – im Rahmen von Terroranschlägen oder z.B. Amokläufen und zu verbessern.

Ein weiteres Ziel ist, diese Entwicklungen wissenschaftlich zu begleiten, um wiederum wichtige Erkenntnisse bzw. Optimierungen zu unserer genannten Prämisse ausarbeiten zu können.

Die Sektion EKTC formuliert ihren Anspruch, die Richtlinienkompetenz zur Akut- und Notfallversorgung beim MANV in der DGU zu haben.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die Sektion Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie ist regelhaft mit entsprechenden thematischen Beiträgen beim Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie vertreten. Zum DKOU 2023 ist neben einem Sektions-, Mitglieder- und Arbeitstreffen eine internationale Sitzung mit Vertretern und Vertreterinnen des NIGHTINGALE-Projektes (<https://www.nightingale-triage.eu/>) geplant.

Aufgrund der weiterhin latenten Terrorgefahr in Deutschland ist das Interesse an entsprechenden Inhalten sehr groß, so dass sich die Thematik mit Beiträgen aus der Sektion EKTC in zahlreichen wissenschaftlichen und berufspolitischen Sitzungen des Kongresses wiederfindet.

Für das Jahr 2023 ist zudem ein Themenheft im European Journal of Trauma and Emergency Surgery (EJTES) mit entsprechenden wissenschaftlichen Publikationen geplant.

Neben dem DKOU ist die Sektion EKTC vor allem auch auf dem Deutschen Chirurgenkongress als auch auf dem Jahreskongress der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen sowie anderen entsprechenden Kongressen und Fachtagungen regelmäßig und intensiv vertreten, um die vorgenannten Themen zu vertreten und vorzustellen.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

In enger Zusammenarbeit mit der AUC – Akademie der Unfallchirurgie konnte die Sektion Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie seit 2017 zahlreiche Provider-Kurse sowie einen ersten Pilotkurs in Jordanien zur Thematik „Terror and Disaster Surgical Care“ (TDSC®) anbieten (siehe Aufstellung oben).

Das Kursformat bemüht sich in ganz besonderer Weise um die Besonderheiten in der medizinischen Versorgung bei Terror- und Katastrophen-Szenarien. Damit ist es möglich, über die AUC – Akademie der Unfallchirurgie die bisherigen Kursformate wie z.B. ATLS® und DSTC® um einen wichtigen Baustein zu ergänzen, der sich aus den internationalen Erfahrungen aus Paris, Brüssel und Berlin ergeben hat. Aus unserer Bewertung wird zudem das Management von „Disaster“-Szenarien aufgrund von Naturkatastrophen (z.B. Ahrtal-Jahrhunderthochwasser 2022, Erdbeben in der Türkei/Syrien 2023) in Zukunft einen weiteren wichtigen Stellenwert einnehmen. Diesen Aspekt wollen wir in der Weiterentwicklung des TDSC®-Konzeptes implementieren.

Inhaltlich beschäftigt sich dieses Kursformat im Wesentlichen mit fachlich-innerklinischen Fragestellungen, einem operativ und taktisch-strategischen Schwerpunkt wie z.B. der Anwendung und Durchführung von Damage Control Surgery (DCS) – bzw. weiterführend von Tactical Abbreviated Surgical Care (TASC) – bei möglichen Terroranschlagsszenarien (TerrorMANV). Zudem werden als wesentlicher Aspekt auch organisatorische Fragen in derartigen Szenarien thematisiert.

Der zentrale Kernprozess beinhaltet ein „Entscheidungstraining“ innerhalb einer Simulation von ungewohnten Situationen der Patientenversorgung, z.B. durch die Versorgung von Schuss- und Explosionsverletzungen.

Die außenpolitische Entwicklung mit Beginn des Ukraine-Krieges am 24.02.2022 und daraus resultierender medizinischer und chirurgischer Versorgung von Kriegsverwundeten in Deutschland zeigt die Notwendigkeit, sich mit derartigen Verletzungen beschäftigen zu müssen.

Das Kurskonzept bzw. Elemente der „Table-Top Exercise“ werden anhand einer intern erstellten „Roadmap“ in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe der Universität der Bundeswehr in München schrittweise digitalisiert sowie internationalisiert. Die Digitalisierung soll die Möglichkeit zur Vernetzung von verschiedenen Spielern, einen „Refresher-Modus“ sowie zusätzlich eine effizientere wissenschaftliche Auswertung generieren.

Ziel ist es damit, den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen alltagstaugliche Entscheidungshilfen und damit eine entsprechende Handlungssicherheit für TerrorMANV-Lagen vermitteln zu können.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Aus der oben formulierten Zielsetzung ergibt sich die Aufgabe, die medizinische Versorgung von verwundeten und verletzten Patientinnen und Patienten aus Katastrophen-, militärischen Einsätzen oder auch Terroranschlägen zu optimieren.

Gerade da es in diesen Szenarien häufig zu herausfordernden Verletzungsmustern und einer Masse von zu versorgenden Verletzten im Vergleich zum „individuellen Schwerstverletzten“ in der alltäglichen Routine kommt, muss der Fokus auf Versorgungsoptionen gerichtet sein, die sowohl das taktisch-strategische Handeln bei einer großen Anzahl an Verletzten als auch den Umgang mit Schuss- und Explosionsverletzungen schulen.

In diesem Sinne sehen wir unsere Verantwortung als „Kümmerer um den (schwer-)verletzten Patienten“ auch in diesen Situationen im Einklang mit den Anforderungen im „Weißbuch Schwerstverletztenversorgung 3.0“ der DGU.

Die Sektion EKTC will diese Position innerhalb der Fachgesellschaft füllen, sowie diese Position nach außen über die Grenzen der Fachgesellschaft hinweg vertreten.

Dazu gibt es eine enge kooperative Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen:

- Zentraler Sanitätsdienst der Bundeswehr
- Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie
- Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie
- Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Deutsche Gesellschaft für Verbrennungsmedizin
- Deutsche Gesellschaft für Katastrophenmedizin
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft Krankenhaus-Einsatzplanung
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

### Publikationen (2022):

**Franke, A.** (2022). Erster internationaler TDSC®-Pilotkurs in Jordanien. *Orthopädie Und Unfallchirurgie*, 12(6), 74.

**Franke, A., Achatz, G., Bieler, D.,** GÜsgen, C., Schwab, R., Kollig, E., Friemert, B., & Pohlemann, T. (2022). Die Kooperation des Sanitätsdienstes der Bundeswehr mit der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie – Chancen und Ausblick aus klinisch (unfall-) chirurgischer Perspektive. *Wehrmedizinische Monatsschrift*, 2022(66/12).

**Achatz, G.,** Hossfeld, B., & **Friemert, B.** (2022). Preclinical Management/Rescue. *Textbook of Polytrauma Management: A Multidisciplinary Approach*, 41.

Yáñez Benítez, C., Tilsed, J., Weinstein, E. S., Caviglia, M., Herman, S., Montán, C., **Achatz, G.,** & Faccincani, R. (2022). Education, training and technological innovation, key components of the ESTES-NIGHTINGALE project cooperation for Mass Casualty Incident preparedness in Europe. *European Journal of Trauma and Emergency Surgery*, 1-7.

**Hoth, P., Bieler, D., Friemert, B., Franke, A., Blätzing, M., Achatz, G.,** & AG EKTC der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie. (2022). Sicherheitsaspekte und Vorbereitung zur Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr in Kliniken bei MANV/Terror MANV. *Die Unfallchirurgie*, 125(7), 542-552.

## Endoprothetik (AE) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

AE – Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik e.V.  
 Oltmannsstraße 5, 79100 Freiburg  
 Tel.: 0761 – 87070520, [a.trautwein@ae-germany.com](mailto:a.trautwein@ae-germany.com)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Priv.-Doz. Dr. Stephan Kirschner, MBA, AE-Präsident  
 Prof. Dr. Georgi Wassilew AE-Generalsekretär

### Anzahl der Mitglieder:

1.249 – Stand 2023, davon 260 AE-Youth Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

Im Jahr 2022 Durchführung von 40 AE-Fortbildungsveranstaltungen (30 Präsenz, 10 Online) mit nahezu 3.000 Teilnehmenden.

#### Kongresse:

- 24. AE-Kongress „Live am Kap Europa – Innovativ, vernetzt, zukunftssträchtig“ vom 9. -10.12.2022
- Der Kongress fand in Frankfurt mit 450 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt  
 Dort wurde auch die AE-Mitgliederversammlung durchgeführt, ebenso die ComGen-Promotionssitzung. Die AE-Jahrespressekonferenz ist anlässlich des Jahreskongresses zuvor online am 06.12.2022 abgehalten worden.

#### Weitere AE-Fortbildungsveranstaltungen 2022:

- 16 AE-Masterkurse Hüfte / Knie / Schulter / Gelenkerhaltend / Update Expertenaustausch
- 3 AE-Kompaktkurse Gutachten / Kurzschafft / Umstellungsosteotomien
- 2 AE-Basiskurse Hüfte / Knie HYBRID mit Präsenztage für Falldiskussionen und Workshops
- 1 AE/DVSE-Basiskurs Schulterchirurgie und Ellenbogen
- 2 AE-Tutorials Hüfte / Knie
- 2 AE-Basis-Kompaktkurse beim VSOU / DKOU
- 1 AE-Seminar Skills in Surgery HYBRID
- 2 AECOMGen-OP-Kurse für OP-Personal und Physician Assistants
- 4 AE-ONLINE-Masterkurse Hüfte / Knie
- 4 AE-Kompaktkurse Zementiertechnik / Kurzschafft / Infektion
- 1 AECOMGen-ONLINE-Kurs für OP-Fachpersonal
- 14 AE - Kurzsessions Topics of the week und 8 Endofacts
- 6 AE-Sitzungen beim DKOU

### Projekte:

- Einführung der AE-Zertifizierung
- Aktivitäten AE-Youth
- Mitwirkung bei gesundheitspolitischen und berufspolitischen Themen
- Mitarbeit bei Leitlinien und Herausgabe eigener AE-Handlungsempfehlungen zu verschiedenen wissenschaftlichen Themen
- Kontinuierliche PR- und Medienarbeit der AE
- Gemeinsame Medienstrategie mit der DGOU
- AE-Akademie als „Thinktank“ der AE
- ComGen als Gruppe besonders aktiver, nicht in selbstständiger Position arbeitender AE-Mitglieder
- Nachwuchsförderung durch Verleihung von Forschungspreisen für herausragende Forschungsarbeiten (gemeinsam mit der Stiftung Endoprothetik) sowie eines AE-Preises für digitale Weiterbildung

### Ziele der Sektion:

- Ansprechpartner als Sektion der DGOU für alle Fragen der Endoprothetik
- Evidenzbasierte Fort- und Weiterbildung der endoprothetisch tätigen Orthopäden und Unfallchirurgen bzw. Orthopädinnen und Unfallchirurginnen, Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie OP-Personal
- Kontrolle und Sicherung der Qualität in der endoprothetischen Versorgung von Patientinnen und Patienten
- Förderung der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Endoprothetik
- Mitarbeit an Leitlinien und Herausgabe von AE-Handlungsempfehlungen
- Evidenzorientierte Informationen zur Endoprothetik für die Öffentlichkeit

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

#### Strukturiertes AE-Fortbildungsprogramm mit unterschiedlichen Formaten:

- AE-Junior Orthopaedic Surgery Training „Skills in Surgery“
- AE-Tutorials Hüfte und Knie
- AE-Basiskurse und AE-Basis-Kompaktkurse
- AE-Masterkurse Hüfte, Knie, Schulter und Ellenbogen (Update Expertenaustausch Hüfte und Knie, Endoprothetik bei posttraumatischen Zuständen)
- AE-Kompaktkurse Spezial (Zement und Zementiertechnik, gelenknahe Umstellungsosteotomien, Infektionen)
- AE-ComGen OP-Personalkurse
- AE-Topic of the Week im Online-Format (Vorträge und Live-Diskussionen zu spannenden Themen der Endoprothetik)
- AE-ComGen-ENDOFacts im Online-Format für Weiterbildende (konkrete endoprothetische Problemstellungen aus dem klinischen Alltag)

Die AE-Kurse waren nahezu alle ausgebucht und wurden von den Teilnehmenden sehr gut evaluiert. Auch die neu eingeführten, elektronischen Kursformate wurden gut angenommen, sodass auch 2023 ein breit aufgestelltes Kursangebot zur Verfügung steht; die Übersicht ist auf der AE-Website ([www.ae-germany.com](http://www.ae-germany.com)) verfügbar. Die Veranstaltungen der AE sind anerkannte Fortbildungsveranstaltungen für (Senior-)Hauptoperateurinnen und -operateur entsprechend den Anforderungen von EndoCert (Vorgaben von EndoCert: [www.endocert.de](http://www.endocert.de)).

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

- Mitwirkung bei gesundheitspolitischen und berufspolitischen Themen: Die AE beschäftigt sich kontinuierlich mit gesundheits- und berufspolitischen Themen wie die Entwicklung der GÖA, dem MDK-Reformgesetz, der Ambulantisierung und den Qualitätsverträgen.
- Mitarbeit bei Leitlinien und Herausgabe eigener AE-Handlungsempfehlungen: Die Forschung auf dem Gebiet der Endoprothetik ist ein wichtiges Anliegen der AE. Sie arbeitet bei verschiedenen Leitlinien mit und hat auch eigene AE-Handlungsempfehlungen zu verschiedenen Themen herausgegeben, die einer klaren Stellungnahme bedürfen.
- Kontinuierliche PR- und Medienarbeit: Das Image der AE und ihrer Mitglieder als glaubwürdiger und engagierter Partner von Patientinnen und Patienten sowie Zuweisern wurde weiter gefestigt. Sie hat sich weiterhin als relevante Ansprechpartnerin der Medien zu allen Themen der Endoprothetik etabliert und aktiv Themen positioniert. Die AE beobachtet und bewertet aktuelle Entwicklungen und positioniert sich stark in der Gesundheitspolitik.

Es wurden 2022 folgende Pressemitteilungen der AE veröffentlicht:

- Nach Hüft- und Knie-OP: wann wieder ans Steuer? Neue Studiendaten zu Bremskraft und Reaktionszeit (25.01.2022)
- Hüft- u. Knieprothese: Implantatinfekte durch blutige Zahn-OPs? Neue Studie hält Antibiotikaphylaxe für überflüssig (27.01.2022)
- TEP: Lebenslanges Muskeltraining und Gewichtskontrolle verbessern Haltbarkeit (18.08.2022) dpa-Meldung!
- Wann ist man zu alt für ein neues Hüft- oder Kniegelenk? (15.11.2022)
- Hüft- und Knieprothesen: Welche Befestigung im Knochen ist die Beste? (23.11.2022)

Themen der Online-Pressekonferenz waren:

- Knie- und Hüft-Arthrose: Welche Möglichkeiten hat man, eine Gelenkprothese hinauszuzögern oder zu vermeiden? PD Dr. Stephan Kirschner
  - Künstliche Hüft- und Kniegelenke: Gibt es ein Mindestalter für Ersatzgelenke? Chance, Risiken, Grenzen bei jüngeren Patientinnen und Patienten, Prof. Dr. Robert Hube
  - Befestigung von Ersatzgelenken im Knochen: Hat die moderne zementfreie Verankerung den Knochenzement verdrängt? Pro`s und Con`s, PD Dr. Anne Postler
  - Künstliche Hüft- und Kniegelenke: Wann ist man zu alt dafür? State of the Art Prof. Dr. Carsten Perka
- AE-Akademie als „Thinktank“ der AE: Die AE-Akademie als „Thinktank“ der AE versammelt Mitglieder, die sich besonders intensiv in der AE engagieren, indem sie regelmäßig als Referentinnen und Referenten, Instrukteurinnen und Instrukteure sowie wissenschaftliche Leiterinnen und Leiter an den Fortbildungsveranstaltungen auch im Ausland, beteiligt sind. Sie trifft sich zwei Mal jährlich zum Austausch zu den gesetzten Schwerpunkten.
  - ComGen: In der ComGen versammeln sich engagierte Oberärztinnen und Oberärzte, die sich auf ihrem Gebiet besonders ausgezeichnet haben. Die AE fördert sie durch ein spezifisches Fortbildungsangebot und unterstützt sie in ihrem beruflichen Fortkommen.
  - Nachwuchsförderung durch Verleihung von Forschungspreisen: Die AE – Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik und die Stiftung Endoprothetik haben im Jahr 2022 zwei Wissenschaftspreise im Gesamtwert von 10.000 Euro vergeben. Ein Preis wurde für eine herausragende Arbeit auf dem Gebiet der Grundlagenforschung verliehen. Der andere Preis würdigte herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der angewandten Forschung zu einer klinischen Fragestellung der Endoprothetik.
  - Des Weiteren wurde ein AE-Preis für digitale Weiterbildung in der Endoprothetik vergeben.

### Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:

- Ansprechpartner als Sektion der DGOU für alle Fragen der Endoprothetik  
Die AE versteht sich als die für die Bereiche Hüft- und Knieendoprothetik zuständige Sektion der DGOU. Das Ziel der Sektion liegt in der Festigung der Expertise für diesen Bereich und Positionierung als Ansprechpartnerin für die DGOU. Sie sucht die Kooperation mit anderen Sektionen auf den Querschnittsfeldern und bietet hier die Expertise ihrer Mitglieder für jegliche Zusammenarbeit im wissenschaftlichen Feld und Fortbildungsbereich. Das Ziel der AE bedeutet, dass im Rahmen der Gemeinschaft der Sektionen der DGOU alle Aspekte der endoprothetischen Fachexpertise klar der AE zugeordnet werden.
- Evidenzbasierte Fort- und Weiterbildung der endoprothetisch tätigen Orthopädinnen und Orthopäden oder Orthopäden und Unfallchirurgen, Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie OP-Personal
- Aktuell ist das Angebot speziell für Studierende und Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten erweitert worden und findet im Rahmen der AE Youth statt.  
Kontinuierliche Weiterentwicklungen der Curricula sichern umfassende Ausbildung und intensives Training der Operateurinnen und Operateure als wichtigste Voraussetzung für eine hohe Versorgungsqualität. Die hohe Auslastung der Kurse und die Evaluationen zeigen ein sehr positives Feedback der Kursteilnehmenden.
- Die kontinuierliche Qualitätssicherung und -verbesserung in der endoprothetischen Versorgung ist die übergeordnete Zielsetzung der AE. Sie orientiert sich dabei an den Instrumenten EPRD und EndoCert und unterstützt diese im Rahmen der DGOU-Arbeit durch den persönlichen Einsatz ihrer Mitglieder sowie der Ausrichtung der Kursformate auf die begleitenden Zertifizierungen. Die AE erkennt die komplexe gesundheitspolitische Situation in Deutschland, die mit dem aktuellen Krankenhausstrukturgesetz definiert wurde. Ziel der AE ist es weiterhin, die Instrumente EPRD und EndoCert in deren Entwicklung zu begleiten.
- Förderung der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Endoprothetik  
Dies ist ebenfalls ein zentrales Thema der AE und ihrer Mitglieder. Das Engagement liegt auf allen Ebenen der Materialentwicklung, Prothetik, Kinematik und auch Elementen der Versorgungsforschung. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Industrie muss vor diesem Hintergrund verstanden werden. Innerhalb der Fachspezialitäten der DGOU ist die Endoprothetik eines der Felder mit dem höchsten Implantatbezug. Daraus leitet sich das besondere Ziel einer verantwortlichen, zukunftsorientierten und transparenten Begleitung des technologischen Fortschrittes in der Endoprothetik ab.
- Mitarbeit an Leitlinien und Herausgabe von Handlungsempfehlungen  
AE-Mitglieder sind an der Leitlinienerstellung und Herausgabe von Handlungsempfehlungen im endoprothetischen Feld beteiligt. In der komplexen Welt der Verantwortlichkeit von Implantaten und deren Verwendung sieht die AE eine zunehmende Anforderung an belastbare Handlungsempfehlungen. Zusammen mit Querschnittsfeldern aus der DGOU muss das Ziel von Empfehlungen für eine evidenzorientierte Implantatemedizin weiterentwickelt werden. Die Handlungsempfehlungen der AE sind auf der AE-Website zum Download hinterlegt.
- Evidenzorientierte Informationen zur Endoprothetik für Patientinnen und Patienten  
Die AE beobachtet die gesundheitspolitische Diskussion um die Implantatemedizin mit zugehöriger medialer Begleitung mit zunehmender Aufmerksamkeit. In dieser Darstellung fällt eine tendenziöse Darstellung der medizinischen Inhalte, Risiken, Chancen und Konsequenzen auf, die nicht den Fakten und der Wirklichkeit entspricht. Die AE hat daher das Ziel, evidenzorientierte Informationen zur Prothetik für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige zu entwickeln und dann als Plattform zur Verfügung zu stellen.



## Ethik, Recht und Geschichte – AG der DGU

### Name und Adresse der AG:

Silke Naumann d'Alnoncourt, Nordwall 12 a, 39576 Stendal; Handy 01738282387,  
E-Mail: [silke\\_naumann@ymail.com](mailto:silke_naumann@ymail.com)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiterin: Dr. med. Silke Naumann d'Alnoncourt  
Stellv. Leiter: Dr. Thomas Fries

### Anzahl der Mitglieder:

10

### Meetings/Kongresse:

- Arbeitssitzungen
- DKOU 2022 „Unfallchirurgie im 21. Jahrhundert: Qualitäts-Standards, Ökonomie, Medizin-Ethik“
- DKOU 2023 angemeldet „Qualität ärztlichen Handelns in Zeiten gesundheitspolitischer Reformen“

### Projekte:

- 100 Jahre – 100 Erinnerungen: im Anschluss an das Festjahr sollen Erinnerungen und persönliche Erfahrungen des letzten Jahrhunderts gesammelt werden; ggf. in Kooperation mit der AUC auf dem DKOU eine Gesprächsrunde zwischen jungen Ärztinnen und Ärzten und unfallchirurgischen Persönlichkeiten
- Medizingeschichte im Alltag: geplante Kolumne zu alltäglichen Begriffen wie Esmarch Binde oder Kocher Klemme und ihre Bedeutung für die Unfallchirurgie
- Grundversorgung, ärztliche Behandlungsqualität und medizinische Haftung im Rahmen der kommenden Gesundheitsreform
- Struktur und Arbeit der klinischen Ethik Komitees (KEK) während und nach der Pandemie
- Pflege der Stolpersteine (Universitätsklinik Leipzig) in Kooperation mit Prof. Dr. Zwipp

### Ziele der AG:

Aufarbeitung ethischer Themen in den Grenzbereichen von unfallchirurgischer Diagnostik und Therapie; Schärfung und Klärung ethischer und juristischer Fragen im Rahmen der kommenden Gesundheitsreform. Interview mit Zeitzeugen der unfallchirurgischen Geschichte. Abfrage zur Arbeit und Fortbestehen KEK.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Arbeitstagung 25.03.2022: neue Mitglieder der AG Dr. P. Koenings (Viersen) und Dr. M. Gehrold (Einbeck); Bericht und weitere Planung Trauma Trail, Bericht Wissenschaftsausschuss sowie Gremienbericht, Thematische Ausarbeitung „Unfallchirurgie im 21. Jahrhundert“ der DKOU Sitzung 2022.

Arbeitstagung 27.10.2022: Bericht Dreharbeiten und Abschluss Trauma Trail, Bericht Festakt 100 Jahre DGU, Gremienbericht, Leitungswechsel zum 01.01.2023, Themenvorschläge DKOU Sitzung 2023, Themenvorschläge nächste Projekte der AG.

DKOU 2022 wissenschaftlichen Sitzungen „Unfallchirurgie im 21. Jahrhundert“.

DKOU 2022 Abschluss des Trauma-Trails im Aktions-Cube.

Das Projekt „100 Jahre DGU“ unter der Schriftführung von Herrn Prof. Dr. Zwipp (Dresden) und Herrn Prof. Dr. Oestern (Celle) konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Arbeitstagung 20.01.2023 Bericht Pflege Stolpersteine. Im Rahmen der kommenden Gesundheitsreform sollen Fragen der Grundversorgung, Haftung und Rahmenbedingungen zum Erhalt der Qualität ärztlichen Handelns aus verschiedenen Blickwinkeln erarbeitet werden. Inhaltliche und organisatorische Planung wissenschaftliche Sitzung DKOU 2023 „Qualität ärztlichen Handelns in Zeiten gesundheitspolitischer Reformen“, Planung 100 Jahre – 100 Erinnerungen, Planung Kolumne Medizingeschichte im Alltag, Schriftverkehr und Kontaktpflege APS wird an Dr. Schmickal übergeben, Artikel „Unfallchirurgie in Zeiten der Pandemie“ kann nicht in der Zeitschrift „Die Unfallchirurgie“ veröffentlicht werden. Erarbeitung und Aufarbeitung der Rolle klinischer Ethikkomitees während und nach der Pandemie als neues Projekt beschlossen.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

100 Jahre – 100 Erinnerungen ist ein Projekt, welches sich aus dem Festjahr 100 Jahre DGU ergeben hat. In vielen Gesprächen und Recherchen zum TraumaTrail stellt sich heraus, wie viele spannende und herausragende Erinnerungen sowie Erfahrungen zusammengetragen werden könnten. Medizingeschichtliche Fakten könnten mit lebendigen Erinnerungen gefüllt werden. Diese Erinnerungen, zum Beispiel wie es war, noch kein digitales Röntgen im OP zu haben oder als der Chirurg noch selbst die Narkose neben der eigentlichen Operation gesteuert hat, sollen nicht verloren gehen. In diesem Rahmen ist auch angedacht, in Kooperation mit der AUC auf dem DKOU als regelmäßiges Event eine Gesprächsrunde zwischen jungen Ärztinnen und Ärzten und chirurgischen Persönlichkeiten zu realisieren.

Medizingeschichte im Alltag ist ein Projekt aus der eine Kolumne entstehen soll. Alltägliche Begriffe wie Esmarch-Binde oder Prevot-Nagel sollen medizingeschichtlich erarbeitet und die heutige Bedeutung dargestellt werden.

Die Qualität ärztlichen Handelns in Zeiten gesundheitspolitischer Umstrukturierung ist ein aktuelles Thema. Die Frage nach der ärztlichen Verantwortung im Rahmen von Ambulantisierung, Grundversorgung, Ökonomisierung und Krankenhausabbau steht hier im Vordergrund. Auch mögliche juristische Folgen der Haftung im Schadensfall sollen beleuchtet werden. In der Diskussion zeigt sich, dass die jüngere Generation einen anderen Blickwinkel einnimmt und in den Reformen mehr positive Aspekte sieht, so dass auch dieser Punkt bearbeitet werden soll und verstärkte junge Assistentinnen und Assistenten in die Arbeit der AG eingebunden werden sollen. Das Junge Forum konnte für die Sitzung auf dem DKOU 2023 für einen Vortrag gewonnen werden.

Ob Klinische Ethik-Komitees in Zeiten der Pandemie häufiger benötigt wurden oder aufgrund der Pandemie KEs nicht mehr arbeiten konnten, und auch nach der Pandemie die Arbeit nicht mehr aufnehmen konnten, soll untersucht werden. Hierzu ist im Verlauf eine bundesweite Abfrage geplant. Die Zusage eines Kooperationspartners steht noch aus.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Der Fokus der AG Ethik, Recht, Geschichte richtet sich auf Fragen und Probleme, die im Umfeld der medizinischen Versorgung gesellschaftspolitisch und medizinethisch relevant erscheinen. Es ist das Ziel, möglichst viele Mitglieder der DGU zu medizinethischen Fragen im Kontext schwieriger Entscheidungen in Bezug auf die gesundheitspolitische Umstrukturierung zu informieren. Zudem soll auf Problematiken im Kontext mit juristischen Fragen hingewiesen werden.

Die Mitglieder der AG fühlen sich der Diskussion ethischer Werte und deren Einflussnahme auf die klinische Alltagsarbeit verpflichtet.

## Evidenzbasierte Medizin (EbM) – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

Schlierbacher Landstraße 200, 69118 Heidelberg

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Univ.-Prof. Dr. Tobias Renkawitz, Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg

### Anzahl der Mitglieder:

Ca. 70

### Meetings/Kongresse:

- Treffen der EbM-Kommentatoren der DGOU, Online-Meeting
- Verleihung des EbM-Preises der DGOU auf dem DKOU 2022, Berlin
- Kurs „Evidenzbasierte Medizin in Orthopädie & Unfallchirurgie“, 14. – 15.10.2022

### Projekte:

- Redaktion des evidenzbasierten Journal Clubs in „Die Unfallchirurgie“ und „Die Orthopädie“ (Springer, Heidelberg)
- Trauma Evidence/Cochrane Reviews (in Kooperation mit der DGU)
- Kurs „Evidenzbasierte Medizin in Orthopädie und Unfallchirurgie“
- EbM-Kommentierungen/Verleihung des EbM Preis der DGOU auf dem DKOU 2023

### Ziele der AG:

Spätestens seit den Auswüchsen in der Bewertung wissenschaftlicher Studien am Gipfel der Corona Pandemie ist die evidenzbasierte Medizin in aller Munde. Geprägt wurde die Methode vor über 25 Jahren von kanadischen und britischen Klinikern und Forschenden. Auch heute noch ist die McMaster University in Hamilton, Kanada und das Centre for Evidence-Based Medicine am Nuffield Department of Primary Care Health Sciences in Oxford ein weltweit anerkannter EbM-Inkubator. In der deutschsprachigen Orthopädie und Unfallchirurgie ist die EbM in O und U mittlerweile seit fast zwei Dekaden fest etabliert und in mit anderen nationalen Initiativen mit hoher gegenseitiger Wertschätzung vernetzt. Die Arbeitsgemeinschaft Evidenzbasierte Medizin (EbM) in Orthopädie und Unfallchirurgie analysiert mit den Methoden der EbM die Zuverlässigkeit von medizinischen Aussagen, die Eingang in die gute medizinische Praxis für O und U finden sollen, und bringt sich dabei vielfältig in die wissenschaftliche Diskussion innerhalb der DGOU ein.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Auch im letzten Jahr wurden auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) besondere Beiträge für einen EbM-Kommentar ausgewählt. Dieses Format hat sich nun schon seit über einer Dekade auf dem Hauptstadtkongress erfolgreich bewährt und bietet Vortragenden, Vorsitzenden und Zuhörern eine patientenzentrierte Diskussionskultur. Die Bewertung von Studien nach EbM -Methode folgt dabei immer einer einheitlichen Struktur und Bewertungsklassifikation. Kommentierung unter evidenzbasierten Kriterien erfolgen grundsätzlich sachlich und kollegial. Alle kommentierten Arbeiten auf dem DKOU 2022 verdienen große Anerkennung, für den EbM-Preis der DGOU wählte die Preisjury dann die gemeinsame Arbeitsgruppe vom Bergischen Lehrstuhl für Sportmedizin Universität Wuppertal und der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Universitätsklinikum Bonn aus. Herr Jamil Hmida präsentierte stellvertretend die randomisiert-kontrollierte Studie zum Einfluss der postoperativen Orthesenversorgung nach Kyphoplastie und zog das wissenschaftlich überzeugende Fazit, dass die Versorgung mit einer Wirbelsäulenorthese keinen unmittelbaren Einfluss das patientenzentrierte Ergebnis aufzeigt. Der zweitägige Kurs „Evidenzbasierte Medizin in Orthopädie und Unfallchirurgie“ unter dem Patronat der DGOU war bereits auch 2022 wenige Monate nach Anmeldestart ausgebucht. Zwanzig engagierte Personen absolvierten am 14. und 15. Oktober 2022 an der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg das etablierte Schulungskonzept für Orthopäden und Unfallchirurgen. Die wissenschaftliche Leitung lag bei Dr. Luzi Dubs aus Winterthur, Professor Dirk Stengel aus Berlin, Privatdozent Dr. Thoralf Liebs aus Bern und Professor Dr. Tobias Renkawitz aus Heidelberg. Der Kurs bietet neben einem fundierten Basiswissen „evidenzbasierte Medizin“ zudem auch die notwendige Basisqualifikation, um zukünftig als EbM-Kommentator der DGOU auf dem DKOU aufzutreten. Das Curriculum ist speziell für die Belange in O und U ausgerichtet. Der nächste EbM-Kurs findet im Oktober 2023 erneut an der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg statt.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

In der AG EbM der DGOU gibt es sechs Schwerpunktbereiche:

1. Kursformat Evidenzbasierte Medizin in O und U  
(s.o., Koordinatoren: L. Dubs, D. Stengel, T. Liebs, T. Renkawitz)
2. EbM-Kommentierung/EbM-Preis (Koordinatoren: T. Renkawitz, Heidelberg; M. Faschingbauer, Ulm; D. Stengel, Berlin): Die Lenkungsgruppe der AG wählt jährlich aus den für den Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) im Review-Verfahren angenommenen Arbeiten die Abstracts mit besonders hoher klinischer Relevanz aus und schlägt sie den Kongresspräsidenten zur Kommentierung vor. Die für einen EbM-Kommentar ausgewählten Autorinnen und Autoren werden dann gebeten, ihre Präsentationen der EbM-Kommentatorengruppe bereits einige Wochen vor dem Kongress zu übersenden. Die Bewertung wird dabei einige Wochen vor dem DKOU innerhalb der EbM-Kommentatoren abgestimmt. In diesem Rahmen wird ebenso eine Vorauswahl für den EbM-Preis getroffen. Die für den EbM-Preis Nominierten werden schriftlich vor dem DKOU informiert - die letzte Entscheidung über den Preisträger oder die Preisträgerin fällt dann auf dem DKOU. Die Kommentierung der ausgewählten wissenschaftlichen Arbeiten unter evidenzbasierter Betrachtung erfolgt durch die speziell geschulten EbM-Kommentatoren in den Sitzungen auf dem DKOU unmittelbar nach dem Vortrag des Erstautors mit nachfolgender kurzer, gemeinsamer Diskussion. Die wissenschaftliche Diskussionskultur in der gemeinsamen Aussprache ist dabei ein wesentliches Bewertungskriterium.
3. Wissenschaftsmentoring (Koordinatoren M. Weber, Regensburg; T. Renkawitz, Heidelberg): Interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bietet die AG die Möglichkeit für eine unabhängige Beratung bei der Planung von patientenzentrierten Studien aus O und U. Viele der Verzerrungen und Interpretationsprobleme bei der Auswertung von wissenschaftlichen Daten lassen sich häufig durch ein strukturiertes Konzept in der

Vorbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit vermeiden. Eine Erstberatung ist für Mitglieder der DGOU kostenfrei.

4. Evidenzbasierte Registerauswertungen (*Koordinator A. Steinbrück, München*): Medizinische Register sind sinnvoll und nützlich, denn Sie generieren die notwendigen medizinischen Versorgungsdaten unter Alltagsbedingungen. Aktuell und perspektivisch beteiligt sich die AG an Registerauswertungen unter evidenzbasierten Kriterien. Register als Instrumente der epidemiologischen Forschung bieten oftmals nur eine eingeschränkte Aussagekraft für den echten Patientennutzen. Mit adaptierten Methoden (z.B. propensity score matching) lassen sich die Aussagen verfeinern und adjustieren.
5. Publikationen (*Koordinatoren: T. Liebs, Bern, T. Renkawitz, D. Stengel, Berlin, J. Windolf, Düsseldorf*): Die Mitglieder der AG sind kontinuierlich an einer Vielzahl von Publikationen beteiligt. Seit 2020 wird der „Journal Club“ im „Unfallchirurgen“ (Springer Verlag) mit evidenzbasiert geprägtem Kommentar von bemerkenswerten Publikationen mit hohem Patientennutzen aus der internationalen Fachliteratur redaktionell von W. Mutschler, D. Stengel und T. Renkawitz betreut. Darüber sind deutsche Übersetzungen von relevanten Cochrane Reviews und/oder Metaanalysen, ergänzt durch einen kurzen EbM-Kommentar, in „Der Orthopäde“ als auch „Der Unfallchirurg“ in Planung.
6. Trauma Evidence/Cochrane Reviews (*Koordinator: J. Windolf, Düsseldorf, Assistenz des Koordinators: Fr. A. Neubert, Düsseldorf*): Erstellung von systematischen Übersichtsarbeiten zu wichtigen Themen der Versorgungsforschung in Orthopädie und Traumatologie. Ergänzend soll dies perspektivisch auch die Leitlinienarbeit der Fachgesellschaften unterstützen. Die Methodik orientiert sich dabei am deutschen Cochrane-Zentrum in Freiburg. Begleitend wird ein Newsletter auf der Webseite der DGU/Trauma Evidence auf die aktuellen Projekte verlinkt.

#### Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:

Wissenschaftliche Studien unterscheiden sich wesentlich in ihrer Qualität. Die Aufgabe der AG EbM der DGOU wird es deshalb auch zukünftig sein, mit evidenzbasierten Analysemethoden den Patientennutzen von Studienergebnissen mit Bezug zu O und U zu analysieren. Unabhängig davon bringt sich die AG EbM kontinuierlich in die wissenschaftlichen Diskussionen zu aktuellen Themen innerhalb der DGOU ein. Die AG EbM fertigt im Auftrag und zur Unterstützung des Vorstands Analysen und Kommentierungen mit einem besonderen Bezug zu evidenzbasierten, orthopädisch-unfallchirurgischen Fragestellungen aus. So arbeitet die AG beispielsweise bei der Bewertung von wissenschaftlichen Daten im Austausch mit dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) und dem Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung (DNVF) mit.

## Gesellschaft für Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion (GEVR) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Gesellschaft für Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion (GEVR) e.V.  
c/o Albert-Schweitzer-Campus 1  
48149 Münster  
Tel.: 0251-83-47909  
Fax: 0251-83-47904  
Email: [info@gevr.de](mailto:info@gevr.de); [vorstand@gevr.de](mailto:vorstand@gevr.de)  
Online: <https://www.gevr.de>

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Priv.-Doz. Dr. Björn Vogt  
Tel.: 0251-83-44245  
Email: [bjoern.vogt@gevr.de](mailto:bjoern.vogt@gevr.de); [vorstand@gevr.de](mailto:vorstand@gevr.de)  
Online: <https://www.gevr.de>

### Anzahl der Mitglieder:

- 64 Mitglieder, davon
  - 61 ordentliche Mitglieder
  - 3 Ehrenmitglieder

### Meetings/Kongresse:

- 06. – 07.10.2022 – 24. Kurs zur Analyse und Korrektur von Beindeformitäten, Günzburg (Zertifiziert als Modulkurs 2 der DKG) (22 Teilnehmende)
- 26.10.2022 – Gemeinsame Sitzung der BIV-OT und der GEVR (IP16) auf dem DKOU, Berlin (ca. 50 Teilnehmende)
- 25. – 26.11.2022 – XIV. Kongress der Gesellschaft für Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion, Münster (90 Teilnehmende)
  - Vergabe von Vortrags- und Posterpreisen sowie von Reisestipendien
  - 25.11.2022 – Mitgliederversammlung (23 Teilnehmende)
    - Neuwahl des Vorstandes

### Projekte:

- Optimierung der Außendarstellung sowie Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Fachgesellschaft (national und international)
  - Erneuerung des Internetauftritts (Webseiten, Social-Media-Plattformen, etc.)

- Intensivierung der Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Vereinigungen im Fachgebiet der Gesellschaft
- Leitlinienarbeit
  - Koordination / Revision der AWMF-Leitlinie „Kniegelenksnahe Beinachsfehlstellung“
- Wissenschaftliche Projekte
  - Mitarbeit / Editorentätigkeit bei nationalen und internationalen Fachzeitschriften
  - Themenheft „Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion“ in „Die Orthopädie“, Springer Verlag, Voraussichtlicher Erscheinungszeitraum Juni 2023
- Wissenschaftliche Veranstaltungen
  - 04. – 05.10.2023 – 25. (Jubiläums)kurs zur Analyse und Korrektur von Beindeformitäten, Reisenburg (Zertifiziert als Modulkurs 2 der DKG)
  - 06.10.2023 – Jubiläums-Symposium zum 30-jährigen Bestehen der GEVR, Ulm (inkl. einer internationalen (englisch-sprachigen) Sitzung in Kooperation mit der LLRS North America)
  - 24. – 27.10.2023 – Sitzungen (möglichst eine eigene Sektions-sitzung und eine gemeinsame Sitzung mit anderen Fachgesellschaften) auf dem DKOU, Berlin

#### Ziele der Sektion:

- Bildung eines Forums zum klinischen und wissenschaftlichen Austausch in der Behandlung von erworbenen oder angeborenen Deformitäten und/oder Defekten der Gliedmaßen
- Ausbildung/Lehre sowie Fortbildung in den Prinzipien und Methoden der Deformitätenanalyse und Extremitätenrekonstruktion
- Leitlinienarbeit im Fachgebiet der Gesellschaft

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Trotz der noch andauernden Restriktionen im Zuge der COVID-19-Pandemie konnten alle im Jahr 2022 geplanten wissenschaftlichen und edukativen Aktivitäten unserer Fachgesellschaft ohne relevante Auflagen und Beschränkungen als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden.

Der 24. Kurs zur Analyse und Korrektur von Beindeformitäten fand in Kooperation mit der Deutschen Kniegesellschaft (Modul 2 des Kniezertifikats) vom 6. bis 7. Oktober auf der Reisenburg in Günzburg bei Ulm statt. Die in diesem Jahr erstmalig in reduziertem, zweitägigem Format abgehaltene Veranstaltung wurde in bewährter Weise hervorragend durch Priv.-Doz. Dr. Peter Keppler organisiert und durchgeführt. Der Kurs war zwar nicht schlecht besucht, jedoch auch nicht voll ausgebucht, was uns Anlass geben sollte, unsere jungen Kolleginnen und Kollegen auch zukünftig für unser Spezialgebiet zu begeistern und zur Teilnahme an diesem grundlegenden Kurs zu motivieren. Die erneut sehr positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen, dass sich Inhalt und Ablauf unseres „Deformitätenkurses“ nach wie vor großer Beliebtheit erfreuen.

Im Rahmen des diesjährigen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie in Berlin richtete die GEVR gemeinsam mit dem Bundesinnungsverband Orthopädietechnik (BIV-OT) am 26. Oktober eine Sektions-sitzung zum Thema „Orthopädietechnische Versorgung oder operative Rekonstruktion bei kongenitalen und erworbenen Defekten“ unter wissenschaftlicher Leitung von Dr. Thomas Kern, Priv.-Doz. Dr. Björn Vogt und Alf Reuter aus. Die Veranstaltung war überdurchschnittlich gut besucht, so dass die fachlich ausgezeichneten Vorträge auch in angemessener Weise rege diskutiert werden konnten.

Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr bedauerlicherweise aufgrund mangelnder Beteiligung in Form von Beitragseinreichungen abgesagt werden musste, war es eine große Freude, den XIV. Kongress der Gesellschaft vom 25. bis 26. November in Münster stattfinden zu lassen. Die Veranstaltung wurde lokal von Priv.-Doz. Dr. Frank Schiedel, Dr. Henning Tretow und Priv.-Doz. Dr. Björn Vogt ausgerichtet, welche viele bekannte, aber auch einige neue interessierte Teilnehmende vor Ort begrüßen durften. Aufgrund der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren wurde das Format



der Beiträge in diesem Jahr angepasst. Ein abwechslungsreiches Programm aus Vorträgen und Posterbeiträgen mit Darstellung der Ergebnisse wissenschaftlicher Studien und gut aufgearbeiteten und lehrreichen Falldemonstrationen wurde gemäß Rückmeldungen vom Auditorium als sehr gelungen betrachtet.

Selbstverständlich wurden die exzellenten Beiträge auch im Rahmen dieses Kongresses prämiert. Die Vortragspreise gingen an Fiona Kelbel aus Tübingen, Dr. Felix Hüttner aus Lichtenfels und Priv.-Doz. Dr. Adrien Frommer aus Münster. Posterpreise erhielten Dr. Andrea Maria Laufer aus Münster, Jana Fresen aus Aarhus (Dänemark) und Dr. Marit Herbolzheimer aus Murnau.

Aufgewertet wurde der Kongress insbesondere auch durch gemeinsame wissenschaftliche Sitzungen in Kooperation mit der Deutschen Kniegesellschaft (DKG) unter Leitung von Prof. Dr. Steffen Schröter und Dr. Jörg Harrer und der Vereinigung Technische Orthopädie (VTO) unter Leitung von Prof. Dr. Bernhard Greitemann und Prof. Dr. Frank Braatz sowie durch Firmensymposien zu den modernsten technisch-operativen Möglichkeiten mit internen Distractionsnägeln und externen Hexapod-Systemen.

Der GEVR-Reisestipendiat aus dem Jahr 2019, Priv.-Doz. Dr. Adrien Frommer aus Münster, berichtete über seinen gelungenen Aufenthalt bei Assoc.-Prof. Dr. Jan Rölfing in Aarhus (Dänemark), bei dem er herzlich empfangen wurde, großartige Einblicke in die klinisch-operative Tätigkeit erhalten konnte und die dänische Gastfreundschaft auch abseits der Klinik genießen durfte. Der GEVR-Reisestipendiat aus dem Jahr 2020, Dr. Leonard Grünwald aus Tübingen, konnte seine Reise Pandemie-bedingt bisher leider nicht antreten.

Aus den eingegangenen Bewerbungen wurden außerdem neue GEVR-Reisestipendiaten ausgewählt. Wir beglückwünschen Dr. Oliver Loose aus Stuttgart (2021) und Dr. Sebastian Lotzien aus Bochum (2022) zu ihren Stipendien.

Ein besonderes Highlight des Kongresses war die Ernennung des ASAMI-Gründungspräsidenten Dr. (B) Etienne Heijens zum Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Die im Rahmen des Kongresses am 25.11. abgehaltene Mitgliederversammlung der GEVR war gut besucht. So konnten einige wesentliche Aspekte zur Zukunft unserer Fachgesellschaft diskutiert werden. Des Weiteren wurden bereits die terminlichen und organisatorischen Grundsteine für die im kommenden Jahr geplanten Veranstaltungen gelegt.

Nicht zuletzt erfolgte die Neuwahl des Vorstands der Gesellschaft. Dr. Thomas Kern wurde von Priv.-Doz. Dr. Björn Vogt als Präsident abgelöst. Dr. Heiko Baumgart übernahm von Letzterem das Amt des Vizepräsidenten. Dr. Micha Langendörfer übergab das Amt des Schriftführers an Priv.-Doz. Dr. Ulrich Lenze. Dr. Henning Tretow folgte Priv.-Doz. Dr. Frank Schiedel in das Amt des Schatzmeisters.

### **Nähere Ausführung zu Projekten:**

Wir möchten das Jahr 2023 nutzen, die Außendarstellung der GEVR zu optimieren sowie den nationalen und internationalen Bekanntheitsgrad unserer Fachgesellschaft zu erhöhen. Zu diesem Zweck erfolgten bereits Investitionen zur Erneuerung bzw. Modernisierung des Auftritts unserer Gesellschaft in den verschiedenen Online-Plattformen wie World-Wide-Web, Social-Media-Angeboten, Newsletter via Email-Verteilerlisten. Andererseits wurden bereits Anstrengungen unternommen, die Kooperation mit anderen nationalen und internationalen Vereinigungen im Fachgebiet der Gesellschaft zu intensivieren. So bestehen mittlerweile bereits gute Kontakte mit Planung gemeinsamer Projekte einerseits zur skandinavischen Fachgesellschaft „Nordic LLRS“ sowie andererseits zur nordamerikanischen Vereinigung „LLRS North America“. Außerdem bestehen bereits sehr gute Beziehungen mit gegenseitiger Unterstützung bei Kongressen und Seminaren mit der VKO, der DKG, der VTO sowie auch dem BIV-OT, welche zukünftig ausgebaut bzw. noch ergänzt werden sollen.

Des Weiteren planen wir im Jahr 2023 – von Seiten der GEVR unter Leitung von Herrn Dr. Daniel Spodeck aus Bochum – federführend an einer revidierten Fassung AWMF-Leitlinie „Kniegelenksnahe Beinachsfehlstellung“ mitzuarbeiten.

Auf wissenschaftlichem Gebiet soll einerseits die Erstellung und Publikation wissenschaftlicher Fachbeiträge gefördert werden. Andererseits wird eine editoriale Tätigkeit bei nationalen und internationalen Fachzeitschriften angestrebt. So wurde bereits die Veröffentlichung eines Themenheftes „Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion“ in der deutschsprachigen Fachzeitschrift „Die Orthopädie“, Springer Verlag für Juni 2023 (Editoren: Priv.-Doz. Dr. Ulrich Lenze und Priv.-Doz. Dr. Björn Vogt) terminiert. Eine publikatorische und/oder editoriale Mitarbeit beim englischsprachigen fachspezifischen Journal of Limb Lengthening and Reconstruction der ASAMI-BR und ILLRS ist vorgesehen.

Wir dürfen uns auf besondere Veranstaltungen in diesem Jahr freuen. Die GEVR begeht im Jahr 2023 gleich zwei Jubiläen. So wird der „Deformitätenkurs“ bereits zum 25. Mal ausgerichtet werden. Die Gründung unseres Vereins als ASAMI-Deutschland erfolgte zwar bereits 1992, die Eintragung im Vereinsregister wurde jedoch erst im Folgejahr vorgenommen, so dass die GEVR dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiern kann. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, den Jubiläums-„Deformitätenkurs“ auf der Reisenburg in Günzburg (weiterhin zertifiziert als Modulkurs 2 der DKG) mit einem Jubiläums-Kongress in Ulm unter Leitung von Priv.-Doz. Dr. Peter Keppler als Kongresspräsidenten zu kombinieren. Eine internationale (englischsprachige) Sitzung in Kooperation mit der LLRS North America ist geplant. Die Gesamtveranstaltung ist für den 4. bis 6. Oktober 2023 vorgesehen. Weitere Informationen hierzu werden zeitnah über den Email-Verteiler an alle Mitglieder weitergegeben und sind außerdem über die Internetseiten unserer Gesellschaft ([www.gevr.de](http://www.gevr.de), [www.deformitaetenkurs.de](http://www.deformitaetenkurs.de), [www.gevr-kongress.de](http://www.gevr-kongress.de)) abrufbar.

Selbstverständlich würde sich unsere Gesellschaft freuen, sich erneut im Rahmen des vom 24. – 27.10.2023 in Berlin stattfindenden DKOU mit der Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Sitzungen engagieren zu können. Eine Zusage für eine eigene Sektionssitzung und eine gemeinsame Sitzung mit einer anderen Fachgesellschaft (z. B. der DKG) würden wir sehr begrüßen.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Zweck des Vereins ist satzungsgemäß die Förderung von Wissenschaft und Forschung i. S. d. § 52 Abs. 2 Nr. 1AO sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege i. S. v. § 52 Abs. 2 Nr. 3 AO. Hierbei fördert der Verein insbesondere die Wissenschaftler (natürliche und juristische Personen), die sich mit den Problemen der Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion sowie mit dem Erhalt und dem Wiederaufbau von körpereigenem Knochen- und Knorpelgewebe befassen. Dies gilt für alle medizinischen und technischen Aspekte.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Fortbildungen, Schulungen, Vergabe von Forschungsaufträgen und Vergabe von Stipendien an junge Fachärzte sowie durch die Herausgabe von Schriften jeweils im Rahmen des Spezialgebietes und durch die Interessenvertretung in Standesorganisationen und gegenüber Behörden.

Die vorgenannten Zwecke werden weiter durch nachfolgende Maßnahmen erzielt:

- die Förderung wissenschaftlicher Arbeiten durch Vergabe von Preisen,
- den wissenschaftlichen Austausch und den Dialog zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf dem Gebiet der Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion,
- die Durchführung von Kongressen und die Beteiligung an Veranstaltungen sowie die Herausgabe wissenschaftlicher Publikationen,
- die Darstellung des Spezialgebietes der Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion in der Öffentlichkeit, bei Verbänden und der Politik, bei Leistungserbringern im Gesundheitswesen, bei Behörden und Ministerien, bei Selbstverwaltungskörperschaften, bei den Kostenträgern der gesetzlichen und privaten Kranken- und Unfallversicherungen und bei anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und bei sonstigen wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinigungen,

- die Bildung von Kommissionen zum Zwecke der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in verschiedenen wissenschaftlichen und praktischen Teilbereichen der Extremitätenverlängerung und -rekonstruktion und deren Vertiefung.

Um den Austausch auf internationaler Ebene zu fördern, macht sich der Verein auch die Zusammenarbeit mit anderen Landesorganisationen und internationalen Organisationen, die den gleichen Zweck verfolgen, zur Aufgabe.

Der Verein strebt die Mitgliedschaft in offiziellen Landesorganisationen an und ist als Sektion außerordentliches Mitglied der DGOU.

## Deutsche Assoziation für Fuß und Sprunggelenk e.V. (D.A.F.) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsche Assoziation für Fuß und Sprunggelenk e.V.  
Straße des 17. Juni 106-108  
10623 Berlin  
Tel.: 030 – 340603655  
Fax: 030 – 340603656  
[sekretariat@daf-online.de](mailto:sekretariat@daf-online.de)  
[christina.stukenborg@diakovere.de](mailto:christina.stukenborg@diakovere.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsidentin: Prof. Dr. med. Christina Stukenborg-Colsman

### Anzahl der Mitglieder:

1782

### Meetings/Kongresse:

Neben einer jährlichen Jahrestagung (2023 Rostock) finden 20 fußchirurgische Kurse pro Jahr statt, die Teil eines 8-teiligen Kurssystems sind und zum Erwerb des Zertifikats Fußchirurgie führen. Nach dem Erwerb des Zertifikates ist die Weiterbildung im Rahmen von Master- und Spezialkursen möglich (4 Kurse in 2023). Eine Jahrestagung wird durch Kongresspräsidenten an unterschiedlichen Standorten abgehalten (Prof. Mittelmeier, Rostock). Zusätzlich ist die D.A.F. mit zahlreichen Sitzungen an nationalen und internationalen Kongressen beteiligt.

### Projekte:

Zertifizierung von Zentren der fußchirurgischen Versorgung, Versorgungsforschung mit Installation und Betrieb eines Register für OSG-Endoprothesen, OSG-Arthrodesen und sprunggelenksnahen Umstellungsosteotomien, Herausgeberschaft einer deutschsprachigen Zeitschrift für Fuß und Sprunggelenkchirurgie, Europäische Integration und Vernetzung der deutschen Fußchirurgie, Erstellung von Leitlinien für den Bereich Fuß und Sprunggelenk. Personenzertifizierung durch DAF und DGOU.

### Ziele der Sektion:

Die DAF beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Erkrankungen des Fußes und Sprunggelenks sowie mit Verletzungen und deren Folgen. Vereinsziel ist, Erfahrungen auszutauschen, Schulung des medizinischen Nachwuchses, Ausrichtung von Tagungen und Kongressen und Veröffentlichung von wissenschaftlichen Publikationen in den Zeitschriften „Fuß

und Sprunggelenk“, „Foot and Ankle Surgery“ (EFAS) und anderen nationalen und internationalen Journalen.

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

##### Jahrestagung:

Findet jährlich an 2 Tagen an wechselnden Orten in Deutschland statt, i. d. R. in Kooperation mit einem Gastland. In zeitlicher Nähe zur Jahrestagung finden Instruktionkurse zu speziellen Themengebieten statt (minimalinvasive Fußchirurgie, Arthroskopie Sprunggelenk und Fuß, DRG-Seminar etc.).

##### Kurssystem „Zertifikat Fußchirurgie“:

Das 8-teilige Kurssystem der D.A.F. führt zum Erwerb des Zertifikats „Fußchirurgie“. Themenschwerpunkte der einzelnen Kurse sind: Anatomie, Vorfußchirurgie, Arthrodesen, Sehnenchirurgie, Rheumaorthopädie und Arthroskopie, Kinderfuß, Traumatologie von Fuß und Sprunggelenk, Diabetischer Fuß und Orthopädiotechnische Versorgung. Dabei handelt es sich jeweils um 2-tägige Kurse mit Vorträgen und Präparationsübungen am humanen Leichenfuß.

##### Ergänzungskurse:

Neben den Kursen zum Erwerb des Zertifikats Fußchirurgie werden regelmäßig weitere Kurse zu speziellen Themengebieten organisiert:

- Masterkurs – Präparationskurs für fortgeschrittene Fußchirurgen und -chirurginnen
- Minimalinvasive Fußchirurgie
- Plastische Defektdeckung im Bereich von Fuß und Sprunggelenk
- Arthroskopie im Bereich von Fuß und Sprunggelenk
- Junges Forum – Fußchirurgischer Kurs für Berufsanfänger und -anfängerinnen mit Interesse für die Fußchirurgie

##### Nationale Kongresse:

Die D.A.F. beteiligt sich an zahlreichen nationalen Kongressen durch Organisation und Gestaltung von Sitzungen mit fußchirurgischem Themenschwerpunkt (DKOU, SOUV, AGA, LIOST etc.)

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

##### Zeitschrift „Fuß und Sprunggelenk“:

Die Zeitschrift „Fuß und Sprunggelenk“ erscheint quartalsweise und widmet sich Themen der Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen von Fuß und Sprunggelenk. Sie ist mit einer Auflage von über 1800 Exemplaren die größte deutschsprachige Zeitschrift in diesem Segment. Seit 2019 ist die Zeitschrift Fuß und Sprunggelenk auch offizielles Organ der Österreichischen Gesellschaft für Fuß und Sprunggelenk (ÖGF).

##### FussCert:

Die D.A.F. hat ein System zur Zertifizierung fußchirurgischer Zentren initiiert und etabliert. Der Zertifizierungsprozess ist analog zu dem als EndoCert bekannten Verfahren, so dass hier Synergieeffekte genutzt werden. Die Pilotphase wurde im ersten Quartal 2017 beendet, so dass die Zertifizierung jetzt allgemein beantragt werden kann.

##### Versorgungsforschung:

Die Versorgungsforschung ist ein „neuer Schwerpunkt“ der wissenschaftlichen Aktivitäten der D.A.F. Insbesondere „fußchirurgische Zentren der Maximalversorgung“ unterstützen die Versorgungsforschung im Bereich von Fuß und Sprunggelenk.

##### Leitlinien (LL):

Beteiligung an der Entwicklung von nationalen LL, je nach Themenschwerpunkt federführend oder begleitend bei der Erstellung.

EFAS:

Mitarbeit im Council und verschiedenen Komitees.

Die D.A.F. ist Mitglied der European Federation of Foot and Ankle Societies (EFAS). Als größte Teilgesellschaft der EFAS trägt die D.A.F. wesentlich zur inhaltlichen Gestaltung der Tagungen und Kongresse bei. Die offizielle Zeitschrift der EFAS, Foot and Ankle Surgery, ist die weltweit zweitgrößte Zeitschrift im Bereich der Fuß und Sprunggelenkchirurgie und hat aktuell einen Impact-Factor von 2,705 (Stand: 10/2021).

OSG-Endoprothesenregister:

Die D.A.F. betreibt ein nationales Register für OSG-Endoprothesen. Aktuell wird das Register um ein Modul zur Erfassung von OSG-Arthrodesen und supramalleolären Umstellungsosteotomien erweitert.

Nachwuchsförderung:

Neben dem Kurssystem bietet die D.A.F. Kurse für erfahrene Fußchirurginnen und -chirurgen (Masterkurse) sowie Kurse für Berufseinsteiger (Rookie-Kurse) an.

Reisestipendien/Hospitationen:

In der Vergangenheit wurde jährlich ein ca. 3-wöchiges Reisestipendium für 4 junge fußchirurgisch interessierte Kolleginnen und Kollegen angeboten. Alternierend wurden fußchirurgische Zentren in den USA und in Europa besucht. Durch die Corona-Pandemie konnte dieses Reisestipendium in den Jahren 2020/2021 nicht durchgeführt werden. Es erfolgt für die kommenden Jahre eine Neuausrichtung und Gestaltung.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ohne Angaben

## Grundlagenforschung – Sektion der DGOU und der DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Sektion Grundlagenforschung e.V.

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

1. Präsident: Prof. Dr. Henning Madry, [henning.madry@uks.eu](mailto:henning.madry@uks.eu)  
 2. Präsident: Prof. Dr. Martijn van Griensven, [m.vangriensven@maastrichtuniversity.nl](mailto:m.vangriensven@maastrichtuniversity.nl)  
 Schriftführerin: Prof. Dr. Borna Relja, [borna.relja@med.ovgu.de](mailto:borna.relja@med.ovgu.de)  
 Schatzmeister: Prof. Dr. Ulrich Nöth, [ulrich.noeth@pgdiakonie.de](mailto:ulrich.noeth@pgdiakonie.de)

### Anzahl der Mitglieder:

171

### Meetings/Kongresse:

- Mitgliederversammlung der Sektion Grundlagenforschung: 25.10.2022 (DKOU Berlin)
- Treffen des Netzwerks Traumaforschung (NTF): 10/2022, DKOU Berlin
- Treffen des Netzwerks Muskuloskelettale Biomechanik (MSB-Net): 10/2022, DKOU Berlin
- Treffen des Netzwerks Muskuloskelettale Regeneration (MR-Net): 10/2022, DKOU Berlin

### Projekte:

- Sektion Grundlagenforschung
- Organisation der grundwissenschaftlichen Sitzungen im Rahmen des DKOU
  - Organisation, Begutachtung und Vergabe des Wilhelm-Roux-Preises
  - Organisation, Begutachtung und Vergabe der Experimentellen Posterpreise
  - Beteiligung bei der Begutachtung des Grundlagenforschungspreises der DGOU
  - Preissitzung Deutscher Chirurgenkongress 2022
  - Neustrukturierung der Fachgesellschaft: Mögliche Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen Arthrosis deformans und Klinische Geweberegeneration
  - Abbildung 6-Säulen-Modell der DGOU

### Ziele der Sektion:

Die Sektion Grundlagenforschung strebt eine enge Zusammenarbeit mit den Gremien von DGOU, DGU und DGOOC an, gemeinsame forschungspolitische Inhalte zu definieren, um diese dann mit großer Geschlossenheit voranzutreiben.

Hierbei ist die Herausarbeitung klar definierter und von allen getragener Wissenschaftsziele von großer Bedeutung. Dazu gehört auch die Förderung und Initiierung von Kooperationen unter den

Mitgliedern mit dem Ziel, die Einwerbung von Drittmitteln zu erhöhen sowie die Verbundforschung voranzutreiben. Die Verbesserung des wissenschaftlichen Austausches mit anderen Sektionen der DGOU und mit internationalen Gesellschaften ist ein weiteres Ziel der Sektion.

Eine wesentliche Tätigkeit der Sektion Grundlagenforschung ist die Organisation der grundlagenwissenschaftlichen Sitzungen für den DKOU. Die Sektion Grundlagenforschung ist speziell bezüglich der experimentellen Vortragssitzungen und der experimentellen Postersitzungen eigenständig verantwortlich für die thematischen Vorschläge, die Einordnung aller experimentellen Grundlagenforschungs-Abstracts in alle experimentellen Sitzungen inklusive Sitzung für den Wilhelm-Roux-Preis und die Benennung der jeweiligen Moderatorinnen und Moderatoren sowie Vorsitzenden.

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Mitglieder der Sektion Grundlagenforschung e.V. sind **Fachkollegiaten** (Prof. Anita Ignatius, Ulm; Prof. Frank Hildebrand, Aachen; Prof. Thomas Pap, Münster) sowie **Senatsmitglieder der DFG** (Prof. Georg Duda, Berlin).

Mitglieder der Sektion Grundlagenforschung e.V. sind Sprecher bzw. Mitglieder von **Sonderforschungsbereichen der DFG**. SFB 1444: Gerichtete zelluläre Selbstorganisation zur Förderung der Knochenregeneration (Sprecher: Georg Duda). SFB 1149 Danger Response, Disturbance Factors and Regenerative Potential after Acute Trauma (Sprecher: Markus Huber-Lang, Anita Ignatius).

Mitglieder der Sektion Grundlagenforschung e.V. sind Sprecher bzw. Mitglieder von **Forschungsgruppen der DFG**. FOR 2165: THE DYNAMICS OF MORPHOLOGY, MOTION, AND MECHANICS (3MS) TOWARDS A COMPREHENSIVE DIAGNOSIS OF LOW BACK PAIN PATIENTS (Berlin). FOR2722: Neue molekulare Determinanten der Homöostase der muskuloskelettalen extrazellulären Matrix - ein systemischer Ansatz (Sprecherin: Anja Niehoff, Köln). FOR2407: Erforschung der Degeneration und Regeneration von artikulären Knorpel und subchondralen Knochen in der Osteoarthritis (Sprecherin: Susanne Grässel, Regensburg; Attilia Aszodi, München). FOR 5417: Translationale Polytraumaforschung zur Bereitstellung diagnostischer und therapeutischer Instrumente zur Verbesserung des Outcome (Förderung seit 2022; Marzi, Frankfurt).

Mitgliedern der Sektion Grundlagenforschung e.V. haben zudem in der Berichtsperiode erfolgreich Einzelanträge bei der DFG eingeworben und fungieren regelmäßig als Gutachter der DFG.

Auf der Mitgliederversammlung der SGF auf dem DKOU am **25.10.2022** erfolgte eine Darstellung der Aktivitäten der Sektion Grundlagenforschung durch den amtierenden 1. Präsident Prof. Henning Madry (Homburg/Saar). Zuvor gab es mehrere Telefonkonferenzen des SGF-Vorstandes sowie intensiven E-Mailverkehr. Die exzellente aktive Arbeit der 3 Netzwerke (Netzwerke MR, TF, MSB) wurde gewürdigt. Die nachfolgend aufgelisteten Projekte wurden individuell vorgestellt und diskutiert.

Auf Anfrage des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) verfasste die SGF (Prof. van Griensven) eine Stellungnahme zum Thema „Niedrigdosierter gepulster Ultraschall zur Behandlung von Pseudarthrosen“ (01.07.2022).

Prof. Hildebrand und Prof. Madry haben auf dem **Deutschen Chirurgenkongress 2022** in Leipzig die Preissitzung „Das Beste aus der Grundlagenforschung in Orthopädie und Unfallchirurgie“ geleitet. Als Jurymitglieder der SGF wählten sie aus den Vorträgen der 10 besten Abstracts (verblindet) aus der Grundlagenforschung den Preisträger Dr. Martin Bäumlein aus Marburg aus.

Am 11.05.2022 stattfindende **Gremienleitertreffen** nahm der 1. Präsident Prof. Henning Madry (Homburg/Saar) teil. Hier wird im Rahmen der **Neustrukturierung der Fachgesellschaft** vorgeschlagen, die primär klinisch tätigen Arbeitsgruppen Arthrosis deformans und Klinische Geweberegeneration unter das Dach der SGF zu stellen. Ein im Nachgang durchgeführtes **Webmeeting** (07.02.2023) mit Prof. Wirtz, Prof. Raschke (Projektleiter „Neustrukturierung“), Prof. Angele, Prof. P. Niemeyer (AG Klinische Geweberegeneration), Prof. Stöve (AG Bindegewebsforschung und Arthrosis Deformans) und dem 1. Präsident der SGF kam zu dem Ergebnis, dass sich die Sektion



Grundlagenforschung seit vielen Jahren zu O-und-U-Fragen zutiefst verpflichtet sieht (z.B. alternierende Besetzung des Sektionspräsidenten). Zur besseren Vernetzung mit dem Ausschuss „Wissenschaft und Lehre“ wird vorgeschlagen, dass der Sektionspräsident-Beisitzer bei Ausschusssitzungen ist und ein Vertreter des Ausschusses-Beisitzer bei den Vorstandssitzungen der Sektion. Aufgrund der eher klinischen Schwerpunkte der AG Klinische Geweberegeneration (Knorpelregister) und Leitlinienarbeit (AG Bindegewebeforschung) wird empfohlen, dass die Sektion Grundlagenforschung künftig – so wie bisher – die Bereiche Orthopädie UND Unfallchirurgie experimentell vertritt. Die DGOOC-AG Bindegewebeforschung und die DGOU-AG Klinische Geweberegeneration sollen nicht der Sektion Grundlagenforschung zugeordnet werden.

Das **6-Säulen-Modell der DGOU** beinhaltet: (1) Science – Wissenschaft und Forschung, (2) Education – Fort- und Weiterbildung, (3) Patient Partnership – Versorgungsqualität ambulant und stationär, (4) Networking – nationale und internationale Zusammenarbeit, (5) Communication – Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, (6) Politics – Gesundheitspolitik und Versorgungsstrukturen. Diese 6 Säulen werden sämtlich von der Sektion Grundlagenforschung auf primär experimentellem Gebiet abgebildet. Die SGF bildet zudem eine Vielzahl mehrdimensionaler qualitätssichernder Maßnahmen ab, die immanente Bestandteile ihrer Forschungstätigkeit und Nachwuchsförderung adressieren. Die SGF betreibt keine Registerforschung.

Im April 2022 erhielt die SGF Kenntnis von der Förderabsage durch Fa. Johnson & Johnson für den **Preis zur Förderung der Grundlagenforschung 2022** der DGOU. Die SGF verfasste hierzu eine Stellungnahme an die DKOU-Präsidenten, mit der Empfehlung, die Kontinuität dieser Forschungswürdigung als eines der Highlights der DKOU zu wahren. Als Ergebnis dieser und anderer Initiativen wurde der Preis in Höhe von 5.000,00 Euro zur Förderung der Grundlagenforschung der DGOU durch die Fachgesellschaft gesichert und auch in 2022 verliehen.

Eine wesentliche Tätigkeit der Sektion Grundlagenforschung ist die **Organisation der grundlagenwissenschaftlichen Sitzungen für den DKOU**. Die Sektion Grundlagenforschung ist speziell bezüglich der experimentellen Vortragssitzungen und der experimentellen Postersitzungen eigenständig verantwortlich für die thematischen Vorschläge, die Einordnung aller experimentellen Grundlagenforschungs-Abstracts in alle experimentellen Sitzungen, inklusive Sitzung für den Wilhelm-Roux-Preis und die Benennung der jeweiligen Moderatoren/Vorsitzenden. In einem Brief vom Februar 2023 an unsere geschätzte Fachgesellschaft bittet der Vorstand der Sektion Grundlagenforschung um eine mögliche Verstetigung dieses Musters der Planung der experimentellen Grundlagenforschungssitzungen auf dem DKOU für alle zukünftigen Kongresse. Dies hätte einerseits den Vorteil, unsere Fachgesellschaft DGOU, ihre jeweiligen zukünftigen Kongresspräsidenten und die Sektion Grundlagenforschung durch einen regelmäßigen Automatismus zu entlasten. Zudem würde durch eine derartige Verstetigung sichergestellt, dass ein seit Jahren außerordentlich bewährtes Format zur Sicherung der Qualität und Motivation unserer Mitglieder, insbesondere des klinischen und experimentellen Nachwuchses, fortgeführt wird.

Die Sektion Grundlagenforschung der DGOU hat zudem, um die experimentellen Grundlagenforschungssitzungen auf dem DKOU qualitativ weiter zu optimieren, die **experimentelle Gutachterliste** für die Bewertung der grundlagenwissenschaftlichen Abstracts des DKOU aktualisiert (2/2023).

Das **MSB-Net** (Sprecher: Dr. Dipl.-Ing. Bastian Welke, Medizinische Hochschule Hannover) gliedert sich in 6 Themencluster. Die Cluster bringen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Arbeitsgruppen auf thematischer Ebene zusammen. Es finden jährlich zwei Treffen statt. Während der Treffen werden gemeinsame Projektanträge, Studien und Publikationen diskutiert und organisiert. Es beteiligen sich 51 Einrichtungen am Netzwerk, 18 davon sind zertifiziert. Die Re-Zertifizierung der Netzwerklabore für die nächsten vier Jahre steht in diesem Jahr an, Informationen können der Website entnommen werden. Die Cluster werden in Zukunft noch enger und themenübergreifend zusammenarbeiten. Ein Whitepaper zur RSA-Methode wurde vom Cluster „Implantatverankerung und -sicherheit“ erarbeitet und gemeinsam mit anderen Arbeiten des

Netzwerks in „Die Orthopädie“ publiziert. Das Netzwerk betreibt eine eigene Website ([www.msb-net.org](http://www.msb-net.org)), die regelmäßig aktualisiert wird. Diese informiert über die Cluster, die beteiligten Institute, die Netzwerksprecher und aktuellen Termine und Ankündigungen. Die Seite enthält Links zur DGOU, zur Sektion Grundlagenforschung der DGOU und zum Jahreskongress, dem DKOU. Das MSB-Net dient als eine Plattform für komplexe muskuloskelettale Fragestellungen, die nicht von einem einzelnen Institut bearbeitet werden.

Das **Netzwerk Traumaforschung (NTF)** der DGOU (Sprecherin: Prof. Dr. Miriam Kalbitz, Erlangen; Co-Sprecherin: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Claudia Neunaber, Medizinische Hochschule Hannover) verfolgte auch im vergangenen Jahr seine Meilensteine der Erschaffung von infrastrukturellen und inhaltlichen Schnittstellen zwischen den unterschiedlichen Universitäten sowie Instituten, der effizienten Erforschung von systemischen und lokalen immunologischen Vorgängen nach Polytrauma sowie der Einwerbung von gemeinsamen Drittmitteln. Am 6. und 7. Februar fand in Erlangen das jährliche Treffen des Netzwerk Traumaforschung statt. Schwerpunkte lagen in der Vorstellung und Diskussion der Forschungslandschaft in O und U, Vernetzungs- und Vertiefungsgespräche. Regelmäßig findet der virtuelle Journal Club des Netzwerk Traumaforschung statt, zuletzt am 16. März 2023.

Während des **MR-Net Treffens 2022** (Sprecherin Prof. Denitsa Docheva und Co-Sprecherin Prof. Britt Wildemann) wurde über folgende Themen berichtet und diskutiert:

- Laborzertifizierung: neuer Zeitraum von 01.03.2023 bis 28.02.2027
- Es wurde kurz auf geplante thematische Schwerpunkte eingegangen.
- Prof. Docheva berichtete über das 3. internationale MR-Net Seminar, das am 12.07.2022 von Prof. Magali Cucchiarini (Homburg) online organisiert wurde, mit dem herausragenden Wissenschaftlerin Prof. Susan Chubinskaya (Rush Universität, USA), die zu folgendem Thema referierte „Journey through human cartilage research“.
- Prof. Wildemann berichtete über das erfolgreiche MR-Net-Symposium auf dem 30. Weltkongress der ICORS 2022. Um die Sichtbarkeit des MR-Net auf europäischer und globaler Ebene zu erhöhen, organisierten die Sprecherin und Co-Sprecherin des Netzwerks zum zweiten Mal das DGOU-SGF-MR-Net-Symposium auf dem 30. Weltkongress der International Combined Orthopaedic Research Society (ICORS) im September 2022 in Edinburgh, UK, zum Thema „Tendinopathy - a relevant clinical problem and a growing research field“ mit den folgenden Referentinnen und Referenten: Prof. Richard Stange (Münster), Dr. Franka Klatte-Schulz (Berlin), Prof. Martijn van Griensven (Maastricht) und Dr. Janin Reifenrath (Hannover).
- Wie auch schon in der Sitzung der Sektion Grundlagenforschung wurde während des MR-Net-Treffens die derzeitige problematische Situation bei Tierversuchen diskutiert und die Veröffentlichung eines Statements begrüßt.
- Zum Abschluss der MR-Net-Versammlung wurden weitere perspektivische Aktivitäten für 2023 gemeinsam besprochen, z.B. ist ein Treffen des MR-Net 2023 während des Meetings der ESTROT (3.-5. Juli 2023 in Frankfurt) geplant.

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Neben den oben genannten Projekten und Aktivitäten der Sektion Grundlagenforschung findet die inhaltliche Arbeit in den Netzwerken der Sektion statt (Muskuloskelettale Regeneration (MR-Net), Netzwerk Muskuloskelettale Biomechanik (MSB-Net), Netzwerk Trauma-Forschung (NTF)).

##### 1. Projekte des MSB-Net:

- Mitarbeit an DFG-Forschungsgruppe 2722 „Neue molekulare Determinanten der muskuloskelettalen extrazellulären Matrix“ – ein systemischer Ansatz
- DFG-geförderte Multicenter-Studie „Die Wirksamkeit dynamischer Gelenkbelastungen beim Gehen zur Vorhersage des Rebound-Effektes nach Wachstumslenkung (Temporäre Hemiepiphysiodese) bei Kindern mit Achsfehlstellungen“ – ein Fortsetzungsantrag um weitere drei Jahre wird bei der DFG beantragt.
- Biologische Aktivität metallischer Abriebpartikel und Metallionen in vitro und in vivo

- Charakterisierung der mechanischen Eigenschaften des Gelenkknorpels und des Meniskus soll weitergeführt werden.
- Forschungsnetz zu muskuloskelettalen Erkrankungen – Verbundprojekt: Biomimetische Interpositionsimplantate zur Behandlung von Kniegelenksarthrose (TOKMIS).
- Ringversuch Finite-Elemente-Analyse vs. Experiment, bei dem sich sieben Einrichtungen beteiligt haben.
- Benchmark zur Rekonstruktion der Oberfläche eines Oberschenkelknochens aus CT-Daten im Vergleich zu einem optischen 3D-Referenzscan. Ergebnisse publiziert in *Biomed Eng Online*.
- Benchmark einer Finite-Elemente-Analyse der Mechanik des menschlichen Oberschenkels zwischen sieben teilnehmenden Labors mit experimenteller Validierung. Ergebnisse publiziert in *Comput Methods Biomech Biomed Engin* 2019.
- Um im MSB Netzwerkcluster einheitliche Computermodelle zu entwickeln, wurde eine Checkliste erstellt, die zur Berichterstattung verwendet werden kann (open-source). Veröffentlicht in *Medical Engineering&Physics* 2021
- Aufbauend anhand der Kooperationsprojekte ist der Cluster numerische Simulation derzeit an der Vorbereitung eines Verbundantrages, um eine nationale Förderung zur Weiterentwicklung der Computersimulation im Feld der Unfallchirurgie und Orthopädie zu erhalten.
- Ringversuch zur Messgenauigkeit und Präzision von optischen Messsystemen. Sechs Einrichtungen mit unterschiedlichsten optischen Messsystemen haben sich daran beteiligt und die Arbeiten wurden in *PLoS One* (2022) publiziert.
- Optimierung von Klemmen zur Fixierung von Sehnen für Zugversuche.
- Ausarbeitung von praktikablen Koordinatensystemen für die Gelenkinematik.
- Ringversuch zur Validierung von Kinematikmessungen anatomischer Gelenkwinkel mittels mechatronischem Knie.

## 2. Projekte des NTF:

- Auch dieses Jahr gab es wieder Netzwerk-Treffen, wie in Erlangen (2/2023) und virtuelle Journal-Clubs.
- Förderung seit 2022: FOR 5417: Translationale Polytraumaforschung zur Bereitstellung diagnostischer und therapeutischer Instrumente zur Verbesserung des Outcome (Förderung seit 2022; Marzi, Frankfurt).

## 3. Projekte des MR-Net:

- Als Instrument der Qualitätsförderung werden Laborzertifizierungen durchgeführt. Der aktuelle Zertifizierungszeitraum ist 01.03.2019 bis 28.02.2023 und daher wird das Verfahren nun für den nächsten Zeitraum von 01.03.2023 bis 28.02.2027 wiedereröffnet. Ca. 20 Labore deutschlandweit wurden in der letzten Periode zertifiziert. Wichtige Qualitätskriterien sind dabei insbesondere ein professionell geführtes Labor, d.h. Leitung durch einen Vollzeitwissenschaftler, und genehmigte bzw. laufende Drittmittelprojekte nach externer Begutachtung (DFG/BMBF/EU/Stiftungen).
- Gegenwärtig ist eine Reihe von Mitgliedern des MR-Net an laufenden Forschungsverbänden, gefördert insbesondere durch DFG (SFB, SPP, FOR), BMBF und EU, beteiligt. Derzeit tragen Mitglieder des Netzwerks zu 4 SFB-, 1 SPP-, 4 FOR und 1 RTF-Forschungsverbänden bei. Darüber hinaus gibt es 2 BMBF-Konsortien mit Beteiligung von MR-Net-Mitgliedern sowie die DGOOC-geförderte Deutsche Initiative für Arthroseforschung mit 5 Partnern (Zucke, Brenner, Richter, Madry, Grässel) derzeit in der 2. Förderperiode (2020-2023).
- Auf europäischer Ebene sind Mitglieder des MR-Nets (Docheva, Angele) als Partner in EU-Konsortien mit Schwerpunkt auf Sehnen- (ACHILLES), Meniskus- (MEFISTO), Knochen- (MATEGRA und OSTEOMET) und Knorpelregeneration (OSTASKILLS und NetwoArk) sowie Keutel-Syndrom (PhysPath-KS) (Cucchiarini, Homburg/Saar), Arthrose (SINPAIN) (Cucchiarini, Madry) und Knorpel-Knochen-Umstellung (CarBon) (Zucke, Frankfurt) beteiligt.

- Die Aktivitäten des SZEV-Clusters wurden gemeinsam präsentiert (auf der MR-Net-Sitzung am 26.10.2022 in Berlin) von PD Solvig Diederichs und PD Marietta Herrmann, vor allem die Wahl der neuen Clustersprecher Dr. Jana Riegger-Koch (Ulm) und PD Frank Schildberg (Bonn) fand mit einem einstimmigen Ergebnis statt. Ein weiteres Highlight 2022 war die Clusterversammlung in Würzburg am 19.05.2022 mit Kurzberichten der Clustermitglieder sowie einem Keynote-Vortrag von Prof. Johannes Grillari (Wien) zum Thema „From cellular senescence to production of MSC derived EVs“.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Entsprechend ihrer Satzung ist Zweck der Sektion für Grundlagenforschung (SGF) die Förderung von Grundlagenwissenschaft und Forschung und deren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Die Gesellschaft repräsentiert als gemeinnütziger Verein grundlagenwissenschaftliche Forschung von Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftlern sowie Ärztinnen und Ärzten der Fachgebiete Orthopädie und Unfallchirurgie. Durch die verstärkten Kooperationen der Forschenden mit unfallchirurgischer und/oder orthopädischer Anbindung sollen gemeinsame Forschungsverbünde etabliert und somit die Forschung gestärkt werden. Wissenschaft und Forschung sowie Weiterbildung werden durch Ausrichten und Teilnahme der Gesellschaft an nationalen Tagungen und Kongressen sowie Netzwerktreffen gefördert. Die inhaltliche Arbeit der Sektion findet überwiegend in ihren 3 Netzwerken statt (siehe oben). Die SGF unterhält partnerschaftliche Kooperationen zu anderen nationalen und internationalen Fachgesellschaften und fördert die konstruktive Diskussion. Eine wichtige Aufgabe sieht die SGF in der Förderung und Motivation von Nachwuchswissenschaftlern, klinischen Translation und Stärkung der Grundlagenforschung in O und U.

## Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie (DGH) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie (DGH)  
Geschäftsstelle  
Straße des 17. Juni 106-108/Eingang Bachstraße, 8. OG  
10623 Berlin  
<https://www.dg-h.de/>

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident:	<b>Dr. med. Wiebke Hülsemann</b> Abteilung für Handchirurgie Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift, Hamburg
Generalsekretär:	<b>Prof. Dr. Jörg van Schoonhoven</b> Klinik für Handchirurgie Bad Neustadt/Saale

### Anzahl der Mitglieder:

1345 (Stand 01.01.2023)

### Meetings/Kongresse:

12. – 14.10.2023	63. Kongress der DGH in Leipzig
21.04.2023	30. Fortbildungsseminar Handchirurgie, Bonn
24. – 25.11.2023	31. Fortbildungsseminar Handchirurgie, Berlin

### Projekte:

- DGH geförderte Prävalenzstudie SHIP-FIST
- HandTraumaRegister DGH®
- Informationskampagne „Deine Hand verdient Experten“
- Expertenzertifikat Handchirurgie
- Facharzt Handchirurgie

### Ziele der Sektion:

Förderung von Wissenschaft und Forschung, Weiterbildung auf dem Gebiet der Handchirurgie sowie Aufklärung der Allgemeinheit über Therapiemöglichkeiten von angeborenen und erworbenen Formveränderungen, Funktionsstörungen, Erkrankungen und Verletzungen der oberen Extremitäten als Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens.

Als Sektion der DGOU steht die DGH für eine übergeordnete Interessensvertretung der deutschen Handchirurgie und umfasst Koordinierung und Fokussierung handchirurgischer Aktivitäten.

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

63. Kongress der DGH, 12. – 14.10.2023 Kongresshalle am Zoo, Leipzig

Zentrale Themen des jährlich stattfindenden Kongresses werden u.a. sein:

Handchirurgische Versorgung von Traumata, Indikationen zur vaskularisierten und avaskulären Rekonstruktion knöcherner Defekte, Replantation vs. Stumpfbildung und die handchirurgische Aus- und Weiterbildung.

30. Fortbildungsseminar Handchirurgie, 21.04.2023 Wissenschaftszentrum Bonn

Ziel des zweimal jährlich, jeweils alternierend in Berlin und Köln/Bonn, stattfindenden

Fortbildungsseminars Handchirurgie ist eine die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Handchirurgie begleitende Vermittlung der aktuellen theoretischen und praktischen Inhalte. Das seit vielen Jahren etablierte Seminar wird mittlerweile sowohl von Ärzten in Weiterbildung als auch erfahrenen Handchirurginnen und -chirurgen genutzt.

31. Fortbildungsseminar Handchirurgie, 24. – 25.11.2023 UKB, Historisches Kesselhaus Berlin

Ziel des zweimal jährlich, jeweils alternierend in Berlin und Köln/Bonn, stattfindenden

Fortbildungsseminars Handchirurgie ist eine die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Handchirurgie begleitende Vermittlung der aktuellen theoretischen und praktischen Inhalte. Das seit vielen Jahren etablierte Seminar wird mittlerweile sowohl von Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung als auch erfahrenen Handchirurgen genutzt.

Das Junge Forum der DGH bietet Grundlagenkurse für Studierende und junge Ärzte in der Weiterbildung an, um Einblick in den Facettenreichtum der Handchirurgie, von einfachen Hautnähten und lokalen Lappenplastiken über Sehnennähte und Osteosynthesen bis hin zur mikrochirurgischen Rekonstruktion, zu geben. Die beliebten Kurse werden mittlerweile parallel zu den Kongressen von DGH, DGOU und DGPRÄC angeboten.

Nähere Informationen sind auf der Website der DGH / *Junges Forum* zu finden:

<https://dg-h.de/junges-forum/>

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Studienprojekt

Die DGH fördert mit 150.000 € ein Untersuchungsmodul der Hand mit dem Akronym FIST in der norddeutschen Kohortenstudie SHIP an der Universitätsmedizin Greifswald. Die Kohortenstudie zur Erfassung der allgemeinen Gesundheit und ihrer Komplexität der Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns enthält neben Interview auch klinische, laborchemische und apparative Untersuchungen, u.a. ein Ganzkörper-MRT. FIST ergänzt Funktionsmessungen der Hände und ein MRT beider Hände. Die Datenerhebung ist bis 2026 vorgesehen.

Informationen zur SHIP-Studie unter <https://www2.medizin.uni-greifswald.de/cm/fv/ship/>

HandTraumaRegister DGH®

Die Daten des Registers sollen durch multizentrische Erfassung von handtraumatologischen Patienten zur Optimierung der Versorgungsqualität in der Handchirurgie in Deutschland beitragen. Das HTR ist ein prioritäres Projekt der DGH und wird von der Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC) als Auftragnehmer der DGH betrieben. Seit 2018 haben 55 Kliniken über 19.000 Datensätze zu Handverletzungen eingegeben. Allein in den COVID-Jahren 2021/22 waren es mehr als 12.000 Fälle. Weitere Informationen unter <https://www.handtraumaregister-dgh.de>

„Deine Hand verdient Experten“

Die bundesweite Informationskampagne soll die Bedeutung der Handchirurgie in der öffentlichen Wahrnehmung stärken und Betroffenen den Zugang zu handchirurgisch spezialisierten Einrichtungen und niedergelassenen Handchirurgen erleichtern. Die 2017 gestartete Maßnahme lädt Ärztinnen und

Ärzte sowie Patientinnen und Patienten regelmäßig zu neuen Aktionen wie „Schütz‘ Deine Hände“ oder „Tipps für Silvester“ ein. Der 1. März wurde im Rahmen der Kampagne zum „Tag der Hand“ ausgerufen und wird jedes Jahr genutzt, um über die Bedeutung der Hand und über die Arbeit der Handchirurgen aufzuklären.

Themenschwerpunkt 2023 sind „Akute und chronische Sportverletzungen der Hand“. Informationen hierzu unter <https://handexperten.com>

Expertenzertifikat Handchirurgie der DGH

Das Zertifizierungssystem zur Erlangung des „Expertenzertifikats Handchirurgie (DGH)“ wurde durch die Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie (DGH) in Kooperation mit der Fa. ClarCert entwickelt und entspricht deren Grundsätzen einer qualifizierten Personenzertifizierung. Um Ärztinnen und Ärzten mit speziellem Interesse an der Handchirurgie und Einsatz für die Handchirurgie eine Möglichkeit zu geben, sich als Mitglied in der DGH über die Zusatzbezeichnung hinaus als handchirurgische Experten zu qualifizieren und dies belegbar darstellen zu können, wurden entsprechende Anforderungen gebildet.

Das Zertifikat ist unter Aufrechterhaltung der Anforderungen unbegrenzt gültig und berechtigt zum Führen der o.g. qualifizierenden Bezeichnung. Es unterstützt die Transparenz Ihrer Kompetenzen im Feld der Handchirurgie.

Alle Informationen sind verfügbar unter

<https://www.clarcert.com/personenqualifizierung/ezh/allgemeines-ablauf.html>

Facharzt Handchirurgie

Der Facharzt ist ein Langzeitprojekt der Gesellschaft. Bis zum Erreichen dieses Ziels werden weitere Maßnahmen zur festen „Implementierung der Handchirurgie“ von Seiten unserer Gesellschaft initiiert.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Entsprechend ihrer Satzung ist Zweck der Gesellschaft für Handchirurgie die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Weiterbildung auf dem Gebiet der Handchirurgie sowie die Aufklärung der Allgemeinheit über Therapiemöglichkeiten von angeborenen und erworbenen Formveränderungen, Funktionsstörungen, Erkrankungen und Verletzungen der oberen Extremitäten als Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens.

Die Gesellschaft repräsentiert handchirurgisch tätige Ärztinnen und Ärzte und ist mit inzwischen über 1300 Mitgliedern die mitgliederstärkste handchirurgische Organisation in Europa. In Bezug auf die historische Entwicklung der Handchirurgie steht die DGH für die Integration der handchirurgischen Interessen der verschiedenen Fachärzte, die die hiesige Zusatzbezeichnung erwerben können sowie deren Organisationen der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH), der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC), der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) und der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC). Als Sektion der DGOU steht die DGH für eine übergeordnete Interessensvertretung der deutschen Handchirurgie und umfasst Koordinierung und Fokussierung handchirurgischer Aktivitäten.

Wissenschaft und Forschung sowie Weiterbildung werden durch Ausrichten und Teilnahme der Gesellschaft an nationalen und internationalen Tagungen und Kongressen sowie Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen bzw. Übernahme von Patronaten gefördert. Dabei sind internationale Kooperation mit anderen nationalen Fachgesellschaften und Engagement innerhalb der internationalen Organisationen wie FESSH und IFSSH fester Bestandteil der Tätigkeiten der DGH. Multizentrisch angelegte Projekte wie das HandTraumaRegister DGH®, die Hand-Trauma-Allianz (<http://www.hand-trauma-alliance.de/>) oder die Informationskampagne „Deine Hand verdient Experten“ (<http://www.handexperten.com>) sollen neben der wissenschaftlichen und versorgungsrelevanten Kooperation der handchirurgisch Tätigen über den patientenorientierten Zugang auf der Website der DGH die öffentliche Wahrnehmung für das Fachgebiet erleichtern.

Die Kooperation und Beteiligung an ärztlichen Interessensvertretungen wie dem SpiFa und dem BAO – genauso wie die Beteiligung an den Fachgesellschaften DGOU, DGPRÄC, DGOOC, DGU und BDC – dienen der Sicherung einer Zukunftsperspektive für die moderne und hochspezialisierte handchirurgische Versorgung in Deutschland sowohl im stationären wie auch dem ambulanten Sektor. Die komplexe Vernetzung spiegelt dabei sowohl die Komplexität des handchirurgischen Versorgungsalltags wie auch die konfliktbehaftete Vermittlung verschiedenster Interessen der unterschiedlichen Fachgruppen wider.



## Handchirurgie – Sektion der DGU

### Name und Adresse der Sektion:

Prof. Dr. Tim Lögters,  
Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Handchirurgie, Orthopädie,  
St. Vinzenz-Hospital Köln, Merheimer Str. 221-223, 50733 Köln, Tel.: 0221 – 7712172,  
[unfallchirurgie.kh-vinzenz@cellitinnen.de](mailto:unfallchirurgie.kh-vinzenz@cellitinnen.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Prof. Dr. Tim Lögters, Köln  
Stellv. Leiter: Dr. Peter Laier, Karlsruhe

### Anzahl der Mitglieder:

100 (aktivitätsbereinigt)

### Meetings/Kongresse:

- 15. Jahreskongress der Sektion Handchirurgie der DGU am 17.03.2021 (online)
- 16. Jahreskongress der Sektion Handchirurgie der DGU in Düsseldorf am 18.03.2023

#### Sektionssitzungen:

- 26.10.2022, Berlin
- 08.02.2022, online
- 17.03.2023, Düsseldorf

### Projekte:

- Handchirurgische Programmpunkte auf dem DKOU
- jährliches handchirurgisches Themenheft in der Zeitschrift „Der Unfallchirurg“
- HandTraumaRegister der DGH
- AOTrauma-Handkurse und DGH-Seminare
- handchirurgische Leitlinien

### Ziele der Sektion:

#### Stärkung der Handchirurgie über:

- Vermittlung und Vertiefung von Wissen und praktischen Fertigkeiten über Fortbildungen, Kongresse und Kurse
- enge Kooperation mit handchirurgischen Gesellschaften, Sektionen, AGs, etc.  
Beantwortung handchirurgischer Fragestellungen durch klinische Forschung und Registerarbeit
- Interessenwahrnehmung für die Handchirurgie in DGOU und DGU

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

#### Meetings:

Arbeitstreffen und Sektionssitzungen werden regelmäßig, dreimal pro Jahr online, in Düsseldorf und Berlin abgehalten. Das erste Jahrestreffen findet in der ersten Februarwoche online statt und dient der inhaltlichen Vorbereitung der Sektionsbeiträge zum Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie. Die zweite Sektionssitzung wird im März unmittelbar vor der Jahrestagung der Sektion in Düsseldorf abgehalten. Die dritte Sektionssitzung findet jedes Jahr im Rahmen des DKOU in Berlin statt. Seit 2021 Wechsel zwischen Präsenz- und Onlinetreffen.

#### Kongresse:

Der Hauptkongress der Sektion findet seit 2006 in Düsseldorf statt. Diese Jahrestagungen der Sektion Handchirurgie der DGU stellen nach dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie mit 250-350 Teilnehmenden die größte handchirurgische Veranstaltung in Deutschland dar. Die Jahrestagungen setzen sich unter wissenschaftlichen und praktischen Gesichtspunkten mit aktuellen handchirurgischen Themen auseinander und stehen stets unter der Überschrift „Kontroverses in der Handchirurgie“. Dabei geht es um die kritische Auseinandersetzung mit klinisch besonders relevanten Fragestellungen vor dem Hintergrund aktueller Literatur und individueller Erfahrungen. Im Jahr 2022 wurde die Veranstaltung abgesagt. Am 18.3.2023 findet die Jahrestagung wieder in Präsenzform statt unter dem Titel: „Kontroverses in der Handchirurgie: Fingergelenkarthrosen, Engpasssyndrome.“

Am DKOU sind die handchirurgischen Sektionen von DGU und DGOOC regelhaft über die Gestaltung von Expertensitzungen beteiligt, die meist am Tag der Sektionen und Arbeitsgruppen abgehalten werden. Darüber hinaus sind die Sektionsmitglieder durch vielfältige Beiträge auf anderen Sitzungen des DKOU präsent.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

#### Fortbildung:

Das vielfältige Engagement der Sektionsmitglieder erstreckt sich über das gesamte Kalenderjahr. So beteiligt sich die Sektion mit ihren Mitgliedern an zahlreichen handchirurgischen Fortbildungsveranstaltungen, die gemeinsam mit der Handgruppe von AOTrauma Deutschland und der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie durchgeführt werden. Einen besonderen Tätigkeitsschwerpunkt der Sektion stellen die AOTrauma Hand- und Handgelenkkurse dar, die in Düsseldorf, Ulm, Jena/Halle und Berlin abgehalten werden. Leiter der Handgruppe der AOTrauma Deutschland ist Prof. Dr. Michael Schädel-Höpfner aus Neuss. Weiterhin hervorzuheben sind die handchirurgischen Fortbildungseminare der DGH, die zweimal jährlich in Bonn und Berlin stattfinden.

#### Publikationen:

Die handchirurgischen Schwerpunktheftchen in der Zeitschrift „Der Unfallchirurg“ wurden in der Vergangenheit regelhaft mitgestaltet. Im Jahr 2023 ist kein handchirurgisches Schwerpunktheft vorgesehen.

#### Leitlinien:

Die Leitlinienarbeit stellt einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit der Sektionsmitglieder dar. Dies beinhaltet die aktive und verantwortliche Erstellung bzw. Aktualisierung verschiedener S3-Leitlinien der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF). Dazu gehören die Leitlinien „Versorgung peripherer Nervenverletzungen“, „Karpaltunnelsyndrom“ und „Kubitaltunnelsyndrom“. Die S3-Leitlinie „Skaphoidfraktur“ wird derzeit aktualisiert. Die Erstellung dieser interdisziplinären Leitlinie wurde durch Vertreter der handchirurgischen Sektionen der DGU und der DGOOC koordiniert und verantwortet.

#### Registerforschung:

Die Sektion war in enger Kooperation mit der Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC) wesentlich an der Etablierung des HandTraumaRegisters der DGH beteiligt. Die Finanzierung des Registers wird über die DGH und die Klinik-Teilnahmebeträge gesichert. Die Dateneingabe erfolgt seit 2018.

Inzwischen liegen bereits mehr als 13.000 Datensätze aus 50 eingehenden Kliniken vor. Prof. Dr. Michael Schädel-Höpfner betreut dieses Projekt federführend von Seiten der Sektion.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Die Sektion Handchirurgie der DGU sieht ihre Aufgaben in der Stärkung der Handchirurgie auf den Gebieten der Weiterbildung, der Forschung, der Interessenwahrnehmung innerhalb der Fachgesellschaften und der Öffentlichkeitsarbeit. Da Unfälle besonders häufig zu Verletzungen der Hände führen und diese gravierende Funktionseinschränkungen nach sich ziehen können, stehen Versorgungsaspekte ebenso wie die verbesserte medizinische und gesellschaftliche Wahrnehmung der Bedeutung der Handtraumatologie im Focus. Der Sektion gelingt dabei seit langer Zeit der Brückenschlag zwischen den verschiedenen, an der Versorgung von Handverletzungen beteiligten Fachdisziplinen. Dabei ist vor allem die sowohl personell als auch inhaltlich enge Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie hervorzuheben. Das HandTraumaRegister der DGH stellt dafür ein herausragendes gemeinschaftliches Projekt dar. Es vereinigt alle an der Behandlung von Handverletzungen beteiligten Disziplinen unter dem Dach der Deutschen Gesellschaft für Handchirurgie. Kooperationspartner für das an die Struktur des TraumaRegisters der DGU angelehnte HandTraumaRegister ist die Akademie der Unfallchirurgie (AUC).

Die sehr praxisorientierte Arbeit der Sektion kommt einerseits durch die Vermittlung und Vertiefung von Wissen und operativen Fertigkeiten über Fortbildungen und Kurse zum Ausdruck, andererseits über die Inhalte der verantworteten Kongresse und wissenschaftlichen Sitzungen. Dafür stehen insbesondere die Jahrestagungen der Sektion Handchirurgie, welche stets kontroverse und praxisrelevante Themen behandeln und einen regen Austausch zwischen Expertinnenn und Experten sowie den Teilnehmenden ermöglichen. Im gleichen Kontext finden sich die von der Sektion organisierten Sitzungen auf dem DKOU und die regelmäßigen Publikationen in der Zeitschrift „Der Unfallchirurg“.

## Hand-, Mikro- und Replantationschirurgie – Sektion der DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Sektion Hand-, Mikro- und Replantationschirurgie der DGOOC  
Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e. V. (DGOOC)  
Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin  
Tel.: 030 – 340603630, [info@dgooc.de](mailto:info@dgooc.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Eisenschenk

### Anzahl der Mitglieder:

117 aktive Mitglieder (Gesamtmitgliederzahl in der DGH = 1274 (Stand: 01.01.2023))

### Meetings/Kongresse:

März 2022	36. Frühjahrssymposium der Sektion Hand-, Mikro- und Replantationschirurgie der DGOOC in Wengen (abgesagt)
17.06.2022	29. Fortbildungsseminar Handchirurgie, Berlin
Juni 2022	15. IFSSH-Kongress, London
05.10. – 08.10.2022	62. Kongress der DGH in Garmisch-Partenkirchen Kurse des Jungen Forums der DGH für Studierende und Ärzte sowie Ärztinnen in Weiterbildung

### Projekte:

- Facharzt bzw. Fachärztin Handchirurgie
- DGH geförderte Prävalenzstudie SHIPP-FIST
- HandTraumaRegister DGH®
- Informationskampagne „Deine Hand verdient Experten“
- Expertenzertifikat Handchirurgie

### Ziele der Sektion:

Wie bisher nach der Fusion der Sektion Hand-, Mikro- und Replantationschirurgie mit der Sektion Hand der DGU ist es Ziel, gemeinsame Synergien in Kongressen und wissenschaftlichen Projekten zu finden.  
Diese Fusionsgruppe ist vielfach mit den Zielen der DGH vernetzt. Wiederum ist die DGH eine Sektion der DGOU.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

62. Kongress der DGH, 06. – 08.10.2022, Kongresshaus Garmisch-Partenkirchen  
Zentrale Themen des jährlich, auch während der Pandemie unter entsprechenden Hygienekonzepten mit Präsenz, stattfindenden Kongresses waren u.a.:

Kinderhände - Fehlbildung und Verletzung, Daumenstrahl-Verletzung und degenerative Veränderungen, Minimalinvasive Behandlung - Vor-/Nachteile sowie Berufspolitik.

Fortbildungsseminar Handchirurgie, Berlin

Ziel des zweimal jährlich jeweils alternierend in Berlin und Köln/Bonn stattfindenden Fortbildungsseminars Handchirurgie ist eine die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung Handchirurgie begleitende Vermittlung der aktuellen theoretischen und praktischen Inhalte. Das seit vielen Jahren etablierte Seminar wird mittlerweile sowohl von Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung als auch erfahrenen Handchirurginnen und -chirurgen genutzt. Die nächste Veranstaltung ist für den 24. – 25.11.2023 in Berlin geplant.

Das Junge Forum der DGH bietet Grundlagenkurse für Studierende und junge Ärztinnen und Ärzte in der Weiterbildung an, um Einblick in den Facettenreichtum der Handchirurgie von einfachen Hautnähten und lokalen Lappenplastiken, über Sehnennähte und Osteosynthesen bis hin zur mikrochirurgischen Rekonstruktion zu geben. Die beliebten Kurse werden mittlerweile parallel zu den Kongressen von DGH, DGOU und DGPRÄC angeboten.

Nähere Informationen sind auf der Website der DGH sowie unter <https://www.junges-forum-dgh.de/> zu finden.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Facharzt bzw. Fachärztin Handchirurgie

Der Facharzt bzw. Fachärztin ist ein Langzeitprojekt der Gesellschaft. Bis zum Erreichen dieses Ziels werden weitere Maßnahmen zur festen „Implementierung der Handchirurgie“ von Seiten unserer Gesellschaft initiiert.

Studienprojekt

Die DGH fördert mit 150.000 Euro ein Untersuchungsmodul der Hand mit dem Akronym FIST in der norddeutschen Kohortenstudie SHIP an der Universitätsmedizin Greifswald. Die Kohortenstudie zur Erfassung der allgemeinen Gesundheit und ihrer Komplexität der Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns enthält neben Interview auch klinische, laborchemische und apparative Untersuchungen, u.a. ein Ganzkörper-MRT. FIST ergänzt Funktionsmessungen der Hände und ein MRT beider Hände. Die Datenerhebung ist bis 2026 vorgesehen.

Informationen zur SHIP-Studie unter <https://www2.medizin.uni-greifswald.de/cm/fv/ship/>

HandTraumaRegister DGH®

Die Daten des Registers sollen durch multizentrische Erfassung von handtraumatologischen Patientinnen und Patienten zur Optimierung der Versorgungsqualität in der Handchirurgie in Deutschland beitragen. Das HTR ist ein prioritäres Projekt der DGH und wird von der Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC) als Auftragnehmer der DGH betrieben. Seit 2018 haben 40 Kliniken über 7000 Datensätze zu Handverletzungen eingegeben, allein im Jahr 2020 waren es mehr als 4000 Fälle.

„Deine Hand verdient Experten“

Die bundesweite Informationskampagne soll die Bedeutung der Handchirurgie in der öffentlichen Wahrnehmung stärken und Betroffenen den Zugang zu handchirurgisch spezialisierten Einrichtungen und niedergelassenen Handchirurginnen und -chirurgen erleichtern. Die 2017 gestartete Maßnahme lädt Ärztinnen und Ärzte sowie Patientinnen und Patienten regelmäßig zu neuen Aktionen wie „Schütz' Deine Hände“ oder „Tipps für Silvester“ ein. Der 1. März wurde im Rahmen der Kampagne zum „Tag der Hand“ ausgerufen und wird jedes Jahr genutzt, um über die Bedeutung der Hand und über die Arbeit der Handchirurgie aufzuklären. Themenschwerpunkt 2023 war „Akute und chronische Sportverletzungen der Hand“.

Aktuelles aus der Gesellschaft:

Das Zertifizierungssystem zur Erlangung des „Experten­zertifikats Handchirurgie (DGH)“ wurde durch die Deutsche Gesellschaft für Handchirurgie (DGH) entwickelt und entspricht deren Grundsätzen einer qualifizierten Personenzertifizierung. Um Ärztinnen und Ärzten mit speziellem Interesse an der Handchirurgie und Einsatz für die Handchirurgie eine Möglichkeit zu geben, sich als Mitglied in der DGH über die Zusatzbezeichnung hinaus als handchirurgische Expertin oder Experten zu qualifizieren und dies belegbar darstellen zu können, wurden entsprechende Anforderungen gebildet. Das Zertifikat ist unter Aufrechterhaltung der Anforderungen unbegrenzt gültig und berechtigt zum Führen der o.g. qualifizierenden Bezeichnung. Es unterstützt die Transparenz ihrer Kompetenzen im Feld der Handchirurgie. Alle Informationen sind verfügbar unter

<https://www.clarcert.com/personenqualifizierung/ezh/allgemeines-ablauf.html>

#### Experten­zertifikat Handchirurgie

Um dem Ziel der DGH gerecht zu werden, die Qualität der handchirurgischen Versorgung weiter zu steigern, wird die Einführung eines Experten­zertifikats Handchirurgie geprüft. Hierdurch soll durch die DGH eine Zertifizierung von besonders qualifizierten, handchirurgisch tätigen Ärztinnen und Ärzten ermöglicht werden. Die Zertifizierung soll zusätzlich zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Handchirurgie“, die durch die Ärztekammern nach Prüfung vergeben wird, erfolgen. Ziel ist dabei unabhängig von den aktuellen und zukünftigen zeitlichen und inhaltlichen Bestimmungen, die von den Ärztekammern als Voraussetzungen zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Handchirurgie“ festgelegt werden, eine hochwertige handchirurgische Experten­zertifizierung in Deutschland zu etablieren.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Weiterführung des Traditionskurses der DGOOC in Wengen und Förderung der Handchirurgie unter Berücksichtigung aller handchirurgischen Aspekte.

## Deutsche Hüftgesellschaft (DHG) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsche Hüftgesellschaft (DHG), Geschäftsstelle,  
 Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603670,  
[info@deutschehueftgesellschaft.de](mailto:info@deutschehueftgesellschaft.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: PD Dr. med. Johannes Fakler, Passau  
 Pastpräsident: Prof. Dr. Prof. Dr. Hans Gollwitzer, München  
 Schriftführer: Prof. Dr. Rüdiger von Eisenhart-Rothe, München  
 Schatzmeister: Prof. Dr. Karl-Dieter Heller, Braunschweig  
 Vizepräsident: Prof. Dr. Bernd Kladny, Bad Herzogenaurach  
 Vizepräsident: Prof. Dr. Carsten Perka, Berlin  
 Vizepräsident: Prof. Dr. Prof. Dr. Hans Gollwitzer, München  
 Vizepräsident: PD Dr. Jörg Schröder, Berlin

### Anzahl der Mitglieder:

27

### Meetings/Kongresse:

- Die DHG ist so konzeptioniert, dass kein eigener Kongress veranstaltet wird.  
 Das Ziel der DHG liegt darin, eine Plattform zum Informationsaustausch über Aktivitäten zu Forschung, Entwicklung und Fortbildung auf dem Gebiet der Hüftchirurgie anzubieten, um die Versorgungsqualität von Erkrankungen und Verletzungen des Hüftgelenkes und des Beckens in jedem Lebensalter deutschlandweit zu verbessern. Die DHG organisiert und führt Sitzungen bei Kongressen anderer Fachgesellschaften zum Thema Hüfte durch.
- Gemeinsame Sitzung mit Endocert beim DKOU am 28.10.2022, 14:30 – 16:00 Uhr, Messe Berlin  
 Thema: „Fraktarendoprothetik des Hüftgelenkes“
- Vorstandssitzung am 20.06.2022, online
- Vorstandssitzung am 28.11.2022, online
- Diverse Telefonkonferenzen zur weiteren Abstimmung einer Zertifizierung zum Hüftchirurgen
- Mitgliederversammlung am 22.06.2022, online

### Projekte:

- Der Hauptfokus lag im vergangenen Jahr auf der Etablierung und Ausgabe des Zertifikats „Hüftchirurg“, welches ab 2022 von der DHG vergeben wurde. Dafür wurden vom Vorstand die Kriterien für den Erwerb des Zertifikats festgelegt und die Richtlinien für die Zertifikatsvergabe vorgegeben. Im Hinblick auf eine Harmonisierung von Zertifikaten der einzelnen Sektionen der DGOU erfolgte die Entwicklung in enger Rücksprache mit dem Vorstand der DGOU. Zentrales Ziel des Zertifikats „Hüftchirurg“ ist die möglichst objektive Beurteilung einer breiten und gelenkspezifischen Expertise im Bereich der Hüftchirurgie. Um das Zertifikat zu erwerben, ist die Erfüllung der Qualitätskriterien notwendig. Dazu gehören neben einem entsprechenden Facharzttitel u.a. die eigenständige Durchführung einer definierten Mindestanzahl an operativen Eingriffen am Hüftgelenk sowie die Absolvierung eines Kurscurrikulums aus den Schwerpunkten gelenkerhaltende Hüftchirurgie, Endoprothetik, Traumatologie und septische Chirurgie. Die Kriterien zur Erlangung des Zertifikats Hüftchirurg wurden in Zusammenarbeit mit der DGOU entwickelt und sind etabliert. Die Festlegung der Mindestzahl vorzuweisender operativer Eingriffe orientierte sich dabei an Zertifikaten anderer Sektionen der DGOU. Erste Anträge wurden Anfang 2022 eingereicht. Zwei Vorstandsmitglieder prüften jeweils unabhängig die eingereichten Anträge auf die Vollständigkeit der zu erfüllenden Kriterien. In zwei Vorstandssitzungen am 20.06.2022 und 28.11.2022 fanden insgesamt 4 Anträge Zustimmung, so dass die ersten Zertifikate erteilt und versendet werden konnten.
- Weiterentwicklung der Plattform zur Koordination von – und Information über – Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Hüfte mit Vertretern aus anderen Fachgesellschaften, welche sich mit dem Thema Hüfte befassen (AE, AGA, AO, u.a.)
- Weiterentwicklung einer (Internet-)Plattform zur Informationsverbreitung von wissenschaftlichen und berufspolitischen Themen der Hüfte, u.a. mit eigenen Publikationen
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Leitlinien für die gelenkerhaltende Hüftchirurgie (gemeinsam mit dem AGA-Hüftkomitee) und pertrochantären Frakturen.

### Ziele der Sektion:

Die Deutsche Hüftgesellschaft wurde gegründet mit der Zielsetzung, die Tätigkeiten der Kollegen, die sich mit der Hüfte beschäftigen, zu koordinieren und sich gegenseitig zu informieren. In diesem Kreise sollen sich Ärztinnen und Ärzte aus den Bereichen Kinderorthopädie, arthroskopische Chirurgie, nicht-endoprothetische Hüftchirurgie sowie Endoprothetik etc. regelmäßig treffen und sich über Themen rund um das Hüftgelenk austauschen.

Ferner ist ein wesentliches Ziel der DHG, den Erhalt der hohen Qualität der Hüftchirurgie in Deutschland weiterhin zu sichern. Spezifische Instrumente – wie die Etablierung einer Zertifizierung zum Hüftchirurgen – wurden etabliert und werden weiterentwickelt.

Die DHG ist Ansprechpartner der DGOU für Fragen zur Hüftchirurgie.

Die DHG ist Ansprechpartner für Pressefragen zur Hüftchirurgie.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Ohne Angaben

### Nähere Ausführung zu Projekten:

Ohne Angaben

### Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:

Ziel der Deutschen Hüftgesellschaft (DHG) ist es, eine Plattform zum Informationsaustausch über Aktivitäten zu Forschung, Entwicklung und Fortbildung auf diesem Gebiet anzubieten, um die Versorgungsqualität von Erkrankungen und Verletzungen des Hüftgelenkes und des Beckens in jedem Lebensalter deutschlandweit zu verbessern. Zudem sollen wissenschaftliche, technologische,



biologische und praktische Belange im Bereich von Hüft- und Beckenerkrankungen gefördert werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist der wissenschaftliche Austausch von existierenden und geplanten Forschungsvorhaben, die Abstimmung über die künftige Entwicklung übergeordneter Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie die Nutzbarmachung und Auswertung von Kenntnissen und Erfahrungen der auf diesem Gebiet Tätigen. Ziel ist auch die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Gremien, Fachgesellschaften und Arbeitsgruppen sowie die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit der Kooperationspartner. Instrumente zur Erreichung der Ziele sind u.a. Publikationen, Symposien bei Kongressen, Zertifizierungsmaßnahmen sowie die Mitarbeit bei Leitlinien.

## Referat Internationale Angelegenheiten (RIA) der DGOU und des BVOU

### Name und Adresse des Referats:

Referat Internationale Angelegenheiten (RIA)  
c/o DGOU-Geschäftsstelle, Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin  
Tel.: 030 - 340603600, E-Mail: [ria@dgou.de](mailto:ria@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. med. Klaus-Peter Günther, Prof. Dr. med. Christoph Josten

### Anzahl der Mitglieder:

13 ständige Mitglieder, 10 Vorstandsvertreter von DGOU, BVOU, DGOOC bzw. DGU, 7 kooptierte Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

2x jährliches Treffen vor Pandemie, seit Frühjahr 2020 Online-Sitzungen bzw. regelmäßige Info-Briefe

### Projekte:

- Priorisierung von Kontakten und Aktivitäten mit internationalen Gesellschaften
- Information und Beratung der Vorstände hinsichtlich relevanter Entwicklungen in der internationalen Orthopädie und Traumatologie
- abgestimmte Weiterleitung von Informationen aus internationalen Gesellschaften und Gremien (insbesondere auch EU)
- Koordination von Projekten im Bereich der Entwicklungshilfe
- Begleitung von Fellowship- und Austauschprogrammen (pandemiebedingt aktuell reduziert)
- Budgetierung von Auslandsaktivitäten (pandemiebedingt aktuell reduziert)

### Ziele des Referats:

Transparente Darstellung, Bündelung und Koordination internationaler Aktivitäten und Kontakte für DGOU und BVOU

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Im Frühjahr 2021 fand eine RIA-Sitzung als Webmeeting statt. Das Herbstmeeting wurde durch den Versand eines Rundbriefes an alle Mitglieder mit Zusammenfassung der wichtigsten Informationen ersetzt. Aufgrund der immer noch bestehenden Reduktion von Kongress- und Auslandsaktivitäten waren keine Themen verfügbar, die ein Präsenzmeeting erforderlich gemacht hätten. Relevante Entscheidungen wurden unabhängig davon im Umlaufverfahren abgestimmt.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Weiterhin prioritäre Zusammenarbeit mit EFORT und ESTES (bzw. einzelnen darin vertretenen europäischen Fachgesellschaften) sowie ausgewählten internationalen Gesellschaften, mit denen ein regelmäßiger Austausch, z.B. im Rahmen des DKOU erfolgen soll.

- Information und Beratung der Vorstände von DGOU und BVOU:  
Regelmäßige Weitergabe aktueller Informationen aus europäischen und internationalen Gesellschaften (schwerpunktmäßig EFORT, ESTES) sowie der Europäischen Union (v.a. im Zusammenhang mit Medical Device Regulation/MDR, UEMS, etc.). Benannte Vertreter im RIA (z.B. EFORT-Council, UEMS-Vertreter, SICOT, Deutsch-Chinesische / Deutsch-Lateinamerikanische / Deutsch-Japanische Gesellschaft) informieren abgestimmt über aktuelle Projekte und geben Handlungsempfehlungen. Weiterhin erfolgt eine Beratung hinsichtlich der Unterstützung der europäischen Nachwuchsorganisation FORTE.
- Bündelung der Bearbeitung von Weiterbildungsinhalten und Curricula auf europäischer Ebene: UEMS-Vertreterinnen und -vertreter im RIA informieren sich gegenseitig bzw. die RIA-Mitglieder und geben nach interner Abstimmung entsprechende Empfehlungen bei den jeweiligen Fachgruppen-Sitzungen. Die Umsetzung der EBOT-Examen auf europäischer Ebene bzw. in den einzelnen nationalen Fachgesellschaften wird begleitet.
- Koordination von Projekten im Bereich der Entwicklungshilfe, Begleitung von Fellowship- und Austauschprogrammen: Nach Etablierung eines „Memorandum of Understanding“ zur Zusammenarbeit mit der Jordanischen Orthopädenvereinigung (JOA) sind intendierte Stipendien pandemiebedingt bisher nur sehr partiell umgesetzt worden. Zusätzliche Entwicklung eines Reisestipendiums der Deutsch-Japanischen Vereinigung sowie Begleitung eines Pilotprojektes zur Weiterbildungsunterstützung für Assistenzärztinnen und -ärzten in Dubai.
- Sonstiges:  
In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DCGOU) erfolgt eine regelmäßige Absprache der wichtigen Kooperationsprojekte zwischen Deutschland und China mit möglichst intensivem gegenseitigem Austausch.  
Begleitung einer Präsentation der deutschen Orthopädie und Unfallchirurgie im Rahmen des AAOS 2023 durch Prof. Dr. Rudert und Prof. Dr. Ruchholtz. Unterstützung der Gesellschaften im Rahmen der Ausrichtung der „International Reception“ beim DKOU 2022 bzw. in den Folgejahren.

Im Jahr 2022 lag weiterhin ein Schwerpunkt der Arbeit auf der Informationsweitergabe und Koordination von Aktivitäten zum Thema Medical Device Regulation (MDR).

Im Frühjahr erfolgte die Vorbereitung eines Auswahlverfahrens zur Präsentation des „Best national paper“ anlässlich des EFORT-Kongresses 2022, der in Präsenz in Lissabon, Portugal, stattfand.

Auch die Ausrichtung des ESTES-Kongresses 2022 wurde durch RIA-Mitglieder begleitet.

Zusätzlich erfolgen regelmäßige Kontakte bzw. Austausch mit der IOTA/OTA. Weiterhin unterstützten RIA-Mitglieder die Vorbereitung einer „EFORT Implant and Patient Safety Initiative“ mit Entwicklung von Handlungsempfehlungen für Mix&Match sowie die Einführung neuer Implantate.

### Nähere Ausführung zu den Zielen des Referats:

Ohne Angaben

## Intraoperative Bildgebung und Technologieintegration (AGiTEC) – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

DGOU Geschäftsstelle, Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603600,  
[office@dgou.de](mailto:office@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

1. Vorsitzender: PD Dr. Jochen Franke, Ludwigshafen, [jochen.franke@bgu-ludwigshafen.de](mailto:jochen.franke@bgu-ludwigshafen.de)  
2. Vorsitzender: Prof. Dr. Christoph Schnurr, Düsseldorf, [christoph.schnurr@vkkd-kliniken.de](mailto:christoph.schnurr@vkkd-kliniken.de)  
Schriftführer: Prof. Dr. Sven Vetter, Ludwigshafen, [sven.vetter@bgu-ludwigshafen.de](mailto:sven.vetter@bgu-ludwigshafen.de)

### Anzahl der Mitglieder:

107

### Meetings/Kongresse:

- Business Meeting 26.10.2022 DKOU 2022, Berlin
- Wissenschaftliche Sitzung 27.10.2022 DKOU 2022, Berlin

### Projekte:

AGiTEC-Fellowship mit Vergabe von vier Fellowships für 2022. Fellowship - Erweiterung um eine weitere Hospitationsklinik und Sponsor für intraoperative 3D-Bildgebung erfolgt und ausgeschrieben. Erweiterung um eine weitere Technologie (navigierte Hüftendoprothetik) in Arbeit. Zahlreiche Projekte auf dem Gebiet der Soft- und Hardwareentwicklung in allen unten genannten Kernbereichen in Zusammenarbeit mit Industriepartnern und Medizininformatikern. Fortführung des AO Trauma Seminar - Intraoperative Imaging (4 Seminare 2022) und des AO Trauma Course - Intraoperative Imaging (2 Kurse 2022). An einer Integration des DVT/3D-Hochkontrastbildgebungs-Kurses in die AO Trauma Kurse in Deutschland zum Erwerb der Fachkunde Digitale Volumen Tomographie wird gearbeitet. Initiative zur Initiierung multizentrischer Studien und Einschluss moderner Technologien in das EPRD.

### Ziele der AG:

Die AGiTEC sieht ihre Aufgabe darin, die Entwicklung, Forschung sowie den Transfer in die Praxis von innovativen Technologien und computerunterstützten OP-Verfahren zu fördern. Darüber hinaus ist die AGiTEC-Ansprechpartner für Patienten, Operateure, Industrie und Organisationen mit Fragen zu den Kernbereichen intraoperative Bildgebung, bildgeführte Chirurgie, Navigation, Hybrid-OP, Operationsplanung und Robotik. Darüber hinaus etabliert die AG ein Schulungs- und Weiterbildungsprogramm für die genannten Bereiche sowohl im Rahmen von Seminaren und Kursen als auch durch Fellowships bei erfahrenen Anwendern.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

#### Wissenschaftliche Sitzungen:

Auf den großen jährlichen Kongressen – dem DKOU in Berlin und VSOU in Baden-Baden – stellt die AG regelhaft eine wissenschaftliche Sitzung zusammen. In diesen werden zu Themen aus dem gesamten Tätigkeitsbereich der AG nationale und internationale Rednerinnen und Redner eingeladen, die sich mit den entsprechenden Technologien beschäftigen. Die wissenschaftlichen Sitzungen dienen neben dem Erfahrungsaustausch vor allem der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Mehrwertes und des Potentials neuer Technologien für den klinischen Alltag.

#### Business Meeting:

Neben den wissenschaftlichen Sitzungen werden im Rahmen des DKOU und VSOU die Business Meetings der AG veranstaltet. Hierbei handelt es sich um ein Mitgliedertreffen, zu dem aber auch immer Interessenten willkommen sind. Neben den administrativen Fragen der AG werden hier Studienkonzepte diskutiert und die entsprechenden Aufgaben zwischen den teilnehmenden Kliniken verteilt. Ideen und Anregungen bzgl. neuer Entwicklungen und Technologien sind jederzeit herzlich willkommen!

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

#### AGiTEC Mini-Fellowship:

Mit diesem Programm soll sowohl dem interessierten Nachwuchs als auch erfahrenen Operateuren die Möglichkeit gegeben werden, spezielle neue Technologien bzw. Geräteanwendungen in spezialisierten Zentren zu erfahren und zu erlernen. Hierzu ist im Rahmen eines ein- bis zweiwöchigen Aufenthaltes die aktive Mitarbeit bei entsprechenden Operationen mit Anwendung der Technologie vorgesehen. Bei dem Mini-Fellowship handelt es sich um ein Reisestipendium. Kosten für Reise und Unterkunft werden durch die DGOU übernommen. Hospitations-Kliniken sind die BG Klinik Ludwigshafen sowie neuerdings die Universitätsklinik Leipzig (Modul: „intraoperative 3D-Bildgebung bei komplexen Gelenkfrakturen“). Bzgl. Fellowships an einer weiteren Klinik (Modul: minimalinvasive navigierte Hüftendoprothetik) befindet sich die AGiTEC in Gesprächen mit einem Industriepartner/Sponsor.

#### AO Trauma-Seminar - Intraoperative Imaging:

Die korrekte technische Durchführung intraoperativer Bildgebung und deren Beurteilung sind in der Orthopädie und Unfallchirurgie essentiell für den Erfolg der Operation. Diese wird bislang aber weder im Studium noch in der Weiterbildung strukturiert vermittelt, sondern erfolgt häufig „am Objekt“. Um dem angehenden und praktizierenden Operateur die Prinzipien der intraoperativen Bildgebung sowie häufige Fallstricke und Probleme ohne Zeitdruck in einem strukturierten Curriculum vermitteln zu können, wurde in Zusammenarbeit mit der AO Trauma das halbtägige Seminar entwickelt. Es handelt sich um ein fallbasiertes Seminar, welches die Thematik der intraoperativen 2- und 3D-Bildgebung interaktiv realitätsnah vermittelt. Die Inhalte werden im Wesentlichen in Kleingruppen-Diskussionen erarbeitet. Eine hervorragende Gelegenheit für interessierte Kolleginnen und Kollegen, sich auf dem Gebiet der eigenen intraoperativen Qualitätskontrolle und der Patientensicherheit fort- und weiterzubilden! Mittlerweile konnten 23 Seminare erfolgreich durchgeführt werden.

#### AO Trauma Course – Intraoperative Imaging:

Hierbei handelt es sich um einen 100% Hands-on-Ganztageskurs an anatomischen Präparaten. Inhaltlich dreht es sich um die vier häufigsten Frakturen des Menschen, die jede/r Unfallchirurg oder Unfallchirurgin behandeln muss. Es werden umfangreiche theoretische und praktische Inhalte zu Lagerung, OP Setup, Standardprojektionen und Röntgenanatomie vermittelt. Außerdem werden die klinisch relevantesten und häufigsten Pitfalls behandelt, die bei der Versorgung der verschiedenen Regionen auftreten und die mittels 2D- und 3D-Bildgebung erkannt werden können, um letztendlich das Ergebnis des Eingriffes zu verbessern. Bisher wurden 12 Kurse mit überdurchschnittlich guter Evaluation durch die Teilnehmenden durchgeführt. Gemeinsam mit AO Education und einem privaten Anbieter wird aktuell an einem Konzept gearbeitet, den DVT/3D-Hochkontrastbildgebungs-Kurs,

welcher in Deutschland notwendig ist, um die Fachkunde Rö 9.2 Digitale Volumen Tomographie zu erhalten, in den AO Trauma-Kurs zu integrieren.

Initiative zur Evaluation moderner Technologien in der Endoprothetik:

Ziel ist es, den Nutzen moderner Technologien wie Navigation, Robotik, Augmented Reality sowie patientenindividuelle Schnittblöcke und Implantate zu evaluieren. Aus den Reihen der AGiTEC wurde ein Gremium benannt, welches in Online-Meetings eine Befragung der DGOU-Mitglieder vorbereitet hat. Diese wurde im September 2021 per E-Mail-Verteiler durch das DGOU-Online-Team erfolgreich durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen klar, dass sich die befragten DGOU-Mitglieder sowohl zusätzliche Studien zum Nutzen der Technologien als auch den Einschluss in das EPRD wünschen. Die Ergebnisse wurden im August 2022 in der Fachzeitschrift „Die Orthopädie“ publiziert. Kontaktaufnahme mit den EPRD-Verantwortlichen ist erfolgt; der Erfolg bleibt abzuwarten.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Die Arbeitsgemeinschaft für intraoperative Bildgebung und Technologieintegration (AGiTEC) der DGOU sieht ihre Aufgabe darin, die Konzeption und Entwicklung innovativer Technologien und computerunterstützter OP-Verfahren zu initiieren und zu fördern sowie den Transfer in die klinische Praxis zu begleiten und beratend tätig zu sein.

Darüber hinaus ist die AGiTEC Ansprechpartner für Patienten, Operateure, Industrie und Organisationen mit Fragen zu den Kernbereichen intraoperative Bildgebung, bildgeführte Chirurgie, Navigation, Hybrid-OP, Operationsplanung und Robotik. Neben den genannten Zielen stehen auch neuartige Operationsverfahren mit CAD-gefrästen Individualschnittschablonen oder individuell gefertigten Implantaten, zum Beispiel im Bereich der Endoprothetik oder der Revisionschirurgie im Fokus.

Zusätzlich etabliert sind die Schulungs- und Weiterbildungsprogramme der AGiTEC für die genannten Bereiche, sowohl im Rahmen von Seminaren und Kursen als auch durch Fellowships bei erfahrenen Anwendern.

## Kinderorthopädie (VKO) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Vereinigung für Kinderorthopädie, Geschäftsstelle,  
Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603650  
[info@kinderorthopaedie.org](mailto:info@kinderorthopaedie.org), [www.kinderorthopaedie.org](http://www.kinderorthopaedie.org)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsidentin:	Prof. Dr. med. Anna K. Hell, <a href="mailto:anna.hell@med.uni-goettingen.de">anna.hell@med.uni-goettingen.de</a>
Vizepräsident Deutschland:	Prof. Dr. med. Robert Rödl, <a href="mailto:roedl@ukmuenster.de">roedl@ukmuenster.de</a>
Vizepräsident Schweiz:	Dr. med. Harry Klima, <a href="mailto:harry.klima@kispisg.ch">harry.klima@kispisg.ch</a>
Vizepräsident Österreich:	Prof. Dr. med. Tanja Kraus, <a href="mailto:tanja.kraus@medunigraz.at">tanja.kraus@medunigraz.at</a>
Schriftführerin:	Prof. Dr. med. Bettina Westhoff, <a href="mailto:Westhoff@med.uni-duesseldorf.de">Westhoff@med.uni-duesseldorf.de</a>
Schatzmeister:	Dr. med. Gregor Schönecker, <a href="mailto:pfanzelt.schoenecker@web.de">pfanzelt.schoenecker@web.de</a>
Beirat:	Prof. Dr. med. Sandra Utzschneider, <a href="mailto:praxis@ortho-utzschneider.de">praxis@ortho-utzschneider.de</a>
Beirat:	Dr. med. Falk Thielemann, <a href="mailto:Falk.Thielemann@ukdd.de">Falk.Thielemann@ukdd.de</a>
Beirat:	Prof. Dr. med. Richard Placzek, <a href="mailto:richard.placzek@ukbonn.de">richard.placzek@ukbonn.de</a>

### Anzahl der Mitglieder:

311

### Meetings/Kongresse:

- Erster Kongress für Kinder in O und U 2023 inkl. 36. VKO-Jahrestagung und 41. SKT-Jahrestagung: 19. – 20.05.2023 in Garmisch-Partenkirchen
- VKO-Kompaktkurs: 05. – 08.12.2023 in Rummelsberg
- VKO-Zertifikatskurse 2023: Neuroorthopädie, Untere Extremität, Tumor, Obere Extremität, Wirbelsäule, Knie

### Projekte:

- ECF Multicenter-Studie: Remodelling versus offene Epiphysenreposition
- Interdisziplinäre Konsensus-Bildung Cerebralparese Hüfte mit Neuropädiatrie
- Register Early Onset Skoliosen
- Junge Plattform
- Annäherung VKO und SKT

### Ziele der Sektion:

Die VKO will die wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Kinderorthopädie und Kindertraumatologie, einschließlich der Rehabilitation körperlich Behinderter, fördern, den

persönlichen Erfahrungsaustausch ihrer Mitglieder vertiefen, den Kontakt mit anderen in- und ausländischen Fachgesellschaften, die sich mit den Erkrankungen und Verletzungen des Kindes befassen, pflegen sowie wissenschaftliche Arbeiten und die Fortbildung des Nachwuchses fördern.

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die deutschsprachige Vereinigung für Kinderorthopädie (VKO) wurde 1987 von 24 „Freunden der Kinderorthopädie“ aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in Stuttgart gegründet. 1989 erfolgte eine Eintragung ins Vereinsregister in Hamburg.

Seit 1987 werden jährlich **wissenschaftliche Kongresse** im Frühjahr abgehalten, zu denen seit 1994 namhafte internationale Kinderorthopädinnen und -orthopäden als Festredende und Empfänger bzw. Empfängerinnen der Ehrenmedaille eingeladen werden. Ebenfalls wird seit 1994 von der VKO jährlich ein Wissenschaftspreis (5.000 €) verliehen und es werden ein Poster- und Vortragspreis zu je 1.000 € vergeben. Seit 2002 werden jährlich zwei Reisestipendien zur klinischen und wissenschaftlichen Förderung des Nachwuchses ausgelobt. Die Reisestipendiaten berichten für die Mitglieder beim Gesellschaftsabend der Jahrestagung. Die Jahrestagung 2022 der VKO wurde vom 2.- 3. Mai in Göttingen durchgeführt.

Seit 2008 führt die VKO regelmäßig einen viertägigen **Kompaktkurs** durch. Eine hochkarätige Faculty bearbeitet dabei sämtliche Themen des Curriculums Kinderorthopädie. Der Kompaktkurs ist zur Vermittlung kinderorthopädischer Inhalte im Rahmen der Ausbildung zum Facharzt bzw. zur Fachärztin „Orthopädie und Unfallchirurgie“ konzipiert. Neben dem großen Interesse durch angehende Fachärztinnen und -ärzte erfreut sich der Kurs auch großer Beliebtheit bei Pädiaterinnen und Pädiater, Kinderchirurginnen und -chirurgen sowie Radiologinnen und Radiologen. In den exzellenten Evaluationen wird die umfassende und praxisnahe Vermittlung kinderorthopädischer Inhalte gelobt.

2014 hat das Ausbildungsboard der VKO für die weiterführende Qualifikation die **Zertifikatskursreihe** aufgelegt. Hier wird in acht zweitägigen Kursen mit einem 50%igen Workshop-Anteil das Wissen begleitend zur Zusatzweiterbildung Kinderorthopädie vermittelt. Die Zertifikatskurse erfreuen sich großer Beliebtheit und sind ausgebucht. Aufgrund der starken Nachfrage müssen immer wieder Interessierte auf den nächsten Kurs vertröstet werden. Dies ist jedoch unvermeidlich, da die maximale Teilnehmerzahl auf 30 festgelegt wurde, um das Konzept „hoher Praxisanteil“, „Kleingruppenarbeit“ sowie „reichlich Diskussion/Austausch“ erfolgreich erhalten zu können.

Unabhängig von diesen originären VKO-Veranstaltungen findet in 2- bzw. 3-jährigem Turnus unter wesentlicher Beteiligung der VKO ein interdisziplinärer Kongress „Focus Cerebralparese“ zusammen mit den Neuro- und Sozialpädiaterinnen und -pädiatern statt sowie der „RehaKIND“-Kongress, der sich allgemein mit den Belangen des behinderten Kindes beschäftigt und Ärztinnen und Ärzte, Therapeutinnen und Therapeuten, Orthopädietechnikerinnen und -techniker sowie Betroffene anzieht. Daneben finden viele kleinere, lokale und regionale Veranstaltungen unter der Schirmherrschaft der VKO statt, deren Aufzählung den Rahmen hier sprengen würde (z.B. Hüftsonographie, Ponseti-Klumpfußtechnik usw.). Insgesamt erfreut sich die Kinderorthopädie eines hohen Interesses, sowohl auf wissenschaftlichem als auch praktischem Gebiet. Durch die etablierten Veranstaltungen kann die Vereinigung so den satzungsgemäßen Zielen auf hohem Niveau gerecht werden.

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Die ECF Multicenter-Studie ist mit über 300 eingeschlossenen Patientinnen und Patienten abgeschlossen. Auf der Jahrestagung der VKO 2022 hat Prof. Fritz Hefti erste Ergebnisse vorgestellt.

Im Rahmen der Konsensusbildung Cerebralparese (CP) Hüfte wird weiterhin an der Etablierung eines Surveillance-Programms dieser Hüften in Deutschland gearbeitet.



Ein Kerngebiet der Kinderorthopädie sind die kindlichen Wirbelsäulenerkrankungen. Early Onset Skoliosen (EOS) treten in der ersten Lebensdekade auf und zeigen häufig eine rasche Progression mit langjährigen konservativen und/oder operativen Behandlungen. Um neue Therapieansätze und innovative Implantate mit ihren Vor- und Nachteilen zu erfassen, wird unter Führung des AK „Wachsende Wirbelsäule“, initiiert von Prof. Stücker, ein Register erstellt.

Die Junge Plattform fördert junge Kolleginnen und Kollegen, die sich im Bereich der Kinderorthopädie und -traumatologie engagieren. Sie vermittelt Hospitationen über die Website der VKO und fördert mit Reisekostenzuschüssen die Teilnahme an der Jahrestagung der VKO.

Die Erwachsenen-Orthopädie und -Unfallchirurgie ist bereits zusammengewachsen. Daher finden aktuell Annäherungsgespräche zwischen der VKO und der SKT statt. In diesem Jahr findet der erste gemeinsame Kongress statt.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Satzungsgemäß möchte die VKO wissenschaftliche und praktische Arbeit auf dem Gebiet der Kinderorthopädie und Kindertraumatologie, einschließlich der Rehabilitation körperlich Behinderter, fördern.

Es soll dabei der persönliche Erfahrungsaustausch der Mitglieder vertieft sowie Kontakt mit in- und ausländischen Fachgesellschaften gepflegt werden. Ein Schwerpunkt ist die wissenschaftliche Arbeit und die Fortbildung des Nachwuchses.

Dabei ist die VKO international organisiert, d.h. es wird der gesamte deutschsprachige Raum abgedeckt, sodass auch die Schweiz und Österreich in der VKO vertreten sind. Die aufgeführten Kursreihen und wissenschaftlichen Projekte sind dabei wesentliche Bestandteile zum Erreichen der aufgeführten Ziele.

Insgesamt möchte die VKO so durch kinderorthopädisches Expertenwissen den speziellen Bedürfnissen von Kindern gerecht werden, die einer Behandlung am Bewegungsapparat bedürfen.

## Kindertraumatologie – Sektion der DGU

### Name und Adresse der Sektion:

Sektion Kindertraumatologie, c/o Prof. Dr. Peter Strohm,  
Klinikum Bamberg, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Buger Straße 80, 96049 Bamberg,  
Tel.: 0951 – 50312201, [dr.peter.strohm@web.de](mailto:dr.peter.strohm@web.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Prof. Dr. Peter Strohm, Bamberg  
Stellv. Leiter: Frau Prof. Dr. D. Schneidmüller, Murnau

### Anzahl der Mitglieder:

Ca. 150

### Meetings/Kongresse:

- 40. Jahrestagung der Sektion, 23. – 24.06.2022, Halle/Saale
- Mitgliederversammlung im Rahmen des DKOU 2022
- 11. wissenschaftliches Arbeitstreffen, 27. – 28.01.2023, Brombachtal

### Projekte:

- Register pathologische Frakturen im Kindesalter (ohne maligne und entzündliche Ursachen)
- Übersehene Monteggia-Frakturen: Ursachen und Prävention
- Fertigstellung Curriculum Kindertraumatologie
- Zusammenführung SKT-VKO
- Vorbereitung von Publikationen
  - Konsensuspapier proximale Humerusfraktur
  - Multicenterstudie traumatische Hüftluxationen

### Ziele der Sektion:

- Kinderadäquate Traumaversorgung (Leitlinien, Konsensuspapiere, DGUV – u. a. Kurse, Seminare)
- Kinderadäquate Schwerverletztenversorgung (Weißbuch, Referenzzentren)

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die Sektion Kindertraumatologie veranstaltet in eigener Regie in der Regel zwei Meetings/Jahr. Die Jahrestagung findet meist im Frühsommer statt. Die organisatorische Leitung wechselt zwischen einer Unfallchirurgin oder einem Unfallchirurgen sowie einer Kinderchirurgin und einem Kinderchirurgen. Vereinzelt ist der Veranstalter ein kindertraumatologisch aktiver Kollege aus dem kinderorthopädischen Bereich. Die Jahrestagung 2022 wurde in Halle/Saale (Prof. Kaiser) ausgerichtet und war leider hoch defizitär.

Für 2023 ist erneut ein gemeinsamer Kongress der SKT/VKO in Murnau/Garmisch geplant.

Im Januar findet jährlich das wissenschaftliche Arbeitstreffen eines engeren Kreises von aktiven Sektionsmitgliedern im Brombachtal/Odenwald statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt und rekrutiert sich ungefähr zu gleichen Teilen aus Unfallchirurgie und Kinderchirurgie. Im Rahmen dieses Treffens werden die Projekte für das kommende Jahr vorgestellt und besprochen, häufig auch Konsensuspapiere erarbeitet. Hier wird wegen der Unabhängigkeit auf jegliches Sponsoring verzichtet.

Im Jahr 2023 ist das 50-jährige Jubiläum der Kindertraumatologie in der DGU, dazu wird es eine Jubiläumssitzung im Rahmen des DKOU geben.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Register pathologischer Frakturen; wird unter Leitung der Kollegen der Uniklinik in Freiburg als Fallsammlung pathologischer Frakturen in unfall- und kinderchirurgischen Kliniken, keine speziellen kinderorthopädischen Diagnosen wie Ol, Tumoren u.ä., keine entzündlichen Ursachen; initiiert von Hagen Schmal (Freiburg).

Monteggia-Frakturen werden immer wieder übersehen, dies hat in der Regel schwerwiegende Konsequenzen und führt nicht selten zu einer bleibenden Bewegungseinschränkung und Problemen sowie bei BG-Fällen zu einer MdE. Ziel der Studie soll es sein, die Faktoren zu identifizieren und die Konsequenzen zu erheben, das Manuskript soll wenn möglich in dem „Deutschen Ärzteblatt“ publiziert werden, um eine möglichst breite Menge an Ärztinnen und Ärzten zu erreichen, um in der Zukunft die Zahl der übersehenen Verletzungen zu reduzieren.

Das Curriculum „Kindertraumatologie“ wurde erfolgreich gestartet, die Module A-C wurden in den Räumlichkeiten der AUC im Jahr 2022 mit voller Teilnehmerzahl durchgeführt. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir uns entschieden, die Module A – C im Jahr 2023 doppelt anzubieten, alle diese 6 Grundlagenmodule sind schon ausgebucht. Die Module D – F werden im Herbst jeweils 1x angeboten, Ende des Jahres soll dann die Prüfung online erfolgen und die ersten Zertifikate erteilt werden.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Die Sektion setzt sich primär für eine kinderadäquate Traumaversorgung ein und verfolgt dieses Ziel politisch und wissenschaftlich. Dabei ist die enge Zusammenarbeit traumatologisch interessierter Kinderchirurgen und kindertraumatologisch interessierter Unfallchirurgen schon Tradition und funktioniert in der Sektion sehr gut. Aktuell wurde unter der Initiative der Präsidenten 2021 und den Generalsekretären von der DGOU eine Arbeitsgruppe/Taskforce SKT-VKO mit dem Ziel der Zusammenführung beider Sektionen beauftragt. Mitglieder sind 3 Vertreter der SKT (Strohm, Schneidmüller, Schmittbecher) und 3 Vertreter der VKO (Rödl, Wirth, Westhoff). Mit dabei ist auch eine Vertreterin des Jungen Forums (Herbolzheimer). Im Rahmen mehrerer Treffen dieser Taskforce wurde die Neugründung eines Vereines vorgeschlagen, darüber soll beim gemeinsamen Kongress in Garmisch abgestimmt werden. Von Seiten der SKT besteht eine Mehrheit für diese Lösung, nach den ersten Vor-Umfragen wird die Neugründung jedoch an der fehlenden Zustimmung der VKO-Mitglieder scheitern.

Wichtig erscheinen auch internationale/europäische Kontakte. Eine europäische Vereinigung für Kindertraumatologie gibt es nicht, die Versorgungsstrukturen der europäischen Länder sind auch sehr unterschiedlich. Die Kindertraumatologie ist zwar irgendwie in EPOS verankert, aber nicht sonderlich stark repräsentiert. Hier werden Kontakte v.a. durch Dirk Sommerfeldt (Hamburg) gepflegt.

Viele Projekte beschäftigen sich aber auch mit der „Alltags-Traumatologie“, die zahlenmäßig sicher deutlich im Vordergrund steht. Hier gilt das Bemühen immer der Vermeidung von Unter- oder Übertherapie, der patientenzentrierten individuellen optimalen Knochenbruchbehandlung im ersten Anlauf (primär definitiv) und einer komplikationsarmen Nach- und Weiterbetreuung bis zum Wachstumsabschluss.

## Klinische Geweberegeneration – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

Prof. Dr. Peter Angele  
 Sporthopaedicum Regensburg, Hildegard von Bingen Str. 1, 93053 Regensburg; Tel.: 01795984091  
[angele@sporthopaedicum.de](mailto:angele@sporthopaedicum.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Prof. Dr. Peter Angele  
 Stellv. Leiter: Prof. Dr. Philipp Niemeyer

### Anzahl der Mitglieder:

120

### Meetings/Kongresse:

- regelmäßige Onlinetreffen der AG-Mitglieder (einmal pro Quartal)
- Präsenztreffen beim DKOU

### Projekte:

- KnorpelRegister DGOU mit den Modulen „Kniegelenk“, „Hüftgelenk“, „Sprunggelenk“ seit Oktober 2013 unter aktueller Beteiligung von 140 Kliniken in der DACH-Region, aktueller Registerstand
- (> 10.000 Patientenfälle)
- Outcome-affecting parameters of hip arthroscopy in patients with femoroacetabular impingement and concomitant cartilage damage - data analysis from the German Cartilage Registry
- Effect of smoking on outcomes in patients undergoing arthroscopic cartilage therapy of the hip. A controlled propensity-matched study from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU)
- Descriptive analysis and follow-up clinical results of tibia plateau cartilage lesions: data analysis from the German cartilage register (KnorpelRegister DKOU)
- Treatment results of osteochondral lesions of the talus with concomitant hindfoot correction: data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU)
- Cartilage restoration of patellofemoral lesions: data analysis from the German cartilage register (KnorpelRegister DKOU)
- Influence of the patient age on defect size, surgical technique and outcome of chondral and osteochondral defects of the talus: data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU)
- Defect size is a predictive parameter for the outcome depending on the method used in the treatment of chondral and osteochondral defects of the talus: data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU)

- Weiterführung der Konsensusprojekte: 1. Begleitgriffe bei femorotibialen Knorpelschäden 2. Begleiteingriffe bei patellofemorale Knorpelschäden 3. Indikationen und Techniken zur Augmentation des subchondralen Knochen bei osteochondralen Defekten am Kniegelenk
- Publikation eines systematischen Reviews über die Therapie von Knorpelschäden
- Einbindung in die Kooperation mit ESSKA Projekt „ORBIT“ (Orthobiologic Initiative – Cell Based Working Group)

#### Ziele der AG:

Schwerpunkt der Arbeit der AG ist das Beurteilen existierender Verfahren und die Weiterentwicklung neuer innovativer Prinzipien im Bereich der gelenkerhaltenden Gelenkchirurgie.

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die AG Klinische Geweberegeneration hält jährlich zwei Arbeitstreffen ab, eines im Rahmen des DKOU und ein weiteres Treffen, welches frei terminiert wird. Im Jahr 2021 erfolgen die Treffen virtuell, dafür in höherer Frequenz (4-monatiger Rhythmus).

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Das KnorpelRegister DGOU wurde im Jahr 2013 nach 2-jähriger Vorarbeit durch die AG initiiert. Mittlerweile partizipieren 140 Kliniken überwiegend aus Deutschland, aber auch aus der Schweiz und Österreich an dem Projekt. Seit der Einführung wurden mehr als 10.000 Patienten registriert, die mittels einer webbasierten Datenbank bis zu 10 Jahre in Bezug auf Komplikation und Behandlungsergebnisse nachverfolgt werden. Mittlerweile konnten mehr als 10 nationale und internationale Publikationen auf Basis der Daten des KnorpelRegister DGOU publiziert werden.

Vor dem Hintergrund der Einführung des Deutschsprachigen Arthroskopieregisters (DART) wurde im Herbst 2018 eine Kooperation und eine technische Anbindung des KnorpelRegister DGOU beschlossen, welches auf die DART-Plattform überführt wird. Diese wird im Jahr 2020/2021 nun abschließend vollzogen.

Die Daten des KnorpelRegister DGOU bieten weiterführend eine gute Basis für den weiteren Schwerpunkt der AG Arbeit, welcher sich in der Publikation von Konsensus- und Empfehlungspapieren darstellt. Durch die Daten des KnorpelRegister DGOU können hier Anstöße zu relevanten Fragestellungen gegeben werden, die dann durch die Mitglieder der AG aufgearbeitet werden. Aktuelle Publikationen auf Basis des Knorpelregisters:

1: Faber S, Angele P, Zellner J, Bode G, Hochrein A, Niemeyer P. Comparison of Clinical Outcome following Cartilage Repair for Patients with Underlying Varus Deformity with or without Additional High Tibial Osteotomy: A Propensity Score-Matched Study Based on the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU). *Cartilage*. 2021 Dec;13(1\_suppl):1206S-1216S. doi: 10.1177/1947603520982347. Epub2020 Dec 28. PMID: 33371734; PMCID: PMC8808839.

2: Weißenberger M, Heinz T, Boelch SP, Niemeyer P, Rudert M, Barthel T, Reppenhagen S. Correction to: Is debridement beneficial for focal cartilage defects of the knee: data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU). *Arch Orthop Trauma Surg*. 2021 Jun;141(6):1081-1082. doi:10.1007/s00402-021-03905-0. Erratum for: *Arch Orthop Trauma Surg*. 2020 Mar;140(3):373-382. PMID: 33950276; PMCID: PMC8139924.

3: Körner D, Ateschrang A, Schröter S, Aurich M, Becher C, Walther M, Gottschalk O, Bangert Y, Ettinger S, Plaass C, Ahrend MD. Concomitant ankle instability has a negative impact on the quality of life in patients with osteochondral lesions of the talus: data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU). *Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc*. 2020 Oct;28(10):3339-3346. doi:10.1007/s00167-020-05954-1. Epub 2020 Apr 2. PMID: 32240347.

4: Seiferth NL, Faber SO, Angele P, Kniffler H, Loer I, Schauf G, Spahn G, Zinser W, Niemeyer P. Effect of Previous Knee Surgery on Clinical Outcome After ACI for Knee Cartilage Defects: A Propensity Score-Matched Study Based on the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU). *Am J Sports Med.* 2022 Mar;50(4):994-1005. doi: 10.1177/03635465211070536. PMID: 35373607.

5: Alshaikh L, Katakura M, Shimozone Y. Comment on "Concomitant ankle instability has a negative impact on the quality of life in patients with osteochondral lesions of the talus: data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU)". *Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc.* 2021 Aug;29(8):2733-2734. doi: 10.1007/s00167-020-06349-y. Epub 2020 Nov 17. PMID: 33201270.

6: Gottschalk O, Baumbach SF, Altenberger S, Körner D, Aurich M, Plaass C, Ettinger S, Guenther D, Becher C, Hörterer H, Walther M. Influence of the Medial Malleolus Osteotomy on the Clinical Outcome of M-BMS + I/III Collagen Scaffold in Medial Talar Osteochondral Lesion (German Cartilage Register/Knorpelregister DGOU). *Cartilage.* 2021 Dec;13(1\_suppl):1373S-1379S. doi: 10.1177/1947603520961169. Epub 2020 Oct 8. PMID: 33030049; PMCID: PMC8808948.

7: Ahrend MD, Aurich M, Becher C, Ateschrang A, Schröter S, Walther M, Gottschalk O, Plaass C, Ettinger S, Zinser W, Körner D. Preexisting and treated concomitant ankle instability does not compromise patient-reported outcomes of solitary osteochondral lesions of the talus treated with matrix-induced bone marrow stimulation in the first postoperative year: data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU). *Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc.* 2022 Apr;30(4):1187-1196. doi: 10.1007/s00167-020-06172-5. Epub 2020 Jul 31. PMID: 32737525.

8: Ettinger S, Gottschalk O, Kostretzis L, Plaas C, Körner D, Walther M, Becher C. One-year follow-up data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU) in the treatment of chondral and osteochondral defects of the talus. *Arch Orthop Trauma Surg.* 2022 Feb;142(2):205-210. doi: 10.1007/s00402-020-03631-z. Epub 2020 Oct 13. PMID: 33047231.

9: Faber S, Seiferth N, Angele P, Spahn G, Buhs M, Zinser W, Niemeyer P. Factors correlating with patients' satisfaction after undergoing cartilage repair surgery-data from the German Cartilage Registry (KnorpelRegister DGOU). *Int Orthop.* 2022 Mar;46(3):457-464. doi: 10.1007/s00264-021-05274-0. Epub 2021 Dec 7. PMID: 34877608; PMCID: PMC8840917.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Die Mitarbeit an der AG steht interessierten Kolleginnen und Kollegen jederzeit und gerne offen. Eine Identifikation mit dem Ziel der wissenschaftlichen Begleitung gelenkerhaltender Eingriffe ist erwünscht. Ebenso ist eine aktive Mitarbeit erwünscht.

## Deutsche Kniegesellschaft (DKG) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsche Kniegesellschaft e.V.  
A. Amos, Mühlenbogen 47a, 21493 Schwarzenbek, Tel.: 04151 – 8347612,  
[info@deutsche-kniegesellschaft.de](mailto:info@deutsche-kniegesellschaft.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Prof. Dr. Rüdiger von Eisenhart-Rothe

### Anzahl der Mitglieder:

1022 (Stand 01.03.2023)

### Meetings/Kongresse:

- 11. Jahreskongress der Deutschen Kniegesellschaft 2022 in München (etwa 700 Teilnehmer)
- 12. Jahreskongress 2023 in Essen
- Regelmäßige Vorstandssitzungen im Frühjahr und Herbst
- Durchführung von 15 Modulkursen pro Jahr für das Zertifikat „zertifizierter Kniechirurg der DKG“
- Sitzungen der DKG bei den folgenden Kongressen: AGA, DKOU, ESSKA, NOUV, VSOU etc.

### Projekte:

- Forschungsförderung mit Ausschüttung von 30.000 € jährlich
- Projekt „Stop X“ zur Prävention und Rehabilitation von Kreuzbandverletzungen, Verbreitung im Internet mit eigener interaktiver Homepage zur Darstellung des Präventionsprogrammes
- Projekt zur Standardisierung und Optimierung der Nachbehandlung nach Knieprothese
- Digitalisierung in der Kniechirurgie und Rehabilitation
- Herausgabe von Patientenbroschüren (Kniegelenksnahe Osteotomien, Stop-X Rehabilitation, Stop-X Prävention)
- Erstellung eines Osteotomieregisters zur nationalen prospektiven flächendeckenden Datenerhebung von Operationsdaten und Verlaufsergebnissen nach kniegelenksnahen Osteotomien
- Diverse Forschungsprojekte der Komitees
- DKG-Live: Veranstaltung von Online-Webinaren zu diversen Themen rund um das Kniegelenk
- Durchführung von interaktiven Meetings/Kursen vom Forum „Junges Knie“
- regelmäßiger Newsletter mit wichtigen Infos für alle Mitglieder

### Ziele der Sektion:

- Förderung von Forschung, Aus-, Weiter- und Fortbildung in Prävention, Diagnostik und konservativer sowie chirurgischer Therapie von Verletzungen, Erkrankungen, Deformitäten und Verschleiß des Kniegelenkes sowie des periartikulären Bewegungsapparates
- Stärkung und Verbesserung der Versorgungsqualität in der Kniechirurgie
- Durchführung regelmäßiger wissenschaftlicher Veranstaltungen, der Vergabe von Forschungsaufträgen an Hilfspersonen im Sinne von § 57 der Abgabenordnung und der Kooperation mit anderen medizinisch wissenschaftlichen Einrichtungen

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

#### 11. Jahreskongress 2022 der DKG vom 18. – 19.11.2022 in München:

Zum 10. Geburtstag der DKG wurde unter dem Motto „Heute, morgen und übermorgen – Innovationen in der Kniechirurgie“ gefeiert. Die Kongresspräsidenten Prof. Michael Hirschmann (Basel), PD Dr. Matthias Kraus (Hamburg) und Prof. Rüdiger von Eisenhart-Rothe (München) stellten in 4 meist parallellaufenden Sälen ein interessantes Kongressprogramm zusammen. Insgesamt waren gut 700 Teilnehmer in München, so dass der Kongress für die DKG ein voller Erfolg war. Die Themenkomplexe „Endoprothetik“, „Sportorthopädie“, „Traumatologie“ und „Rehabilitation“ wurden von eingeladenen Experten präsentiert und jeweils von Abstractvorträgen abgerundet. Preise für die besten Vorträge und Posterpräsentationen (Alwin-Jäger-Stiftung) wurden beim Gesellschaftsabend in feierlichem Rahmen verliehen. Neben dem Kongress wurde wieder ein Physio-Tag angeboten, der den Modulkurs „Rehabilitation und konservative Therapie“ inkludierte.

Der 12. Jahreskongress wird vom 17. – 18.11.2023 in Essen unter der Leitung von PD Dr. Andrea Achtnich, Dr. Christian Schoepp und PD Dr. Philipp von Roth stattfinden.

#### Modulkurse – zertifizierter Kniechirurg der DKG:

Die Auszeichnung „zertifizierter Kniechirurg der DKG“ wurde aktuell 434 Mal vergeben. Für die Vergabe des Zertifikats ist die Erfüllung multipler Kriterien notwendig. Neben dem Facharztstatus sind u.a. 500 definierte Eingriffe sowie die Teilnahme an spezifischen Modulkursen erforderlich. Es handelt sich um 6 Modulkurse zu den Themen „Sportorthopädie“, „angeborene und erworbene Deformitäten“, „Endoprothetik“, „Traumatologie“, „Rehabilitation und konservative Therapie“ und „Das Knie im Wachstumsalter und Tumore“. Die DKG erkennt AE-Kurse Knie als Modulkurs „Endoprothetik“, von der DKG zuvor anerkannte AGA-Arthroskopie-Kurse Knie sowie AGA-Zertifikate „Arthroskopeur“ und „Instruktor“ jeweils für das Modul „Sportorthopädie“ an. Darüber hinaus werden alle AO-Knie-Kurse für das Modul „Traumatologie“ anerkannt. Physiotherapeuten haben die Möglichkeit, das Zertifikat „Funktionelle Knietherapie“ zu erwerben. Dieses wurde bis jetzt 15 Mal vergeben. Alle Zertifikate müssen im 5 Jahresrhythmus rezertifiziert werden.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

#### DKG-Forschungsförderung:

Die Deutsche Kniegesellschaft e.V. hat sich gemäß Satzung der Förderung wissenschaftlicher Projekte aus dem Bereich der Kniegelenkschirurgie mit den Schwerpunkten „Sportorthopädie – Endoprothetik – Traumatologie“ verpflichtet. Für das Jahr 2023 wurde die Gesamtfördersumme von bis zu 30.000 € ausgeschrieben, welche zu in etwa gleichen Teilen für Projekte aus den Bereichen „Sportorthopädie“, „Traumatologie“ und „Endoprothetik“ zur Verfügung steht. Die Förderung von Projekten im Sinne einer Anschubfinanzierung mit der Perspektive des konsekutiven Einwerbens von öffentlichen Geldern (z.B. DFG oder BMBF) ist Ziel der vorliegenden Förderung.

#### Projekt „Stop-X“

Auf Grundlage dieser wissenschaftlichen Erkenntnisse wurde von Ärzten, Physiotherapeuten und Sportwissenschaftlern der Deutschen Kniegesellschaft (DKG) sowohl das Präventions- als auch das Rehabilitationsprogramm STOP-X entwickelt.



STOP-X beinhaltet eine geeignete Auswahl neuromuskulärer Übungen, die geeignet sind, Kraft, Koordination und Balance zu verbessern und dadurch eine verletzungsgefährliche Situation am Kniegelenk zu vermeiden und gefährdende Bewegungsmuster zu modifizieren, oder aber auch um die Funktion nach einer Verletzung oder Operation wiederherzustellen. Unsere Übungsauswahl soll das sportsspezifische Training oder die Therapie mit dem Physiotherapeuten oder der Physiotherapeutin ergänzen und dem Patienten oder der Patientin das Training zu Hause erleichtern.

Patientenbroschüre Osteotomie:

Diese Broschüre ist als Informationsheft für Patientinnen und Patienten unterstützend zum ärztlichen Beratungsgespräch gedacht. Es wird patientengerecht erklärt, was eine Umstellungsosteotomie ist, wie diese durchgeführt wird und welche Vorteile aber auch Risiken dies mit sich bringt. In dieser Art möchte die DKG in Zukunft weitere Broschüren herausbringen zu diversen Themen in der Kniechirurgie.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Die Deutsche Kniegesellschaft (German Knee Society) ist eine medizinisch-wissenschaftliche Fachgesellschaft. Sie hat zum Ziel, die Forschung, Aus-, Weiter- und Fortbildung in Prävention, Diagnostik und konservativer sowie chirurgischer Therapie von Verletzungen, Erkrankungen, Deformitäten und Verschleiß des Kniegelenkes sowie des periartikulären Bewegungsapparates zu fördern. Sie verfolgt damit die Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Berufsbildung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Satzungszweck wird verwirklicht, insbesondere mit der Durchführung regelmäßiger wissenschaftlicher Veranstaltungen, der Vergabe von Forschungsaufträgen an Hilfspersonen im Sinne von § 57 der Abgabenordnung und der Kooperation mit anderen medizinisch-wissenschaftlichen Einrichtungen.

Es soll ein enger Kontakt zwischen den auf diesem Gebiet tätigen Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hergestellt und ein Erfahrungsaustausch ermöglicht werden. Es soll Kontakt zu anderen Gesellschaften mit gleichem oder verwandtem Interessengebiet geschaffen werden. Die Deutsche Kniegesellschaft kann offizielle Kooperationen mit in- und ausländischen Fachgesellschaften eingehen.

Standespolitische Aufgabe des Vereins ist die Darstellung der Prävention, Diagnostik und Therapie von Verletzungen, Erkrankungen, Deformitäten und Verschleiß des Kniegelenkes sowie des periartikulären Bewegungsapparates in der Öffentlichkeit, bei Verbänden und der Politik, bei Leistungserbringern im Gesundheitswesen, bei Behörden und Ministerien, bei Selbstverwaltungskörperschaften, bei den Kostenträgern der gesetzlichen und privaten Kranken- und Unfallversicherungen, bei anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und bei sonstigen wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinigungen.

## Lehre – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

PD Dr. Ricarda Seemann, Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin, Tel.: 0170 3453226, [ricarda.seemann@charite.de](mailto:ricarda.seemann@charite.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leitung: Dr. Ricarda Seemann, [ricarda.seemann@charite.de](mailto:ricarda.seemann@charite.de)  
 Prof. Dr. Udo Obertacke, [udo.obertacke@umm.de](mailto:udo.obertacke@umm.de)  
 Stellv. Leitung: PD Dr. Richard Kasch, [kaschr@uni-greifswald.de](mailto:kaschr@uni-greifswald.de)  
 Dr. Adrian Meder, [AMeder@bgu-tuebingen.de](mailto:AMeder@bgu-tuebingen.de)

### Anzahl der Mitglieder:

17 aktiv

### Meetings/Kongresse:

- 20.01.2023, 35. Arbeitssitzung der AG online
- 27.10.2022, 34. Arbeitssitzung der AG in Berlin
- 27.10.2022 wissenschaftliche Sitzung „Zukunftsvisionen im Schatten von Bürokratie und Pandemie“ auf dem DKOU 2022
- 24.06.2022, 33. Arbeitssitzung der AG in Berlin im Hybrid-Format
- 28.01.2022, 32. Arbeitssitzung der AG online

### Projekte:

- Zusammenstellung von Informationen und Hilfestellung zur neuen ÄApprO: Übersichtsarbeit „Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog NKLM und neue Ärztliche Approbationsordnung ÄApprO 2025 – ein Wegweiser für O&U“ kurz vor der Veröffentlichung in der ZfOU, weitere, auch grafische Übersichten in Fertigstellung
- Attraktive Famulaturen in der orthopädisch-unfallchirurgischen Niederlassung: Entwicklung eines „Leitfadens“ für Niedergelassene und Studierende
- Übersichtsarbeit „Lehre in Pandemiezeiten“ zur studentischen Ausbildung und universitären Lehre im Medizinstudium in Zusammenarbeit mit der AG Digitalisierung, Arbeit kurz vor der Veröffentlichung in BMC Medical Education
- „Chirurgisches Aufklärungsgespräch“: aktuell Vergleichsstudie in Durchführung im Rahmen eines Wahlpflichtfaches an der Charité Berlin, ca. 40 Studierende/Probandinnen und Probanden eingeschlossen
- Lehrvideoprojekt: Laufende Kooperation mit dem Leibniz-Instituts für Wissensmedien (IWM) in Tübingen, mehrere Veröffentlichungen platziert

- Entwicklung von MC-Fragen zu den rechtlichen Aspekten und Rahmenbedingungen des chirurgischen Aufklärungsgesprächs für den deutschen „Progress Test Medizin“
- Seit 2018: „Entwicklung kompetenzorientierter Gegenstandskataloge“ Obertacke/Herbstreit/Fröhlich: Mitglieder der Arbeitsgruppe VI 02: „Muskuloskelettal und Weichteil“ für den GK, Prof. Obertacke zusätzlich im Absolventenprofil Kap. III verankert, Frau Fröhlich in VIII 7: „klinisch praktische Fertigkeiten“
- Entwicklung eines Lehrzielkatalogs im Pflicht- und Wahlbereich des Praktischen Jahres für die Inhalte des Faches „Orthopädie und Unfallchirurgie“
- Entwicklung eines Logbuchs der erreichbaren Lehrziele für die speziellen Wahlfachinhalte Orthopädie/Unfallchirurgie im Praktischen Jahr (PJ) des Medizinstudiums

#### Ziele der AG:

Die AG Lehre hat es sich zur Aufgabe gestellt, sowohl zur Struktur als auch zu den Inhalten der Lehre des Faches Orthopädie und Unfallchirurgie Empfehlungen zu entwickeln, um so zu einem einheitlichen Mindestniveau für die ärztliche Ausbildung in Deutschland beizutragen.

#### Ausgewählte Publikationen:

##### 2022

- Portfoliobasiertes Lernen in der Chirurgie: Kompetenzen „sichtbar“ machen. Herbstreit S, Hille L, Rademacher F, Burggraf M, Mester B, Dudda M. Chirurgie (Heidelb). 2022 Nov 23. German. doi: 10.1007/s00104-022-01758-w.
- Letter to the editor regarding the editorial of issue 2/2022 "Taking responsibility" by Sigrid Harendza. Obertacke U, Narciss E, Fritz H. GMS J Med Educ. 2022 Nov 15;39(5): Doc60. doi: 10.3205/zma001581.
- E-Learning per Webinar in der Orthopädie und Unfallchirurgie: Intensiviertes Angebot und gesteigerte Nachfrage in der COVID-19-Pandemie. Erne F, Back DA, Gehlen T, Baumgartner H, Zimmermann A; AG Digitalisierung der DGOU; Seemann RJ. Unfallchirurgie (Heidelb). 2022 Oct 14:1–9. German. doi: 10.1007/s00113-022-01245-1.
- Prüfung praktisch-chirurgischer Lehre auf Distanz – Erfahrungen mit einem Hybrid-OSCE in der Chirurgie. Kurz S, Buggenhagen H, Wachter N, Penzkofer L, Dietz SO, König TT, Heinemann MK, Neulen A, Hanke LI, Huber T. Chirurgie (Heidelb). 2022 Oct;93(10):976-982. German. doi: 10.1007/s00104-022-01650-7.
- Experience with an OSCE anamnesis station via Zoom: Feasibility, acceptance and challenges from the perspective of students, simulated patients and examiners during the COVID-19 pandemic. Herbstreit S, Benson S, Raiser C, Szalai C, Fritz A, Rademacher F, Gradl-Dietsch G. GMS J Med Educ. 2022 Sep 15;39(4):Doc44. doi: 10.3205/zma001565.
- Implementation of a digital health module for undergraduate medical students: A comparative study on knowledge and attitudes. Seemann RJ, Mielke AM, Glauert DL, Gehlen T, Poncette AS, Mosch LK, Back DA. Technol Health Care. 2023;31(1):157-164. doi: 10.3233/THC-220138. PMID: 35754241.
- Nachwuchsförderung in der Anästhesiologie: attraktive Gestaltung der Famulatur. Scheffel D, Wirkner J, Adler S, Wassilew G, Dragowsky K, Seemann R, Fröhlich S; AG-Lehre der DGOU; Kasch R. Anaesthesist. 2022 May;71(5):362-372. German. doi: 10.1007/s00101-021-00936-5.
- Medical education videos as a tool for rehearsal: efficiency and the cases of background music and difficulty. Meyerhoff HS, Merkt M, Schröpel C, Meder A. Instr Sci. 2022;50(6):879-901. doi: 10.1007/s11251-022-09595-4.
- Can positive expectations help to improve the learning of risk literacy? A cluster-randomized study in undergraduate medical students. Benson S, Schmidt K, Kleine-Borgmann J, Herbstreit S, Schedlowski M, Hollinderbäumer A. BMC Med Educ. 2022 May 31;22(1):416. doi: 10.1186/s12909-022-03498-1. PMID: 35641950; PMCID: PMC9158291.

**2021**

- Internship Experience in Orthopaedics and Traumatology and its Impact on Becoming a Specialist. Kasch R, Abert E, Kolleck N, Ghanem M, Froehlich S, Hofer A, Schulz AP, Wassilew G, Herbstreit S. Z Orthop Unfall. 2021 Dec;159(6):624-630. English, German. doi: 10.1055/a-1200-2544.
- A Novel Mobile Platform Enhances Motivation and Satisfaction of Academic Teachers. Herbstreit S, Herbstreit F, Diehl A, Szalai C. J Eur CME. 2021 Dec 14;10(1):2014100. doi: 10.1080/21614083.2021.2014100. PMID: 34925966; PMCID: PMC8676585.
- Chirurgische Aufklärung: Klar geregelt durch das Patientenrechtegesetz - deutliche Unsicherheit bei Medizinstudierenden: Rechtsanalyse und Bestandsaufnahme bei über 2500 Berliner Medizinstudierenden im Rahmen des Progress Test Medizin. Seemann RJ, Melcher P, Eder C, Deckena J, Kasch R, Fröhlich S, März M; AG Lehre DGOU, Ghanem M. Orthopaede. 2021 Nov;50(11):937-945. German. doi: 10.1007/s00132-021-04080-1.
- Mentored undergraduate operating room teaching during the orthopedic trauma curriculum-No evidence of gender differences. Meder A, Meyerhoff HS, Küper MA. Wien Med Wochenschr. 2021 Oct;171(13-14):335-339. doi: 10.1007/s10354-021-00850-w.
- Evidence-Based Examination Techniques for the Knee. Meder A, Stefanescu MC, Ateschrang A, Froehlich S, Obertacke U, Schulz AP, Meyerhoff HS, Oswald EJ, Ruessler M, Sterz J. Z Orthop Unfall. 2021 Aug;159(4):454-457. English, German. doi: 10.1055/a-1440-1886.
- Checklist Focused on Patients for Making of Teaching Videos in Orthopedic Surgery. Meder A, Ruessler M, Stefanescu MC, Sakmen D, Verboket R, Froehlich S, Schulz AP, Obertacke U, Houy B, Sterz J. Z Orthop Unfall. 2021 Aug;159(4):430-437. English, German. doi: 10.1055/a-1140-5745.
- Evidence-Based Examination Techniques for the Shoulder Joint. Meder A, Stefanescu MC, Ateschrang A, Froehlich S, Obertacke U, Schulz AP, Meyerhoff HS, Oswald EJ, Sterz J, Ruessler M. Z Orthop Unfall. 2021 Jun;159(3):332-335. English, German. doi: 10.1055/a-1440-2242.
- Podcasts as a teaching tool in orthopaedic surgery: Is it beneficial or more an exemption card from attending lectures? Schöbel T, Zajonz D, Melcher P, Lange J, Fischer B, Heyde CE, Roth A, Ghanem M. Orthopaede. 2021 Jun;50(6):455-463. doi: 10.1007/s00132-020-03956-y.

**Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Ohne Angaben

**Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Ohne Angaben

**Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Ohne Angaben

## Leitlinien-Kommission der DGOU

### Name und Adresse der Kommission:

DGOU-Leitlinien-Kommission, % DGOU Geschäftsstelle,  
Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603600, E-Mail: [leitlinien@dgou.de](mailto:leitlinien@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. Klaus Dresing, Göttingen  
Prof. Dr. Andreas Halder, Sommerfeld

### Anzahl der Mitglieder:

Prof. Dr. Thomas Gösling, Braunschweig; Prof. Dr. Christoph Lohmann, Magdeburg; PD Dr. Tilmann Pfitzner, Berlin; Prof. Dr. Christian Probst, Gummersbach; PD Dr. Markus Rupp, Regensburg (Vertreter des Jungen Forum)

### Meetings/Kongresse:

DKOU 2022: Sitzung der Leitlinien-Kommission, Thema: Schulter und Ellenbogen

### Projekte:

Aufgabe der DGOU-Leitlinienkommission ist das Zusammenführen der Leitlinienaktivitäten DGOU, DGOOC und DGU, der Sektionen sowie der AGs.  
Derzeit sind 26 Leitlinien bei der AWMF zur Erstellung oder Überarbeitung angemeldet. 5 Themen werden zur Anmeldung vorbereitet. Von den angemeldeten Leitlinien sind 1 S1-Empfehlung, 7 S2k-Leitlinien, 13 S2e-Leitlinien und 5 S3-Leitlinien in der Bearbeitung. Zwei Leitlinien, „Prävention und Therapie der Gonarthrose“ und „Pertrochantäre Oberschenkelfraktur – EvidenT-HiP“, werden durch den G-BA Innovationsfonds gefördert.

### Ziele der Kommission:

Ziel der Leitlinienkommission ist die Koordinierung und die Initiierung von Leitlinien in O und U und die Unterstützung bei der Umsetzung der Projekte durch das Leitliniensekretariat.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

DKOU 2022: Überblick zum Thema Schulter und Ellenbogen aus Sicht der aktuellen Leitlinien.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Aufgaben der DGOU-Leitlinien-Kommission sind die Koordinierung und Initiierung von Leitlinien zu Themen aus dem Bereich Orthopädie, Orthopädische- und Unfallchirurgie. Anlaufstelle ist das DGOU-

Leitliniensekretariat, das die drei Fachgesellschaften DGOOC, DGOU und DGU in Leitlinienfragen durch konkretes Projektmanagement betreut.

Die Kommission identifiziert für O und U wichtige Themenfelder, zu denen Leitlinien vorliegen sollten und beauftragt Mitglieder der drei Fachgesellschaften mit der Federführung. Hierbei werden besonders die Schwerpunkte der Sektionen und Arbeitsgemeinschaften berücksichtigt und gezielt Vertreterinnen und Vertreter aus passenden Themengebieten angesprochen. Auch werden Mitglieder für die Mitwirkung an externen Leitlinien vorgeschlagen. Derzeit beteiligen sich DGOU-Mandatstragende an ca. 19 angemeldeten Leitlinien anderer Fachgesellschaften.

Die Leitliniengruppen der DGOU sind bewusst interdisziplinär besetzt. Es werden neben Fachgesellschaften anderer Bereiche auch Therapeutinnen und Therapeuten sowie Patientenvertretungen einbezogen, um Informationen für alle in Prävention, Diagnostik, Therapie und Rehabilitation involvierten Berufsgruppen und Interessensgruppen zur Verfügung zu stellen.

Die Leitliniengruppen treffen sich nahezu ausschließlich in Webmeetings. Viele Federführungen nutzen erfolgreich die MAGIC App und können so zeitgleich mit Kolleginnen und Kollegen an den Texten arbeiten. Für Delphirunden können ebenfalls Online-Anwendungen genutzt werden.

In den letzten Monaten konnten so einige Leitlinien erfolgreich fertig gestellt und veröffentlicht werden.

#### Kürzliche Veröffentlichungen

S2k Rehabilitation nach traumatischen Frakturen der Brust- und Lendenwirbelsäule ohne neurologische Ausfälle

S2k Synovialektomie

S2k Tibiakopffrakturen

S2k Kindlicher Knick-Senkfuß

S2e Schultersteife

S2e Oberarmschaftfraktur

S3 Polytrauma / Schwerverletzten-Behandlung

#### Förderung durch den Innovationsfonds

Die Erstellung und Überarbeitung von Leitlinien binden viele zeitliche, aber auch finanzielle Ressourcen. Sehr begrüßenswert ist darum die Ausschreibung des G-BA, der durch den Innovationsfonds S3-Leitlinien fördert. Die beiden DGOU Leitlinien „Prävention und Therapie der Gonarthrose“ und „Pertrochantäre Oberschenkelfraktur – EvidenT-HiP“ werden durch den Innovationsfonds gefördert und haben mit der Erarbeitung der S3-Leitlinien begonnen.

Alle Federführungen streben nicht nur eine wissenschaftlich fundierte Überarbeitung der Leitlinien an, sondern bemühen sich ebenfalls um eine Weiterentwicklung.

Auch für die Förderrunde, für die bis zum 27.09.22 Bewerbungen eingereicht werden konnten, bemühen sich einige Leitliniengruppen der DGOU. Eine Entscheidung steht noch aus.

#### Öffentlichkeitsarbeit

Leitlinien aus dem Bereich O und U befinden sich auf der Website der DGOU unter <https://dgou.de/leitlinien/leitlinienuebersicht>. Ähnliche Bereiche auf den Seiten von DGU und DGOOC sind zur DGOU-Website verlinkt, sodass über diesen Weg die Zusammengehörigkeit der drei Fachgesellschaften im Bereich der Leitlinienarbeit verdeutlicht wird. Die Leitlinienautorinnen und -autoren haben außerdem die Möglichkeit, ihre Arbeit über einen Beitrag für die ZfOU zu veröffentlichen und die wichtigsten Empfehlungen über das AMBOSS-Telegramm an einen Kreis von nahezu 100.000 Medizinerinnen und Mediziner zu senden. Kurz und bündig wird außerdem im DGOU-Newsletter über die aktuellen Entwicklungen berichtet.

#### Vernetzung mit anderen Fachgesellschaften

Alle S2k-, S2e- und S3-Leitlinien der DGOU werden interdisziplinär erarbeitet. Bei der Zusammenstellung der Leitliniengruppen wird auf die Beteiligung aller relevanten Berufsgruppen und Vertretungen Wert gelegt. Es gibt bereits zahlreiche Beispiele für eine hervorragende

Zusammenarbeit mit dem DVE, dem ZVK, der Deutschen Rheuma-Liga und vielen weiteren, ebenso wie mit Sektionen und medizinischen Fachgesellschaften im Rahmen vieler Leitlinienprojekte. Diese Entwicklung ist sehr bereichernd für die vollständige Darlegung von Behandlungsansätzen. Die Einladungen zur Beteiligung an Leitlinien anderer Fachgesellschaften werden von der Leitlinienkommission und dem Exekutivvorstand geprüft, sodass gewährleistet wird, dass die passende Expertise zur Verfügung gestellt werden kann. Proaktiv geht die DGOU auf Federführungen anderer Fachgesellschaften zu, wenn Leitlinien angemeldet werden, die thematisch passend sind und/oder im Fachbereich von O und U liegen. In solchen Fällen bittet die DGOU um die Möglichkeit, einbezogen zu werden. Hierfür werden die Anmeldungen bei der AWMF regelmäßig gescreent und die Anmeldungen von der Leitlinienkommission bewertet.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Kommission:**

Die Ziele der Leitlinienkommission ist das Zusammenführen der Leitlinienaktivitäten der verschiedenen Leitlinien-Kommissionen von DGOU, DGOOC und DGU, der Sektionen sowie der AGs. Der Bearbeitungsstand der verschiedenen laufenden Leitlinienprojekte wird durch Recherche, Abfrage und Ansprache erfasst. Das Leitliniensekretariat unterstützt die einzelnen Projekte organisatorisch und beratend, hilft bei der Koordination, informiert über Requirements und Online-Anwendungen, ist aber inhaltlich nicht für die Leitlinien verantwortlich. Auch die methodische Unterstützung kann nicht durch das Leitliniensekretariat erfolgen.

## Manuelle Medizin – AG der DGOOC

### Name und Adresse der AG:

Dr. med. Hein Schnell D.O. (DAAO)  
Baldestr. 8, 80469 München, Tel.: 089 – 9947861, [kontakt@heinschnell.de](mailto:kontakt@heinschnell.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leitung: Dr. Hein Schnell      Stellv. Leitung: Prof. Dr. Hermann Locher

### Anzahl der Mitglieder:

15

### Meetings/Kongresse:

1 wissenschaftliche Sitzung im Rahmen des DKOU 2022:  
„Manuelle Medizin 2022 – von spezifischer Diagnose zu spezifischer Therapie“  
1 Arbeitstreffen der AG  
    Neue Mitglieder  
    Konzeptionelle Ausrichtung der AG

### Projekte:

Zukünftige Projekte in Planung:  
Gemeinsame Projekte mit AG Lehre  
Surveillance hinsichtlich neuer Leitlinien und Updates bestehender Leitlinien  
Informationsaktivitäten und Workshops an Universitäten und PJ-Kliniken (#Nachwuchs)

### Ziele der AG:

Präsentation der Manuellen Medizin als wissenschaftliche Methode  
Fördern der interdisziplinären Zusammenarbeit – mit O und U-Spezialisten und andere FA-Gruppen  
Leitlinienpräsenz  
Präsenz in Öffentlichkeit und Medien  
Nachwuchsförderung

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Auch 2023 soll wieder eine Session am DKOU im wissenschaftlichen Programm stattfinden, mit dem Ziel, die Manuelle Medizin weiter fest im Repertoire der konservativen Methoden aller O und U-ler und O und U-lerinnen zu verankern.  
Auch wird wieder eine Arbeitssitzung der AG stattfinden.  
Die Workshop-Angebote im Rahmen von wissenschaftlichen Kongressen soll ausgeweitet werden.



**Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Ausloten der Optionen für zukünftige Kooperationen innerhalb der DGOU und dem BVOU.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Ohne Angaben

## Muskuloskeletale Infektionen – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

DGOU-Sektion Muskuloskeletale Infektionen  
 Geschäftsstelle der DGOU  
 Straße des 17. Juni 106-108  
 10623 Berlin

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Prof. Dr. med. Dr. biol. hom. Volker Alt, Regensburg  
 1. Stellv. Leiter: Prof. Dr. Sascha Gravius, Mannheim  
 2. Stellv. Leiter: PD Andrej Trampuz, Berlin

### Anzahl der Mitglieder:

91

### Meetings/Kongresse:

18.01.2023, 22.02.2023 und 29.03.2023  
 Webseminar-Reihe „Infektionen als Komplikationen in der Unfallchirurgie“ gemeinsam mit AUC  
 24.02.2023  
 Gemeinsames Seminar mit der AO Trauma Deutschland zum Thema „Knochen- und Implantatinfektionen in Orthopädie und Unfallchirurgie“, Gießen  
 28. – 29.09.2023: „Rookie-Workshop“ für Muskuloskeletale Infektionen für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte, Regensburg  
 27.10.2023: Mitgliederversammlung SeMuSI im Rahmen des DKOU 2023, Berlin

### Projekte:

- Erarbeitung S2k-Leitlinie „Akutinfektion nach Osteosynthese“
- Erstellung Curriculum „Muskuloskeletale Infektionen“
- Definition von Ausbildungsinhalten für muskuloskeletale Infektionen für die Facharztweiterbildung im Fach Orthopädie und Unfallchirurgie, Innere Medizin und Infektiologie
- Ausbau einer Datenbank für Muskuloskeletale Infektionen
- Sozio-ökonomische Berechnung der Behandlungskosten für periprothetische Infektionen in Europa in Zusammenarbeit mit der European and Bone Joint Infection Society (EBJIS)

### Ziele der Sektion:

1. Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Muskuloskelettalen Infektionen
  - Nachwuchsförderung in Zusammenarbeit mit dem Jungen Forum der DGOU
  - Erarbeitung spezieller Curricula
  - Organisation von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
2. Kooperation mit anderen Fachgesellschaften
  - Zusammenarbeit mit anderen Sektionen und Arbeitsgemeinschaften der DGOU (Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE); AO Trauma, Arbeitsgemeinschaft Arthroskopie (AGA) etc.) auf dem Gebiet der jeweiligen Infektionsentität
  - Internationaler Austausch und Aktivitäten mit der European Bone and Joint Infection Society (EBJIS) und der nordamerikanischen Musculoskeletal Infection Society (MSIS)
3. Koordination und Stimulation von wissenschaftlichen Forschungsprojekten
  - Aufbau einer Datenbank für muskuloskelettale Infektionen
  - Koordination nationaler und internationaler klinischer Studien
4. Standespolitische Vertretung inkl. Erarbeitung von Weiterbildungsinhalten für Facharztweiterbildungen

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Im Jahr 2023 sind bereits erste Aktivitäten durchgeführt worden. Die Webinar-Reihe „Infektionen als Komplikationen in der Unfallchirurgie“ wird bereits im 2. Jahr veranstaltet und hat bereits am 18.01. und 22.02.2023 stattgefunden. Am 29.03.2023 erfolgt der 3. und letzte Abschnitt der Seminarreihe. Der Zuspruch war sehr gut mit einer Teilnehmerzahl von ca. 150 Teilnehmenden zum ersten Abschnitt. Am 24.02.2023 erfolgte in einer ersten gemeinsamen Veranstaltung mit der AO Trauma Deutschland ein Seminar zum Thema „Knochen- und Implantatinfektionen in Orthopädie und Unfallchirurgie“ in Gießen in Präsenzform. Mit fast 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern kann auch diese Veranstaltung als Erfolg gewertet werden.

Für den 28. – 29.09.2023 ist die zweite gemeinsame Veranstaltung mit dem Jungen Forum in Form eines „Rookie-Workshops“ in Regensburg für junge Assistenzärztinnen und Assistenzärzte in Weiterbildung geplant.

Am 27.10.2023 findet voraussichtlich die nächste satzungsgemäße Mitgliederversammlung der Sektionen während des DKOU in Berlin statt.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

1. Integration sämtlicher Infektionen des Bereichs Orthopädie und Unfallchirurgie in das Gesamtspektrum der Sektion, vor allem Knochen- und Gelenkprotheseninfektionen, aber auch septische Arthritiden nativer Gelenke sowie Infektionen an der Wirbelsäule.
2. Kooperation mit anderen wichtigen Arbeitsgemeinschaften und Sektionen der DGOU bzgl. der Infektionen, wie z.B. mit der Arbeitsgemeinschaft Endoprothetik (AE) im Bereich der Gelenkprotheseninfektionen, der AO Trauma Deutschland für fraktur-assoziierte Infektionen, der Arbeitsgemeinschaft Arthroskopie (AGA) für septische Arthritiden und mit der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG) im Bereich der Spondylodiszitiden sowie der postoperativen vertebrealen Osteomyelitis.
3. Etablierung fachlicher Interdisziplinarität in der Sektion mit Integration von Fachwissen aus den Bereichen Infektiologie (Antibiotika-Therapie), Mikrobiologie und Pathologie (Diagnostik).
4. Konzeption und Erstellung von Leitlinien und Behandlungsalgorithmen für die einzelnen Infektions-Entitäten unter Umsetzung der drei oben genannten Punkte in enger Kooperation mit der Leitlinienkommission der DGOU.
5. Stärkung der wissenschaftlichen Aktivitäten innerhalb und durch die Sektion mit dem Ziel der Förderung wissenschaftlicher Studien.

6. Organisation von Fortbildungsveranstaltungen zum Wissenstransfer für muskuloskelettale Infektionen.
7. Intensivierung der Anbindung der Sektion an internationale Fachgesellschaften ähnlicher Ausrichtung, wie z.B. an die European Bone and Joint Infection Society (EBJIS), die Musculo-Skeletal Infection Society (MSIS) sowie die Musculoskeletal Infection Research Group der Orthopaedic Research Society (ORS).
8. Erhöhung der Mitgliederzahl in der Sektion in Verbindung mit der Förderung des klinischen und wissenschaftlichen Nachwuchses in diesem Bereich, u.a. mit Integration des Jungen Forums.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Die Sektion Knochen- und Weichteilinfektionen wurde zum 01.01.2022 in die Sektion „Muskuloskelettale Infektionen“ umbenannt und möchte durch diese Namensänderung auf die Wichtigkeit des Themenkomplexes der Infektionen in jedem Bereich der Orthopädie und Unfallchirurgie hinweisen. Mit den ersten Veranstaltungen aus dem Jahre 2022 und den zu Beginn des Jahres 2023 konnten diese Ziele bereits mit ersten konkreten Inhalten ausgefüllt werden.

## Muskuloskeletale Tumoren – Sektion der DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Prof. Dr. Axel Hillmann,  
Barmherzige Brüder Krankenhaus Regensburg, Abt. für Sarkome und Muskuloskeletale Tumoren,  
Prüfeninger Straße 86, 93049 Regensburg, Tel.: 0941 – 3692295,  
[axel.hillmann@barmherzige-regensburg.de](mailto:axel.hillmann@barmherzige-regensburg.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Axel Hillmann

### Anzahl der Mitglieder:

122

### Meetings/Kongresse:

- VSOU 28. – 30.04.2022 Baden-Baden
- ESMO 09. – 13.09.2022 Paris
- EMSOS 17. – 19.10.2022 London
- DKOU „Knochen- und Weichteiltumoren -Update“, 25. – 28.10.2022, Berlin
- DKOU „Knochen- und Weichteiltumoren – Basics“, 25 – 28.10.2022, Berlin
- Mitgliederversammlung Sektion 13, DKOU, 25.10.2021
- DGOOC-Kurs: Tumorkurs Aesculap Akademie Berlin im Rahmen der Vorbereitung „Spezielle Orthopädische Chirurgie“ 17. – 19.11.2022

### Projekte:

- S2-Leitlinie „Wirbelsäulenmetastasen“
- S3-Leitlinie „Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche mit einer Krebserkrankung“
- Überarbeitung der Liste mit seltenen Erkrankungen
- Zertifizierung Tumororthopädische Zentren
- Zertifizierung Tumororthopäden

### Ziele der Sektion:

Die Sektion Muskuloskeletale Tumore engagiert sich weiter intensiv bei der Etablierung von Behandlungsstandards zur Verbesserung der Patientenversorgung. Einen wesentlichen Bestandteil nimmt dabei die Erstellung der S2-Leitlinie „Wirbelsäulenmetastasen“ (Prof. Hillmann, Prof. Weber) ein, deren Fertigstellung 2023 geplant ist. Zudem ist die Sektion an der S3-Leitlinie „Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche mit einer Krebserkrankung“ (Prof. Hillmann) beteiligt.

Des Weiteren wirkt die Sektion eng an den Zertifizierungen der DKG und OnkoZert mit. Hierdurch können die notwendigen Standards und Expertise in diesen Krebszentren bei der Behandlung sichergestellt werden.

Unverändertes Ziel für die kommenden Jahre bleibt ferner die Verbesserung der Versorgungsqualität von Patientinnen und Patienten mit Tumoren des Skelett- und Bewegungsapparates, gutartig, bösartig und natürlich auch Metastasen, die in entsprechend qualifizierten Zentren von Ärztinnen und Ärzten mit hoher Expertise auf diesem Teilgebiet der Orthopädie und Unfallchirurgie nach den bisherigen Studien behandelt werden, um eine Verbesserung der Lebensqualität zu erreichen und auf der anderen Seite eine zielgerichtete Diagnostik und das Vermeiden unnötiger Eingriffe bei gutartigen Knochentumorerkrankungen zu erzielen. Hierzu ist auch ein Austausch mit internationalen Partnern wichtig um sich über den aktuellen Fortschritten auf dem Gebiet der Knochentumore austauschen zu können.

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Für dieses Jahr ist der DGOOC-Kurs: Tumorkurs im Rahmen der Vorbereitung „Spezielle Orthopädische Chirurgie“ geplant.  
Zudem findet die Mitgestaltung des DKOU 2022, 25. – 28.10.2022, statt. Ebenso wird die Mitgliederversammlung der Sektion im Rahmen des DKOU organisiert.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Nach Installation des Beirates 2021 hat dieser seine Arbeit erfolgreich aufgenommen und unterstützt tatkräftig den Vorstand bei seinen Aufgaben.

Im Rahmen des internationalen Austausches konnte eine Koryphäe auf dem Gebiet der Knochentumore erfolgreich für den DKOU als Ehrengast gewonnen werden: Prof Toshifumi Ozaki aus Okayama ist führend auf dem Gebiet der „Liquid Biopsy“ und stellte seine wissenschaftlichen Erkenntnisse im Rahmen der Update Session am DKOU vor. Zudem fand ein enger Austausch statt, mit dem Ziel ein gemeinsames Kooperationsprojekt auf diesem Gebiet zu etablieren.

Für eine Anfrage zur Überarbeitung der Liste mit seltenen Erkrankungen bringt die Sektion aktuell gerade ihre Expertise ein.

Die Zahl der in Deutschland über die DGOOC/DGOU zertifizierten Tumororthopäden steigt stetig an. Das Vorhandensein eines Tumororthopäden ist dabei zwingende Voraussetzung für die Zertifizierung der Sarkomzentren zur Behandlung von Knochen- und Weichteilsarkomen im Rahmen der Deutschen Krebsgesellschaft und OnkoZert. Der Sektion sieht sich damit weiterhin mit der anspruchsvollen Aufgabe konfrontiert, den entsprechend hohen Standard bei der Weiterbildung zum Tumororthopäden sicherzustellen.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ohne Angaben

## Notfall-, Intensivmedizin und Schwerverletztenversorgung (NIS) – Sektion der DGU

### Name und Adresse der Sektion:

Sektion Notfall-, Intensivmedizin und Schwerverletztenversorgung (NIS)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leitung:	PD Dr. Dan Bieler (Koblenz) <a href="mailto:dan.bieler@uni-duesseldorf.de">dan.bieler@uni-duesseldorf.de</a>
Stellvertreter:	PD Dr. Uwe Schweigkofler (Frankfurt) <a href="mailto:nis.schweigkofler@icloud.de">nis.schweigkofler@icloud.de</a>
Schriftführer:	PD Dr. Philipp Störmann (Frankfurt) <a href="mailto:philipp.stoermann@kgu.de">philipp.stoermann@kgu.de</a>
Sprecher AK-TR:	Dr. Sebastian Imach (Köln) <a href="mailto:ImachSe@klinikenkoeln.de">ImachSe@klinikenkoeln.de</a>
Board:	Prof. Dr. Gerrit Matthes (Potsdam) <a href="mailto:Gerrit.Matthes@klinikumevb.de">Gerrit.Matthes@klinikumevb.de</a>
Board:	Dr. Heiko Trentzsch (München) <a href="mailto:Heiko.Trentzsch@med.uni-muenchen.de">Heiko.Trentzsch@med.uni-muenchen.de</a>

### Anzahl der Mitglieder:

149 (davon 91 aktive)

### Meetings/Kongresse:

- Sektionstreffen (2x jährlich)
- Treffen von verschiedenen Arbeitsgruppen innerhalb der Sektion (z.B. AK TraumaRegister DGU®, Schockraumalarmierungskriterien, Qualitätsindikatoren für die Schwerverletztenbehandlung)
- TNT-Kongress (1x jährlich)
- Ausrichtung von Sitzungen beim DKOU, Mitgestaltung von Sitzungen bei Notfallmedizinischen Kongressen (z.B. DINK)
- NIS-Generali-Preis für die Verbesserung der Schwerverletztenversorgung

### Projekte:

Aktuelle Projekte (Auszug):

- wissenschaftliche Leitung und Weiterentwicklung des seit 30 Jahren bestehenden TraumaRegisters der DGU®
- wissenschaftliche Bearbeitung Schockraumalarmierung und Alarmierungskriterien
- Unterstützung bei Leitlinienentwicklungen: aktuelle Projekte „Intensivmedizin nach Polytrauma“, „Telemedizin in der prähospitalen Notfallmedizin“
- Anpassen der Notfalldokumentation an Empfehlungen der S3 LL Polytrauma / Schwerverletzten-Behandlung (in Kooperation mit der DIVI)
- Prüfung der Indikation und Durchführung einer Notfallthorakotomie nach Trauma
- Rolle von O und U in den Notaufnahmen in Zusammenarbeit mit der DIVI

### Ziele der Sektion:

- Stärkung und Weiterentwicklung von O und U in der Akut-, Intensiv- und Notfallmedizin
- Durchführung verschiedenster richtungsweisender wissenschaftlicher Projekte rund um die Schwerverletztenversorgung
- Wissenschaftliche Begleitung von ATLS Deutschland
- Wissenschaftliche Leitung und Weiterentwicklung des TraumaRegister DGU®
- Aktive Mitarbeit an S3-Leitlinie Polytrauma/Schwerverletztenversorgung und Weißbuch der Schwerverletztenversorgung

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die Sektion trifft sich zweimal jährlich an wechselnden Orten. Das erste Treffen im Frühjahr findet an zwei Tagen statt. Das zweite Treffen schließt sich an den TNT-Kongress im Spätsommer an. Es werden wissenschaftliche Projekte geplant, vorgestellt und diskutiert. Für 2023 ist zusätzlich ein Sommer-treffen geplant. Das Frühjahrstreffen findet in Wolfsburg statt, der TNT 2023 wird in Frankfurt ausgerichtet.

„TNT“ steht hierbei für TraumaRegister, Sektion NIS, TraumaNetzwerk und findet seit 2014 jährlich statt. Es werden aktuelle wissenschaftliche Themen rund um die Schwerverletztenversorgung diskutiert. Ein Themenblock widmet sich aktuellen und neuen Entwicklungen aus dem TraumaNetzwerk DGU®. Zusätzlich werden in einem Themenblock aktuelle Publikationen vorgestellt und mit den jeweiligen Autorinnen und Autoren kritisch diskutiert. Zuletzt werden auch Neuerungen aus dem TraumaRegister DGU® referiert, ehe die Ausgabe der TraumaRegister-Jahresberichte den traditionellen Abschluss der Veranstaltung bildet. Die bisherigen Veranstaltungen fanden in Düsseldorf, Berlin, Dortmund, Münster, Göttingen, Salzburg und Leipzig statt.

Beim DKOU ist die Sektion NIS mit eigenen Sitzungen sowie Präsentationen auf der Aktionsfläche vertreten.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Wissenschaftliche Leitung des seit 30 Jahren bestehenden TraumaRegisters der DGU®

- Permanente Weiterentwicklung der erhobenen Parameter
- Abgleich der Kriterien mit anderen (internationalen) Registern
- Entwicklung und Evaluation von Qualitätsindikatoren in der Schwerverletztenversorgung
- Review von Projektanträgen und Publikationen aus dem TraumaRegister DGU®

Schockraumalarmierung und Alarmierungskriterien

- Wissenschaftliche Evaluierung der aktuellen Alarmierungskriterien und die Identifizierung ggf. neuer Alarmierungskriterien im Rahmen einer prospektiven multizentrischen Studie (14 Kliniken)

Mitarbeit an der Entwicklung einer Leitlinie „Intensivmedizin nach Polytrauma“

- Unter dem Dach der DIVI wird eine Leitlinie zur Intensivtherapie des Traumapatienten bzw. der Traumpatientin entstehen. Mitglieder der Sektion sind als Autorinnen und Autoren mit der Erstellung einzelner Kapitel betraut.

Beteiligung für die DGU an der bilateralen interdisziplinären AG Thoraxtrauma mit der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie. Hier wurde zuletzt ein Themenheft im Zentralblatt Chirurgie publiziert.

Aktualisierung der S3-Leitlinie Polytrauma

Die aktuelle und überarbeitete Auflage wurde im Februar 2023 veröffentlicht und ist nun bis zum 31.12.2027 gültig. Die Leitlinie umfasst 483 Seiten mit Erklärungen und Herleitung von 332 Empfehlungen (GoR A 83, GoR B 166, GoR O 32, GPP 51.). 23 der 40 Kapiteln wurde eine systematische Literaturrecherche der Überarbeitung vorangestellt. Insgesamt haben 26 Fachgesellschaften und Berufsverbände mitgewirkt.



Eine Aufgabe der Sektion NIS ist nun, die Umsetzung der Veränderungen der S3 LL Polytrauma wissenschaftlich zu begleiten.

#### Nähere Ausführungen zu den Zielen der Sektion:

Grundsätzliches Ziel der Sektion NIS ist die Vertretung von Notfallmedizin, Intensivmedizin und Schwerverletztenversorgung sowohl innerhalb der DGU/DGOU als auch nach außen, z.B. gegenüber anderen Fachgesellschaften.

Kernaufgaben sind hierbei

1. Stärkung und Weiterentwicklung von O und U in der Akut- Intensiv- und Notfallmedizin sowie Vertretung der Interessen von O und U im interdisziplinären Umfeld.
2. Weiterentwicklung und wissenschaftliche Begleitung des TraumaRegisters DGU® (TR-DGU). Der AK Traumaregister der Sektion NIS ist der wissenschaftliche Arm des TR-DGU. Dort werden Inhalte und Ausrichtung des TR-DGU maßgeblich vorangetrieben und die TR-Bögen regelmäßig überarbeitet und angepasst. Die Sektion NIS entsendet Mitglieder in das Koordinations-Board (KoBo) des TR-DGU das Anträge auf Auswertungsvorgaben sowie abschließend auch resultierende Manuskripte vor Einreichung bewertet, an die Peer-Reviewer verteilt und damit die Qualität dieses Forschungsprojektes sichert. Der AK Traumaregister trifft sich jedes Jahr zu einem zweitägigen Arbeitsgruppentreffen in Bensberg.
3. Wissenschaftliche Begleitung von ATLS Deutschland. Eine Vielzahl von ATLS-Instruktorinnen und -instruktoren und Direktorinnen und Direktoren sowie Mitgliedern des deutschen ATLS-Boards rekrutieren sich aus Reihen der NIS-Mitglieder. Zahlreiche Publikationen zu ATLS sind in den letzten Jahren entstanden.
4. Die Planung, Förderung und Realisierung von Forschungsprojekten auf dem Gebiet der Notfallmedizin, chirurgischen Intensivmedizin und Schwerverletzten- (Polytrauma-)versorgung. Hierzu konnte auch der NIS-Generali-Preis für die Verbesserung der Schwerverletztenversorgung ins Leben gerufen werden, welcher seit dem TNT-Kongress 2020 verliehen wird.
5. Kollegiale interdisziplinäre Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung der Akut- und Notfallmedizin. Eine enge Kooperation besteht aktuell mit der Akademie für Unfallchirurgie (AUC), der AG Einsatz-, Katastrophen- und Taktische Chirurgie (EKTC), AKUT sowie der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie und der Deutschen Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V. (DIVI). Mitarbeit in der Programmkommission des Deutschen Interdisziplinären Notfallmedizin Kongress (DINK) und German Resuscitation Council (GRC)

Die Sektion NIS bietet hierbei die Plattform, Ideen vorzustellen und zu diskutieren. Als Netzwerk können Kontakte geknüpft und wissenschaftliche Forschungsgruppen standortübergreifend gebildet werden.

## Orthopädie und Unfallchirurgie in Entwicklungsländern (AGOUE) – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

Prof. Dr. Michael Oberst,  
c/o Ostalb-Klinikum, Im Kälblesrain 1, 73430 Aalen, [michael.oberst@kliniken-ostalb.de](mailto:michael.oberst@kliniken-ostalb.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Prof. Dr. Michael Oberst

### Anzahl der Mitglieder:

28

### Meetings/Kongresse:

1x jährliche Mitgliederversammlung im Herbst auf dem DKOU in Berlin

### Projekte:

Ohne Angaben

### Ziele der AG:

Die AGOUE bietet interessierten Kolleginnen und Kollegen ein Forum zur aktiven Mitarbeit auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Politikerinnen und Politiker, Chefärztinnen und -ärzte sowie andere Verantwortliche sollen überzeugt werden, dass eine aktive Freistellung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Zeit für Projekte in Drittweltländer eine wesentliche Investition in die Human Resources der kommenden Generation bedeutet.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Im Herbst 2022 hat die AGOUE den Sitzungsblock „Orthopedic Devices in Low Resource Settings: Inequities, Challenges and Opportunities“ auf dem DKOU in Berlin gemeinsam mit der AO Alliance erfolgreich gestaltet.  
Trotz der vielfachen Einschränkungen der Pandemie konnten die Mitglieder der AG in verschiedenen weltweiten Projekten vor Ort mit großem persönlichen Einsatz viel praktische Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Innerhalb der AGOUE betreuen die Mitglieder eigene, unabhängige Projekte auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe bzw. der humanitären Hilfe. Diese Einzelprojekte sind unabhängig von der AGOUE und liegen in der Verantwortung der jeweils betreuenden Kollegin oder dem Kollegen.

Die AGOUE versteht sich in diesem Zusammenhang als übergeordnete, koordinierende und helfende Institution, die gemeinsame Interessen bündelt und diejenigen Themen avisiert, die projektübergreifend für alle Kolleginnen und Kollegen interessant sind, wie beispielsweise die Anerkennung von Fort- und Weiterbildungszeiten während der Einsatzzeiten im Ausland.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Gemäß dem Beschluss des Treffens der Gremienleiterinnen und -leiter der DGOU vom Mai 2022 soll die AGOUE im Rahmen einer Reorganisation der Gruppierungen gemeinsam mit anderen „internationalen“ Gruppen in der DGOU-Sektion „Internationale Einheiten“ aufgehen. Die konkreten Umsetzungen diesbezüglich stehen noch aus.

## Orthopädische Rheumatologie (DGORh) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

DGORh-Geschäftsstelle  
 Straße des 17. Juni 106-108  
 10623 Berlin  
[info@dgorh.de](mailto:info@dgorh.de)  
 Tel.: 030 – 340603695

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Prof. Dr. Ralph Gaulke  
 Vizepräsidenten: Dr. Ludwig Bause (operativ), Prof. Dr. Wolfgang Rüter (konservativ)

### Anzahl der Mitglieder:

230

### Meetings/Kongresse:

- DGORh-Jahreskongress beim Deutschen Rheumatologie Kongress (mit DGRh und GKJR)
- Jährliches Intensivmeeting der DGORh
- Jährliche Beteiligung an Kongressen anderer Gesellschaften: DKOU, VSOU, DAF, BVOU, AE

### Projekte:

- Umsetzung ZWB „Orthopädische Rheumatologie“ bei Landesärztekammern
- Zertifizierung von Spezialzentren für Operative Rheumatologie
- Histologisches Arthritisregister
- RefO-Kurse „rheumatologisch weitergebildeter Orthopäde“ (AOUC)
- ASV Rheuma
- DMP Rheumatoide Arthritis

### Ziele der Sektion:

- Enge Verzahnung mit der internistischen Rheumatologie sowie der Kinder- und Jugend-Rheumatologie
- Schulung von Fachärztinnen und -ärzten für Orthopädie und Unfallchirurgie in der Rheumatologie
- Bearbeitung berufspolitischer Aspekte
- Ausbildung und Nachwuchsförderung in der Orthopädischen Rheumatologie (Reisestipendium)

- Ausbildung der Patientinnen und Patienten zur Eigentherapie (Schulung von Patientinnen und Patienten))
- Stärkung der konservativen Orthopädischen Rheumatologie
- Verbesserung des klinischen und wissenschaftlichen Austausches mit anderen Sektionen der DGOU und mit internationalen Fachgesellschaften
- Enger Kontakt zur Deutschen Rheumaliga

#### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

##### Deutscher Rheumatologiekongress (DGRh, DGORh, GKJR):

Um die Orthopädische Rheumatologie mit den Nachbargesellschaften der Inneren Medizin und der Pädiatrie im engeren Austausch zu halten und einem größeren Fachpublikum zugänglich zu machen, wurde die seit 1986 stattfindende Jahrestagung der DGORh (damals ARO) im Jahre 2006 mit dem Jahreskongress der Internistischen Rheumatologie und der Kinder- und Jugendrheumatologie als Deutscher Rheumatologiekongress zusammengeführt.

Die 36. Jahrestagung der DGORh fand 2022 in Berlin statt. Kongresspräsident war Prof. Dr. Andreas Niemeier. Sowohl in orthopädisch orientierten, als auch in interdisziplinären Sitzungen wurden unterschiedliche Aspekte der Grundlagenforschung sowie der Diagnostik und Therapie entzündlich rheumatischer Erkrankungen beleuchtet. Der im Rahmen des Jahreskongresses von der DGORh verliehene Arthur-Vick-Preis ging an die Arbeitsgruppe Sophie Haberkamp, Tamás Oláh, Patrick Orth, Magali Cucchiarini und Henning Madry aus Homburg für die wissenschaftliche Arbeit: „Analysis of spatial osteochondral heterogeneity in advanced knee osteoarthritis exposes influence of joint alignment“. Der Preis ist mit 7.000 Euro dotiert. Der diesjährige Deutsche Rheumatologiekongress findet vom 30.08.- 02.09.2022 in Leipzig unter der DGORh-Präsidenschaft von Prof. Dr. Sebastian Seitz statt.

##### Intensivmeeting der DGORh:

Das Intensivmeeting der DGORh findet jährlich in wechselnden Kliniken mit Schwerpunkt Orthopädische Rheumatologie im deutschsprachigen Raum statt. In diesem Rahmen wird jeweils ein spezieller Teilaspekt der Behandlung rheumatischer Erkrankungen unter besonderer Berücksichtigung aktueller Entwicklungen detailliert diskutiert. Vorträge von Expertinnen und Experten sowie eine ausgiebige kollegiale Diskussion helfen, Bewährtes zu prüfen und Neues zu entwickeln. Auf dem XIII. Intensivmeeting der DGORh am 02.04.2022 in Nürnberg unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Dieter Carl, wurde der Gastvortrag von Dr. Thomas Grethlein zur Macht des Verstandes gehalten. Medizinische Themen waren die JAK-Inhibitoren, die Begutachtung, die Digitalisierung in der Medizin, die Gicht, die neue Leitlinie zur Synovialektomie und gelenkerhaltende Operationen. Erstmals wurden Parallelveranstaltungen zur operativen und konservativen Behandlung vermieden, um allen Teilnehmenden sämtliche Themen zugänglich zu machen. Das diesjährige XIV. Intensivmeeting findet am 16. und 17.06.2022 in Kaiserslautern unter Leitung von Dr. Harald Dinges statt.

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

##### Umsetzung der ZWB „Orthopädische Rheumatologie“ bei den LÄK:

Die Novellierung der Zusatzweiterbildung „Orthopädische Rheumatologie“ wurde mittlerweile durch alle Landesärztekammern ratifiziert und tritt nun flächendeckend in Kraft. Durch die an die veränderte Versorgungsrealität angepassten Inhalte der neuen Weiterbildungsordnung sind Übergangsvorschriften erforderlich, um die Weiterbildungsmöglichkeiten auch in Zukunft zu erhalten. Hierzu ist die DGORh unter Leitung von Prof. Dr. Rüter interdisziplinär intensiv tätig.

Im Rahmen der ZWB „Orthopädische Rheumatologie“ sollen Kenntnisse in der Schmerztherapie, Technischen Orthopädie, Physikalischen Therapie und der Rehabilitation sowie der Manuellen Medizin über die Facharztweiterbildung Orthopädie und Unfallchirurgie hinaus vertieft und erweitert werden.

Die operative Frühtherapie entzündlich-rheumatischer Erkrankungen ist zugunsten der immunsuppressiven Medikation zurückgegangen. Die Frühdiagnostik ist wegen der Chance auf eine

Remission unter früh einsetzender wirksamer medikamentöser Therapie zu Beginn der Erkrankungen stark in den Vordergrund gerückt und deshalb auch für Orthopädinnen und Orthopäden sowie Orthopädischen Rheumatologen bzw. Orthopädischen Rheumatologinnen von herausragender Bedeutung.

Die rheumatischen Erkrankungen sind Systemkrankheiten, die nicht nur Komorbiditäten auf internistischem, sondern auch auf orthopädischem Gebiet nach sich ziehen. Ein Ziel der neuen Weiterbildungsordnung ist es, der Entwicklung zu topographisch orientierter Organspezialisierung entgegenzuwirken. Nur so werden sich in der Orthopädischen Rheumatologie die Systemkrankheiten einordnen lassen, sodass konservative und operative Therapieformen rechtzeitig und in sinnvoller Reihenfolge zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten zum Einsatz kommen.

#### Spezialzentren für Operative Rheumatologie:

Auf Antrag zertifiziert die DGORh Fachkliniken als „Spezialzentren für Operative Rheumatologie“. Das Konzept haben Dr. Arnold und Dr. Bause entwickelt, um Kliniken mit hoher Expertise in der Orthopädischen Rheumachirurgie auszuzeichnen. In Anbetracht rückläufiger Operationszahlen bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen erscheint es sinnvoll, diese Einrichtung den Patientinnen und Patienten sichtbar zu machen, um deren Risiken durch die Immunsuppression im Umfeld operativer Eingriffe zu vermindern, den Multimorbiditäten der Rheumakranken Rechnung zu tragen und nicht zuletzt die Ausbildung in der Rheumachirurgie zu konzentrieren. Neben der besonderen Qualifizierung der Operateurinnen und Operateure muss ein Netzwerk aus internistischen Rheumatologen, Dermatologen, Pathologen, Bakteriologen und eine Einrichtung für Physikalische Medizin vorgehalten werden. Die Zentren verpflichten sich, regelmäßig Fortbildungen zu rheumaorthopädischen Themen abzuhalten. Zur Überprüfung der Behandlungsqualität erfolgen regelmäßige Re-Zertifizierungen.

#### Stärkung der universitären Lehre in der Orthopädischen Rheumatologie:

Die Orthopädische Rheumatologie wird an deutschen Universitäten nur unzureichend gelehrt. Um diesem Defizit zu begegnen, hat die DGORh eine Kommission unter Leitung von Prof. Dr. Hans-Dieter Carl gegründet, um den Umfang der Lehrveranstaltungen zur orthopädischen Rheumatologie und konservativen Orthopädie zu ermitteln. Auf der Basis dieser Ergebnisse soll ein Konzept zur Stärkung der Lehre in der Orthopädischen Rheumatologie unter Einschluss der Konservativen Orthopädie entwickelt werden.

#### Arthritisregister der DGORh:

Durch die Fortschritte der Immunologie wurde die medikamentöse Therapie entzündlich-rheumatischer Erkrankungen revolutioniert. Diese Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen. Aufgrund der zunehmenden Anzahl von Biologika und small molecules unterschiedlicher Wirkungsweisen und -orte ist es erforderlich, Anhaltspunkte dafür zu finden, welche Wirkstoffgruppe bei welchem Patienten oder bei welcher Patientin am wahrscheinlichsten wirken wird. Bisher werden diese Anhaltspunkte ausschließlich aus der Diagnose generiert. Neuere histologische Erkenntnisse legen nahe, dass spezielle an der Entzündung beteiligte Zellgruppen histologisch differenziert und daraus die am wahrscheinlichsten wirksame Therapie abgeleitet werden kann. Um zu dieser äußerst wichtigen Fragestellung weitere Erkenntnisse zu gewinnen, wurde von der DGORh unter Federführung von Prof. Dr. V. Krenn ein Arthritisregister ins Leben gerufen. Hierin sollen Synovialis-Proben untersucht und differenziert werden, um zu einer Therapie-orientierten Klassifikation synovialitischer Veränderungen bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen zu gelangen.

#### Die rheumatologisch fortgebildeten Orthopäden und Unfallchirurgen sowie Orthopädinnen und Unfallchirurginnen (RefO):

Die Ausbildung zum Facharzt oder zur Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie schließt Kenntnisse und Erfahrungen zu den entzündlich-rheumatischen Krankheiten ein. In der Novellierung der WBO sind diese Kenntnisse und Erfahrungen teils noch weiter spezifiziert worden.

Der BVOU führt in Zusammenarbeit mit der DGORh und der AOUC seit Jahren sehr erfolgreich Fortbildungskurse zur Orthopädischen Rheumatologie (RhefO-Kurse) durch, die sich vorrangig an

niedergelassene Orthopäden und Unfallchirurgen sowie Orthopädinnen und Unfallchirurginnen wenden. Hierin werden allgemeine und spezielle Kenntnisse zur Diagnostik und Therapie entzündlich-rheumatischer Erkrankungen vermittelt, um Fachärzte und Fachärztinnen für Orthopädie und Unfallchirurgie in die Lage zu versetzen, dieses spezielle Patientengut fachgerecht zu behandeln und somit die internistischen und orthopädischen Rheumatologen zu unterstützen.

#### Ambulante Spezialärztliche Versorgung (ASV) Rheuma

Durch den Einsatz der DGORh ist es gelungen, dass die Orthopädischen Rheumatologen zum Kernteam der ASV gehört. Die DGORh unterstützt die lokalen ASV-Teams bei der Findung eines entsprechenden orthopädischen Rheumatologen oder einer orthopädischen Rheumatologin.

#### Disease Management Program (DMP) Rheumatoide Arthritis

Durch den Einsatz der DGORh vor dem G-BA konnte durchgesetzt werden, dass der orthopädische Rheumatologe oder die orthopädische Rheumatologin im Rahmen des DMP an der Patientenversorgung dort teilnimmt, wo kein internistischer Rheumatologe oder internistische Rheumatologin zur Verfügung steht. Die Umsetzung des DMP stockt wegen der Pandemie zurzeit.

Die DGORh hat folgende neue Kommissionen ins Leben gerufen, um der ganzen Breite der Orthopädischen Rheumatologie gerecht zu werden:

Orthopädische Rheumatologie bei Kindern und Jugendlichen, Leiter Dr. Martin Arbogast

Frauen in der Orthopädischen Rheumatologie, Leiterin Frau Dr. Kathryn Hassel

Lehre in der Orthopädischen Rheumatologie, Leiter Prof. Dr. Hans-Dieter Carl

### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

#### Enge Kooperation mit internistischen Rheumatologen und Rheumatologinnen sowie Kinderrheumatologen und -rheumatologinnen:

In Anbetracht der WHO-Definition „Rheumatologie“ kann dieses Feld in Deutschland - anders als im europäischen Ausland - nur komplementär von internistischen Rheumatologen, Orthopäden und Unfallchirurgen und Orthopädischen Rheumatologen vertreten werden. Es ist anzustreben, dass die Fachgesellschaften Behandlungspfade abstimmen, um alle Disziplinen ihren Spezifika gemäß zu beteiligen. Dies erscheint insbesondere aus Gründen der aktuell defizitären Patienten- und Patientinnenversorgung notwendig.

Aus diesem Grunde ist es unabdingbar, dass der Orthopädische Rheumatologe oder Rheumatologin die Frühdiagnostik und die medikamentöse Therapie rheumatischer Gelenkerkrankungen beherrscht. Auf der anderen Seite ist der internistische Rheumatologe oder die internistische Rheumatologin ebenso wie der Kinder- und Jugendrheumatologe oder die -rheumatologin gefordert, sich mit den Prinzipien der Biomechanik, den Operationsindikationen, der Hilfsmittelversorgung etc. intensiv vertraut zu machen oder den orthopädischen Rheumatologen bzw. der Rheumatologin rechtzeitig hinzuzuziehen.

Mit dem neuen Kurs der Rheumaakademie „Orthopädische Rheumatologie für internistische Rheumatologinnen und Rheumatologen“, der im Februar 2019 in Hamburg erstmals ausgerichtet wurde, soll dieses spezielle Wissen den internistischen Rheumatologen und Rheumatologinnen vermittelt werden, um künftig Therapieverzögerungen zu vermeiden.

Um das Verständnis für die Sichtweisen zu schärfen, hat sich sowohl der gemeinsame Rheumatologiekongress als auch die Zusammenarbeit in den regionalen kooperativen Rheumazentren als sehr fruchtbar erwiesen.

Auch in der neuen Weiterbildungsordnung zum Orthopädischen Rheumatologen bzw. zur Orthopädischen Rheumatologin bleiben 6 Monate Weiterbildung in der internistischen Rheumatologie anrechnungsfähig.

## Osteologie – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Prof. Dr. Uwe Maus, Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Universitätsklinikum Düsseldorf, Moorgenstraße 5, 40225 Düsseldorf.  
E-Mail: [uwe.maus@med.uni-duesseldorf.de](mailto:uwe.maus@med.uni-duesseldorf.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Vorsitzender: Prof. Dr. Uwe Maus  
Stellv. Vorsitzender: Prof. Dr. Wolfgang Böcker

### Anzahl der Mitglieder:

25

### Meetings/Kongresse:

Osteologie 2023 (Kongresspräsidentin Dr. Ulla Stumpf, München (DGU)  
Alterstraumatologie

### Projekte:

- Evaluierung der Therapie des Knochenmarködemsyndroms und der Hüftkopfnekrose
- Etablierung von Kooperationsstrukturen zur poststationären Behandlung von Osteoporosepatienten (Fracture Liaison Service (FLS), Netzwerke, integrierte Versorgung)
- Mitwirkung bei Erstellung von Leitlinien für Patientinnen und Patienten mit osteologischen Erkrankungen
- Entwicklung von Präventionsmodellen zur Verbesserung der Knochengesundheit

### Ziele der Sektion:

- Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen aus der Versorgungspraxis von osteologischen Erkrankungen
- Ausbildung und Weiterbildung auf dem Gebiet der Osteologie
- Vertretung orthopädisch-unfallchirurgischer Interessen im DVO
- Erhöhung des Bewusstseins zur Identifikation von Patientinnen und Patienten mit Osteoporose
- Verbesserung der Versorgung von Patienten mit osteoporotischen Frakturen in der poststationären Nachbehandlung

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Der Kongress „Osteologie“ findet jährlich an verschiedenen Orten statt. Die Kongresspräsidentschaft des Kongresses wird jährlich von jeweils 2 Mitgliedergesellschaften des Dachverbandes Osteologie (DVO)



übernommen. Im Jahr 2023 wird die Kongresspräsidentschaft von Frau Prof. Fahrleitner-Pammer für die Österreichische Gesellschaft für Knochen und Mineralstoffwechsel (OEGKM) und Frau Dr. Ulla Stumpf für die DGU übernommen. Der Kongress findet vom 22. – 24.06.2023 in Salzburg statt. Die Sektion ist aktiv an dem Kongress durch Organisation von Sitzungen, Vorsitze und Vorträge beteiligt. Ein eigener Kongress oder ein eigenes offizielles Meeting werden nicht abgehalten. Die Sektionssitzungen finden jeweils im Rahmen des DKOU und des Osteologiekongresses statt.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Die Sektion befasst sich mit der Evaluierung der Therapie des Knochenmarködemsyndroms und der Hüftkopfnekrose. Aus der Leitlinienarbeit zur atraumatischen Hüftkopfnekrose ist ein multizentrisches Projekt unter der Leitung von Prof. Andreas Roth (Leipzig) entstanden, an dem auch weitere Kliniken von Mitgliedern der Sektion teilnehmen. Das Projekt befindet sich derzeit in der Startphase.

Die spezifische Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Osteoporose nach einem stationären Aufenthalt ist aktuell noch nicht sichergestellt. Die aktuellen Studien zu diesem Thema besagen, dass nur ein kleiner Teil der Patienten, welche einen Knochenbruch aufgrund einer Osteoporose erlitten haben, anschließend mit einem entsprechenden Medikament behandelt werden. Um die Anbindung der Patienten zu verbessern, ist die Sektion Osteologie sehr aktiv in der Etablierung und dem Aufbau möglicher Kooperationsstrukturen zur Verbesserung der poststationären Behandlung und Anbindung. Hierbei werden verschiedene Modelle, jeweils bezogen auf die Region, entworfen. Derzeit scheint es keine für alle Regionen und Versorgungsformen einheitliche Lösung, aber verschiedene Ansätze, zu geben. Mögliche Formen der Kooperation sind ein Fracture Liaison Service (FLS), der Aufbau von osteologischen Netzwerken oder auch die Etablierung einer integrierten Versorgung. Besonders hervorzuheben ist neben den regionalen Projekten u.a. die erfolgreiche Bewerbung um eine Projektförderung durch den Innovationsfond für die Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Wolfgang Böcker zu erwähnen.

Die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit osteologischen Erkrankungen richtet sich, wie in anderen Bereichen auch, an den Kenntnissen der evidenzbasierten Medizin aus. In diesem Zusammenhang werden die Erstellung und Aktualisierung von Leitlinien (LL) zunehmend wichtig. Die Sektion ist bei der Erstellung von LL sowohl für das Thema Osteoporose, aber auch für die atraumatische Hüftkopfnekrose beteiligt. Weitere LL-Projekte unter Beteiligung der Sektion sind die Hypophosphatasie und die Coxarthrose.

Ein aktuelles Projekt der Sektion ist die Entwicklung von Präventionsmodellen und Veranstaltungsformen zur Verbesserung der Knochengesundheit. Erste Gespräche mit der Deutschen Sporthochschule und der Deutschen Gesellschaft für Ernährung sind erfolgt. Derzeit befindet sich das Projekt in der Modulentwicklung.

In die Sektion Osteologie ist die Taskforce „Konservative Therapie“ aktiv eingebunden. Es finden regelmäßige Treffen oder Konferenzen zur Besprechung des Weiteren Vorgehens statt.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ein wesentliches Ziel ist die Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen aus der Versorgungspraxis osteologischer Erkrankungen, um letztendlich die Versorgungsrealität der Patienten zu verbessern und auch Hilfestellung für die fachlichen Kolleginnen und Kollegen zu bieten. Ein Beispiel ist der Aufbau des Registers für Knochenmarködemsyndrome. Nur durch die Sammlung und Auswertung von verschiedenen Therapieoptionen ist es möglich, die verschiedenen Erkenntnisse zu bündeln und zu analysieren. Das Ergebnis könnten dann beispielsweise eine Handlungsempfehlung für die weiterbehandelnden Kollegen oder auch weitere Forschungsfragen sein. Gleiches gilt auch für den Aufbau von Netzwerken zur Behandlung der Osteoporose. Auch in diesem Themengebiet steht die Erfassung von Erfahrungen und Möglichkeiten im Vordergrund, um Beispiele oder Empfehlungen für bestimmte Regionen oder Interessenten liefern zu können. Das Ziel hierbei ist schließlich die

Verbesserung der Versorgungssituation der Patientinnen und Patienten und auch eine höhere Behandlungssicherheit.

Bei dem Aufbau von Netzwerken, aber auch bei der Erkennung und Behandlung von Patienten mit einer osteologischen Erkrankung, spielt die Ausbildung und Weiterbildung der ärztlichen Kollegen, aber auch von nicht-ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine wesentliche Rolle. Ein weiteres Ziel ist daher, das Bewusstsein für diese Erkrankungen zu erhöhen und Fort- und Weiterbildung anzubieten. Dies beinhaltet sowohl die Veranstaltung osteologischer Seminare im Rahmen der verschiedenen Kongresse und Tagungen, aber auch die Beteiligung an den Kursen und Seminaren zur Qualifizierung zum Osteologen DVO.

Die DGOOC und die DGU sind über die Sektion als Fachverband im Dachverband der osteologischen Gesellschaften (DVO) vertreten. Die Sektion hat dabei das Ziel, gemeinsam mit anderen Fachverbänden, die orthopädisch-unfallchirurgischen Interessen in dem Dachverband zu vertreten und einzubringen.

## Osteosynthese – AG der DGOOC

### Name und Adresse der AG:

Priv.-Doz. Dr. med. Jens A. Richter  
Helios Universitätsklinik,  
Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal  
[jens.richter@ruhr-uni-bochum.de](mailto:jens.richter@ruhr-uni-bochum.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

PD Dr. Jens A. Richter

### Anzahl der Mitglieder:

12

### Meetings/Kongresse:

- Meeting im Rahmen des DKOU-Kongresses in Berlin, 27.10.2022
- Meeting in Bochum am 09.09.2022

### Projekte:

1. Der Einfluss, die Bedeutung, Evidenz und Wirksamkeit der Osteosynthese bei orthopädischen Operationen
2. Periprothetische Frakturversorgung an der Hüfte und am Kniegelenk
3. Pseudarthrosen und Knochenheilung
4. Implantat-assoziierte Infektionen
5. Learning, Schulung
6. Innovationen, neue Materialien (Implantate, Technik u.a.)

### Ziele der AG:

Die AG Osteosynthese der DGOOC hat sich zum Ziel gesetzt, den Einfluss von Osteosynthesetechniken in orthopädischen Operationsverfahren abzubilden. Historische Entwicklungen, aktuelle Techniken mit ihren Vor- und Nachteilen, zukünftige Trends und deren Erfolgsaussichten sollen durch die Arbeitsgemeinschaft aufgezeigt und zur Diskussion gebracht werden.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Im Oktober 2019 hatte die AG beschlossen, sich gezielt mit dem Thema „Evidenz und Wirksamkeit der Osteosynthese von orthopädischen Beckenosteotomien des Erwachsenen“ zu beschäftigen. Am meisten verbreitet ist die periazetabuläre Osteotomie n. Ganz (PAO) und die 3-fach

Beckenosteotomie n. Tönnis und Kalchschmidt (3BO). Wir haben uns für die Biomechanikprüfung der in Dortmund entwickelten 3-BO entschieden (s. Foto).

Die experimentellen Arbeiten dazu wurden in Kooperation mit dem Research Institut der AO in Davos / Schweiz unter der Leitung von Prof. B. Gueorguiev 2020 und 2021 und gemeinsam mit Klaus Kalchschmidt († 7.11.2022) umgesetzt.

2022 wurden die Ergebnisse ausgewertet. Zwei verschiedene Osteosynthesetechniken wurden experimentell am Sawbone geprüft. In der Literatur liegen in Bezug auf die 3-BO bisher keine validen biomechanischen Untersuchungen vor. Die Arbeit dazu ist in englischer Sprache zur Publikation eingereicht, weitere sollen in deutscher Sprache danach folgen. Die wesentlichen Aspekte sind dabei:

1. Ein langstreckiger Schraubenverlauf ist anzustreben.
2. Die Fixation erfolgt im Wesentlichen durch Friktion.
3. Die größten Fragmentauslenkungen erfolgen im Bereich der ventralen Osteotomie.

Während des Arbeitstreffens im September wurde über das Kooperationsprojekt zu Implantat-assoziierten Infektionen gesprochen. Dieses wird von PD Dr. Clasbrummel geleitet. Zu diesem Thema laufen Vorversuche mit dem Fraunhofer IMS in Duisburg unter dem Arbeitstitel: „Implantierbares Mikrosystem zur Detektion von Entzündungen“ (Implant Eye). Zur frühzeitigen Infekterkennung wird ein Mikroimplantat mit Lichtquelle, miniaturisiertem Bildsensor und Telemetrieinheit (10 x 3 x 3 mm) angedacht. Durch „Lichtblitze“ soll die Umgebung auf bakterienspezifische Reflexionen gescannt werden. Eine Autofluoreszenz von Bakterien in Biofilmen kann mit UV-Licht (LED) verschiedener Wellenlängen dargestellt werden (Dartnell et al. 2013, siehe Bild; McGoverin et al. 2021).

Angedacht ist zur Infektdetektion die Entwicklung eines Mikrochips, welcher einmal pro Tag ein Lichtspektrum im nm-Bereich aussendet, ein Foto erstellt und dieses telemetrisch versendet.

Die AG hat darüber hinaus Aktivitäten und Kurse der Arbeitsgemeinschaft Osteosynthese (AO) unterstützt.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Ohne Angaben

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Ohne Angaben

## Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie (DMGP) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

DMGP (Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegiologie)  
Postfach 35 04 30, 10213 Berlin  
(Korrespondenz und Kontakt über die Sektionsleitung, Dr. Doris Maier,  
BG-Unfallklinik Murnau, Prof. Küntscherstr. 8, 82418 Murnau, [doris.maier@bgu-murnau.de](mailto:doris.maier@bgu-murnau.de))

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Sektionsleitung:	Dr. Doris Maier, Murnau
<b>Vorstand DMGP 2022/2023:</b>	
1. Vorsitzender:	Prof. Dr. Norbert Weidner, Heidelberg
2. Vorsitzender:	PD Dr. Andreas Badke, Tübingen
Pastpräsident:	PD Dr. Roland Thietje, Hamburg

### Anzahl der Mitglieder:

854 (Stand 28.02.2023)

### Meetings/Kongresse:

- 22. – 25.06.2022, Bad Wildungen, 35. DMGP-Jahrestagung, Thema: „Spätfolgen der Querschnittlähmung – Prävention und Therapie“
- 26.10.2022, DKOU Berlin 2022, AV35 „Only Time is spine? – Primäres Management der akuten traumatischen Rückenmarkverletzung“  
Gemeinsame Sitzung der Sektion Paraplegiologie (DMGP) mit der AG Wirbelsäule
- 19. – 22.04.2023, Nottwil/Schweiz, 36. DMGP-Jahrestagung, Thema: „Komplexität Querschnittlähmung“ (<http://www.dmgp-kongress.de>)

### Projekte:

- Strukturreform
- Ausbau und künftige Finanzierung des Querschnittregisters „ParaReg“
- Leitlinienerstellung und -überarbeitung

### Ziele der Sektion:

- Anpassung der internen Strukturen an die modernen Anforderungen an eine interdisziplinäre medizinische Fachgesellschaft – Schaffung einer Zukunftsfähigkeit
- Ausbau und multiprofessionelle Anpassung der Weiterbildungskonzepte

- Etablieren des Querschnittregisters „ParaReg“ mit dem Ziel Qualitätssicherung und Versorgungsforschung
- Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit der beteiligten Fachgesellschaften/-gruppierungen in der Wirbelsäulenversorgung
- Fortsetzen der Leitlinienarbeit
- Ausbau der nationalen und internationalen Vernetzung

Gesamtziel: Sicherung der spezialisierten Behandlung und Rehabilitation akuter und chronischer Querschnittlähmung.

### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

#### 35. Jahrestagung 2022, Bad Wildungen:

Nach einem abgesagten und einem virtuellen Kongress während der Pandemiezeit war bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 35. Jahrestagung eine große Freude zu erkennen, endlich nach 3 Jahren wieder in Präsenz zusammenkommen und sich austauschen zu können. Das Motto des Kongresses „Spätfolgen der Querschnittlähmung“ wurde von den Kongresspräsidenten im Besonderen auf einen Nenner gebracht mit der Aussage „Eine Querschnittlähmung bedeutet weit mehr, als nur nicht gehen zu können.“ Die sich im Laufe einer Querschnittlähmung ergebenden Herausforderungen wurden in zahlreichen, sehr gut besuchten Sitzungen, Workshops und Diskussionsrunden bearbeitet, aus dem wissenschaftlichen Blickwinkel analysiert und politisch diskutiert. Für viele Problematiken existieren nach wie vor keine Behandlungs- oder gar Präventionskonzepte; hier erging der Apell v.a. an die entsprechende klinische Forschung. Neben der Gelenkproblematik wurden u.a. auch Themen wie chron. Schmerzen, Osteoporose, Ernährung und Darmmanagement sowie zahlreiche freie Themen bearbeitet. Das große Thema „Lebenslange Nachsorge“, eines der Kernthemen des Kongresses, wurde besonders intensiv diskutiert, wobei gerade der Blick auf „Lebensqualität“ im Fokus stand. Weitere Themen, wie ein Mehr an beruflicher Integration, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Vermittlung von Basiswissen in der Paraplegiologie bei der ärztlichen Ausbildung, telemedizinische Sprechstundenangebote und der alles limitierende Pflegenotstand fanden größtes Interesse und motivierten zu engagierten Diskussionen bei den Teilnehmenden. Für ein besonderes Highlight sorgte der ehemalige Finanzminister und Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble, der mit seiner so launigen wie höchst intellektuellen Festrede seine Zuhörer im maximal gefüllten Festsaal bis zum letzten Wort in Bann hielt.

Kongresspräsidenten: PD Dr. Thomas Meiners und Dr. Heiko Lienhard

#### Gemeinschaftliche Sitzung der DMGP und der Sektion Wirbelsäule auf dem DKOU 2022, Berlin:

In der Fortsetzung der Bemühungen um intensivere Zusammenarbeit in der Versorgung akuter traumatischer Rückenmarkverletzungen fand im Rahmen des DKOU 2022 eine erste gemeinsame Sitzung mit der Sektion Wirbelsäule der DGOU statt. Ziel war es, die Versorgungsqualität als „gemeinschaftliche Aufgabe“ festzuschreiben und gemeinsame Versorgungsstrategien zu erarbeiten. Expertinnen und Experten beider Gremien referierten zum Behandlungsanspruch in der frühesten Akutphase einer traumatischen Querschnittlähmung, diskutierten das Credo „Time is Spine“ in Pro und Contra, stellten sich die Frage, ob es bei diesen speziellen Versorgungsformen mehr auf die Stabilität oder die Funktionalität ankommt und zeigten die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in diesem Bereich auf.

Die Kooperation stieß auf großes allgemeines Interesse, was die zahlreichen Fragen und Diskussionspunkte aus dem Publikum deutlich machten. Es wurde klar, dass diese gemeinsame Arbeit auf jeden Fall weiter gehen muss.

#### 36. Jahrestagung 2023, Nottwil/Schweiz

Obwohl pandemiebedingt 2020 ein vollständig vorbereiteter Kongress in Nottwil abgesagt werden musste, haben es sich die Kolleginnen und Kollegen mit ihrem Kongresspräsidenten Dr. Michael Baumberger aus der Schweiz nicht nehmen lassen, die Ausrichtung erneut zu übernehmen. Der Kongresspräsident, die Kongresspräsidentin sowie das Organisationsteam wollen „unter dem übergeordneten Thema ‚Komplexität‘ das breite Spektrum der paraplegiologischen Themen abbilden:

Therapien, Forschung, Technologien, Dual-Trauma, berufliche Wiedereingliederung, Outcome Messung, lebenslange Nachsorge und funktionelle neurologischen Störungen“ etc. Der Fokus liegt natürlich auf Interdisziplinarität und Interprofessionalität. Namhafte internationale Expertinnen und Experten konnten als Keynote-Speaker für die Leitthemen gewonnen werden.  
Weitere Details und das Programm sind zu finden unter [www.dmgp-kongress.de](http://www.dmgp-kongress.de)  
Kongresspräsidentin und Kongresspräsident: Diana Sigrist-Nix/MSc, Dr. Michael Baumberger, Nottwil

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

##### Strukturreform:

Das Ziel dieser Reform ist es, die Interprofessionalität unserer Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten. Die Mitbestimmung und damit die Bedeutung der Arbeitskreise sollen gestärkt und vor allem transparent gestaltet werden. Definierte Kommissionen, die als Bindeglieder zwischen Vorstand und Arbeitskreisen fungieren sollen, werden es dem Vorstand ermöglichen, gut fundierte und informierte Entscheidungen zu treffen. Es wird im nächsten Jahr vorrangig darum gehen, die neuen Kommissionen aus den Arbeitskreisen heraus zu besetzen und dann mit v.a. interprofessionellem Leben zu erfüllen.

##### Querschnittregister ParaReg:

Zielsetzung des ParaReg Registers ist die Datenerfassung zur langfristigen Verbesserung der Patientenversorgung, der Therapieplanung und Steuerung des Behandlungspfades unter Berücksichtigung der Kosteneffizienz. Im Juli 2021 hat das ParaReg-Register seinen Produktivbetrieb aufgenommen. Die Datenerfassung ist für alle mit der DMGP assoziierten Querschnittszentren geplant, in 12 konnte es bisher umgesetzt werden. Der erste Jahresbericht „Querschnittlähmung in Deutschland“ erschien 3/2022. Neben der Umsetzung der Registerteilnahme in den restlichen DMGP-Zentren ist die Sicherung der Finanzierung sowie die Vernetzung mit anderen Einrichtungen das Hauptziel der Registerarbeit in den kommenden 12 Monaten. Eine Verlinkung mit dem Traumaregister der DGU steht hierbei u.a. im Hauptfokus; erste Kontakte sind geknüpft.  
Projektleitung: Prof. Dr. Dipl. Ing. Rüdiger Rupp, Universität Heidelberg

##### Leitlinienentwicklung

Folgende Leitlinien sind seit dem letzten Gremienbericht neu erschienen:

- **Lebenslange Nachsorge für Menschen mit Querschnittlähmung**  
AWMF-Registrierungsnummer: 179-014, Entwicklungsstufe: S2k
- **Atmung, Atemunterstützung und Beatmung bei akuter und chronischer Querschnittlähmung**  
AWMF-Registrierungsnummer: 179-011, Entwicklungsstufe: S2k
- **Verbesserung der Funktionsfähigkeit der oberen Extremitäten bei zervikaler Querschnittlähmung**  
AWMF-Registrierungsnummer: 179-013, Entwicklungsstufe: S2e

Zahlreiche Leitlinien sind weiter angemeldet und/oder in Vorbereitung:

Autonome Dysregulation, Spastik bei Querschnittlähmung

Das derzeit umfangreichste Leitlinienprojekt stellt die Leitlinie zur

**Diagnostik und Therapie der akuten Querschnittlähmung**

AWMF-Anmeldung unter der Registernummer 030 -070, Entwicklungsstufe S3, dar.

#### Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:

Ohne Angaben

## Prävention von Verletzungen – Sektion der DGOU und AG der DGU

### Name und Adresse der AG bzw. Sektion:

Sektion Prävention, Dr. Christopher Spering,  
 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Universitätsmedizin, Robert-Koch-Str. 40, 37099 Göttingen,  
 Tel.: 0551 – 3962188, [christopher.spering@med.uni-goettingen.de](mailto:christopher.spering@med.uni-goettingen.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter (Sektion Prävention):	Dr. Christopher Spering
Stellv. Leiter:	N.N.
Leiter (AG Prävention von Verletzungen):	Dr. Christopher Spering
Stellv. Leiter:	Dr. Thomas Brockamp

### Anzahl der Mitglieder:

46

### Meetings/Kongresse:

- DKOU mit wissenschaftlicher Sitzung zu Unfallprävention in der Zukunft
- Gemeinsame wissenschaftliche Sitzung mit NIS zum Thema „Unfallprävention in Trendsportarten“ mit Live-Demonstration vom Profi-Physiotherapeutinnen und -therapeuten der Basketballnationalmannschaft
- Wissenschaftliche Auswertungen zur Evaluation des PARTY-Programms; wissenschaftliche Auswertung zu Sicherung von Kindern in PKW mit entsprechenden Veröffentlichungen im Eur J Traum Emerg Surg
- Mitgliedersitzungen in u.a. DVR-Vorstandsausschuss Verkehrsmedizin, BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V., Gesellschaft für Medizinische und Technische Traumabiomechanik (GMTTB)

### Projekte:

- Prevent Alcohol and Risc Related Trauma in Youth (PARTY) -> weiterhin bislang corona-bedingte Reduktion der PARTY-Termine deutschlandweit
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Prävention in der Orthopädie und Unfallchirurgie (Sicher gehen auf Glatteis, Tempolimit auf BAB, Trampolinunfälle, Helmtragequote, Verkehrsunfallstatistik, Elektromobilität, Eröffnung der Fahrradsaison, Prävention beim Polytrauma, Prävention von Handverletzungen, Prävention im Straßenverkehr, der ungeschützte Verkehrsteilnehmende, Blindflug bei Handy am Steuer, Tempolimit innerhalb geschlossener Ortschaften, Abbiegeassistent für schwere LKW, etc.)



- Unterstützung bei dem Projekt notis

#### **Ziele der AG bzw. Sektion:**

- Zukunftsorientiert Prävention als Werkzeug zur Lenkung von Patientenströmen implementieren
- Weitere Implementierung/Optimierung von PARTY sowie Umsetzung von Neuerungen aus der wissenschaftlichen Evaluation
- Prävention in O und U öffentlichkeitswirksam kommunizieren
- Internationale Kooperationen um das Thema Prävention in O und U zu stärken
- Nationale und internationale Projektförderung zum Thema Verkehrssicherheit
- Integration von Prävention in die Arbeit der zertifizierten Traumazentren

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Während des DKOU: Wissenschaftliche Sitzung zum Thema Prävention in der Zukunft. Hier kamen neben dem Leibniz-Institut auch Inhalte und Sprechende des Deutschen Verkehrssicherheitsrates sowie der Fahrzeugtechnik zu Wort. Ein Hauptthema war auch die Traumaversorgung in Deutschland in der Zukunft. Die demographische Entwicklung und die zukünftigen Versorgungsstrategien waren hier im Fokus.

Ferner stand in der Sitzung zur Unfallprävention von Trendsportarten die gezielte Aufklärung über individuelle Herausforderungen der jeweiligen Sportarten im Fokus. Durch die Mitarbeit und Live-Demonstration von Lukas Lai (Physiotherapie, Basketball-Profi-Liga) konnten spezifische präventive Maßnahmen aus etablierten Sportarten vorgestellt und evaluiert werden.

Die internationalen Kooperationen beinhalten vorrangig die Unterstützung der örtlichen Behörden und Institutionen mit Expertise auf dem Feld von Verkehrssicherheit und Versorgungsstandards von Schwerverletzten sowie das Umsetzen der Vision Zero international.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2022 lag zum einen auf der wissenschaftlichen Erarbeitung von Präventionsmaßnahmen für die ungeschützten Verkehrsteilnehmenden sowie die Sicherung von kindlichen PKW-Insassen. Neben der Fragen nach der Effizienz der rückwärtsgerichteten Sitzposition in PKWs sind nun auch abdominelle Verletzungen und deren Begleitverletzungen anhand der Daten aus dem TraumaRegister DGU ausgewertet worden.

Die wissenschaftliche Evaluation des PARTY-Programms zielt auf die Wirksamkeit des Präventionseffekts ab. Dieser wurde aktuell in Kooperation mit dem Steinbeiß-Institut (Bielefeld) ausgewertet. Hieraus wurden gezielt Konsequenzen gezogen und definiert.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Weiterhin hohe Anzahl an Pressemitteilungen und Presseaufmerksamkeit:

- Pinguingang (internationale Presseaufmerksamkeit), Verhalten beim Gehen auf Glatteis zur Sturzprophylaxe
- Trampolinunfälle (hohe Presseaufmerksamkeit), Gefahren und Verletzungspotenzial bei dem Gebrauch eines Trampolins im privaten Umfeld
- Helmtragequote bei Eltern und Kindern
- Fahrradfahren/E-Bikes/Pedelecs auch für Ältere
- Abbiegeunfälle mit LKW gegen Fahrrad
- Verkehrsunfallstatistik
- PARTY-Woche

Die internationale Zusammenarbeit mit örtlichen Institutionen führte u.a. dazu, dass die Persian Orthopedic Trauma Association (POTA) jährlich den DKOU besucht und eine wissenschaftliche Sitzung unter Leitung der AG Prävention abhält. Dies konnte im Jahr 2022 wieder realisiert werden.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG bzw. Sektion:**

Ziel ist es, die gesellschaftliche Aufmerksamkeit für Prävention zu erhöhen und die gesellschaftstaugliche Kommunikation von Folgen aus Unfällen im Bereich von O und U. Wir möchten die erworbene Expertise der Orthopäden und Unfallchirurgen bündeln und aus dem präventiven Gedanken heraus die Gesellschaft sensibilisieren, um vermeidbare Verletzungen zu reduzieren. Da dies nicht ein rein nationales Interesse sein kann, sondern auch europaweite bzw. weltweite Verantwortung, beispielsweise im Zusammenhang mit „Road Safety“, bestehen, wollen wir Beziehungen und Projekte über die Grenzen Deutschlands und Europas hinaus fördern. Dies geschieht u.a. auch in Zusammenarbeit mit dem DVR und der BAST auf Bundesebene, mit dem Europäischen Verkehrssicherheitsrat auf europäischer Ebene und international u.a. durch die Zusammenarbeit und Teilnahme an internationalen Konferenzen und Kongressen.

## Psychosomatik – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

Über DGOU-Geschäftsstelle  
Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin oder  
c/o Wolfgang Bartels, Ubierweg 25, 53909 Zülpich

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Wolfgang Bartels, Arzt für Orthopädie

### Anzahl der Mitglieder:

Wechselnd, Kern-Team: 7 Kolleginnen und Kollegen

### Meetings/Kongresse:

- Treffen auf der Jahresversammlung vom VSOU 2022
- Aktive Teilnahme am „Deutschen Ärztetag“ Bremen 2022
- Mitorganisation Online-Symposium der Ärztekammer Nordrhein am 08.07.2022: „Ausgesprochen gut – wie psychosomatische Kompetenz PatientInnen und ÄrztInnen hilft“
- Präsenz auf dem DKOU 2022
- Teilnahme westdeutsche Psychotherapietage Bad Salzuflen Oktober/November 2022
- Teilnahme Arbeitstagung Gerontopsychotherapie, Münster 17. und 18.02.2023
- Teilnahme an den regelmäßigen Sitzungen der StäKo ärztlicher psychotherapeutischer Verbände der Bundesärztekammer
- erneute Beteiligung an der Organisation der nächsten Aachener Psychosomatik-Tage
- Beteiligung an der Organisation mehrere Symposien der Ärztekammer Nordrhein

### Projekte:

- Sitzung und Treffen der AG auf der Jahresversammlung vom VSOU 2023 in Baden-Baden
- Vorträge und Treffen auf dem DKOU 2023 sind geplant
- Global: Präsenz in den Fachmedien und auf Kongressen, Werbung, um weitere Interessierte für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu gewinnen

### Ziele der AG:

Die Darstellung von Nutzen und Vorteilen psychosomatischer Ansätze in O und U sowohl für die Patientinnen und Patienten als auch für die behandelnden Ärztinnen und Ärzte unseres Fachgebietes. Erarbeitung weiterer Möglichkeiten und Ideen zur Verbreitung der psychosomatischen Gedanken in der Orthopädie, vor allem soll das Interesse von jungen Ärztinnen und Ärzten der Fachgruppe O und U geweckt werden.

Vermittlung von Kompetenzen, die den Umgang mit den sog. „schwierigen Patientinnen und Patienten“ erleichtern, z.B. durch Schulungsangebote für Aspekte der Kommunikation, der Gesprächsführung und der Beziehungsgestaltung mit diesen (und anderen) Patientinnen und Patienten.

Wissenschaftliche Arbeiten rund um das Thema Psychosomatik in O und U.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die von der AG zusammen mit Prof. Dr. Michael Winking, Neurochirurg aus Osnabrück organisierte Sitzung auf dem DKOU 2022 unter dem Titel „4 Sichtweisen auf den Rückenschmerz: wie stark beeinflusst der Schwerpunkt des Facharztes den Behandlungspfad“ war erfolgreich. Es referierten:

- zur neurochirurgischen Sichtweise Prof. Dr. med. Kirsten Schmieder, Knappschaftskrankenhaus Bochum;
- zur operativ-orthopädischen Sichtweise PD Dr. med. Matti Scholz, Orthopädische Klinik Braunfels
- zur konservativ-orthopädischen Sichtweise Dr. Jan Holger Holtschmit, Marienhaus Klinikum Sankt Wendel sowie
- zur psychosomatischen Sichtweise Prof. Dr. med. Volker Köllner, Rehasentrum Seehof, Teltow.

Anschließend erfolgte eine lebhaft Podiumsdiskussion unter Moderation von Dr. Burkhard Lembeck, Ostfildern.

Beim Treffen der AG Psychosomatik wurde eine von der VPK (Vereinigung psychosomatisch und deutlich tätiger Kassenärztinnen und -ärzte) vorgeschlagene Resolution diskutiert, die die Implementierung der psychosomatischen Grundversorgung in alle Fachgebiete mit Patientenkontakt zum Inhalt hat.

Diskutiert wurde weiterhin, warum das Interesse an der Psychosomatik im orthopädischen Fachgebiet nicht größer ist. Herausgearbeitet wurde, dass der Benefit, den psychosomatische Kompetenz trotz unzureichender bzw. fehlender Honorierung bietet, nicht erkannt wird. Hier gilt es, Aufklärungsarbeit zu leisten. Weitere, für das mangelnde Interesse, relevante Faktoren wurden dargestellt (bereits die rein durch Somatik bedingte Arbeitsbelastung im Routinebetrieb in Kliniken und Praxen ist sehr hoch; es bestehen berechnete höhere Ansprüche an die „Work-Life-Balance“ der Kolleginnen und Kollegen; in der WBO werden die operativen Inhalte der Orthopädie stark betont).

Weiterhin erörtert wurde das Thema „Second Victim“: psychisch belastende Erlebnisse im Zusammenhang mit der Berufstätigkeit von Ärztinnen und Ärzten. Zu diesem Thema hat ein AG-Mitglied (zugleich Mitglied im Vorstand der Ärztekammer Nordrhein) federführend an einem sehr erfolgreichen Symposium der Ärztekammer Nordrhein mitgewirkt. Sie arbeitet außerdem mit im Orga-Team für den 4. Aachener Psychosomatiktag am 04.03.2023.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Ein Treffen im Rahmen der Jahresversammlung vom VSOU am 29.04.23 ist vorgesehen.

Vorträge und ein Treffen auf dem DKOU 2023 sind geplant. Platzierung von Arbeiten und Artikeln in der Fachpresse.

Die Kooperation mit anderen Verbänden im psychosomatischen Gebiet wird verfolgt.

Spezielle psychosomatische Gesichtspunkte des O und U-Fachgebietes sollen auch in Tagungen und Kongressen anderer psychosomatischer Gesellschaften und Initiativen platziert werden.

#### Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:

- Kooperation mit anderen Fachgesellschaften und Verbänden in Zusammenhang mit diesem Thema, interdisziplinäre Kontakte
- Kooptiertes Mitglied in der StäKo Psychotherapie der Bundesärztekammer
- Zusammenarbeit mit dem Bereich Konservative Orthopädie und Schmerztherapie im Universitätsklinikum Heidelberg
- (Gründungs-)Mitglied des Dachverbandes Psychosomatik und ärztliche Psychotherapie in den somatischen Fächern (DPÄP)

## Rehabilitation – Physikalische Therapie – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Dr. Hartmut Bork, Reha-Zentrum am St. Josef-Stift, Westtor 7, 48324 Sendenhorst,  
Tel.: 02526 – 3008101

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Vorsitzender: Dr. Hartmut Bork, [bork@reha-sendenhorst.de](mailto:bork@reha-sendenhorst.de)  
Stellv. Vorsitzender: Dr. Stefan Simmel, [stefan.simmel@bgu-murnau.de](mailto:stefan.simmel@bgu-murnau.de)  
Stellv. Vorsitzender: Dr. Thomas Gottfried, [thomas.gottfried@hoehenried.de](mailto:thomas.gottfried@hoehenried.de)  
Beirat:  
Dr. Melissa Beirau  
Dr. Tino Hoerig  
Dr. Sven Jung  
Dr. Valentin Rosenhauer

### Anzahl der Mitglieder:

160

### Meetings/Kongresse:

- Mitgliederversammlung: jeweils auf dem VSOU und DKOU
- Arbeitskreissitzung des AK Traumarehabilitation (Leitung: Stefan Simmel), BG-Klinik Ludwigshafen: Jährlich im Januar und Juli
- Arbeitskreissitzung des AK Nachbehandlungsempfehlungen (Leitung: Jörg Schmidt) BG-Klinik Ludwigshafen: Jährlich im Januar und Juli
- Jahrestagung des AK Traumarehabilitation auf dem VBG-Forum in Erfurt im März

### Projekte:

#### Leitlinien (LL)

Die Sektion erstellte / beteiligte sich zuletzt an der Erarbeitung nachfolgender LL:

- Mitarbeit an der S2k-Leitlinie „Indikation Knieendoprothese (EKIT-Knie)“

#### Gemeinsame Stellungnahmen für die DGOU

- Mitarbeit bei der Stellungnahme von DGOU / BVOU und SpiFa zur Befragung über die zukünftige Ausgestaltung der Berufe in der Physiotherapie
- Stellungnahme zum Peer-Review Prozess der DRV
- Stellungnahme zum MDK-Konzept zu den Behandlungselementen in der orthopädisch- / unfallchirurgischen Rehabilitation

- Mitarbeit bei der Stellungnahme zur Neuromuskuläre Feedbacktherapie bei Querschnittlähmung für den GBA
- Mitarbeit bei der Kampagne der DGOU „No trauma in sports“

ICF | PROreha: Die Ergebnisse wurden auf dem DKOU 2022 vorgestellt.

#### Arbeitskreis Nachbehandlungsempfehlungen (Leitung: Jörg Schmidt)

Die Nachbehandlungsempfehlungen nach Verletzungen und Operationen werden vom AK jährlich aktualisiert und auf der Homepage der DGOU eingestellt.

#### Traumanetzwerk

Die Einbindung spezialisierter Einrichtungen der Traumarehabilitation ins Traumanetzwerk der DGOU soll weiter vorangebracht werden. Ein QM-Anforderungsprofil wurde von Mitgliedern der Sektion unter Leitung der AUC im letzten Jahr erstellt.

#### DWG Kurse

Im Rahmen der konservativen Basiskurse der DWG gestalten Vertreter der Sektion das Modul III (Entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen, Arbeits- und Sozialmedizin / Technische Orthopädie / komplementäre Heilmethoden).

#### Postakute Rehabilitation

Im BAR: Einsatz für ein durchgängiges fachspezifisches medizinisches Rehabilitationskonzept für eine lückenlose Rehabilitation in Orthopädie / Unfallchirurgie zur Schließung einer Versorgungslücke zunächst für Polytraumatisierte /Mehrfachverletzte.

Die Sektion sieht bei der Rehabilitation von Patienten nach einem Polytrauma, septischen Eingriffen, endoprothetischen Revisionsoperationen und Amputationen die Notwendigkeit der Etablierung einer durchgehenden Rehabilitation direkt im Anschluss an die Behandlung im Krankenhaus, da in Anbetracht der sich in den letzten Jahren zunehmend verringern den Liegedauer der Anteil derjenigen steigt, die die Kriterien der DRV-definierten Refahfähigkeit für eine Anschlussheilbehandlung bei Entlassung aus der Akutklinik noch nicht erfüllen. Ein solches Modell böte die Möglichkeit, Patienten mit intensivierter rehabilitativer Pflege und individualisierter Therapie durchgehend zu versorgen und damit das Outcome zu verbessern, um einen dauerhaften Pflegebedarf bzw. eine chronische Erkrankung abzuwenden.

#### Orthopädische Rheumatologie

Die Sektion ist in der Deutschen Gesellschaft für Orthopädische Rheumatologie (DGORh) vertreten, um die konservativen und rehabilitativen Inhalte des Fachgebietes für die Weiterbildung mitzugestalten und auf Kongressen darzustellen.

#### Physio Deutschland (Deutscher Verband für Physiotherapie ZVK e.V.)

Interessenswahrnehmung im Kuratorium von Physio Deutschland

#### DVfR-Fachausschuss „Therapeutische Fachberufe und Förderung der Reha und Teilhabe“

Mitarbeit im DVfR-Fachausschuss zum Thema „Synopsis zu rehabilitativen Kompetenzen für die Ausbildung therapeutischer und pflegerischer Fachberufe“

#### Ausschreibung des Preises zur Förderung der Rehabilitationsforschung

Der Preis wird jährlich durch die Klinikgruppe Enzensberg gestiftet und ist mit 5000,- € dotiert.

#### **Ziele der Sektion:**

- Ansprechpartner für alle konservativen und rehabilitativen Themen in der DGOU
- Vernetzung mit anderen interessierten Sektionen/Arbeitskreisen/Gesellschaften zur Erarbeitung rehabilitationsrelevanter Themen und Versorgungsstrukturen
- Beteiligung an wissenschaftlicher Versorgungsforschung auf dem Gebiet der Rehabilitation und konservativer Therapiemaßnahmen

**Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Jeweils auf dem VSOU und DKOU: Veranstaltung konservativer und rehabilitativer Sitzungen auch in Kooperation mit dem Berufsverband und anderen Sektionen / Gesellschaften

**Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Ohne Angaben

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ohne Angaben



## Schmerztherapie (IGOST) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

IGOST-Geschäftsstelle,  
Grüner-Turm-Str. 4-10, 88212 Ravensburg, [post@igost.de](mailto:post@igost.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Dr. Markus Schneider, [markus.schneider@alphamed-bamberg.de](mailto:markus.schneider@alphamed-bamberg.de)  
Vizepräsident: Prof. Dr. Hans-Raimund Casser  
Prof. Dr. Jörg Jerosch

### Anzahl der Mitglieder:

ca. 1.100 Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

- DVO-Osteologie Kongress: 18. – 20.09.2022, Baden-Baden
- 70. Jahrestagung der VSOU: 28. – 30.04.2022, Baden-Baden
- OT World: 10. – 13.05.2022, Leipzig
- Deutscher Schmerzkongress 2022: 19. – 22.10.2022, Mannheim
- DKOU: 25. – 28.10.2022, Berlin
- 17. Jahrestagung der DWG: 07. – 09.12.2022, Berlin
- Fortbildungskurs Injektionen LWS 1: 07.05.2022, Mainz und 15.10.2022, Mönchengladbach
- Fortbildungskurs Injektionen LWS 2: 01.10.2022 in Mainz
- Fortbildungskurs Injektionen HWS/BWS: 05.02.2022, Mainz und 02.10.2022, Mainz
- Advanced 1 Radiofrequenzkurs: 06.02.22, Mainz, 08.05.22, Mainz, 16.10.22 Mönchengladbach
- Fortbildungskurse Botulinumtoxin in O und U Grund- und Spezialkurs: 01. – 02.04.22 und 13. – 14.05.22 Online, 18. – 19.11.22 und 09. – 10.12.22 als Hybridveranstaltung
- DWG-Zertifikat konservative Therapie Modul 4 – Injektionen: 18. – 19.03.22 u. 11. – 12.11.22, online

### Projekte:

- AG Kurse (Markus Schneider, Patrick Weidle, Stephan Klessinger, Martin Legat)
- IG konservative Orthopädie ANOA (Sabine Alfter)
- Arbeitskreis Osteologie (Dieter Schöffel, Sabine Alfter, Fritjof Bock)
- Arbeitskreis Botulinumtoxin (Stephan Grüner, Axel Schulz)
- Fachbeirat Deutsche Schmerzgesellschaft (Fritjof Bock/Markus Schneider)

- Leitlinienarbeit im Fachgebiet O und U und Schmerzmedizin (Jörg Jerosch)
- Ad-Hoc-Kommission Ambulante Schmerztherapie der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

### Ziele der Sektion:

Ihre Hauptaufgaben sieht die Sektion zum einen in der Fort- und Weiterbildung in dem Fachgebiet Orthopädie/Unfallchirurgie und zum anderen in ihrer Funktion als wissenschaftliche Gesellschaft in der Forschung und Lehre.

Die zentrale Eigenschaft der IGOST als Sektion der DGOU ist es, für eine qualitativ hochwertige Fort- und Weiterbildung interessierter Kolleginnen und Kollegen zu sorgen. Wir sehen unseren Platz in der Förderung und Vermittlung der Weiterbildungsinhalte zur Erlangung der „speziellen Schmerzmedizin“ sowie in der Weiterentwicklung der MWBO im Fachgebiet und in der Zusatzweiterbildung.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Es ist der IGOST ein großes Anliegen, die orthopädische und unfallchirurgische Schmerztherapie öffentlich zu repräsentieren und die aktuellen wissenschaftlichen Ergebnisse auszuarbeiten. Sowohl auf dem Schmerztag der DGS als auch auf dem Deutschen Schmerzkongress gab es Sessions der IGOST. Auf dem VSOU konnte die IGOST zwei ganze Tage gestalten mit Vorträgen zu Injektionstechniken, Botulinumtoxin, konservativer Schmerztherapie (dieser Kurs dient der Rezertifizierung), zu CRPS, juristischen Aspekten der Schmerztherapie, perioperativer Schmerztherapie und zu Aspekten der Niederlassung. Gut besucht waren die Live-Sessions auf dem DKOU. Auch auf der Jahrestagung der DWG war die IGOST in mehreren Sessions vertreten.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Fortbildung. Auf Grund der Corona-Pandemie wurde das Kurssystem für Injektionskurse (Landmark, Ultraschall und Bildwandler) neu entwickelt. Ein Modul A findet online on demand statt, das Modul B online aber live moderiert und das Modul C in Präsenz am Modell. Dieses Konzept hat sich bewährt, sodass 2022 die Theorie weiter online on demand stattfand, aber die Hands-on Kurse wieder in Präsenz durchgeführt werden konnten. Mit diesem Konzept konnten auch 2 Fortbildungen der DWG für das Zertifikat konservativer Basiskurs Modul 4 durchgeführt werden.

Kurse zu Botulinumtoxin in Orthopädie und Unfallchirurgie konnten online und hybrid durchgeführt werden. Ziel dieser Kursreihe ist es, Möglichkeiten und Grenzen zum Einsatz von Botulinumtoxin am muskuloskelettalen System und in der Schmerztherapie in Theorie und Praxis darzustellen, um so vor allem bei therapierefraktären Schmerzen eine weitere Behandlungsoption anbieten zu können. Die Fortbildung besteht aus dem Grundkurs und einem Spezialkurs, die jeweils 1,5-tägig abgehalten werden.

Die Zertifizierung von Schmerzkliniken und Zertifizierung von Schmerzpraxen wird kontinuierlich von uns durchgeführt, regelmäßige Rezertifizierungskurse laufen während des VSOU einmal jährlich.

In der Forschung liegt unser Augenmerk auf der Ausarbeitung geeigneter Konzepte zur Erklärung, Erkennung und Therapie von Schmerzen und Schmerzzuständen im Fachgebiet mit dem Ziel, Chronifizierungsvorgänge frühzeitig zu erkennen und einer zielgerichteten Therapie zuzuführen.

Kontinuierlich werden zum Teil kontroverse Kommunikationen mit den GKV, den KV, Kammern, der KBV und dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen geführt. Dieser Prozess wird fortlaufend aktualisiert und die Gespräche mit den Kostenträgern sind zielführend geplant.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Das Kurskonzept wird weiter verfeinert und das Angebot an Kursen bedarfsgerecht angepasst.

Die IGOST ist in den Kommissionen für mehrere Leitlinien vertreten, z. B. EKIT, Gonarthrose, Bandscheibenbedingte Radikulopathien, Spezifische Kreuzschmerzen, NVL nicht spezifische Kreuzschmerzen, LONTS, Radiofrequenz Denervation, Schmerzmanagement bei Geriatrischen Patienten.

Die IGOST als Sektion 12 ist mandatiert für den Fachbeirat der Deutschen Schmerzgesellschaft und vertritt dort die Interessen der konservativen und interventionellen Schmerztherapie als eine der größten Fachgesellschaften innerhalb des Fachbeirates. Dieser tagt regelmäßig zwei Mal im Jahr. Insbesondere die Mitarbeit im Rahmen der Entwicklung der Musterweiterbildungsordnung ist ein zentrales Aufgabengebiet.

Zudem ist der Präsident Leiter des Arbeitskreises Rückenschmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft. Die Gespräche mit den Schmerzgesellschaften und Berufsverbänden (DGS, DSG, BVSD) als Konsenskonferenz zur Weiterentwicklung der Schmerzmedizin in den kommenden Jahren sind ebenfalls eines der wichtigsten Aufgabengebiete der IGOST. Hier finden 2 Treffen/Jahr statt.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ausdrückliches Ziel ist es, unseren Patientinnen und Patienten bessere Lebens- und Behandlungsbedingungen zu schaffen.

Ihre Hauptaufgaben sieht die Sektion zum einen in der Fort- und Weiterbildung in dem Fachgebiet Orthopädie/Unfallchirurgie und zum anderen in ihrer Funktion als wissenschaftliche Gesellschaft in der Forschung und Lehre.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften (z.B. Deutsche Schmerzgesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin), Berufsverbänden (z.B. BVSD, BVOU) und Patientenselbsthilfegruppen in Fragen der Weiterentwicklung des Fachgebietes Schmerzmedizin.

Die IGOST/IMPS publiziert regelmäßig Beiträge in ihrem eigenen „Organ“ (Orthopädie & Rheuma) und auf Anfrage (z.B. „Der Schmerz“, „OUP“) auch in anderen Fachzeitschriften.

## D-A-CH Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

D-A-CH Vereinigung für Schulter- und Ellenbogenchirurgie (DVSE) e. V. – Geschäftsstelle  
Joachimsthaler Str. 31-32, 10719 Berlin,  
Tel.: +49 30 – 887273740, [info@dvse.info](mailto:info@dvse.info)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Prof. Dr. med. Lars Lehmann

### Anzahl der Mitglieder:

> 1.100 Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

- Jahreskongress
- DVSE Residents' Summit (Assistenzärztinnen und Assistenzärzte)
- Ausbildungsprogramm Junges Forum (Studierende)
- DVSE-Traumakurs
- Veranstaltungen mit anderen Fachgesellschaften (z.B. AE/DVSE Basis- und Masterkurs Schulterendoprothetik; AO/DVSE Traumaseminar Schulterchirurgie)

### Projekte:

- Institutszertifizierung (Deutsche Schulter- und Ellenbogenzentren, Referenzkliniken, Referenzpraxen)
- Personenzertifizierung – DVSE-Curriculum (Basis- und Expertenzertifikat)
- Schulterendoprothesenzertifizierung
- Pflege, Weiterentwicklung und Aktualisierung der Schulter- und Ellenbogenendoprothesenregister
- Entwicklung und Betreuung von Multi-Center-Studien
- Erarbeitung von AWMF-Leitlinien
- Konservative Therapie von Verletzungen und Erkrankungen von Schulter und Ellenbogen
- Erstellung von Standards in der Rehabilitation
- Kooperationen mit anderen Fachverbänden (z.B. SECEC, AGA, AO, AE)

**Ziele der Sektion:**

- Ethische Ausübung einer evidenzbasierten, hochwertigen und kostentransparenten Medizin auf dem Gebiet der Erkrankungen und Verletzungen am Schulter- und Ellenbogengelenk
- Verbesserung der Struktur sowie Förderung von Transparenz und Qualität in Krankenversorgung, Forschung und Lehre
- Plattform für Mitglieder zur Fortbildung in der Schulter- und Ellenbogenchirurgie

**Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Ohne Angaben

**Nähere Ausführung zu Projekten:**

Ohne Angaben

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Ohne Angaben

## Sportmedizin (GOTS) – Sektion der DGOU

### Name und Adresse der Sektion:

Dr. Katrin Henkel, Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin, Geschäftsstelle,  
Bachstraße 18, Gebäude 14, 07743 Jena, [office@gots.org](mailto:office@gots.org)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Präsident: Prof. Dr. Thomas Tischer, MBA  
Incoming Präsident: PD Dr. Casper Grim

### Anzahl der Mitglieder:

Gesamt 1643 (Deutschland: 1015, Österreich: 401, Schweiz: 197, weitere Länder: 30)

### Meetings/Kongresse:

- GOTS-Jahreskongress

### Projekte:

- Förderung des Nachwuchses – Young Academy, Young Investigator Award
- Entwicklung neuer Ausbildungskonzepte: GOTS Sportarzt bzw. Sportsärztin und Master of Science in Sportmedizin
- Professionalisierung der Fachzeitschrift „Sports Orthopaedics and Traumatology (SOT)“
- Durchführung von GOTS-Expertenmeetings zu aktuellen Themen
- Sportmedizinische Forschungsförderung
- Komitee-Arbeit im Bereich der Prävention, Kindersportorthopädie, Wirbelsäule, Funktionelle Diagnostik, Muskel-/Sehnenverletzungen, Registerforschung, Concussion, Behindertensport, Digitalisierung, Regenerative Sportmedizin

### Ziele der Sektion:

- Förderung der Aus- und Weiterbildung sowie Forschung im Bereich der Sporttraumatologie/-orthopädie
- Ausbau der nationalen und internationalen Zusammenarbeit
- Verbesserung der Sportlerinnen -und Sportlerbetreuung

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Die GOTS veranstaltet jährlich einen großen Kongress, der wechselnd in einem Ort der Mitgliedsländer Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfindet. Der Jahreskongress hat das Ziel, den internationalen wissenschaftlichen Austausch mit „State of the Art-Präsentationen“ auf den

einzelnen Gebieten der Sporttraumatologie/-orthopädie zu fördern und die Aufgabe, den praktisch tätigen Ärztinnen und Ärzten wissenschaftliche Themen praxisgerecht zu präsentieren.

Die GOTS macht somit, neben dem bekannten interdisziplinären wissenschaftlichen Ansatz der Sporttraumatologie, vor allem die Arbeit an der Basis der Sportmedizin zum Themenschwerpunkt, um auch jungen Ärztinnen und Ärzten in der Praxis neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten darzustellen.

Die hohe fachliche Qualität der Beiträge wird durch ausgewählte Referentinnen und Referenten zu den jeweiligen Themenbereichen sowie die nach Begutachtung berücksichtigten Voranmeldungen gewährleistet.

Trotz der fachlichen Qualität zeichnen sich die Inhalte der Vorträge durch eine gute Verständlichkeit und eine hohe Praxisrelevanz aus.

In bewährten Workshops und Symposien werden wissenschaftliche, aber auch praktisch relevante Themen ausführlich und umfassend behandelt, sodass neben den Ärztinnen und Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen auch Physio- und Sporttherapeutinnen sowie -therapeuten ein interessantes Programm erwartet.

Neben dem wissenschaftlichen und praktischen sportmedizinischen Programm bietet sich darüber hinaus die Möglichkeit, renommierte Sportorthopädinnen und -orthopäden sowie Sporttraumatologinnen und -traumatologen außerhalb der Fachvorträge und Workshops in einem persönlichen Gespräch kennenzulernen.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

##### Aktivitäten der GOTS:

- Durchführung des Jahreskongresses mit bis zu 800 Teilnehmenden
- Ausbildung zum GOTS-Sportarzt bzw. GOTS-Sportärztin mit Zertifikat (4 Module à 2 Tage, Zusatzmodul Spitzensport)
- Entwicklung eines Masterstudiums „Sportmedizin“ in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems
- Weitere Professionalisierung der Zeitschrift „Sports Orthopaedics and Traumatology“ (Sportorthopädie/Sporttraumatologie) (erscheint 4 Mal jährlich)
- Herausgabe des GOTS-Manuals „Sportverletzungen“
- GOTS-geförderte und lizenzierte sportmedizinische Symposien
- Durchführung von Webinaren zu sportorthopädisch/traumatologischen Themen
- Interdisziplinäre Fortbildungen (Ärzte und Ärzte, Physiotherapeuten und -therapeutinnen, Trainer und Trainerinnen, Sportwissenschaftler und Sportwissenschaftlerinnen)
- Jährliche Durchführung eines Austauschprogramms mit der japanischen (JOSSM) und der koreanischen Gesellschaft für Sportmedizin (KOSSM) sowie eines Austauschprogrammes mit Italien (SIAGASCOT)
- Vergabe einer Forschungsförderung und von Wissenschaftspreisen, insbesondere auch Förderung des Nachwuchses (Young Academy, Young Investigator Award)
- Berufspolitische Interessenvertretung (Leitlinienerstellung, ...)
- Mitentwicklung des Deutschen Arthroskopieregisters (DART)
- Durchführung von Expertenmeetings mit Konsensus-Publikationen (GOTS-Expertenhefte) zu einigen wichtigen Themen wie Kreuzband, OSG-Instabilität, Schulterinstabilität, Muskel- und Sehnenverletzungen, Knorpelschäden, Prävention, Kindersportorthopädie
- Kooperation mit und Mitarbeit u.a. in folgenden Gremien: DGOU, DGOOC, DGU, AGA, ESSKA, AOSSM, DOSB, BISP, KOSSM, JOSSM, SIAGASCOT, BVASK
- GOTS-Newsletter (1 x/Monat): Hinweise zu Veranstaltungen, Übersichtsartikel von einem GOTS-Experten oder -expertin zu einem Thema aus Sportorthopädie und Sporttraumatologie, Aktuelles aus dem Verband

- 2015 startete GOTS die Ausbildung zum GOTS-Sportarzt bzw. -Sportärztin. Ziel der Ausbildung sind die Vermittlung und Vertiefung von Kenntnissen in den Gebieten:
  - Teambetreuung am Spielfeldrand und auf dem Wettkampfsplatz
  - Management von Notfallsituationen im Sport
  - Expertise in der Diagnostik von akuten/chronischen Sportverletzungen
  - Konservative und operative Therapien
  - Return-to-Sport-Betreuung
  - Prävention von Verletzungen
  - Betreuung von Elitesportlerinnen und -sportlern, Jugendlichen und Seniorensportlerinnen und -sportlern
  - Informationen unter: <https://www.gots.org/zertifikat-gots-sportarzt/>
  - Am 14.7.2023 startet der inzwischen 9. Kurszyklus.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin (GOTS) fördert die Aus- und Weiterbildung, die Forschung sowie den nationalen und internationalen Informationsaustausch unter sportorthopädisch und sporttraumatologisch tätigen Medizinerinnen und Medizinern sowie Berufsgruppen angrenzender Fachgebiete. Ihr Ziel ist es, das Verständnis von sportlicher Belastung und Verletzung zu verbessern, um die muskuloskeletale Funktion und Lebensqualität zu erhalten.

Das Zukunftskonzept der GOTS beinhaltet folgende strategische Arbeitsfelder:

- Verbesserung des Jahreskongresses
- Ausbau der hauptamtlichen Struktur
- Mitgliederentwicklung
- Optimierung der Kommunikation und Umgangskultur
- Verbesserung der Ressourcensituation
- Zukunftssicherung der Aus- und Fortbildung
- Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen
- Ausbau der nationalen und internationalen Zusammenarbeit



## Stoßwellentherapie – AG der DGOOC

### Name und Adresse der AG:

AG Stoßwellentherapie in Kooperation mit der DIGEST e.V.  
Ärztelhaus Harlaching, Isenschmidstr. 19, 81377 München, Tel.: 089 – 62277280,  
[hausdorf@aerztehaus-harlaching.de](mailto:hausdorf@aerztehaus-harlaching.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter AG Stoßwelle:	PD Dr. med. Jörg Hausdorf
Präsident DIGEST:	Dr. med. Martin Ringeisen
Generalsekretär DIGEST:	Prof. Dr. med. Karsten Knobloch

### Anzahl der Mitglieder:

8, die auch aktiv arbeiten in der Deutschsprachigen Internationalen Gesellschaft für Extrakorporale Stoßwellentherapie (DIGEST) mit 400 Mitgliedern.

### Meetings/Kongresse:

- Zertifizierungskurs ESWT in Wien v. 01. – 02.04.2022, Module 1 und 4
- Fachkurse in Baden-Baden: 29.04.2022 Modul 3, 30.04.2022 Modul 6
- Gemeinsame Sitzung DIGEST und GOTS bei der AGA am 16.09.2022: Konservative Therapie Sportverletzung/Sportschäden
- Gemeinsames Seminar der AG Stoßwelle und der DIGEST auf dem DKOU am 27.10.2022: Update Stoßwellentherapie
- DIGEST-Fachkurse auf dem DKOU 2022: 28.10.2022 Modul 2 und 29.10.2022 Modul 5

### Projekte:

- Aktuell Überarbeitung der neuen AWMF-konformen Leitlinie zur ESWT (mit DIGEST) (Fertigstellung 10/23 geplant)
- Qualitätssicherung in der Stoßwellentherapie durch Fachkurse (mit DIGEST)
- Förderung der wissenschaftlichen Arbeit durch Preisvergabe (mit DIGEST)
- Förderung der Kombinationstherapien (z.B. EMTT) durch Forschungsprojekte und Fortbildung
- Austausch und gemeinsame interdisziplinäre Veranstaltungen, z.B. mit der AGA und der SMIT (Society for Medical Innovation and Technology) (Urologie)

### Ziele der AG:

- Wissenschaftliche Aufarbeitung der Methode experimentell und klinisch
- Fortbildung über die Methode mittels Fachkurse und Vermittlung bei anwendungs- und abrechnungstechnischen Fragen

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Am 01. und 02.04.2022 wurden unter der Leitung von Wolfgang Schaden in Wien in Zusammenarbeit mit der AUVA die für den 03. und 04.12.2021 geplanten und wegen Lockdown ausgefallenen Zertifizierungskurse mit insgesamt 83 Teilnehmenden nachgeholt (Modul 1 und 4 (Basis und Knochen)).

Im Rahmen des VSOU fanden dann am 29.04.2022 und 30.04.2022 die Fachkurse für Modul 3 (Untere Extremität) und Modul 6 (Schmerz) mit insgesamt 72 Kursteilnehmenden in Baden Baden statt.

Im Rahmen des AGA-Kongresses in Wien wurde am 16.09.2022 unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Knobloch zusammen mit der GOTS eine Session zur konservativen Therapie von Sportverletzungen/ Sportschäden zu den Themen Patellarsehne, Stressfrakturen und Schulter abgehalten.

In Berlin konnte dann auf dem DKOU am 27.10.2022 eine sehr gut besuchte Sitzung „Update Stoßwellentherapie“ durchgeführt werden. In den Räumen der KV Berlin fanden in der Folge am 28.10. das Modul 2 (Obere Extremität) und am 29.10.2022 das Modul 5 (Haut, Wundheilung und Ästhetik) statt. Hierbei wurden am ersten Kurstag die Standardindikationen wie Kalkschulter und Epikondylitis humeri radialis aber auch seltenere Indikationen, z.B. Tendovaginitis stenosans und M. Dupuytren besprochen und Hands-on-Übungen an Geräten verschiedener Hersteller durchgeführt. Am 2. Tag erfolgte ein Überblick über die Physiologie der Wundheilung und Behandlungsmöglichkeiten bei chronischen Wunden und Verbrennungen sowie im ästhetischen Bereich (z.B. Cellulite), auch wiederum mit vielen praktischen Übungen. Die Kurse waren mit jeweils 41 Teilnehmenden ausgebucht.

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Die Fachkurse, die zusammen mit der DIGEST durchgeführt werden, sollen die Differentialindikationen zur Stoßwelle und die Qualität der Stoßwellenbehandlung vermitteln und werden evaluiert und stetig aktualisiert. Derzeit gibt es 6 Module (Basis, obere und untere Extremität, Knochen, Myofaszial, Haut und Nerven).

Die von der AG und der DIGEST in den letzten Jahren erstellten AWMF-konformen Leitlinien zur ESWT werden derzeit aktualisiert.

Die Auswahl des Preisträgers des 2-jährlich ausgelobten DIGEST-Preises erfolgt durch den wissenschaftlichen Beirat der DIGEST. Dieser wird u.a. von der AG Stoßwelle besetzt. Daher besteht hier ein wesentlicher Einfluss auf die Förderung der wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Stoßwelle im deutschsprachigen Raum.

### Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:

Ziel der AG ist es, zusammen mit der DIGEST die Stoßwellenbehandlung als eine der wenigen evidenzbasierten konservativen Behandlungsmethoden in der Orthopädie und Unfallchirurgie sowohl wissenschaftlich als auch klinisch weiter zu entwickeln und nach außen gegenüber Förderungsinstitutionen über Reviews, gegenüber Kolleginnen und Kollegen zur klinischen Beratung, aber auch gegenüber Kostenträgern und Patientinnen und Patienten wissenschaftlich fundiert zu vertreten.

## Technische Implantatsicherheit – AG der DGOU

### Name und Adresse der AG:

PD Dr.-Ing. habil. Daniel Klüß,  
Orthopädische Klinik und Poliklinik, Universitätsmedizin Rostock, Doberaner Str.142, 18057 Rostock,  
Tel.: 0381 – 4949343, [daniel.kluess@uni-rostock.de](mailto:daniel.kluess@uni-rostock.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: PD Dr.-Ing. habil. Daniel Klüß  
Stellv.: Prof. Dr. Wolfram Mittelmeier, [wolfram.mittelmeier@med.uni-rostock.de](mailto:wolfram.mittelmeier@med.uni-rostock.de)

### Anzahl der Mitglieder:

10

### Meetings/Kongresse:

Sitzung AG Implantatsicherheit auf dem DKOU, Oktober 2021, Messe Berlin

### Projekte:

- Erarbeitung von Stellungnahmen für die Fachgesellschaft/Geschäftsstelle und Empfehlungen für den Anwender
- Beratung im Interesse der Fachgesellschaft in verschiedenen Gremien, z.B. AWMF-Sektion
- Bewertung von Medizinprodukten, Nationaler Arbeitskreis Implementierung (NAKI) von MDR und IVDR
- Bearbeitung konkreter Projekte und Publikationen (siehe folgende Abschnitte)

### Ziele der AG:

Die AG ist Ansprechpartner für die DGOU in sicherheitsrelevanten Belangen bei implantierbaren Medizinprodukten. Im Lebenszyklus eines Implantats ist die Sicherheit in allen Phasen von Belang: Beginnend beim technischen Entwurf, der präklinischen Prüfung und Zulassung über die Markteinführung und Anwendung bis zur Überwachung und Entnahme und schließlich der Explantatverwahrung und einer möglichen Schadensanalyse. Unser Ziel ist es, durch enge Kooperation mit den Beteiligten eine hohe Sicherheit von Implantaten in Orthopädie und Unfallchirurgie zu erlangen und Probleme in den betreffenden Abläufen zu lösen.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Seit ihrer Gründung veranstaltet die AG Implantatsicherheit jährlich auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie eine wissenschaftliche Sitzung zu den aktuellen Themen. Eine fachübergreifende Repräsentierung der verschiedenen Aspekte der Implantatsicherheit zeigt sich in dieser jährlichen Sitzung durch die Auswahl der Referenten von Vertreterinnen und Vertretern der

Krankenkassen, Industrie, Rechtsprechung, benannten Stellen und Prüflaboren bis hin zu Forschenden und Anwendern.  
Zusätzlich findet eine regelmäßige Jahresversammlung der AG Implantatsicherheit statt.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

##### Umgang mit Explantaten:

Der Umgang mit Explantaten wird bezüglich Reinigung und Desinfektion, Aufbewahrung, Verwerfung und Herausgabe an den Patienten durch die EndoCert-Initiative mit entsprechenden Empfehlungen deutlich besser wahrgenommen. Die AG Implantatsicherheit hat an diesen Prozessen signifikant mitentwickelt. Die Dauer der Aufbewahrung im Falle eines Vorkommnisses ist bisher nicht geklärt. Die Arbeitsgruppe empfiehlt eine Aufbewahrungsdauer von mindestens 5, besser 10 Jahren. Für die Reinigung, Desinfektion und Aufbewahrung gibt es bisher keine Klärung einer Kostenübernahme.

##### Mindestanalyse bei Explantatverwahrung:

Ein entnommenes Implantat, das im Verdacht steht, an einem Vorkommnis beteiligt zu sein, sollte vor der Herausgabe an den Patienten oder an den Hersteller einer Mindestanalyse unterzogen werden. Die Arbeitsgruppe empfiehlt eine makrofotografische und digitalmikroskopische Dokumentation der Explantatkomponenten. So wird der frühe Zustand des Explantats dokumentiert. Dies ersetzt noch keine abschließende Begutachtung. Es können jedoch bei konsequenter Mindestanalyse Hinweise auf etwaige Häufungen von Fehlern/Problemen gewonnen werden. Die Meldepflicht-Präzisierung, eine Mindestdokumentation sowie die von der AG postulierte Aufbewahrungspflicht für neu eingeführte Implantate wären ein entscheidender Schritt der Implantatsicherheit: Er würde den schnellen Zugriff auf Explantate durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) sowie Hersteller und somit valide Auswertemöglichkeiten bei gehäuften frühen Schadensfällen eröffnen und letztlich die Sicherheit neuer Implantate wesentlich erhöhen.

##### Datenbank für die Explantatverwahrung:

Im Rahmen eines neuen Projektes wird eine Datenbank entwickelt, die die Archivierung von Explantaten erleichtern soll. Neben Eingaben für Hersteller und Modell soll die Datenbank auch Bilddaten der Explantate speichern können. Die Datenbank soll künftig online verfügbar und für verschiedene Kliniken zugänglich sein.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Für das Projekt zur Sicherheit von Konusverbindungen bei Endoprothesen-Komponenten wurde ein Prüfstand realisiert, bei welchem in einem realitätsnahen Setup die Einschlagkräfte und -winkel von verschiedenen erfahrenen Operateuren gemessen wurden. Kürzlich wurden verschiedene Unterlagen getestet, um die Weichteilstrukturen des Patienten beim Impaktieren experimentell nachstellen zu können. Die Ergebnisse sind dem Poster „AB55-769 Mechanische Stabilität der Konusverbindung zwischen Kugelkopf und Stielkonus: Einfluss der Dämpfung beim Fügevorgang“ (DKOU 2022) zu entnehmen.

Einzelne Teilnehmer der AG Implantatsicherheit sind verstärkt mit der Begutachtung von Schadensfällen mit Implantaten im gerichtlichen Auftrag beschäftigt. Dabei zeigte sich, dass insbesondere im Bereich der lasttragenden Implantate eine enge Zusammenarbeit zwischen Medizinern und Ingenieuren zielführend ist. Die AG setzt sich dafür ein, dass Sachverständige für die Begutachtung von Implantat-Schadensfällen nicht wie meist üblich nur von einer dieser fachlichen Seiten herangezogen werden, sondern dass die klinischen und ingenieurwissenschaftlichen Aspekte gemeinsam und in interdisziplinärer Abstimmung in eine Begutachtung einfließen sollten.

## Technische Orthopädie (VTO) – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e.V.  
Sektion 11: Vereinigung Technische Orthopädie e.V. (VTO)  
Vorsitzender: Prof. Dr. med. Frank Braatz  
UMG und PFH Göttingen  
Robert-Koch-Str. 40  
37075 Göttingen  
Tel.: 0551 – 30672011; Fax: 0551 – 30672020  
[kontakt@vereinigung-to.de](mailto:kontakt@vereinigung-to.de); [www.vereinigung-to.de](http://www.vereinigung-to.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. Frank Braatz

### Anzahl der Mitglieder:

101

### Meetings/Kongresse:

Auf einer größeren Anzahl von Kongressen war die VTO mit Vorträgen vertreten:

- ISPO Deutschland Jahrestagung Heidelberg 2022
- ISPO Japan Jahrestagung Keynote Vorträge 2022
- DKOU – Tag der Technischen Orthopädie
- VSOU – Tag der Technischen Orthopädie
- OT-World Programm-Komitee
- ISPO-Deutschland-Jahrestagung Hannover 2023
- DGIHV-Jahrestagung 2023 in Göttingen
- MSB-Net-Treffen in Göttingen 2023
- GFFC-Jahrestagung 2023 in München

und diverse andere.

### Projekte:

- Aufbau einer Literatur-Datenbank Technische Orthopädie und Orthopädienschuhtechnik
- Aufbau Forschungsnetzwerk Technische Orthopädie mit Hilfe der Forschungsdatenbank
- Aufbau Register Amputation und Prothesenversorgung
- Beteiligung bei der Erweiterung des Endoprothesen-Registers hinsichtlich Prävention bei Diabetes und Einlagenversorgung

#### **Ziele der Sektion:**

- Erhalt profunder Kenntnisse im Bereich von Orthesen, Prothesen, Rollstuhltechnik, Rehatechnik für den Bereich O und U
- Aus- und Weiterbildung der Kolleginnen und Kollegen, OT, OSTs und PTs in Amputationschirurgie und Hilfsmittelversorgung
- Sicherung qualitativ hochwertiger Amputationschirurgie und Hilfsmittel-Versorgung in O und U

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Seit 12 Jahren gibt es in Baden-Baden (VSOU) und in Berlin (DKOU) den Tag der Technischen Orthopädie mit Sitzungen und get together. Durch die jahrelange enge Zusammenarbeit mit der ISPO Deutschland und der DGIHV sowie dem MSB-Net hat sich die Möglichkeit der Jahrestagungen 2023 in Göttingen und Hannover in enger Kooperation ergeben.

#### **Nähere Ausführung zu Projekten:**

Ohne Angaben

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Regelmäßige Kurse der Initiative '93, 02.2023 in Coesfeld und 11.2023 in Göttingen.  
Beteiligung am Beratungsausschuss OT (Orthopädietechnik) von der DGOU und dem BIV – OT sowie dem BA OST (Orthopädieschuhtechnik)

## TraumaNetzwerk DGU® – Ausschuss der DGU

### Name und Adresse des Ausschusses:

Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang Lehmann  
 Direktor der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Plastische Chirurgie  
 Georg-August-Universität  
 Robert-Koch-Straße 40  
 37099 Göttingen  
 Tel.: 0551-39-22462 bzw. -22459  
 E-Mail: [wolfgang.lehmann@med.uni-goettingen.de](mailto:wolfgang.lehmann@med.uni-goettingen.de)

### Vorsitz/Leitung

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Lehmann  
 Stellv. Leitung: Prof. Dr. Axel Franke  
 Sprecherin: Dr. Christine Höfer

### Anzahl der Mitglieder:

12 gemäß Geschäftsordnung

### Meetings/Kongresse:

In der Regel zweimal jährlich gemäß Geschäftsordnung  
 22.02.2022 Ausschuss TNW Sitzung (Präsenzmeeting Frankfurt)  
 23.11.2022 Ausschuss TNW Sitzung (online)

### Projekte:

- Umsetzung Ausführungsbestimmungen zum Weißbuch Schwerverletztenversorgung 3.0 (Dauerprojekt)
- Covid-bedingte Auswirkungen auf die Zertifizierung und Bewältigungsstrategien (Fortsetzung)
- Traumazentrumszuschläge: Voraussetzungen und Antragsverfahren
- Entwicklung/ Unterstützung Etablierung des Projektes TraumaNetzwerk DGU in Belgien: Zertifizierung, Registerteilnahme, P4P (Fortsetzung)
- Bedeutung der LTZ im TNW

### Ziele des Ausschusses:

Der Ausschuss TNW beschäftigt sich mit der Gestaltung von Perspektiven und Visionen des Verfahrens TraumaNetzwerk DGU im nationalen und internationalen Bereich. Des Weiteren ist der Ausschuss TNW betraut mit:

- den Gesamtabläufen im TraumaNetzwerk DGU
- den Auditierungs- und Zertifizierungsabläufen

- der politischen und allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit
  - der Verbindung zum Beirat TNW
  - der Entwicklung im internationalen Bereich (betreffend Schwerverletztenversorgung)
  - der Weiterentwicklung des Weißbuchs Schwerverletztenversorgung der DGU
- (Auszug aus der Geschäftsordnung TNW)

#### Nähere Ausführung zu Kongressen:

Konferenz der Netzwerk- und Bundeslandsprecher TraumaNetzwerk DGU®  
 Samstag, 23.09.2022, 09:00 – 12:00 Uhr, Leipzig.  
 Verfahren in der Pandemie Auditaufschübe, Fallzahlen und Kursteilnahme  
 TNW-Bericht Definition Basisdatensatz zur Besprechung in Netzwerken  
 DSGVO und Einwilligungen Bericht über übergeordnete Aktivitäten  
 MANV im Netzwerk Übungen und/oder Veranstaltungen

#### Nähere Ausführung zu den Projekten:

Die Ausführungsbestimmungen 1.0 zum Weißbuch Schwerverletztenversorgung 3.0 sind seit 01.03.2021 für alle durchgeführten Audits gültig. Darin sind die Forderungen des Weißbuches in konkrete, prüfbare Kriterien zu Strukturen, Prozessen und Qualifikationen überführt, die von TraumaZentren DGU und TraumaNetzwerken DGU erwartet werden. Für nicht-deutsche Kliniken werden zur Herstellung einer Vergleichbarkeit der geforderten Qualifikationen Äquivalenztabelle erarbeitet, die beim Audit herangezogen werden. Die Ausführungsbestimmungen stehen regelmäßig zur Diskussion, um den aktuellen Entwicklungen in den Kliniken und der Rahmenbedingungen folgend ggf. präzisiert zu werden.

Covid-bedingte Einflüsse auf das Zertifizierungsverfahren TNW-DGU (Fortsetzung): Trotz der in 2022 abklingenden Covid 19 Pandemie wirkten die Folgen dennoch spürbar in das Zertifizierungsverfahren TNW-DGU hinein. Der Ausschuss TNW befasste sich mit entsprechenden Übergangslösungen, um beispielsweise den Rückstau in geforderten Schockraummanagementkursen adäquat zu berücksichtigen. Der Ausschuss TNW steuert und begleitet die notwendigen Entscheidungen und Bewältigungsstrategien, um den pandemiebedingten Auswirkungen auf eine fristgerechte und inhaltlich adäquate Re-Auditierung zu begegnen.

Traumazentrumszuschläge: Die intransparent erscheinende Vergabep Praxis von Traumazentrumszuschlägen und offensichtlich hohen Hürden bei der Verhandlung erschweren den Zugang und die Aussicht auf erfolgreiche Beantragung von Traumazentrumszuschlägen. Eine von der Leitung des Ausschuss TNW veranlasste Umfrage unter ÜTZ-DGU bestätigte diesen Eindruck. Es ist das Ziel des Projektes, Hintergründe und Rahmenbedingungen zu ergründen und diese Erkenntnisse zum Vorteil aller formalqualifizierten TraumaZentren in den TNW bekannt zu geben.

TNW-DGU in Belgien (Fortsetzung): Seit etwa 2020 bestehen in belgischen Kliniken größere Bestrebungen, sich dem TraumaNetzwerk DGU Projekt anzuschließen und die Qualität der Traumaversorgung dadurch anzuheben. Durch größere Abweichungen zur in Deutschland üblichen Organisationsstruktur können die Forderungen des Weißbuchs Schwerverletztenversorgung nicht ohne größere Anstrengungen und weitreichende Prozessänderungen in den belgischen Kliniken umgesetzt werden. Der Ausschuss TNW führt zusammen mit Expertinnen und Experten mit tiefen Einblicken in die belgische Klinikstrukturen und der AUC-Akademie der Unfallchirurgie, Bereich Netzwerke und Versorgungsstrukturen den Dialog mit Vertretern zweier belgischer wissenschaftlichen Fachgesellschaften (Belgian Orthopaedic Trauma Association (BOTA) und Belgian Society of Emergency and Disaster Medicine (BESEDIM)), um die Bestrebungen zur Optimierung der Versorgung schwerverletzter Patientinnen und Patienten zu fördern. Es wurden Leitfäden und Erläuterungen des Erwartungshorizonts im Audit für die belgischen Kliniken ausgearbeitet. In der mit dem Projekt betrauten Arbeitsgruppe wurde mit belgischen Vertretern von TraumaZentren DGU ein nationaler TraumaZentrum DGU Tag für Januar 2023 geplant, der den belgischen Kolleginnen und Kollegen Gelegenheit zum Netzwerken geben und die Kooperation zwischen den Kliniken entsprechend dem TraumaNetzwerk-Gedanken fördern soll.



Bedeutung der LTZ in den TNW: Nachdem die kooperativen Versorgungsprozesse von Schwerverletzten im TNW durch jahrelange gelebte TNW Praxis optimiert wurden, ist die Versorgung von Schwerverletzten vornehmlich außerhalb der LTZ angesiedelt. Die LTZ spielen jedoch für die Akutversorgung von Traumapatientinnen und -patienten eine tragende Rolle. Es wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die für LTZ Abwandlungen in den Auditierungskriterien zum TraumaZentrum DGU erarbeiten soll, die neben dem Beitrag zur Schwerverletztenversorgung zusätzlich die vielfältigen Aufgaben der LTZ berücksichtigen und die Leistungsfähigkeit der Kliniken und die Qualität der Versorgung messbar belegen.

**Nähere Ausführung zu den Zielen des Ausschusses:**

Ohne Angaben

## Versorgung, Qualität und Sicherheit – Ausschuss der DGOJ

### Name und Adresse des Ausschusses:

DGOJ-Geschäftsstelle, Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, 030 3406036 00, office@dgou.de

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. med. Christoph H. Lohmann  
Prof. Dr. med. Thomas Auhuber

### Anzahl der Mitglieder:

Keine feste Zahl, derzeit 20 Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

Zweimal Treffen/Jahr

### Projekte:

1. Verbesserung der Strukturen und Qualität in Orthopädie und Unfallchirurgie
2. BG Heilverfahren
3. DRG-System
4. Physician Assistant
5. Implantatesicherheit
6. Hämotherapie
7. Digitale Triagierung im Notfall

### Ziele des Ausschusses:

Der DGOJ-Ausschuss Versorgung, Qualität und Sicherheit widmet sich in Zusammenarbeit mit Berufsverbänden und dem VLOU diesen Themen: Rahmenbedingungen für die verschiedenen Tätigkeitsfelder im Fach O und U, Gesundheitsökonomie, Entgeltsysteme, berufsständische Fragen.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

DKOU in Berlin  
VSOU in Baden-Baden

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

1. Einrichten einer Taskforce aus DGOJ und BVOU
2. Sektorale / Intersektorale Therapie
3. Notfallversorgung / Entlastung der Notaufnahmen

4. Honorierungssystem unter Berücksichtigung der Vorhalteleitung und Grundversorgung
5. Analyse der Entgeltung des Heilverfahrens nach komplexen Eingriffen
6. Beratung der Einschätzungen des InEk zu DRG-Neubewertungen
7. Einschätzung und Koordination des Studienganges Physician Assistant

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen des Ausschusses:**

1. Nachhaltige Lösungen zur Fortentwicklung des bestehenden Systems beurteilen und bewerten. Dadurch Erfordernisse zur strukturierten Versorgung und sektorenübergreifenden Zusammenarbeit bei knapper werdenden Ressourcen definieren. Proaktives Zugehen und ggf. Einwirken auf politische Entscheidungsträger und Kostenträger.
2. Gemeinsam mit dem BVOU soll eine Arbeitsgruppe entstehen, die Muskuloskelettale „Role Models“ entwickelt für eine bundesweite Versorgung. Verschiedene Zuarbeiten zum ASV und 115-er Katalog sind erfolgt.
3. Ein entsprechendes Positionspapier ist „auf den Weg“ gebracht. Weitere Abstimmungen z.B. mit der DIVI sollen erfolgen.
4. Die Grundversorgung und Vorhalteleistung in O und U sind wesentlich zu betrachten, wenn eine neues Entgeltsystem etabliert werden soll. Fragen des stationären vs. ambulanten Settings bzw. der Hybridversorgungen sind zu nennen.
5. Erarbeitung eines Vorschlags zur Bewertung des BG-lichen Heilverfahrens Initiierung eines Pilotprojektes zur Asservierung und Bewertung von Explantaten und dadurch Analyse von Versagensursachen.
6. Eine ständige Beratung des INeK zu Fragen des DRG-Systems in O und U sowie dessen Optimierung und Problembhebung ist ongoing.
7. Unterstützung bei den Inhalten des zu erwartenden Masterstudienganges. Unterstützung einer Schwerpunktförderung O und U. Begleitung der Curriculumsentwicklung.

## Vertretung niedergelassener Vertragsärzte – Ausschuss der DGU

### Name und Adresse des Ausschusses:

Ausschuss Vertretung niedergelassener Vertragsärzte – DGU  
c/o Dr. Frank Klufmüller, Orthopädische Gemeinschaftspraxis, Breitenbachplatz 21, 14195 Berlin

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Dr. Frank Klufmüller  
Stellv. Leiter: Dr. Peter Kalbe

### Anzahl der Mitglieder:

10

### Meetings/Kongresse:

Die Mitglieder des Ausschusses treffen sich zweimal im Jahr und sind auf chirurgischen Kongressen mit Sitzungen und Vorträgen vertreten:  
u.a. DKOU, DBCH, U-Med-Tagungen der DGUV, DCK

### Projekte:

- Verbesserung der ambulanten unfallchirurgischen Versorgung
- Mitarbeit am Reformkonzept der Notfallversorgung
- Vertretung der niedergelassenen Unfallchirurginnen und Unfallchirurgen und D-Ärztinnen und -ärzte
- Qualifizierte ambulante Weiterbehandlung der Schwerverletzten
- Reform des ambulanten D-Arzt-Wesens zur Nachwuchssicherung
- UV-GOÄ Kommentierung
- Aus- und Weiterbildung in der ambulanten Versorgung

### Ziele des Ausschusses:

- Vertretung der Interessen von niedergelassenen Unfallchirurginnen und -chirurgen in O und U
- Ansprechpartner in allen Bereichen der ambulanten Versorgung
- Vernetzung innerhalb der DGU und der DGOU sowie mit weiteren Fachgesellschaften, Berufsverbänden und der KBV

#### **Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:**

Der Ausschuss organisiert jährlich eine Sitzung auf dem DKOU zu aktuellen Themen der unfallchirurgischen Versorgung unter Berücksichtigung der berufspolitischen Bedingungen.

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Die Mitglieder des Ausschusses sind in mehreren Sektionen und Arbeitsgruppen der DGU und DGOU vertreten und bringen hier ihre Erfahrungen in der ambulanten Versorgung mit ein.

Die kompetente Behandlung von Unfallverletzten im ambulanten Bereich ist eine Kernaufgabe von niedergelassenen Unfallchirurginnen und -chirurgen in O und U. Hierzu gehört auch die Weiterbehandlung von Schwerverletzten nach Auslaufen der stationären Akut- und Rehabilitationsbehandlung.

Die niedergelassenen Unfallchirurginnen und -chirurgen sind ein wesentlicher Baustein der Notfallversorgung und sind bei dem aktuellen Reformkonzept der Notfallversorgung mit eingebunden.

In den letzten Jahren ist es bereits zu einem deutlichen Wandel in der ambulanten Versorgungsstruktur gekommen. Immer mehr niedergelassene Kolleginnen und Kollegen in O und U haben Probleme, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Nachfolger für ihre Praxis zu finden. Klinikkonzerne und weitere Betreibergesellschaften drängen auf den ambulanten Sektor. Dies führt zu einem Rückgang der selbstständigen Kolleginnen und Kollegen und auch zu einer Verschlechterung der ambulanten Versorgung insb. im ländlichen Bereich.

Die Ausschussmitglieder vertreten in zahlreichen Gremien und KV-Vertretungen die Interessen der niedergelassenen Mitglieder der DGU u.a. bei der Reform des D-Arzt-Wesens und der Weiterbildungsordnung.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen des Ausschusses:**

Der Ausschuss Vertretung niedergelassene Vertragsärzte vertritt die Interessen der aktuell 493 niedergelassenen Unfallchirurginnen und -chirurgen in der DGU. Der Ausschuss sieht sich als Ansprechpartner bei allen Fragen der ambulanten und der intersektoralen Versorgung.

## Ultraschall – AG der DGU

### Name und Adresse der AG:

Oberfeldarzt Dr. Torsten Andres  
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Rekonstruktive und Septische Chirurgie, Sporttraumatologie,  
Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Oberer Eselsberg 40, 89081 Ulm  
[mail@ag-ultraschall.de](mailto:mail@ag-ultraschall.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Dr. Torsten Andres  
Stellv. Leiter: Prof. Dr. Christian Fischer

### Anzahl der Mitglieder:

Ca. 20

### Meetings/Kongresse:

- Wissenschaftliche Sitzung „Von der Basisversorgung bis zur High End-Forschung: Sonographie in O&U“, DKOU 2022
- Mitglieder- und Arbeitstreffen der AG Ultraschall, DKOU 2022

### Projekte:

- Mitgliederrekrutierung zur gemeinsamen Bearbeitung wissenschaftlicher Inhalte zum Thema Sonographie im Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie
- Enge Kooperation mit der Sektion Bildgebende Verfahren der DGOU, ggf. künftig als AG Ultraschall innerhalb der Sektion im Rahmen der Reorganisation der Gruppierungen

### Ziele der AG:

Als Schwerpunkte für die Arbeit innerhalb der AG haben unverändert folgende Themen Bestand:

- Berufspolitik
- Aus- und Weiterbildung
- Wissenschaft und Forschung

Dabei soll die Ultraschalldiagnostik als wertvolles Hilfsmittel unserer täglichen Arbeit im klinischen und niedergelassenen Alltag vertreten und gestärkt und die Bedeutung der Methode sowohl als alleiniges, als auch als additives bildgebendes Verfahren verdeutlicht werden.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Regelmäßige Sitzungen bzw. Mitglieder- und Arbeitstreffen der AG Ultraschall sind wichtiger und wesentlicher Bestandteil einer kooperativen und zielführenden Zusammenarbeit innerhalb der

Arbeitsgemeinschaft. Dazu fanden im Rahmen des DKOU 2022 in Berlin wieder eine wissenschaftliche Sitzung sowie eine entsprechende Arbeitsgemeinschafts- und Mitgliederversammlung statt. Die Sitzung der AG konnte hierbei einen Überblick über die mannigfaltigen Anwendungsmöglichkeiten der Sonographie in unserem Fach „von der Basisversorgung bis zur High End-Forschung“ bieten.

Ziel der regelmäßigen Treffen sollte es sein, eine kontinuierliche und transparente Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern der AG zu gewährleisten. Zudem sind die Sitzungen eine ideale Plattform, um aktuelle Punkte aus Wissenschaft und Berufspolitik zu diskutieren und gemeinsame Positionen zu erarbeiten.

Die kommenden Termine werden jeweils über die Website der AG Ultraschall der DGU unter dem Punkt TERMINE bekanntgegeben

(<http://www.dgu-online.de/ueber-uns/arbeitsgremien/arbeitsgemeinschaften/ag-ultraschall.html>).

Um die genannten Ziele umsetzen und die Ultraschalldiagnostik weiter ausbilden und etablieren zu können, arbeitet die AG mit folgenden Fachgesellschaften eng zusammen:

- Sektion Bildgebende Verfahren der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie:  
Im Rahmen der geplanten Reorganisation der Gruppierungen bietet sich eine noch engere Kooperation mit der Sektion Bildgebende Verfahren der DGOU an, sodass sich die AG Ultraschall künftig ggf. als AG innerhalb dieser Sektion der DGOU wiederfinden wird.
- Sektion Chirurgie der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin
- AK Bewegungsorgane der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin
- Sektion Pädiatrie der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Einer der Schwerpunkte des Fachgebietes Orthopädie und Unfallchirurgie ist die Behandlung schwerverletzter Patientinnen und Patienten als Therapeut oder Therapeutin einerseits sowie als zentraler Anlaufpunkt und Verantwortlicher für die Gesamtheit aller vorgenommenen Maßnahmen. Dieser Aspekt rückte zuletzt zunächst ins Zentrum des Interesses bei der Vorbereitung auf drohende terroristische Anschläge in Deutschland und einem damit verbundenen Massenanfall von Verletzten. Mit dem 2022 begonnenen Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine rückte nun ein weiterer Aspekt in den Fokus: Die Landes- und Bündnisverteidigung. Dieser Themenkomplex wurde speziell im Rahmen eines Vortrages in der wissenschaftlichen Sitzung der AG am DKOU 2022 mit dem Thema „Stellenwert der Sonographie im Rahmen innerdeutscher Bedrohungsszenarien und aktueller militärischer Konflikte“ beleuchtet.

Sowohl in diesen Fällen als auch in der alltäglichen Versorgung (poly-)traumatisierter Patientinnen und Patienten hat die Sonographie bereits seit längerem einen festen Stellenwert für die initiale Diagnostik und die Verlaufsbeobachtung des Patienten. Der Aspekt der „Wertigkeit der Sonographie in der Schwerverletztenversorgung“ soll sowohl innerhalb der AG als auch AG-übergreifend weiter aufgearbeitet werden. Gerade auch vor dem Hintergrund der o.g. Situationen terroristischer oder militärischer Szenarien konnte in der Vergangenheit bereits die enorme Bedeutung der Methode, z.B. als Triage-Tool, verdeutlicht werden. Spezielle Techniken, wie z.B. die Kontrastmittelsonographie, können hier möglicherweise künftig die diagnostischen Möglichkeiten erweitern und die Versorgungsqualität weiter erhöhen. In diesem Zusammenhang ist auch die Mitgliederrekrutierung zur gemeinsamen Bearbeitung wissenschaftlicher Inhalte zum Thema Sonographie zu betrachten. Auch hier kann die enge Zusammenarbeit bzw. ggf. die künftige Reorganisation mit der Sektion Bildgebende Verfahren der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie weitere Anreize für wissenschaftliche Bemühungen um die Ultraschalldiagnostik in unserem Fachgebiet schaffen.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen der AG:**

Ohne Angaben

## Wirbelsäule – Sektion der DGOU und DGOOC

### Name und Adresse der Sektion:

Prof. Dr. René Schmidt, Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum, Alb-Fils-Klinik, Eichertstr. 3, 73035 Göppingen, [rene.schmidt@af-k.de](mailto:rene.schmidt@af-k.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Vorsitzender: Prof. Dr. R. Schmidt

### Anzahl der Mitglieder:

215

### Meetings/Kongresse:

- 10.05.2022: Virtuelle Sitzung der Sektion
- 26.10.2022: Arbeitssitzung und Mitgliederversammlung der Sektion (i.R.d. DKOU)
- 08.12.2022: Arbeitssitzung der Sektion (i.R.d. DWG-Jahreskongresses)
- zahlreiche Meetings der einzelnen AG's unterjährig

### Projekte:

- AG Osteoporose und Altersfrakturen
- AG Verletzungen der kindlichen Wirbelsäule
- AG Tumoren und Metastasen
- AG Verletzung der oberen und der subaxialen HWS
- AG Spondylodiszitis
- AG Biomechanik

### Ziele der Sektion:

- Erhalt und Weiterentwicklung einer starken „Wirbelsäulen-Gruppe“ innerhalb der DGOU
- Mitgestaltung und Interessenvertretung für Wirbelsäuleninteressierte innerhalb der DGOU
- Beratende Funktion für Präsidium und Gremien der DGOU in Fachfragen
- Entwicklung und Bearbeitung wissenschaftlicher Projekte, Leitlinien und Fragestellungen
- Unterstützung und Mitarbeit in der Gestaltung des Jahreskongresses DKOU
- Vertretung der orthopädischen und unfallchirurgischen Interessen in der DWG
- Durchführung von mehreren Sektions- und Arbeitsgruppensitzungen jährlich



### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

- 10.05.22: Virtuelle Sitzung, Update AG's, Update Leitlinien, neue Leitlinie osteoporotische Wirbelsäulenfrakturen
- Mitgestaltung des DKOU 2022 mit dem Schwerpunkt „Wirbelsäule“
- 26.10.2022: Arbeitssitzung der Sektion (i.R.d DKOU), Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Bericht von Gesamtvorstandssitzung, neue Leitlinie Lumbale Spinalkanalstenose, Planung neuer wissenschaftlicher Projekte
- 08.12.2022: Arbeitssitzung der Sektion (i.R.d. DWG-Jahreskongresses), Tätigkeitsberichte der Leitlinien-Verantwortlichen, neue Leitlinie Primärtumoren der Wirbelsäule, Website

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

#### **AG Osteoporotische Frakturen (Ulrich Spiegl):**

Die AG hat den Georg-Schmorl-Preis der DWG 2022 für ihre Forschungsergebnisse aus der EOFTT Studie erhalten. Herzliche Gratulation für diese tolle Leistung der AG. Für die Publikation im Global Spine Journal sind mittlerweile 6 Arbeiten angenommen, 4 in Revision, eine Veröffentlichung könnte in 2 Monaten erfolgen. Das nächste Präsenztreffen der AG findet 3/2023 in Düsseldorf statt.

#### **AG Spondylodiszitis (Nicolas von der Höh):**

Das letzte Treffen fand am 06.05.2022 in München als Hybridveranstaltung statt, es sind aktuell 11 aktive Mitglieder in der AG. Organisiert im letzten Jahr wurden

Abstracts auf der DWG zu:

1. Online-Umfrage Versorgungssituation in Deutschland
2. systematisches Review zur Defektdeckung bei ventralen Defekten;

Beide Untersuchungen werden schriftlich verfasst und dieses Jahr veröffentlicht.

Aktuell im Review im Global Spine Journal:

1. Spondylodiscitis in the elderly: What are the issues?

Laufende Projekte:

1. Inzidenzforschung zur Spondylodiszitis in Deutschland: Datenakquise noch nicht vollständig erhoben
2. Grundlagenforschung zur Spondylodiszitis rar, systematisches Review in Planung
3. Red Flags Entzündungen der Wirbelsäule: Abgleich mit LL erfolgt, dann systematisches Review mit Empfehlungen
4. Aufbau einer prospektiven Datenbank (Klärung Ethikanträge)

Nächstes Online-Treffen im September und am 08. Dezember 2022.

Bis dahin Kleingruppenarbeit zu den o.g. Veröffentlichungen und Themen.

#### **AG Tumor (Alexander Disch):**

Im September 2021 konnte die multizentrische Validierung des kulturell adaptierten SOSGOQ\_2.0\_GER aus der Gruppe der AG bei BMC Cancer publiziert werden (BMC Cancer. 2021 Sep 23;21(1):1044. doi: 10.1186/s12885-021-08578-x). Die Publikation der weiterführenden klinischen Daten aus diesem multizentrischen Projekt sind vor dem Abschluss und der Einreichung. Der Einschluss in die Feasibility-Studie des weiterführenden multizentrischen Projekts zur postoperativen Mobilisation und Lebensqualität von Patientinnen und Patienten nach onkologischen Wirbelsäulen-Eingriffen konnte nach Erhalt des Ethikvotums und mit der Hilfe zweier Promoventinnen und Promoventen zunächst monozentrisch im 3. Quartal 2022 begonnen werden. Ein weiteres Projekt soll die prä-operative Konditionierung von spinal-onkologischen Patienten zum Mittelpunkt haben. Ein entsprechender Ethikantrag ist eingereicht.

Mitglieder der Sektion WS sind maßgeblich an der Initiierung und Erstellung der S2k Leitlinie „Wirbelsäulenmetastasen“ beteiligt.

Die nun zweimalig pandemiebedingt verschobenen International Spine Tumor Days konnten am 20./21. Mai 2022 in Dresden stattfinden. Aus dem Kreis der Sektion Wirbelsäule konnten insgesamt 7 Beiträge zum Erfolg der Veranstaltung beitragen.

**AG Biomechanik (Philipp Kobbe):**

Philipp Kobbe berichtet nochmal über die Modalitäten einer Biomechanik-Studie, bei der eine eigenständige Finanzierung nötig ist; ebenso eigenständige Versuchsdurchführung, bei der jedoch intensive Hilfestellung durch das Vor-Ort-Personal erfolgt. Im Rahmen späterer Diskussion ergibt sich zum aktuell interessanten Thema der Facettenfrakturen evtl. eine Kombination aus schon existierenden klinischen Daten aus Ludwigshafen (Kreineist/Vetter) und eine aufzulegende Biomechanik Studie bei der Kadaver evtl. gestellt werden könnten (Kobbe).

**AG Wirbelsäulentrauma im Kindesalter (Alexander Disch, Jan-Sven Jarvers):**

Im Jahr 2021 fanden zwei Arbeitstreffen statt; der Fokus lag auf der Festlegung der Prozesse zur Formulierung einer Leitlinie zum Thema. Weiterhin wurden zukünftige Forschungsprojekte definiert, auch die Frage der Stellung der Klassifikation der Wirbelsäulenverletzungen im Kindesalter wurde diskutiert. Die bisherigen Studienergebnisse konnten auf mehreren nationalen und internationalen Kongressen vorgestellt werden.

Das nächste Arbeitstreffen fand am Montag, den 30.05.2022 ab 11 Uhr in Ludwigshafen statt. Als Nachtrag der Sitzung am 30.05.2022 berichtet Professor Kreineist, dass die Leitung der AG Wirbelsäulentrauma im Kindesalter ab sofort durch Professor Alexander Disch aus Dresden und Dr. Jarvers aus Leipzig übernommen wird. Eine Änderung der entsprechenden Einträge auf der Website wird durch Dr. Scholz erfolgen.

**AG Verletzungen der subaxialen HWS (Philipp Schleicher):**

Aktueller Fokus liegt auf der Fertigstellung der LL.

**AG Verletzungen der oberen HWS (Matti Scholz):**

Keine Neuigkeiten.

**Nähere Ausführung zu den Zielen der Sektion:**

Leitlinien-Aktivität der Sektion:

- Leitlinienbeauftragter der Sektion: Schmidt

Leitlinien in Entwicklung:

- Adoleszente idiopathische Skoliose (S2K): Prof. Dr. Viola Bullmann, Dr. Axel Hempfing, Dr. Bernd Wiedenhöfer. Die Leitlinie ist fertig und aktuell im Rundlauf durch die Fachgesellschaften. Sie sollte zeitnah unter der Registernummer 151-002 bei der AWMF abrufbar sein
- Brust- und Lendenwirbelsäule, Rehabilitation nach traumatischen Frakturen ohne neurologische Ausfälle (S2K): Prof. Dr. Andreas Veihelmann. Die LL ist mittlerweile fertiggestellt und bei der AWMF unter 187-002 abrufbar.
- Verletzungen der subaxialen Halswirbelsäule (S2E): Dr. Philipp Schleicher, Prof. Dr. René Hartensuer, Prof. Dr. Philipp Kobbe
- Kindliche Wirbelsäulenverletzungen (S2k): PD Dr. Michael Kreineist, PD Dr. Christian Herren, Dr. Jan-Sven Jarvers, Prof. Dr. Alexander Disch
- Wirbelsäulenmetastasen (S2K): Prof. Dr. Alexander Disch, PD Dr. Georg Ostehoff, Prof. Dr. René Schmidt
- Osteoporotische Wirbelfrakturen (S2K): Prof. Maximilian Scheyerer

Mitgestaltung und Interessenvertretung für Wirbelsäuleninteressierte innerhalb der DGOU

Beratende Funktion für Präsidium und Gremien der DGOU in Fachfragen

Entwicklung und Bearbeitung von wissenschaftlichen Projekten und Fragestellungen: (siehe AGs)

Unterstützung und Mitarbeit in der Gestaltung des Jahreskongresses DKOU

Vertretung der orthopädisch-unfallchirurgischen Interessen in der DWG:

Im Jahr 2021 vertraten der Vorsitzende der Sektion (René Schmidt) und sein Stellvertreter (Matti Scholz) die DGOU als Vorstandsmitglieder in der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG), Beitrag in der DWG-Kongresszeitung 2022

Durchführung von mehreren Sektions- und Arbeitsgruppensitzungen jährlich:

- individuelle Gestaltung durch die einzelnen AG's, entsprechende Protokolle verfügbar.

## Wissenschaft und Forschung – Ausschuss der DGOJ

### Name und Adresse des Ausschusses:

Orthopädische Klinik für die Universität Regensburg im Asklepios Klinikum Bad Abbach,  
Kaiser-Karl-V.-Allee 3, 93077 Bad Abbach, Tel.: 09405 – 182478, [j.grifka@asklepios.de](mailto:j.grifka@asklepios.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Joachim Grifka

### Anzahl der Mitglieder:

52

### Meetings/Kongresse:

Sitzungen Wissenschaft und Forschung im Rahmen des DKOU

### Projekte:

- Web-Zyklus zu AI
- Projekt Stammzellinitiative
- Begleitung AG Digitalisierung
- Good Scientific Practice
- Regelmäßige Projektabfragen

### Ziele des Ausschusses:

- Informationen und Vermittlung von Kontakten
- Koordination von Projekten
- Forum für wissenschaftliche Studien

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Koordination wissenschaftlicher Aktivitäten

### Nähere Ausführung zu den Projekten:

AI ist mit ihrer Vielfältigkeit Gegenstand verschiedener Ausschreibungen öffentlicher Geldgeber. Neben den allgemeinen medizinischen Fragestellungen zur Diagnostik hat O und U insbesondere wegen der technischen Ausrichtung großes Potenzial. Die AG Digitalisierung leistet hervorragende Arbeit. In Ergänzung und Abstimmung führt der Ausschuss Webmeetings insbesondere zu Themenstellungen mit Entwicklungsbedarf durch, um Anknüpfungspunkte zu schaffen, die Vernetzung zu unterstützen und Projektideen weiterzubringen.

## Forum Mittelbau O und U (FOURMit) der DGOU

### Name und Adresse des Forums:

Forum Mittelbau O und U (FOURMit)  
 Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
 Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Tel.: 030 – 340603600, [office@dgou.de](mailto:office@dgou.de)

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leiter: Dr. Fabian Westhauser (Heidelberg), Dr. Jan Philipp Schüttrumpf (Magdeburg)

### Anzahl der Mitglieder:

15

### Meetings/Kongresse:

- Eigene Sitzung zum DKOU 2022 (1 Sitzung)
- Arbeitssitzung zum DKOU 2022
- Gemeinsame Sitzung des FOURMit mit dem JFOU auf der VLOU-Jahrestagung 2022

### Projekte:

Die Projektbemühungen von FOURMit erfolgen zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Vereinbarkeit der drei Säulen Patientenversorgung, Forschung, Lehre in der Universitätsmedizin
- Personalmangel: Unterstützung bzw. Delegation von Aufgaben an Physician Assistants
- Gewinnung, Onboarding und Entwicklung von leistungsstarken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Vermeidung von „Brain Drain“ - Abwanderung von Fachärztinnen und -ärzten ins Ausland bzw. in nicht-medizinische Berufe

### Ziele des Forums:

Das FOURMit beschäftigt sich unter anderem mit Themen der beruflichen und persönlichen Weiterbildung und arbeitet aktiv an der Gestaltung der speziellen Weiterbildung sowie Möglichkeiten der Qualifizierung und Tätigkeiten nach dem Facharztabschluss mit.

Im Bereich Onboarding und Entwicklung von leistungsstarken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine Zusammenarbeit von FOURMit mit dem Jungen Forum O und U geplant.

### Nähere Ausführung zu Meetings/Kongressen:

Auf dem DKOU 2022 war das FOURMit mit einer Sitzung zu Personalmanagement und Karriereplanung vertreten:

- *Das Personal als Schlüssel zum Erfolg?*

- *Personalbindung heute und morgen: was geht, was geht nicht!?*
- *Karrierperspektiven als Oberarzt: Kollegialsystem oder Chefarzt... oder doch lieber in die Niederlassung?*
- *Die universitäre Laufbahn aus Facharztsicht: Klinik, Forschung und Lehre – Wer will das noch machen?*

Weiterhin wurde auf der 21. VLOU-Jahrestagung 2022 (online) ebenso in Zusammenarbeit mit dem Jungen Forum O und U eine Sitzung zu folgenden Themen organisiert und durchgeführt:

- *Neue Approbationsordnung, Änderungen Zulassungsverfahren, Medizinstudium, Facharztanforderungen*
- *Neue Weiterbildungsordnung*
- *Intelligente Dienstmodelle zwischen Facharztweiterbildung und Arbeitszeitgesetz, Weiterbildungsverbände*

#### **Nähere Ausführung zu den Projekten:**

Aus den obig formulierten Sitzungsbeiträgen mit den entsprechend angeführten Themen ergeben sich die aktuellen Arbeits- und Projektschwerpunkte für das FOURMit.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen des Forums:**

Das FOURMit der DGOU hat sich zum Ziel gesetzt, die speziellen Themen des Mittelbaus in der DGOU zu vertreten. Während in der Ausbildungsphase der Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Vordergrund steht, sind in der späteren Lebens- und Berufsabschnittsphase häufig Themen relevant, bei denen es um Spezialisierung, berufliche und persönliche Weiterbildung, Kontinuität von Arbeitsplatz und Lebensmittelpunkt, finanzielle Absicherung oder die Wiedereingliederung nach Erziehungszeit geht.

Das FOURMit repräsentiert alle nichtselbstständigen Kolleginnen und Kollegen von O und U zwischen Facharzt und Rente und ist offen für alle, die sich in diesen Bereichen unseres gemeinsamen Faches O und U engagieren wollen.

Zum 01.01.2023 erfolgte die Übergabe der Leitung des FOURMit von PD. Dr. Gerhard Achatz und Prof. Dr. Christian Merle an Dr. Fabian Westhauser und Dr. Jan Philipp Schüttrumpf. Für 2023 ist dabei die kontinuierliche Fortsetzung der Impulse aus der bisherigen Leitung unter Ergänzung einiger neuer Themen (Fokus: Brain Drain vermeiden, Personalmangel beheben) geplant.

## Junges Forum O und U (JFOU) der DGOU und des BVOU

### Name und Adresse des Forums:

Junges Forum O und U  
 Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DGOU) und  
 Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (BVOU)  
 Straße des 17. Juni 106-108  
 10623 Berlin  
[info@jf-ou.de](mailto:info@jf-ou.de)  
<http://www.jf-ou.de>

### Vorsitzende\*r | Leiter\*in | Präsident\*in:

Leitung: Dr. med. Annika Hättich  
 Marit Herbolzheimer  
 Stellv. Leitung: Dr. med. Marie Samland

### Anzahl der Mitglieder:

Aktuell ca. 60 Mitglieder

### Meetings/Kongresse:

- Jährliche Ausschusssitzungen (2x/Jahr)
- DKOU: Tag der Studierenden
- VSOU: Tag der Vorklinik
- Summer School
- Digitaler Stammtisch: Video-Treffen zu verschiedenen Themen

### Projekte:

Folgende Schwerpunktthemen werden abgebildet:  
 Nachwuchsförderung mit Ausrichtung der Summer School, Tag der Studierenden (DKOU), Tag der Vorklinik (VSOU), Youngsters als Studentische Vertretung des Jungen Forums; Strukturierung der Weiterbildung, Erstellung verschiedener Tools für den Berufseinstieg, Entwicklung moderner Lehrmodule; Checklisten, Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Erstellen von Positionspapieren; Leitfäden für das wissenschaftliche Arbeiten sowie Bereitstellung von Informationen für den Einstieg in eine wissenschaftliche Laufbahn; Aufzeigen beruflicher Perspektiven von konservativer Therapie bis zur operativen Spezialisierung, von Tätigkeit in Klinik bis Niederlassung, Stärkung der interdisziplinären politischen Zusammenarbeit; Mitarbeit in verschiedenen Gremien der DGOU/DGU/DGOOC/BVOU/AO

## Ziele des Forums:

Das Junge Forum der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) und des Berufsverbandes für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU) ist die Interessenvertretung junger Ärztinnen und Ärzte des Fachs wie auch der Medizinstudierenden mit Interesse für unser Fach. Zu den Zielen gehört die Organisation/Strukturierung der Weiterbildung, Förderung und Erhalt des Nachwuchses sowie das Sprachrohr für Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung zu sein.

## Nähere Ausführung zu den Meetings/Kongressen:

Auf den Kongressen und Meetings geht es in erster Linie darum, praktische und originelle Veranstaltungen zu organisieren, die das Fach O und U beleuchten, nachhaltiges Interesse wecken und im besten Fall Nachwuchs für das Fach akquirieren.

## Nähere Ausführung zu den Projekten:

### Darstellung der Sektionen:

#### - Sektion Nachwuchsförderung:

Diese Sektion begeistert durch ihre zahlreichen Aktivitäten junger Kolleginnen und Kollegen - speziell auch Studierende - für das Fach O und U. Besondere Projekte stellen der „Tag der Studierenden“ beim DKOU, die „Summer School“ und der zusammen mit den YOUngsters O und U organisierte „Tag der Vorklinik“ beim VSOU dar. Hier werden u.a. Stipendien der DGOU und des BVOU an Studierende vergeben, die an den jeweiligen Veranstaltungen einen multifaktoriellen Einblick in unser Fach erhalten.

Leitung: Dr. med. Katharina zu Dohna (Hamburg), Stellvertretung: Violetta Österreich (Berlin)

Die YOUngsters (aktuell 10 Mitglieder) sind die studentische Vertretung des Jungen Forums und sind der Sektion Nachwuchsförderung angegliedert. Hauptziele der YOUngsters sind nachhaltig die Begeisterung Medizinstudierender für das Fachgebiet O und U zu wecken sowie die Ergänzung der Lehre in O und U. Die YOUngsters unterstützen das Junge Forum als Teil der Sektion Nachwuchsförderung in der Organisation der Studententage und führen zudem eigene Workshops an den universitären Standorten durch.

Sprecherin: Yasmin Youssef (Leipzig)

#### - Sektion Weiterbildung:

Nachwuchsmangel in der Chirurgie, klinikintern eine fehlende Interessenvertretung der jungen Ärztinnen und Ärzte und die Novellierung der Weiterbildungsordnung sind Themen, welchen sich die Sektion Weiterbildung widmet. Hauptziele sind die Unterstützung der jungen Nachwuchsärztinnen und -ärzte mit Erleichterung des Einstiegs in unser Fach. Die Strukturierung und Modernisierung der Weiterbildung in Form von Curricula mit Integration digitaler Lehrmethoden und Erhöhung der Patientensicherheit durch Trainingseinheiten am Humanpräparat sind weitere Bausteine bei der Optimierung der Weiterbildung. Der Hauptfokus liegt aktuell bei der Erstellung von Hilfsmitteln und Checklisten für eine bessere Orientierung auf dem Weg zum Facharzt oder zur Fachärztin sowie den Erfordernissen rund um die Umsetzung der neuen Musterweiterbildungsordnung. Die Sektion hält Vorträge zu Themen rund um die Weiterbildung bei verschiedenen Veranstaltungen.

Leitung: Marit Herbolzheimer (Murnau), Stellvertretung: Dr. med. Kristina Götz (Frankfurt), Hannes Renken (Münster)

#### - Sektion Wissenschaft:

Die wissenschaftliche Tätigkeit in der Medizin wird immer komplexer. Gerade in den chirurgischen Fächern wie Orthopädie und Unfallchirurgie ist die Vereinbarkeit von Forschung und Weiterbildung immer schwieriger. Durch verbesserte Transparenz und Erstellung von Leitfäden sowie Umfragen ist es unser Ziel, nicht nur Defizite aufzudecken, sondern auch Lösungsansätze für die Weiterbildenden zu bieten. Zudem unterstützt die Sektion Weiterbildung die AO Nachwuchsförderung in der Auswahl der Gewinner und veranstaltet Journal Clubs mit Winglet.



Geplant sind zudem Multicenterstudien im Rahmen einer zunehmenden Verknüpfung des forschenden Nachwuchses.

Leitung: Dr. med. Henryk Haffer (Berlin), Stellvertretung: Dr. med. Adrian Deichsel (Münster), Dr. med. Luis Becker (Berlin)

- Sektion Öffentlichkeitsarbeit:

Diese Sektion hat es sich zum Ziel gesetzt, mit Mitgliedern, Fachgesellschaften und Interessenten in engem Kontakt zu stehen. Die aktuellen Informationen werden multimedial (Website, Facebook, Instagram, LinkedIn) zur Verfügung gestellt. Auch übernimmt diese Sektion die regelmäßige Berichterstattung in der Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie in Mitteilungen und Nachrichten O und U. Zudem ist die Sektion Mit-Organisator verschiedener Veranstaltungen des Jungen Forums.

Leitung: Dr. med. Annika Hättich (Hamburg), Dr.med. Marie Samland (Berlin), Stellvertretung: Yasmin Youssef (Leipzig)

- Sektion BerufsLEBEN (ehemals Sektion Familie und Beruf):

Übergeordnetes Ziel der Sektion ist die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Fach O und U. Gesellschaftlicher Wandel und Paradigmenwechsel in der Geschlechter- und Rollenverteilung in Familie und Beruf sind endlich auch in unseren Kliniken und damit auch in den chirurgischen Fächern angekommen – wenn wir in Zukunft weiterhin guten Nachwuchs für die Facharztweiterbildung O und U gewinnen wollen, müssen wir uns den neuen Gegebenheiten stellen und uns als Junges Forum unserer Fachgesellschaft DGOU für familienoffene Arbeitsbedingungen einsetzen. Der Begriff „familienoffen“ ist hier ganz bewusst gewählt, um zu verdeutlichen, dass keinesfalls einseitige Wunsch- und Wertevorstellungen propagiert werden, sondern Anreize für Leistungsträger, die ihren Fokus und ihre Ziele (noch oder wieder) ganz auf ihr berufliches Fortkommen legen, bestehen bleiben sollen und müssen. Uns ist wichtig, dass junge Kolleginnen und Kollegen die Wahlmöglichkeit haben, wo ihr Fokus sein soll und diese Wahl im Laufe ihrer beruflichen Entwicklung auch ändern können.

Leitung: Golnessa Rommelfanger (Düsseldorf), Stellvertretung: Dr. med. Marie Samland (Berlin)

- Sektion Interdisziplinäre Zusammenarbeit:

Da verschiedene Themen die anderen chirurgischen Fachdisziplinen ähnlich betreffen, scheint es sinnvoll, Gemeinsamkeiten herauszustellen und Kräfte zu bündeln. Gerade Themen wie „Familie & Beruf“, „Wissenschaft & Forschung“, aber auch bestimmte Weiterbildungsaspekte sind dabei interessant. Deshalb beschäftigt sich die Sektion mit der Anpassung des Teilschritte-Konzepts der DGAV für das Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie.

Leitung: Dr. med. Stefanie Möller (Berlin), Stellvertretung: Dr.med. Katharina zu Dohna (Hamburg)

- FORTE (THE FEDERATION OF ORTHOPAEDIC TRAINEES IN EUROPE):

FORTE setzt sich aus Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung mit der Fachrichtung Orthopädie und Unfallchirurgie der einzelnen europäischen Fachgesellschaften zusammen. Folgende Ziele werden verfolgt: Förderung und Optimierung der Weiterbildung der O und U in Europa; Sicherstellung einer standardisierten Weiterbildung in O und U, um einen europäischen Qualitätsstandard zu gewährleisten; Förderung der Kommunikation zwischen den europäischen Fachgesellschaften der O und U in Europa und Organisation und Ausrichtung von Weiterbildungsveranstaltungen.

Ansprechpartner: Dr. med. Johannes Eckert (Heidelberg)

Das Junge Forum O und U freut sich, aktive neue Mitglieder aufzunehmen. Kolleginnen und Kollegen sind herzlich aufgerufen, sich aktiv in einer der Arbeitsgruppen zu beteiligen. Dies gilt insbesondere für die Assistentensprecherinnen und -sprecher. Voraussetzung für eine aktive Mitgliedschaft im Jungen Forum O und U ist die Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) und im Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU). Es besteht

zum Beispiel die Möglichkeit, im Rahmen der halbjährlichen Ausschusssitzungen einen Einblick in die Arbeit des Jungen Forums zu erhalten. Alternativ kann jederzeit per Mail oder über Social Media mit dem Jungen Forum Kontakt aufgenommen werden.

#### **Nähere Ausführung zu den Zielen des Forums:**

Das Junge Forum O und U (JFOU) sieht sich als Interessenvertretung des studentischen Nachwuchses, der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sowie der Fachärzteschaft innerhalb Deutschlands. Noch nie war eine Zusammenarbeit, sinnvolle Koordinierung und Vernetzung so wichtig wie heute - in Zeiten ständiger Veränderung und Bewegung. Das Junge Forum O und U gibt als ältestes Forum in Deutschland innerhalb der chirurgischen Fachdisziplinen seit nunmehr 20 Jahren dem chirurgischen Nachwuchs eine Stimme. Wir geben innerhalb der Fachgesellschaften stetig Impulse und Vorschläge, um die Weiterbildung und Arbeitsbedingungen zu verbessern und das Fach aktiv mitzugestalten.



**Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DGOU)**

Straße des 17. Juni 106-108  
10623 Berlin

Tel. 030 – 340 60 36 00

[office@dgou.de](mailto:office@dgou.de)

[www.dgou.de](http://www.dgou.de)